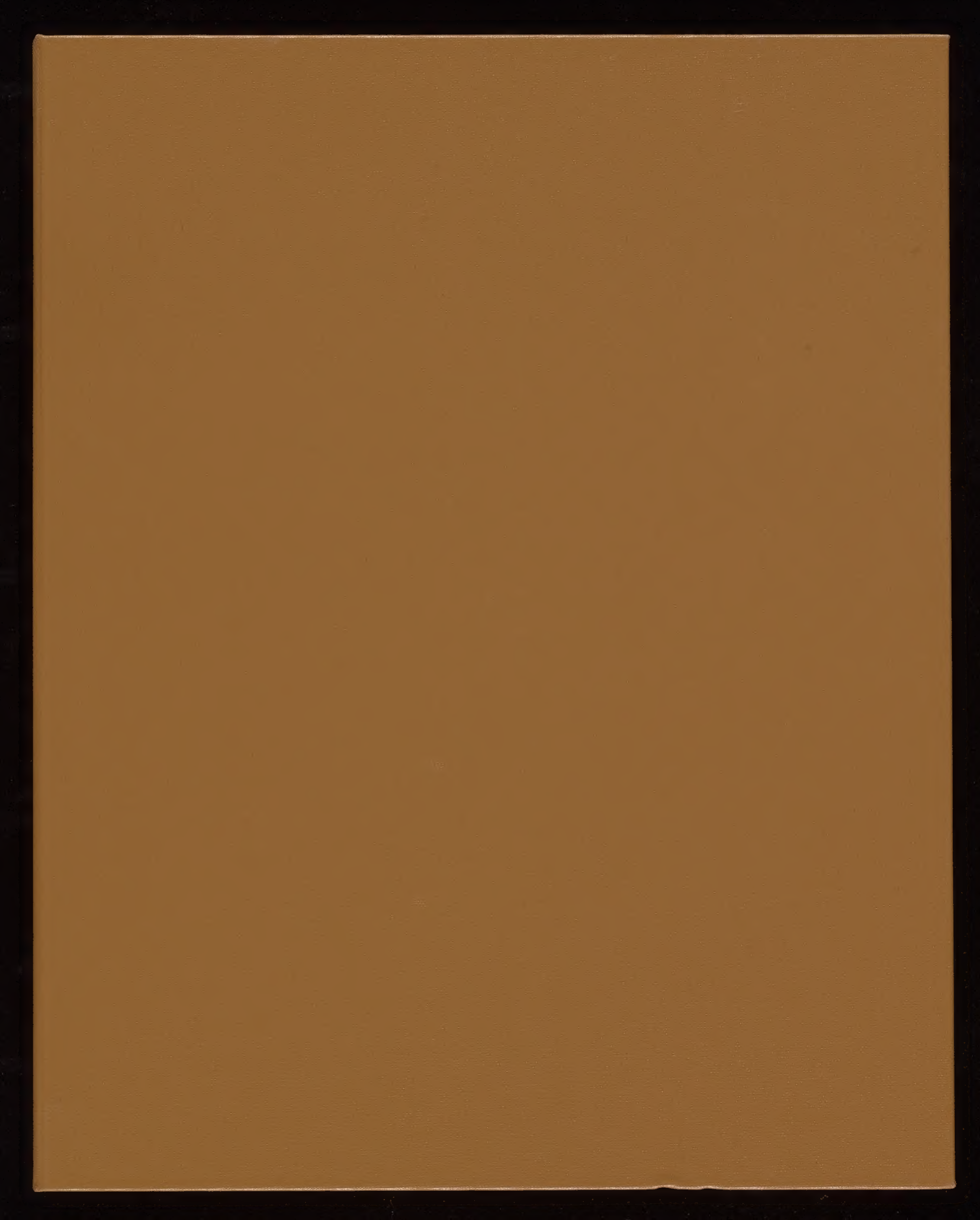
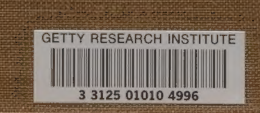




HANDZEICHNVNGEN ALTER MEISTER

AVS DER

ALBERTINA VND ANDEREN SAMMLVNGEN.

NEUNTER BAND.



HERAVSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRVNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KVNST VND KVNSTGEWERBE·

KRITISCHES INHALTS-VERZEICHNIS
DES
IX. BANDES.

Blatt Nr.

DEUTSCHLAND.
OBERDEUTSCHE SCHULE.

ALTDORFER, ALBRECHT († 1538).

St. Georg zu Pferde nach rechts hin über den Drachen reitend und denselben mit der Turnier-Lanze durchbohrend. Hintergrund ohne Landschaft. Federzeichnung in Tusche ohne Signatur, da das Blatt an allen Seiten stark beschnitten ist. Die Zuschreibung an Altdorfer ist nicht unbedingt sicher; am meisten Verwandtschaft zeigt die Zeichnung mit dem Stiche B. 20.

Budapest, Nationalgallerie 16, 22 1088

AMMAN, JOST (1539—1591).

Eberjagd. Ein Jäger in mittelalterlicher weidmännischer Tracht erwartet das Anrennen eines von drei Hunden angegriffenen Ebers mit dem Jagdspeere, der Saufeder. Hintergrund ohne Landschaft. Federzeichnung in dunklem Bister auf vergilbtem Papier.

Wien, Sammlung Hans Graf Wilczek Nr. 18133. 11 : 20·2 cm 1073

BALDUNG, HANS, gen. GRIEN (1480?—1545).

Drei Hexen eine phantastische Gruppe bildend. Eine hockt auf der Erde, durch die Beine schauend, eine zweite versucht auf ihren Rücken zu steigen und hält ein brennendes Gefäss mit der Rechten empor; die dritte, eine Alte, ist bei diesem Vorgange behilflich. Wahrscheinlich eine Hexenszene der Neujahrsnacht. Federzeichnung auf braunrot grundiertem Papier mit weissen Lichtern. Unten in der Mitte ein Täfelchen mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1514. Rechts daneben die Aufschrift „DER CORCADEN EIN GUOT JAR".

Hexendarstellungen dieser Art bei Terey, H. B. Grien Nr. 46, 102, 247, 248, 275.

Albertina, Inv. Nr. 3220. 31 : 21 cm 983

BEHAM, HANS SEBALD (1500—1550).

Kopfstudie zu einem Mönch, im Dreiviertel-Profil nach links. Das Haupt mit dem langen Bart, von einer Kapuze bedeckt, ist andächtig nach vorne geneigt. Zeichnung in schwarzer Kreide auf angerauchtem Papier. Nase, Wangen, Mund etwas angerötelt. Links oben das Monogramm des Künstlers und die Sammlermarke der Akademie in Wien. Auf der Kapuze ist die Jahreszahl 1520 zu lesen, doch schon verwischt.

Wien, k. k. Akademie 12449. 15·9 : 10·1 cm 969

DÜRER, ALBRECHT (1471—1528).

Madonnenkopf. Ein in Betrachtung versunkener Mädchenkopf, etwas nach vorne geneigt, im Dreiviertel-Profil nach links. Das Gesicht wird von oben gescheitelten, unten leicht gewellten Haaren umrahmt, die Augen sind fast geschlossen. Auf der Rückseite in Kreide ein karrikierter männlicher Kopf. Kohle auf rotgrundiertem Papier. Links unten das echte Monogramm und die Jahreszahl 1503. Die Verwendung ist nicht nachweisbar. Ehemals Sammlung Grünling und dann Franck.

Lippmann, Dürerzeichnungen Nr. 163.

Wien, Johann Fürst von und zu Liechtenstein. 21·5 : 19·4 cm 961

DÜRER, ALBRECHT, KOPIE.

Windische Bäuerin. Dem Beschauer blickt ein etwas hartes, plastisch und lebenswahr gezeichnetes Gesicht voll entgegen, das von einem einfachen Kopftuche, eigenartig gewunden, umrahmt wird. Der Mund ist geschlossen, die Augen blicken seitwärts nach rechts; der Typus des Gesichtes, die eigentümliche Art, das Kopftuch zu legen, erinnern an die bekannte Dürerzeichnung: „Una vilana windisch" (London) und an einen zweiten Frauenkopf im Louvre. Und selbst in der Behandlung des Kopfes zeigt sich noch eine Verwandtschaft mit Dürer. Die Kopie erinnert sehr an Hans Hoffmann. Vollständig ausgeführte Bisterfederzeichnung. Im Inventar als Holbein verzeichnet.

Vgl. Lippmann, Dürer Nr. 306 und 408.

Budapest, Nationalgallerie. 16, 66. 978

DÜRER-SCHULE.

Deutscher Reitersmann um 1502, in leichter Rüstung nach links reitend, mit Speer und Schwert bewaffnet. Auf dem Kopfe sitzt ein Sturmhut mit zwei langen Straussfedern, das Wams hat geschlitzte Ärmel. Die ehemalige Zuschreibung an Dürer lässt sich nicht aufrecht erhalten. Bisterfederzeichnung auf weissem Papier. Oben die Jahreszahl 1502, unten das unechte Monogramm Dürers. Rechts die Sammlermarke Esterházys.

Budapest, Nationalgallerie. 14, 16 1014

DÜRER-SCHULE.

Mädchenporträt, Halbfigur fast im Profile nach rechts gewendet, vor einer Wand mit Fensterausschnitt. Die Hände stecken in den langen Ärmeln des Oberkleides. Die Kopftracht zeigt ein Tuch, welches zunächst wie eine Haube um den Kopf gelegt ist, dann aber vorn über die Brust sich schlägt und schliesslich über die rechte Schulter nach rückwärts hinabhängt. Derartige weibliche Kopftrachten, welche den Zweck hatten, das Gesicht zu verhüllen, finden wir auf deutschen Porträts aus der Zeit von 1470—1500. Die Strichführung ist nicht von Dürer, ebensowenig das Monogramm. Die Jahreszahl 1523 bezieht sich wohl nur auf die Zeit der Kopie. Dass aber ein Dürer-Original unserem Blatte zugrunde liegen kann, erscheint nicht ausgeschlossen. Silberstiftzeichnung auf grauweiss grundiertem Papier, weiss gehöht.

Lehmann, das Bildnis bei d. altd. Meistern, pg. 49, 181, 186.

Stockholm, Nationalmuseum. 24·2 : 15·8 cm 996

ELSHEIMER, ADAM (1578—1620).

Kreuztragung Christi. Zwei verschiedene Vorzeichnungen zu einem Bilde. Den Mittelpunkt bildet in beiden Blättern Christus, der unter der Kreuzeslast gefallen ist und sich gegen eine der heiligen Frauen nach links wendet. Diese Gruppe wird von Kriegsknechten umdrängt, die Jesum zum Weitergehen nötigen. Auf der Zeichnung rechts sieht man noch am linken Rande zwei weinende Frauen stehen. Nach dem Inventare Goudt zugeschrieben. Feder- und Pinselzeichnung in Bister. Rechts unten auf beiden Blättern die Sammlermarke N. Esterházys.

Budapest, Nationalgallerie. 26, 22 a—b 1052

Figurenstudien. Rechts zwei Männer und ein Bursche im Gespräch. Der Mann links sitzt in Vorderansicht, die beiden anderen stehen; alle mit breiten, italienischen Hüten. Bisterfederzeichnung, kräftig braun, in Elsheimers gewöhnlicher Manier. Links ein dicker Mann in Vorderansicht mit zwei Körben, den einen an dem Stocke auf der rechten Schulter, den anderen in der linken Hand tragend. Gleichfalls Bisterfeder.

Stockholm, Nationalmuseum. 17·3 : 13·4 und 16 : 8·6 cm 992

FRIESS, HANS (ca. 1470—ca. 1520).

Madonna mit dem Kinde sitzt in einer Landschaft nach links gewendet und schlägt die Augen abwärts. Auf dem im Winde flatterden Lockenhaar sitzt eine eigentümliche Krone. Links in der Ferne Wasser, rechts ein Fels. Die von B. Haendcke in der „Schweizerischen Malerei" S. 113 angegebenen charakteristischen Eigenschaften, wie: kraftlose Hände mit schlanken und spitzen Fingern, grosse Ohren, von welchen das Läppchen fast ohne Einziehung abläuft, der perspektivisch gezeichnete Nimbus, lassen die bisher unter den verschiedensten Namen gehende Zeichnung ziemlich sicher dem Hans Friess zuweisen. Auch die von W. Schmidt als bezeichnet publizierte Handzeichnung der Münchener Sammlung weist ähnliche Eigentümlichkeiten auf. Tuschfederzeichnung auf dunkel rotbraun grundiertem Papiere, weiss gehöht, aufgezogen, unten angesetzt und stark restauriert. Früher Sammlung Liphart.

B. Haendcke: „Schweizerische Malerei" S. 111 uff.
W. Schmidt: Handz. d. Münchener Kupferst. Kab.: Hans Friess.
Katalog Sammlung Liphart 1899 Nr. 2

Wien, Fürst Liechtenstein I. 34, 25·2 : 19·7 cm . . . . . . — Blatt Nr. 1048

GRÜNEWALD, MATTHIAS († 1529).

St. Antonius Eremita. Der Heilige kniet vor einem Baumstamm und wendet das verklärte Antlitz gegen Himmel. Der Körper ist von einem weiten, grossbrüchigen Mantel umwallt, die linke Hand hält einen Stock. Studie zu dem linksseitigen Innenflügel des ehemaligen Hochaltares der Antoniterpräzeptorei Isenheim, heute in Colmar. Die Ausführung weicht jedoch wesentlich von der Zeichnung ab. Auf der Rückseite eine Arm- und Bruststudie zu dem Altarflügel St. Sebastian, gleichfalls in Colmar. Kohlezeichnung auf gelblichgrauem Papier, weiss gehöht.

Klass. Bildersch. Nr. 1329 u. 178.

Göttingen, Sammlung Prof. Ehlers 29 : 20·4 cm. . . . . — Blatt Nr. 965

HOFFMANN, HANS († 1592).

Händestudien. Die Zeichnung ist umgekehrt zu betrachten so, dass die auseinandergestellten Finger, welche die Geste des Aufzählens bezeichnen sollen, nach oben zu stehen kommen. Beide Händestudien hängen mit den Darstellungen „Der zwölfjährige Christus im Tempel" von A. Dürer und H. Hoffmann innig zusammen. Ob H. Hoffmann, wie es oft der Fall war, hiefür ein Dürerisches Original vorlag, was wir annehmen, oder ob die Zeichnung eigenes Studium sei, lässt sich nicht bestimmt entscheiden. Pinselzeichnung in Tusche auf vergilbtem Papier, weiss gehöht, signiert mit dem Monogramm und der Jahreszahl 1579.

Budapest, Nationalgallerie 16, 31 :. . . . . — Blatt Nr. 1066

HOLBEIN, HANS d. J. (?) (1497—1543).

Figurenstudien. Vorne ein mittelalterlich gekleideter Trommler, hinter ihm ein in einen Mantel gehüllter Bürgersmann; der im Hintergrunde ersichtliche Pferdekopf, an dessen Zaumzeug eine Trompete befestigt ist, scheint von anderer Hand herzurühren. Die Zeichnung zeigt besonders in der Ausführung der Köpfe vieles Fremdartige für Holbein," steht ihm aber doch sehr nahe und scheint ein Entwurf für eine Façadendekoration zu sein. Unten die Sammlermarke Esterházys.

Budapest, Nationalgallerie 14, 1 . . . . — Blatt Nr. 973

HUBER, WOLF (ca. 1480—1550).

Planetendarstellung (Merkur). Allegorische nackte weibliche Figur, welche stehend mit einem grossen Bogen ein auf einem Sockel ruhendes Violoncello alter Form streicht. Oben das Zeichen des Merkur als des Erfinders aller schönen Künste, insbesondere der Musik, darunter zwei Zeichen des Tierkreises, Jungfrau und Zwillinge. Federzeichnung in Tusche laviert, unten echt signiert W. H. und datiert von 1530.

Budapest, Nationalgallerie 16, 24 . . . . — Blatt Nr. 977

JAMNITZER, CHRISTOPH (1563—1618).

Triton auf einem Seepferd. Ein junger Triton, mit einem Schilfrohr als Lanze und einem Schilde bewehrt, reitet auf einem Seepferd nach rechts hin durch die Fluten. Im Hintergrunde eine Landschaft mit Türmen. Bisterzeichnung als Entwurf für die radierten Grotesken.

Budapest, Nationalgallerie 10, 17 . . . . — Blatt Nr. 1006

KULMBACH, HANS von († 1522).

Anbetung der Könige. Maria sitzt an der Wand eines ruinösen Baues und hält das Jesukind auf dem Schosse, das in die goldgefüllte Pelzmütze greift, welche der älteste der hl. drei Könige ihm darreicht. Hinter dieser Gruppe stehen die beiden anderen Könige mit ihren Gaben. Die Komposition zeigt eine grosse Verwandtschaft mit dem gleichnamigen Berliner Bilde vom Jahre 1511. Die Figur des knienden Königs ist fast ganz gleich. Schwache, doch echte Zeichnung mit dem Monogramme H. K. Kohlezeichnung auf Ochsenkopfpapier mit Kreuz und Schlange.

Katalog der Berliner Gallerie Nr. 596 A.

Budapest, Nationalgallerie 16, 6 . . . . — Blatt Nr. 1022

LAUTENSACK, HANS SEBALD (ca. 1524—1565).

Mittelalterliche Stadt an einem kleinen Flusse, über welchen eine gedeckte Brücke führt, die durch eine Zugbrücke mit dem Torturme verbunden ist. Von hier ab ziehen sich Mauern nach links hin, über welche Dächer und Türme emporragen. Im Vordergrunde grasige Flächen. Die manirierte Behandlung der Bäume und des Strauchwerkes, sowie des Grases weist ziemlich sicher auf Lautensack. Federzeichnung in Tusche ohne jede Bezeichnung.

Budapest, Nationalgallerie . . . . — Blatt Nr. 1011

MEISTER, NÜRNBERGER, DES XVI. JAHRH.

Wappenzeichnung eines Nürnberger Patriziers aus dem Hause Praun. Auf dem linken Schilde, dessen Helmzier von einem stehenden, in eine Pelzschaube gekleideten Manne gehalten wird, befindet sich ein Zweig mit drei Blättern; auf dem rechten ein schwimmender Hirsch als Wappen des Hauses der Herrlinger aus Donauwörth. Hinter der Helmzier steht eine Nürnbergerin in Kirchentracht. Als Helmkleinod steigt der von einem männlichen Arme gehaltene Zweig mit den drei Blättern empor. Die Bestimmung des Wappens von dem k. u. k. Schlosskaplan Herrn Johannes E. V. Kirchberger. Federzeichnung, sechseckig, stark verschnitten.

Budapest, Nationalgallerie 16, 22 a . . . . — Blatt Nr. 1038

MEISTER, REGENSBURGER um 1520.

St. Hieronymus. Der Heilige sitzt in einer gewölbten Halle auf einem grossen Polster vor seinem Schreibpulte, die Rechte hält ein Buch aufgeschlagen, die Linke ist wie erklärend ausgestreckt. Ein Kardinalshut und ein langes Gewand mit Kapuze (Mozetta) bilden die Bekleidung des Kirchenvaters. Im Hintergrunde zwei Nadelholzbäume, welche mit der Architektur im Widerspruche stehen. Die Manier erinnert an die Regensburger Schule. Ob eine Altdorfer-Zeichnung als Vorlage gedient hat, lässt sich schwer entscheiden. Federzeichnung in Tusche auf braun grundiertem Papier, stark verschnitten.

Wien, Sammlung Liechtenstein . . . . — Blatt Nr. 993

MEISTER, UNBEKANNTER.

Die heilige Sippe. Hinter der Madonna, welche das Jesukind auf dem Schosse hält und demselben einen Apfel reicht, steht der heilige Josef und spricht mit Zebedäus, dem Gemahl der Salome, welche vor ihm sitzt und die beiden Knaben Johannes und Jakobus aus einem Buche unterrichtet. Die Zeichnung weist nur die rechte Hälfte auf; die linke, falls sie überhaupt existiert, ist uns noch unbekannt. Charakteristisch sind die kreisrunden Augen und die langgezogenen Falten. Federzeichnung auf bräunlichgrau grundiertem Papier, weiss gelichtet.

Budapest, Nationalgallerie. 16, 37 . . . . — Blatt Nr. 999

	Blatt Nr.
MEISTER, UNBEKANNTER. *Sechs Heilige.* Oben die heilige Ursula und Theresia (?), in der Mitte St. Georg und Christophorus, unten die heilige Katharina und Barbara, fast jeder einzelne vor einem grossen See stehend, hinter welchem sich niedrige Berge erheben. Diese Federzeichnungen in Bister waren Entwürfe für Glasscheiben. Budapest, Nationalgallerie. 16, 16	1010
MONOGRAMMIST A. S. V. G. 1568 (Andreas Summer † ?). *Glasvisierung,* einen bewaffneten Reiter darstellend, der von einem Hunde begleitet, nach linkshin sprengt und mit der Rechten eine Pistole abfeuert. Ein Rahmen, im deutschen Renaissancestil, mit viel Rollwerk und geflügelten Putten geschmückt, umgibt die mittlere Darstellung. Federzeichnung in Tusche, mit dem verschlungenen Monogramm A. S. V. G. 1568. Der Stil dieses Meisters stimmt mit dem bei Bartsch IX., 515 erwähnten A. S. G. monogrammierten Radierungen überein und es kann hier ein und derselbe Meister angenommen werden. Dass das V. fehlt, ist denkbar, da es wahrscheinlich nur „von" bedeutet, und die Schweizer Künstler häufig auch den Geburtsort in dieser Weise angeben. Ob wir hier Andreas Summer von G. . . zu lesen haben, lässt sich nicht feststellen. Auch das bei Haendcke erwähnte verschlungene Monogramm A. S. aus der Zeit um 1573 im Beinhause zu Stans gab keine weitere Aufklärung. Nagler, Monogramm. I. Nr. 1329, nicht unser Meister. — Haendcke, die Schweiz. Malerei S. 186. Albertina, Inv.-Nr. 3022. 31 : 20 cm	981
MONOGRAMMIST M M (nicht H). *Der Gelehrte Franciscus Philelphus,* ein berühmter italienischer Philologe (1398—1481). Der Gelehrte sitzt in einem gothaisierenden und mit Putten geschmückten Lehrstuhl mit Baldachin, aus einem Buche dozierend, das auf einem Pulte ruht. Hinter seiner Hand windet sich ein Spruchband empor, welches folgende Inschrift in Majuskeln enthält: FRANCISCVS PHILELPHVS EGO SVM. Unten das Monogramm: M M. Federzeichnung auf blau grundiertem Papier, weiss gehöht, auf Holz aufgezogen. Beauvais, Dictionnaire d'histoire vol. 2. T. pg. 2338. Wien, Sammlung Hans Graf Wilczek	963
SCHÄUFELEIN, HANS (SCHULE). *Vier Szenen aus dem neuen Testamente.* Oben links die Parabel vom Säemann, rechts der gute Hirt, unten Petrus, der Kleingläubige und rechts davon Christus, einen Besessenen heilend. Weitere Darstellungen dieser Art und von derselben Hand befinden sich in der Budapester Handzeichnungensammlung. Die Verwandtschaft mit Schäufelein ist unverkennbar, ohne dass man ihn selbst bestimmt als Urheber bezeichnen kann. Kolorierte Federzeichnung in bräunlicher Tusche. Budapest, Nationalgallerie 16, 40—42	985
SOLIS, VIRGIL (1514—1562). *6 Monatsbilder. — Adam.* Der letztere steht unter dem Baume der Erkenntnis und hält in der Rechten den soeben empfangenen Apfel. Signierte Vorstudie zu dem Stiche Adam (B. 5 in demselben Sinne). Die Eva (B. 6) bildet hier das Gegenstück. Die Monatsbilder sind nur teilweise wiedergegeben: August (Bad), Februar (Almosen), September (Obsternte), Mai (Liebespaar), April (Falkenbeize), November (Jagd). Diese Serie differiert in mancher Hinsicht von der Zeichenweise V. Solis, hat aber wieder vieles mit ihm gemeinsam, so dass die Autorschaft nicht ganz gesichert erscheint. Federzeichnungen in Tusche. Budapest, Nationalgallerie 16, 186; 18, 23	1040
FRANKREICH. **BELLA, STEFANO DELLA (1610—1664).** *Markt vor dem Pantheon.* Auf dem offenen Platze sind Buden und Zelte aufgeschlagen. Vor und hinter denselben stehen viele Pferde und Maultiere, teils ledig, teils vor Karren gespannt, und allerlei Volk sitzt rechts im Vordergrunde. Im Hintergrunde steht das Pantheon und rechts Häusergruppen. Am unteren Rande der Zeichnung befindet sich die echte Signatur: St. Bella 1656. Bisterfederzeichnung. Stockholm, Nationalmuseum. 17:25 cm.	988
BERTIN, NICOLAS (1668—1736). Schüler des Bon Boulogne. *Junge Ziege* in Seitenansicht, die meckernd nach rechts schreitet. Das Fell ist grau und weiss. Kreidezeichnung auf braunem Papier, weiss gehöht. Stockholm, Nationalmuseum. 35:45·3 cm	1056
BOUCHER, MARIE-JEANNE (geb. 1716). *Seifenblasen.* Ein Mädchen und ein kleiner Knabe, beide in Halbfigur gesehen, stehen in einem Fenster und machen mit langen Röhrchen grosse Seifenblasen. Das Mädchen in tief ausgeschnittener Kleidung steht ein wenig vorgebeugt und hält die Rechte auf der Schulter des Knaben. Die Tasse mit Seife steht am Fensterpfosten. Mit Pinsel und Sepia ausgeführt. Nach Tessins eigenhändiger Aufschrift ist die Zeichnung von Frau Boucher nach einem Originale ihres Mannes gemacht. (Comte de Tessin, schwedischer Gesandter, war ein intimer Freund der Familie Boucher.) Stockholm, Nationalmuseum. . . . . . 23 2:28·5 cm . .	1078
BOUCHER, FRANÇOIS (1703—1770). *Ruhendes Mädchen* im Profil. Der linke Arm stützt sich auf ein Kissen, so dass der nackte Körper in halbliegender Stellung erscheint. Der rechte Arm ruht lässig auf dem Bette, die Beine sind übereinandergelegt. Rötelzeichnung auf bräunlichem Papier, weiss gehöht. Unten in alter Schrift der Name des Künstlers. Stockholm, Nationalmuseum. 28·5:44·8 cm	1016
CALLOT, JACQUES (1592—1635). *Der grosse Markt zu Florenz,* Studie zu der Radierung vom Jahre 1620 (Meaume 624). Vor der Kirche Imprunetta wird der immer auf den 18. Oktober fallende Markt abgehalten. Links im Vordergrunde ein Charlatan auf einem Gerüste stehend, im Mittelgrunde einzelne grosse Zelte mit Volksgruppen und ebenso, doch immer mehr verschwindend, auf dem Platze vor der Kirche. Die Radierung ist im Gegensinne und zeigt grosse Veränderungen. Feder- und Pinselzeichnung mit Quadrierung in Kreide. Wasserzeichen: Vogel im Kreis. Albertina, Inv.-Nr. 11218. 20·4:39·4 cm	990
CHANTREAU, J. (geb. um 1710). *Spielende Mädchen.* Eines der Kinder steht rechts und ist ganz in Betrachtung eines Gegenstandes vertieft, den es in den Händen hält. Das zweite Mädchen sitzt links auf dem Boden und näht mit der grössten Aufmerksamkeit. Beide Kinder haben Häubchen auf und tragen lange Röcke. Rötelzeichnung auf bräunlichem Papier, in den Schatten schwarze Kreide, weiss gehöht. Stockholm, Nationalmuseum. 20·5:28 cm	1043
Die Rast nach der Jagd. Eine vornehme Jagdgesellschaft hält vor einer Fontäne. Die Edeldame hat sich auf eine Steinbank niedergelassen; sie scheint ein Pferd am Zügel zu halten und beschäftigt sich mit dem Jagdfalken, welchen ein junger, neben ihr stehender Edelmann auf seiner Hand trägt. Rechts ein vom Rücken gesehener Reiter mit einem Jagdhorn, den ein Hund begleitet. Im Hintergrunde ein ruinöses Gebäude. Kreidezeichnung, leicht mit gelben und grünen Farben getönt. Stockholm, Nationalmuseum. 24·2:37·9 cm	1020
CHARDIN, JEAN BAPTISTE SIMÉON (1699—1769). *Erfrischung.* Ein Kellner schenkt ein Getränk in das Glas eines vornehmen Herrn ein, der in einer eleganten Pose, auf einen langen Stock gestützt, dasteht. Er trägt einen langen Rock und	

dreieckigen Hut. Im Hintergrund sieht man leicht skizzierte männliche Figuren. Rötelzeichnung, weiss gehöht und mit schwarzen Schatten versehen, auf bräunlichem Papier.
Stockholm, Nationalmuseum. 24·7:37 cm 1008

COCHIN, CHARLES NICOLAS FILS (1715—1790).
Raststunde. Eine junge Bäuerin betreut ihr in einer tragbaren Wiege liegendes Kindlein, während zu ihren Füssen zwei andere miteinander spielen. Das grösste, ein kleines Mädchen, zupft die Mutter an der Schürze und zieht deren Aufmerksamkeit auf sich. Im Hintergrund ein kleiner Hügel mit Bäumen. Links unten in alter Schrift „cochin filius delin". Kreidezeichnung, mit Rötel schattiert.
Stockholm, Nationalmuseum. 28·9:20·8 cm 1059

COYPEL, ANTOINE (1661—1722).
Frauenporträt. Studie zu einem Damenbildnis. Der hübsche, jugendliche Kopf ist ganz in Vorderansicht gesehen und die grossen Augen blicken mit einem lebhaften, frohen Ausdruck auf den Beschauer. Ein Schleier, der vom Kopfe auf die Schultern fällt, ist leicht angedeutet. Kreidezeichnung, mit Rötel und weissen Lichtern belebt. Rechts unten in älterer Schrift: A Coipel.
Stockholm, Nationalmuseum. 35:24·5 cm. 1032

DE TROY, FRANÇOIS (1645—1730).
Männliches Porträt. Die Halbfigur steht etwas nach links gewendet hinter einer Brüstung, das etwas erhobene Antlitz sieht voll aus dem Bilde heraus und ist von einer langen Perücke umrahmt. Die Rechte hält den Mantel über der Brust zusammen, die Linke liegt, Handschuhe haltend, auf einem breitkrämpigen Hut. Rötel auf graubraunem Papier, mit weissen Lichtern.
Stockholm, Nationalmuseum. 30·9:23·3 cm 986

JOUVENET, JEAN, LE GRAND (1644—1717).
Studie zu einer Kreuzabnahme. Ein Mann steht vorgebeugt auf einer Leiter und streckt seine beiden Arme aus, wie um den toten Körper herabzulassen, der nicht mehr gezeichnet ist. Rechts unten die beiden Arme des Mannes im grösseren Massstabe mehr ausgeführt. Ein Bild des Meisters mit der Darstellung einer Kreuzabnahme befindet sich im Louvre. Kreidezeichnung auf braunem Papier, weiss gehöht. Unten links in älterer Schrift: M. Jouvenet.
Stockholm, Nationalmuseum. 42·5:27·2 cm 1063

LANCRET, NICOLAS (1690—1743).
Vier Mädchenköpfe in verschiedenen Stellungen, alle vornehm frisiert und mit leichten Fichus. Die Köpfe zeigen Lancrets eigentümlichen puppenhaften Typus. Mit Rötel gezeichnet, das Haar schwarz, weisse Lichter auf bräunlichem Papier.
Stockholm, Nationalmuseum. 22·5:22 cm 1004

LE MOYNE, FRANÇOIS (1688—1737).
Ein Kellner im Begriffe, Wein aus einer Flasche zu giessen. Er ist ganz von vorne gesehen und steht ein wenig vorgebeugt; in der ausgestreckten Linken hält er eine Serviette. Rötelzeichnung auf weissem Papier, mit der alten Notiz: Fr. le Moyne.
Stockholm, Nationalmuseum. 24·4:15·6 cm 1012

Bildnisgruppe von zwei Personen mit einem Amorin. Die Dame in Galakleidung mit flatternden Draperien sitzt in einem Lehnstuhl ganz in Vorderansicht. Der Kavalier im Harnisch steht rechts, die Linke in die Seite gestemmt, die Rechte an der Stuhllehne. Ein nackter Amorin hält einen Korb mit Früchten entgegen. Im Hintergrunde Palastarchitektur und eine Draperie. Kreidezeichnung, weiss gehöht.
Stockholm, Nationalmuseum. 25:19·9 cm 1018

LESUEUR, EUSTACHE (1616—1655).
Fortuna. Eine weibliche Gestalt in faltenreichen Gewändern ruht auf Wolken und stützt sich auf den linken Arm. Mit der Rechten hält sie ein Scepter und weist nach links abwärts, wo ein hier nur flüchtig angedeuteter Putto das Füllhorn ausgiesst. Gestochen von Galgano Cipriani und Raffaello Morghen. Kreidezeichnung auf bräunlichgrauem Papier. Rechts die Sammlermarke Esterházys.
Budapest, Nationalgallerie. 34:19 1068

OUDRY, JEAN-BAPTISTE (1686—1755).
Gesellschaftsspiel. Drei Damen, als Schäferinnen gekleidet, und zwei Kavaliere spielen bei Sonnenuntergang am Meeresufer. Rechts sitzt eine Dame auf einer Felsenbank und ein Herr, der vor ihr kniet, versteckt seinen Kopf in ihrem Schoss. Die beiden anderen Damen und ein zweiter Herr gruppieren sich links und amusieren sich auf Kosten des Knienden. Rechts vier Schafe und links ein Schäferhund. Da Oudry ausgesprochener Tiermaler war, so erscheint uns der Stoff dieser Zeichnung etwas befremdend. Mit schwarzer und weisser Kreide auf blauem Papier. Im Vordergrund mit Tinte geschrieben: J. B. Oudry. 1728.
Stockholm, Nationalmuseum. 28·5:44 cm 1053

POUSSIN, NICOLAS (1594—1665).
Medor und Angelica. Der junge Hirt sitzt neben einem Baumstamme, auf welchen er die Verse schreibt. Angelica ruht vor ihm. Rechts im Mittelgrunde ein ruhender Satyr (?). Arkadische Landschaft. Bisterlavierung.
Stockholm, Nationalmuseum 21·5:21·9 cm 974

PRUD'HON, PIERRE PAUL (1758—1823).
In Erinnerung. Ein junges Mädchen sitzt in einem Lehnstuhl und neigt den Kopf leicht nach rückwärts, ein herzufliegendes Täubchen küssend. Die Hände ruhen leicht ineinandergelegt, im Schosse. Die ganze Komposition findet sich in einer Lithographie von Aubry 1846. Letztere zeigt im Hintergrunde einen Vorhang und einen Ausblick ins Freie. Das Mädchen, in einem reich geschnitzten Stuhl sitzend, hält in der Hand einen Rosenstrauss. Kreide auf blauem Naturpapier, weiss gehöht.
Sammlung Graf Lanckoroński. 19·5:16 cm 1015

ITALIEN.

BOLOGNESISCHE SCHULE.

CARRACCI, ANNIBALE (1560—1609).
Landschaft. Am Fusse eines Gebirgsstockes liegt ein befestigtes Kastell mit einem Turm. Der wellige Boden der Umgebung ist mit Bäumen und Strauchwerk bewachsen. Im Vordergrunde sitzt ein Jüngling auf einem niedrigen Abhang, schaut wie betrachtend in die Landschaft und lehnt sich an einen langen Stock. Rechts unten in alter Schrift: Annibal Carrache, links die abgeschnittenen Buchstaben einer älteren Bezeichnung. Federzeichnung in Bister.
Stockholm, Nationalmuseum 41·5 : 30·2 cm 1070

ZAMPIERI, DOMENICO (DOMENICHINO) (1581—1641).
Verschiedene Skizzen. Oben 3 flüchtige Studien zu einer heiligen Familie, unterbrochen durch eine kleine Landschaftsskizze. Darunter „Diana kehrt von der Jagd zurück", begleitet von ihren Dienerinnen, die sich zu lagern beginnen. Die Jagdgöttin weist auf einen erlegten Hirsch. Unten noch zwei Skizzen zu „Diana und Aktäon", links eine grössere Komposition, rechts ein Detail. Am unteren Rande noch flüchtig skizzierte Figuren. Federzeichnung in Bister. Sammlermarke des Esterházy.
Budapest, Nationalgallerie 1057

SCHULE VON BRESCIA.

MORONI, GIOVANNI BATT. (ca. 1520—1578).
Christus am Kreuz. In der Mitte Christus am Kreuz, zu beiden Seiten desselben kniet je ein heiliger Mönch. Der rechts breitet in Anbetung die Arme aus und blickt zu Christus empor, der links kniende ist so dargestellt, wie wenn er das Volk auf Christus verweisen möchte. In der linken Hand hält er ein Buch. Die Landschaft ist sehr flüchtig skizziert. Studie, welche eine

grosse Ähnlichkeit mit dem gleichnamigen Bild des Meisters in Bergamo, aber auch gleichzeitig verschiedene Abänderungen aufweist. Den Hinweis und die Bestimmung verdanken wir Herrn Gustav Frizzoni. In der linken Ecke auf dem Untersatzpapier G. B. Moroni. Federzeichnung in Bister auf vergilbtem Papier, bereits stark zerstört.

Bergamo, Accademia Carrara 967

SCHULE VON FERRARA.

ERCOLE DI ROBERTI GRANDI † 1513.

Opferszene. Im Vordergrund schlachtet ein Priester ein junges Opfertier, ein Diener fängt in einer Schale das Blut auf. Hinter beiden ein Opferaltar vor einer Nische, welche mit einer kleinen Dianastatue geschmückt ist. Links ein Priester, welcher, Gebete sprechend, mit einem Stabe das Opferfeuer in Ordnung hält, rechts ein zweiter Diener mit dem Räuchergefäss. Charakteristische Feder- und Pinselzeichnung des Meisters; die nackten Kopfformen, die grosse Kinnlinie, die eigentümliche Kniebeuge, die Faltengebung weisen sicher auf seine Hand hin.

London, Gathorne Hoordy 1046

MEISTER, UNBEKANNTER.

Antike Opferszene. Vor einem kleinen Altar sitzt ein nackter Mann, einen Tierschenkel in das Feuer legend, und wendet sich einem gleichfalls nackten jungen Krieger zu, der links vor ihm steht. Im Hintergrund ein Mann, der ein Opfertier auf seinen Schultern trägt, eine Priesterin, welche den Segen spricht und ein Satyr mit der Doppelflöte. Federzeichnung in dunklem Bister mit der alten Notiz unten links: Mantegna copiato dal antico.

Gustavo Frizzoni: Tre opere dell antica Scuola Ferrarese (Archivio storico dell Arte 1894, pg. 177).

Mailand, Gustav Frizzoni 15·5 : 18 cm. 1077

FLORENTINER SCHULE.

ALLORI, ALESSANDRO (1535—1607).

Studie zu dem Gemälde Mariae Geburt. Zwei sitzende Mädchen vom Rücken gesehen als Studie zu dem Gemälde: Mariae Geburt in S.S. Annunziata (Chor, 1. Altar links vom Hauptaltar) datiert vom Jahre 1602 (schon gegen das Ende seines Lebens). Beide Mädchen wenden den Kopf nach links und tragen florentinische Tracht des XVI. Jahrhunderts; jenes mit der Laute ist im Bild verwendet. Die richtige Bestimmung verdanken wir Dr. O. Sirén. Schwarze Kreide auf braunem Papiere.

Woltmann III. 205. — Vgl. die Zeichnungen Alloris in den Uffizien Nr. 736, 746. — Sirén, Dess. et. Tabl. ital. Nr. 57 unter Pontormo.

Stockholm, Nationalmuseum. 32·8 : 35 cm 1047

BARTOLOMMEO DELLA PORTA, FRA (1475—1517).

Kloster im Gebirge. Vor einer spärlich bewachsenen, hohen Felsenschlucht liegt auf einem kleinen Felsvorsprung ein kleines Kloster eingebaut, das mit Mauern befestigt ist. Im Inventare der Albertina unter Raffael. Die richtige Bestimmung der Zeichnung von F. Knapp. Federzeichnung in Bister.

Wickhoff, Kat. d. it. Hz. S. R. 322, Eigenhändige Zeichnung des Andrea del Sarto. — F. Knapp, Fra Bartolommeo pg. 92, Abb. 44 und pg. 312 Nr. 322.

Albertina, Inv.-Nr. 270. 26 : 20·8 cm 1055

BOTTICINI, FRANCESCO (1446—1497).

Engel in Anbetung. Skizze zu dem Gemälde: Aufnahme Mariens in den Himmel. Beide Engel, sitzend und mit dem Ausdrucke frommer Ergebung, kommen fast in gleicher Auffassung in dem Londoner sogenannten Palmieribilde (ehemals Botticelli) vor, ebenso die vor Christus kniende Madonna links unten. Der auf dem Halse eigentümlich aufsitzende Kopf, die dünnen Arme, eigentümlich abgebogen, die Schürzung des Gewandes charakterisieren den Meister. Ehemals Dom. Ghirlandajo. Die nun gesicherte Zuschreibung an den richtigen Künstler erfolgte durch Hans Mackowsky.

Mackowsky H., Repert. f. Kw. XXVI. 1903, S. 487. — Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 21 als Ghirlandajo.

Stockholm, Nationalmuseum. 11·2 : 16·8 cm 1067

BOTTICINI, RAFFAELLE (XVI. JAHRHUNDERT).

Kniende Madonna, nach links gewendet, den Oberkörper vorgebeugt, die flüchtig skizzierten Hände gefaltet. Die Draperie des weiten Mantels ist sorgfältig ausgeführt. Die Zeichnung zeigt nach O. Sirén eine enge Verwandtschaft mit der knienden Madonna auf dem Credi-Tondo der Borghese Gallerie, welche Morelli (I, 144) Credis Schüler, dem Maestro Tommaso, zuschrieb. Silberstiftzeichnung auf blassrotem Grund, die Schatten mit schwarzer Kreide, die Lichter weiss gehöht.

Berenson, The Drawings of the florentine Painters, Tafel LXXVIII. Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 34.

Stockholm, Nationalmuseum. 23·5 : 13·3 cm 1000

COSIMO, PIER DI (1462—1521).

Anbetung des Jesukindes durch die heilige Maria und zwei Engel, die ehrfurchtsvoll rechts und links neben dem auf der Erde liegenden Kindlein knien. Im Hintergrund Renaissancebogen und der Ausblick auf eine Gebirgslandschaft. Die Bestimmung auf Pier di Cosimo von Morelli, und zwar müssen wir hier die erste Periode des Meisters annehmen. Im Inventar der Albertina als Lorenzo di Credi. Federzeichnung in Bister. Stempelmarken von Mariette und Fries.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 103: Eigenhändige Zeichnung des Lorenzo di Credi. — Knapp, Pier di Cosimo, nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 81. 14·7 : 16·4 cm. 1033

FILIPPINO (SCHULE).

Figurenstudien zu zwei Heiligen, von welchen der ältere, rechtsstehende im Ornate eines Geistlichen dargestellt ist, der in einem Buche schreibt. Der links stehende Jüngling stützt die Linke auf einen Stab, die Rechte hält, am Körper herabhängend, ein Buch. Diese Zeichnung nebst drei ähnlichen in der Stockholmer Sammlung und anderen, z. B. in den Uffizien, bilden eine Serie, die von Ullmann dem Raffaellino del Garbo zugeschrieben wurde. Nach Berenson sind sie von Davide Ghirlandajo, Domenicos Bruder, herrührend. Silberstift auf gelb grundiertem Papier, weiss gehöht.

Ullmann, Rep. f. Kw. XVII. — Sirén, Dess et Tabl. ital. Nr. 43 (Raffaellino).

Stockholm, Nationalmuseum. 20·5 : 23·5 cm 1058

Figurenstudien nach drei Jünglingen in ganzer Figur, an welchen der Künstler die Drapierung der weiten Mäntel studierte. Die beiden Seitenfiguren sind dem Beschauer zugewendet, die mittlere teilweise vom Rücken gesehen. Unten die Bezeichnung Massaccio. Rückseite des vorhergehenden Blattes. Silberstift auf gelb grundiertem Papier, weiss gehöht.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 42 als Raffaellino del Garbo.

Stockholm, Nationalmuseum. 21·6 : 24·2 cm 1034

SIGNORELLI, LUCA (1441—1523).

Studienkopf zu einem Johannes Baptista, welcher in dem Madonnenbilde im Dom zu Perugia verwendet wurde. Der jugendliche Kopf, von Locken umrahmt, ist nach links aufwärts gerichtet, die Augen blicken in frommer Ergebung himmelwärts. Die zweifellose Bestimmung verdanken wir Dr. Fischl in Berlin. Kreidezeichnung auf dunkelbräunlichem Papier, die Umrisslinien zum Zwecke der Pausierung durchstochen.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 29 (Credi).

Stockholm, Nationalmuseum. 25·2 : 24·4 cm 1051

TATTI, JACOPO, gen. SANSOVINO (Nach ihm) (1486—1570).

Apostelstudie. Der Apostel ist in ganzer Figur, von vorne gesehen, dargestellt. Seine Rechte hält einen langen Stab oder eine Lanze, die Linke ein Buch, in welchem der Heilige liest. Eine weite, faltenreiche Gewandung umschliesst den Körper. Die unten befindliche Notiz: sansovino, falls sie überhaupt eine Berechtigung hat, kann sich nur auf *Jacopo* Sansovino, aber nicht

auf den Quattrocentisten Andrea beziehen. Im Inventar der Albertina als Andrea Contucci Sansovino. Kreidezeichnung auf blauem Naturpapier mit Netz. Stempel von Fries.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 110: Der Apostel Judas Thaddäus, vielleicht nach Andrea Sansovino.

Albertina, Inv.-Nr. 17.618. 38·2 : 20·9 cm 991

UCCELLO, PAOLO, Richtung desselben.

David mit der Schleuder. Der Malergehilfe steht in der Tracht seiner Zeit als Modell zu einem David. Der rechte Fuss steht auf einem nur flüchtig angedeuteten Farbentopf, die linke Hand ist in die Seite gestemmt, die rechte ruht auf dem Oberschenkel und hält die Schleuder. Die Beinlinge sind beiderseits bis unter die Knie zu einem Wulste herabgezogen. Die traditionelle Benennung mit Uccello geht bis auf Vasaris Tage zurück. Pinselzeichnung in Bister auf grün grundiertem Papier, weiss gehöht. Aus Vasaris Sammlung und von demselben umrahmt.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 12 (Uccello).

Stockholm, Nationalmuseum 29·4 : 14·5 cm 976

Stehender Jüngling in florentinischer Tracht des XV. Jahrhunderts. Er ist in ganzer Figur gezeichnet, blickt nach aufwärts und hat die rechte Hand in die Hüfte gestemmt. Den reichgefalteten Rock schliesst ein Gürtel. Pinselzeichnung in Bister auf grün grundiertem Papier, aus Vasaris Sammlung stammend und von demselben mit umrahmenden Verzierungen versehen.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 12 als Uccello.

Stockholm, Nationalmuseum. 27 : 13·5 cm. 964

UCCELLO, PAOLO (?) (1397—1475).

Tierstudien. Oben ein zweihöckeriges Kameel, auf welchem ein kleiner, nackter Putto reitet, der mit der Linken eine Geste macht. Die untere Zeichnung zeigt ein phantastisches Tier, mit der Aufschrift: CASTORO, das einem gehörnten Wolfe gleicht. Darunter zwei Zeilen in alter Schrift: I piedj dj dreto ugh. . essere come quellj del locha. Die traditionelle Bezeichnung mit Uccello geht bis auf Vasari zurück, trotzdem spricht auch vieles für einen oberitalienischen etwa veronesischen Meister, z. B. der Dialekt obiger zwei Zeilen. Bisterfederzeichnung auf rot grundiertem Papier. Dieses wie das folgende Blatt stammt aus Vasaris Besitz und zeigt noch die von demselben beliebte, leider hier abgeschnittene Einrahmung.

Stockholm, Nationalmuseum. 26 : 17·7 cm. 1026

Tierstudien. Unten ein geflügelter Drache mit der Überschrift: baualisco (Basilisk), darüber der Überfall einer Hirschkuh durch ein Einhorn, das auf dem am Boden liegenden Tiere steht. Eine Wiederholung dieser Zeichnung in den Uffizien. Mit spitzer Feder und Bister auf rot grundiertem Papier. Ein drittes Blatt, Vorder- und Rückseite, dieser Serie befindet sich in der Albertina (Albertina-Publikation Nr. 349).

Handzeichnungen alter Meister aus d. Albertina Nr. 349. — Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 8 und 9 (Uccello).

Stockholm, Nationalmuseum. 24·6 : 16·4 cm 1072

LOMBARDISCHE SCHULE.

FERRARI, GAUDENZIO (1484—1550).

Madonna mit Heiligen und Stiftern. Die Madonna sitzt auf einem etwas erhöhten Thron vor einem baldachinartigen, doch seitlich ausgebreiteten Vorhang und hält das Christuskind mit beiden Händen auf ihrem Knie. Rechts knien drei Stifterinnen, in den gefalteten Händen den Rosenkranz haltend, welche Johannes der Täufer dem Heiland empfiehlt. Links knien drei betende Stifter unter dem Schutze des heiligen Joseph. Pinselzeichnung in Bister auf vergilbtem Venezianer Papier, weiss gehöht.

Paris, Louvre 1002

MAILÄNDISCHE SCHULE.

LUINI, BERNARDINO (ca. 1477—1534).

Madonna das Kind verehrend. Mit dem Ausdrucke innerer Glückseligkeit betrachtet Maria das auf einem Polster vor ihr liegende Jesuskind, die Hände über demselben gefaltet. Ein Engel, der das Kind liebevoll ansieht, hält das Kissen. Den Hintergrund füllt ein faltenreicher Vorhang vollkommen aus. Kartonzeichnung in Kreide auf gebräuntem Papier mit Quadrierung.

G. Frizzoni, L'Arte 1901 pg. 100.

Mailand, Brera 962

SCHULE VON PADUA.

MANTEGNA-SCHULE.

St. Sebastian. Der Heilige ist hier vor der Beschiessung mit Pfeilen dargestellt. Einer der Knechte bemüht sich, den nackten, himmelwärts blickenden Jüngling an einen Baumstamm zu binden. Im Hintergrunde Gebirge. Wickhoff bezeichnet die Darstellung als Schwur des Spartacus, der, während er den Leib des an den Marterpfahl gefesselten Sklaven umfasst, schwört, Rache zu üben. Fein ausgeführte Federzeichnung in Bister.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. L. 5: Von einem paduanischen Zeitgenossen des Mantegna.

Albertina, Inv.-Nr. 2580. 16·8 : 10·3 cm 1025

SCHULE VON PARMA.

PARMIGGIANO, FRANCESCO (MAZZUOLA) (1504—1540).

Dekorativer Entwurf zu einer Füllung. In der Mitte nach Medaillenart ein weiblicher Kopf im Profile nach links, der von Parmiggiano herrührt und auf die Hauptzeichnung aufgeklebt ist. Die obere Hälfte der Füllung zeigt ein Rahmenwerk nach Art der Plafondkassettierungen, und zwar Kreise, welche durch Stege verbunden sind. Alles ist mit Rankenwerk ausgefüllt. Die untere Hälfte zeigt andere und weniger volle Motive. Feder- und Pinselzeichnung in Bister, zum Teil weiss gehöht, unten das Siegel einer Sammlung.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. L. 105: Der Kopf eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 2675. 36 : 20·9 cm 1042

SCHULE DER ROMAGNA.

ZAGANELLI, FRANCESCO gen. COTIGNOLA (tätig um 1505—1527).

Studien zu einer Madonna, doch ohne Christuskind, die in sitzender Stellung gedacht ist. Die Faltengebung des Kopftuches, des über den rechten Arm hängenden Mantelteiles, sowie die Draperie über Knie und Unterschenkel sind einzeln fein ausgeführt. Ausserdem ist links oben der Kopf und ein kleiner Faltenwurf rechts unten ein zweites Mal genauer studiert. G. Frizzoni erkannte zuerst in der Zeichnung Zaganellis Hand und O. Sirén fand auch zur Bestätigung das Gemälde hiezu, und zwar in dem kleinen Madonnenbildchen zu Chantilly. Mit sehr spitzem Pinsel in Bister auf vergilbtem Papier gezeichnet.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 150 (Zaganelli).

Stockholm, Nationalmuseum. 24·9 : 17·8 cm 972

RÖMISCHE SCHULE.

BAROCCIO, FEDERIGO (1528—1602).

Mönchskopf, in starker Untersicht gezeichnet, etwas erhoben, die Augen nach aufwärts gerichtet. Von dem Mönchsgewand sieht man nur den Kragen und die Kapuze, die das Haupt umschliesst. Kohlezeichnung auf sehr vergilbtem Papiere.

Budapest, Nationalgallerie 971

CORTONA, PIETRO DA (1596—1669).

Allegorie auf den Ruhm des Hauses Borghese. Vor einem Renaissancepalaste zwischen zwei mit Figuren geschmückten Balustern, welche den Garten einschliessen, stehen vier Frauen. Die erste rechts, die Beherrscherin des Hauses mit den Schlüsseln in der Hand, weist auf ein Beet mit jungen, aufsprossenden

Lorbeern und wendet sich dabei drei allegorischen Frauengestalten zu, unter denen man nach ihren Attributen den Tag (Sonnendiadem), die verhüllte Nacht (Sternengürtel) und die Zeit selbst (Sanduhr) unterscheiden kann. Über die Balustrade rechts neigen sich zwei weibliche Gestalten (Kunst und Wissenschaft). Auf den Sockeln die Wappen des Hauses. Lavierte Federzeichnung in Bister mit der Sammlermarke Lempereur.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1009: Eigenhändige Zeichnung für die im Gegensinne von Claude Mellan gestochene These.

Albertina, Inv.-Nr. 903. 27 : 37 cm 1023

LEONI, OTTAVIO (1574—1626).

Damen- und Herrenbildnis, beide nach rechts gewendet, Gesicht und Blick auf den Beschauer gerichtet, barhaupt und in dem prunkvollen Kostüm der damaligen Zeit. Links ein junger Mann mit Mühlsteinkragen, rechts eine junge Dame mit weitem, vorne offenen Spitzenkragen. Schwarze Kreide auf blauem Naturpapier, weiss gehöht, mit den alten Notizen links: 80 settenbre 1617, rechts: 222 marzo 1622.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 934 und 947: Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 829 und 842. 21·9 : 15·4, 23 : 15·9 cm 987

MARATTA, CARLO (1625—1713).

Bildnis des Antonio Correggio. Der Maler steht in einem faltenreichen Mantel, das Gesicht im Profil, vor seinem Zeichenpulte und arbeitet an einer Madonnenzeichnung. Auf Tisch und Bank liegen allerlei Mal- und Zeichenrequisiten verstreut. An der rückwärtigen Wand hängt eine grosse Tafel mit der Inschrift: ANTONIVS · ALLEGRI · DE · CORRIGGIO · PICTOR · DIVINVS · NATVS · ANNO · DOMINI · MCCCCLXXXXIIII · OBIIT · ANNO · MDXXXIIII. Vorzeichnung zu einem Stiche. Kreidezeichnung auf grauem Papier, weiss gehöht.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 1196: Eigenhändig mit starker Benützung von Dürers Erasmus.

Albertina, Inv.-Nr. 17664. 39·9 : 24·8 cm. 1005

MEISTER, UNBEKANNTER.

Papst Leo X. († 1521). Brustbild des Papstes in seinem 38. Lebensjahre im Profile nach links, bekleidet mit rotem Mantel und roter Mütze. Jedenfalls Vorzeichnung für eine Medaille, und zwar aus dem Jahre der Papstwahl Leos (13. März 1513). Fabriczy führt von den wenigen Medaillen nur eine von Francesco da Sangallo an. Oben eine alte Überschrift: Leo papa decimo. A°· MDXIII. Aquarellierte Tuschpinselzeichnung.

Fabriczy, Medaillen pg. 71 Nr. 117.

Wien, Hofmuseum 959

PENNI, GIOV. FRANCESCO (1488—1528).

Maria Verkündigung. In einem kleinen, gewölbten Raume steht die hl. Maria rechts vor ihrem Betpulte, wendet sich nach links und hebt wie abwehrend ihre rechte Hand. Links kniet der Verkündigungsengel und sieht ehrfurchtsvoll zur hl. Jungfrau hinan. Oben schwebt Gott Vater und der hl. Geist, umgeben von Engeln und Cherubim. Rückseite der unter Nr. 919 publizierten Zeichnung. Bisterfederzeichnung.

Sirén, Dess. et Tabl. ital Nr. 95

Stockholm, Nationalmuseum. 43·1 : 27·2 cm 1054

PENNI, GIOV. FRANCESCO (SCHULE).

Die Auffindung Moses. In der ganzen Zeichnung herrscht lebhafte Bewegung. Alle neun Frauen und Mädchen eilen nach dem Vordergrund, um das in einem Körbchen liegende Kind zu sehen. Auch die Tochter Pharaos, mit einer Krone auf dem Haupte, kommt von links herzu. Die Komposition erinnert nur im allgemeinen an die Darstellung desselben Motives in den Loggien des Vatikans, ist aber um 2 Figuren reicher und mehr ausgebreitet. Federzeichnung in Bister.

Sirén, Dess. et Tabl. ital. Nr. 90 (Ecole de Raphael).

Stockholm, Nationalmuseum. 24·3 : 37 cm 984

UMBRISCHE SCHULE.

MEISTER, UNBEKANNTER.

Figurenstudien. Zwei Malerburschen, der eine von links, der andere von rechts, markieren als Modelle die Bewegung, wie wenn jemand an einer Seilschleife eine Last emporzuziehen sich abmüht. Der Erdboden, die Stützpunkte sowie die Last sind nicht gezeichnet. Die Zeichnung macht daher den Eindruck einer alten Kopie nach einer Originalzeichnung. Wickhoff weisst auf eine Zeichnung der Uffizien hin, welche dasselbe Bewegungsmotiv, aber bereits von Engeln in langen Leibröcken ausgeführt, darstellt. Im Inventar der Albertina als Piero della Francesca. Federzeichnung in Bister auf sehr gebräuntem Papier mit der alten Schrift: Petro · Borgese MCCCLXX.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. R. 39: Eigenhändige Zeichnung des Spagna.

Albertina, Inv.-Nr. 35. 18·9 : 24·3 cm 1050

VENEZIANISCHE SCHULE.

BORDONE, PARIS (1500—1570).

Prophetenfigur. Die mächtige Gestalt von vorne gesehen, kniet auf dem rechten Knie und hält mit beiden Händen eine grosse Aufschrifttafel. Der bärtige Kopf ist nach rechts gewendet, ein Mantel bedeckt den Rücken und die Oberschenkel. Federzeichnung in dunklem Bister. Unten der Name des Künstlers von fremder Hand.

Mailand, Raccolta Aureliano Albasini Scrosati 1001

PALMA IL GIOVINE, JACOPO (1544—1628).

Martyrium des hl. Sebastian. Links im Vordergrunde steht der Heilige an einen Pfahl gebunden und blickt zum Himmel, von wo ihm ein Engel mit ausgebreiteten Armen erscheint. Drei Krieger im Mittelgrunde senden ihre Pfeile nach ihm ab. Rechts vor einem jonischen Bau sitzt der Herrscher auf einem etwas erhöhten Stuhle. Vorne rechts und im Hintergrunde vor römischen Tempeln Krieger und Volk. Eine zweite Studie zu demselben Gegenstande gleichfalls in der Albertina. Federzeichnung in gelbem Bister, laviert, mit der Notiz: Donechini.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 262: Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1675. 21·7 : 24·9 cm 1045

SAVOLDO, GIAN GIROLAMO (ca. 1500—1550).

Studienkopf zu einem h. Paulus, im Dreiviertel-Profil nach links, mit mächtigem dunklen Barte und gesenkten Augen. Vorstudie zu dem Gemälde in Verona. Kreidezeichnung. Die Bestimmung des Meisters sowie die freundliche Überlassung der Photographie verdanken wir Herrn Charles Loeser in Florenz. Den Zusammenhang mit dem Gemälde in S. Maria in Organo fand Dr. Suida.

Florenz, Sammlung Ch. Loeser 1007

TIZIANO, VECELLI (1477—1576).

Kampf vor einer Burg, die stark befestigt auf einem Felsen liegt. Die Mauern sind von zahlreichen Kriegern besetzt und aus dem mittleren Tore wird ein Ausfall gegen den Feind gemacht, der den ganzen Bergkegel umlagert, sich aber hauptsächlich gegen die Ausfallenden wendet. O. Sirén hat für die zuerst angegebene Bestimmung auf Tizian in letzter Zeit Girolamo Romanino vorgeschlagen, und zwar auf Grund eines in den Uffizien befindlichen Blattes. Figurenreiche Feder- und Bisterzeichnung.

Sirén, Dess. et Tabl. Ital. 152 (Tizian).

Stockholm, Nationalmuseum. 18·8 : 27·5 cm 1075

VERONESE, PAOLO (1528—1588).

Kamin-Atlanten. Links ein junger, nackter, aufrechtstehender Mann als Atlant, der von vorne gesehen und mit einem Tuche drapiert, mit den Schultern sich gegen den Kaminstein stemmt. Rechts ein Satyr, im Profile gesehen, doch in derselben Haltung wie der linksseitige Atlant, welcher den vorragenden Kaminstein stützt. Beide Zeichnungen zeigen unten die Namen Pauolo Veronese und eine unbekannte Sammlermarke. Lavierte Federzeichnung in Bister auf bräunlichem Papier.

Wickhoff, Kat. d. ital. Hz. S. V. 228—29: Eigenhändig.

Albertina, Inv.-Nr. 1641—42. 27·5 : 15·5, 28 : 17·5 cm . . 1031

Blatt Nr.

VERONESER SCHULE.

MEISTER, UNBEKANNTER DES XVI. JAHRH.

Madonna mit Heiligen. Auf einem mit Säulen geschmückten Thron sitzt die hl. Maria, das stehende Jesuskind auf ihrem Schosse haltend Links ein hl Bischof, rechts eine hl. Nonne Auf der ersten Stufe des Thrones sitzen zwei musizierende Engel. Unter dem Sockel von später Hand die Notiz: Fra Filippo Lippi fiorentino jmitatore dell' opere del Masaccio. Im Hintergrunde eine wellige Landschaft mit Bäumchen. Pinselzeichnung in blauer Farbe auf blaugrünem Papier.

Siehe i. Dess et Tabl. ital. Nr. 149 als G. F. Caroto.

Stockholm, Nationalmuseum 31·2 : 23·1 cm 1036

DIE NIEDERLANDE.

ALTNIEDERLÄNDISCHE SCHULE.

LEYDEN, LUCAS VAN (SCHULE).

Die Verklärung Christi. Auf einem einzelnen, in der Nähe einer Küste stehenden Felsblock ist Christus in schreitender Stellung zwischen Moses, der die Gesetzestafeln hält, und Elias dargestellt. Unten in der Ebene die drei knienden Apostel Petrus, Jakobus und Johannes, durch ihre Gebärden die Verwunderung und Überraschung ausdrückend. Im Hintergrund ein reich belebtes Gestade. Feine Federzeichnung in dunklem Bister mit der alten Notiz: L. v. Leyden.

Budapest, Nationalgallerie. 17, 20 970

MEISTER, UNBEKANNTER, UM 1500.

Frauenkopf im Dreiviertel-Profile nach rechts gewendet, mit einem flüchtig skizzierten Tuche, unter welchem einige Haarlocken hervorschauen. Feine Silberstiftzeichnung auf rosagrundiertem Papiere, in den Schattenpartien geschummert und weiss gehöht.

Stockholm, Nationalmuseum. 14 : 11·6 cm 960

MEISTER, UNBEKANNTER.

Die Kreuztragung Christi. In der Mitte des Blattes Christus, der ein grosses Kreuz auf seiner linken Schulter trägt. Vor ihm Simon, der einen Teil des Hauptstammes schleppt. Hinter einem von rückwärts gesehenen Trupp Reiter die beiden gefesselten und an einem langen Strick geführten Schächer. Links im Vordergrunde Hohepriester, Juden und Krieger. Rechts eine Gruppe holländischer Bauersleute. In der Mitte Veronika mit dem Schweisstuche. Unvollendete Federzeichnung in Bister. Die Frauengruppe, ein Teil des Gefolges und die Landschaft fehlen. Im Inventar der Albertina als Martin Schön

Albertina, Inv.-Nr. 3025. 19·4 : 25·9 cm 1021

VELLERT, DIRK (DIRK VAN STAREN) (ca 1511—1550).

Samuel wird dem Hohenpriester Heli übergeben. Vor einem Renaissancetempel, dem Hause des Herrn zu Silo, segnet Heli zum Empfange den Knaben Samuel. Links steht die Mutter Hanna mit gefalteten Händen. Im Mittelgrunde links Knechte mit den Opferkälbern; rechts Frauen und Männer, unter ihnen ein Krieger mit dem Weinkruge. (I. Buch d. Könige Kap. 1, v. 24) Auf einer Steinstufe die echte Signatur und das Jahr 1523 D * V, Aug. 28. Kreisförmige Federzeichnung, laviert, in Bister.

Gluck, Jhrb. d. Ks. d. Allerh. Kaiserh. Igg. 22 (1901) pg. 23 Nr. 14.

Albertina, Inv.-Nr. 7803. 28·5 : 28·5 cm 997

HOLLÄNDISCHE SCHULE.

BRAY, JAN DE (ca. 1626—1697).

Familienszene. Fast wie in einer Vorstudie zu einer hl. Familie hält und betrachtet eine junge Frau liebevoll ihr auf dem Schosse sitzendes Kind, welches den Beschauer voll ansieht. Links hinter dieser Gruppe ein älterer, in einen weiten Mantel gehüllter Mann, der seinen Körper gegen die Gruppe neigt und so die Komposition im Dreiecke vervollständigt. Kreidezeichnung, die Gesichter, Hände und das Kleid der Frau in Rötel, mit der echten Signatur: J. D. Bray 1659.

Albertina, Inv.-Nr. 9114. 22·3 : 18·1 cm 975

Blatt Nr.

GOYEN, JAN VAN (1596—1656).

Vor der Schenke, einem alten, holländischen Häuschen, halten zwei Reiter, von denen einer eine Erfrischung einzunehmen scheint, während eine Holländerin sein Pferd streichelt. Links vor dem Hause eine kleine Gesellschaft. Eine kurze Stiege führt zur Fahrstrasse hinab, die, reich belebt, sich längs eines mit Booten belebten Kanales hinzieht. Im Hintergrunde öffnet sich die Aussicht auf einen breiten, belebten Kanal. Charakteristische Kreidezeichnung vom Jahre 1655. Im Inventare als S. d. Vlieger.

Albertina, Inv.-Nr. 9166. 16·5 : 27·5 cm 979

HOOGSTRAETEN, SAMUEL VAN (1626—1678).

Vision des hl. Petrus. Derselbe schlummert in einer Halle auf einer Ruhebank vor einem Tische und ober ihm erhebt sich das Gesicht, wie ein Engel ein grosses Tuch herabgleiten lässt, „darin allerlei Arten von vierfüssigen und kriechenden Tieren der Erde und Vögel der Luft waren". Wir erkennen hier nur den Löwen und das Schwein. In den Wolken schweben Engel. (Apostelgesch. X. v. 11.) Bisterfederzeichnung, mit Tusche, gelber und roter Farbe laviert, oben abgerundet.

Stockholm, Nationalmuseum. 25 : 15 cm 968

MOUCHERON, ISAAC DE (1670—1744).

Italienische Landschaft. Im Vordergrund vor alten Bäumen ein kleiner Teich, an dessen Rand Reste antiker Säulen liegen. Auf dem Ufer steht auf einer Untermauerung der Rest eines Denkmals. Im Hintergrunde eine sonnige Gebirgslandschaft mit Landhäusern. Bisterfederzeichnung, farbig aquarelliert.

Budapest, Nationalgallerie. 30, 40. 1035

NETSCHER, CASPAR (c. 1636—1684).

Portraitstudie. Eine junge Frau sitzt auf einem Lehnsessel, stützt den Kopf auf den linken Arm und blickt nach links in die Ferne. Die rechte Hand ruht im Schosse, der in starker Daraufsicht gezeichnet ist, so dass es fast den Eindruck erweckt, die Figur stehe angelehnt. Tuschpinselzeichnung auf blauem Papier, weiss gehöht.

Stockholm, Nationalmuseum. 26 : 19 cm 1065

OSTADE, ADRIAEN VAN (1610—1685).

Holländische Bauern. Vier kleine farbige Studienblätter nach holländischen Bauern, von welchen drei, mit kurzen Pfeifen auf einem niedrigen Stuhl sitzend, in den verschiedensten Stellungen gezeichnet sind. Der links unten sitzt auf einer Bank und hält in seiner Rechten nachlässig den Krug, in der Linken das Glas. Bisterfederzeichnungen mit grünen, gelben, roten und violetten Tönen aquarelliert.

Stockholm, Nationalmuseum. Jede 7 : 4·8 cm 980

POTTER, PAUL (1625—1654).

Sitzende Dogge nach links, den Kopf mit den aufrechtstehenden Ohren nach rechts gewendet. Ohne Hintergrund. Links unten die Signatur: P. P. f. Kreidezeichnung auf vergilbtem Papiere.

Albertina, Inv.-Nr. 17603. 17·9 : 16·2 cm. 1001

REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN (1606—1669).

Christus und die Samariterin. Links sitzt Christus am Rande des Brunnens und hat seine linke Hand wie belehrend gegen die Samariterin erhoben, die rechts von ihm, etwas vorgebeugt in demütiger Haltung dargestellt ist. Neben ihr zu ihren Füssen steht ein Krug. Über der Figur des Erlösers schlingt sich ein Rebengehänge. Ein Pentiment des Kopfes ist weiss abgedeckt. Federzeichnung in Bister.

Albertina, Inv.-Nr. 8794. 17·9 : 19·9 cm 1037

Szene in einer Gerichtshalle. In einer grossen Halle, welche durch einen Flaschenzug, sowie durch kleine Lichtlucken eines darunter liegenden Gefängnisses sich als eine mittelalterliche Gerichtshalle charakterisiert, sitzen in der Mitte ein blinder Greis,

der ein Kind in den Armen hält und eine Frau, welche die Hände wie zu einem Gebete emporstreckt. Ein Mann links redet auf sie ein. Rechts hinter einem Pulte zwei weinende junge Männer, welche ein dritter zu trösten sucht. Im Hintergrunde links sitzen an einem langen Tische drei Richter, teils im Gespräche, teils in Betrachtung. Das allem Anscheine dem alten Testamente entnommene Thema konnte trotz aller Bemühung nicht eruiert werden. Kreide- und Rötelzeichnung aus der Jugendzeit des Meisters. Ehemals dem Hoogstraeten zugeschrieben.

Albertina, Inv.-Nr. 9907. 28·5 : 41·9 cm 1074

Betender Eremit, der mit gefalteten Händen und halb erhobenem Oberkörper vor einer kleinen Höhle liegt. Im Hintergrunde Reste eines alten Bauwerkes und Bäume. Verwandt mit der Radierung: Der hl. Hieronymus vom Jahre 1632. Bisterfederzeichnung.

Albertina, Inv.-Nr. 8808. 21·8 : 17·5 cm 1017

Mutter und Kind. Eine ältere Frau sitzt und betrachtet das auf ihrem Schosse sitzende pausbäckige Kind, das ein Stück Brot zum Munde führt. Flüchtige Skizze in Kreide.

Albertina, Inv.-Nr. 17555. 16·7 : 13·4 cm 998

Vor der Schenke. Unter einer Weinlaube vor dem Eingange eines Hauses sitzen an einem Tisch mit einem Spielbrett zwei Männer, von welchen der linke beobachtet, wie der rechts quer auf dem Sessel sitzende in den leeren Krug sieht. Im Hintergrunde die Wirtin. Äusserst flüchtige Federskizze in Bister, die für Rembrandt vieles Befremdliche aufweist.

Albertina, Inv.-Nr. 8819. 19·8 : 26·3 cm 1041

Figurenstudien. Oben eine sitzende Frau im Profile nach links, die Hände im Schosse. In der rechten Ecke unten noch eine flüchtige Skizze desselben Kopfes im Dreiviertel-Profile nach rechts. Die untere Skizze zeigt eine liegende, schlafende Jungfrau mit entblösstem Oberkörper, die ein aus einem Vorhang blickender Putto betrachtet. Die letztere Skizze zeigt eine allgemeine Ähnlichkeit mit dem Gemälde in der Eremitage: Danae, wo gleichfalls ein Putto aus dem Vorhange blickt. Federzeichnungen in Bister.

Albertina, Inv.-Nr. 8852, 8834. 16·2 : 13·3, 12·4 : 18 cm . 1027

REMBRANDT (SCHULE).

Esthers Anklage gegen Haman. Links vor einem Vorhange der König Ahasver, der sich erregt erhoben hat. Hinter dem mit Schüsseln bedeckten Tische Esther, rechts der von ihr beschuldigte Haman. (Esther Kap 7, v 1—7.) Im Hintergrunde ein Diener. Federzeichnung mit Tusche und Bister laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 8774. 13·6 : 19·5 cm 1069

SAENREDAM, PIETER JANSZ (1597—1665).

Inneres der Kirche zu Alkmaer. Perspektivischer Blick in das Hauptschiff und in das linke Seitenschiff einer basilikenartigen gotischen Kirche; über dem Eingang des linken Seitenschiffes ein Oratorium mit Säulenbrüstung. Im Hintergrunde die mit Figuren geschmückte Orgel. Federzeichnung, blau, rot und gelb aquarelliert. Auf der Rückwand der mittleren Kirchenstühle liest man folgende Textzeile: Anno 1661 in de Maene May heb ich P. Saenredam dese teeckening tot Alcmaer in de kerck gemaeckt.

Albertina, Inv.-Nr. 15129. 45·7 : 61 cm 1009

SAFTLEVEN (SACHTLEVEN), CORNELIS (1606—1681).

Der Violoncellspieler. Ein junger Mann in nachlässiger Kleidung, mit wirrem reichen Haar, sitzt, ein Cello spielend, nach links hingewendet, auf einem dreibeinigen Stuhle. Kreidezeichnung mit Saftlevens Monogramm C. S. (verbunden) und der Jahreszahl 1635.

Stockholm, Nationalmuseum. 25 : 16 cm 1039

SAFTLEVEN, HERMAN (SACHTLEVEN) (1609–1685).

Felsenschloss, das, stark befestigt, auf einem steilen Felsen am Ufer eines Flusses liegt, welcher von einer hohen Bogenbrücke überspannt wird. Eine Strasse führt längs des Flusses aus dem Vordergrunde durch einen Torturm zur Brücke hinan, deren jenseitiges Ende durch zwei hohe, starke Brückentürme geschützt ist. Im Hintergrunde eine Hochgebirgslandschaft. Kreidezeichnung auf weissem Papiere, gelb laviert, ohne Signatur, doch zweifellos echt.

Wien, Fürst Joh. von u. zu Liechtenstein. 25·4 : 20·5 cm 995

TER BORCH, GERARD (1617—1681).

Studie nach einem Mädchen, das, mit Mantel, Kopf- und Halstuch etwas phantastisch drapiert, hinter einem grossen Sessel steht, sich auf dessen Lehne stützt, und ernst nach rechtshin blickt. Im Hintergrunde liegt auf einem Kasten ein breitkrämpiger, holländischer Männerhut. Ehemals unter Rembrandt, von Bredius aber dem Ter Borch zugeschrieben. Pinselzeichnung in lebhafter Bisterfarbe.

Albertina, Inv.-Nr. 9559. 18·2 : 14·7 cm 1019

VELDE, ESAIAS VAN DE (c. 1590—1630).

Landschaft mit fliessendem Wasser, dessen linkes, felsiges Ufer, von einigen Bäumen bewachsen, steil abfällt, während das rechte von einem sich ausflachenden Hügelland gebildet wird. Der Weg auf dem rechten Ufer wird von einigen Wanderern und einem Reiter belebt. Signiert auf einem im Vordergrunde schwimmenden Brette: E. V. VELDE 1624. Mit Kreide auf graublauem Papier.

Stockholm, Nationalmuseum. 20 : 30·8 cm 1030

VELDE, JAN VAN DE d. J. (c. 1600—1650).

Marktszene. Vor einer Häuserzeile, die von Gärten unterbrochen ist, wird ein Geflügelmarkt abgehalten. Links bieten vor einem alten Hause ein Mann und eine Frau ihre Waren an, welche von mehreren Frauen in eigentümlicher holländischer Tracht geprüft werden. Rechts eine zweite Gruppe, zwei Marktweiber und zwei Jäger. Links unten in alter Schrift: J. v. velde fecit. Federzeichnung mit Bister laviert.

Albertina, Inv.-Nr. 8092. 19·8 : 30·9 cm 982

VISSCHER, CORNELIS (NACH IHM).

Bildnis-Gruppe. Ein älterer, kräftiger Mann in einfachem Bürgerkleid mit weissem Kragen, sitzt nach rechts in einem Lehnstuhl und blickt voll auf den Beschauer. Ein Mädchen, ganz von vorne gesehen, schmiegt sich an ihn und hält in der Linken eine nur halbsichtbare Puppe. Sowohl die breitere und weniger sorgfältige Ausführung, als auch die links neben dem Kopfe des Mannes befindliche falsche Signatur: C. de Visscher fecit, lassen die Zeichnung als eine Kopie erscheinen. Kreidezeichnung auf blaugrauem Naturpapiere.

Stockholm, Nationalmuseum. 30·3 : 22·8 cm 1076

WOUWERMAN, PHILIPS (1619—1668).

Pferdestudie. Ein Pferd steht ohne jedes Zaumzeug im Profile nach links auf flachem Felde und lässt das Wasser. Rechts unten das Monogramm des Künstlers P. H. L. S. (verschlungen) W. Kreidezeichnung, leicht mit Tusche laviert.

Stockholm, Nationalmuseum. 13·6 : 20 cm 1071

VLÄMISCHE SCHULE.

BROUWER, ADRIAEN (ca 1605—1638).

Kopfstudien. Links vier singende Bauern hinter einem Tische, auf dem ein Pult zu stehen scheint. In der Mitte oben ein Bauernkopf, ganz gegen den Beschauer gewendet, mit schiefsitzender Mütze, unten der Kopf eines Bauern, der Rauch nach links bläst. Rechts die Halbfigur eines nach rechtshin sitzenden und rauchenden Bauern. Nach W. Bode hat Brouwer derartige Zeichnungen für den Verkauf angefertigt. In Stockholm befinden sich noch weitere drei Studien dieser Art. Federzeichnungen in Bister.

W. Bode, Graphische Künste 1881, 21—72.

Stockholm, Nationalmuseum. 6·9 : 7·9, 11·7 : 8·9, 5·5 : 9, 6·5 : 6·2 cm 1049

Blatt Nr.

BRUEGHEL, PEETER d. Ä. (1515—1569).

Gespann eines Bauernwagens nach links gewendet, mit altbäuerlichem Zaumzeug. Auf dem Leitpferde sitzt der Knecht, die Peitsche an die Schulter gelehnt haltend, und sieht in das Bild hinein. Sein Kopf steckt in einer grossen Pelzhaube, der Körper in winterlicher Kleidung. Von dem zum Gespanne gehörenden Wagen ist nur die Deichsel sichtbar. Aus dem Skizzenbuch des Künstlers, aus dem wir bereits Blätter unter Nr. 92, 938 veröffentlicht haben. Federzeichnung in dunklem Bister mit vielen Notizen des Künstlers, welche Farbenangaben enthalten, z. B. bruinochher etc. Links unten die Bemerkung: naer leven (nach der Natur).

Albertina, Inv.-Nr. 7867. 16·7 : 18·6 cm 1029

DYCK, ANTHONIS VAN (1599—1641).

Cornelius van der Geest. (Kunstamateur in Antwerpen † 1647). Kniestück, in Dreiviertelwendung nach rechts, mit breitem weichen Kragen, in der linken Hand die Handschuhe haltend. Vorzeichnung für den Stich der Jconographie Van Dycks (Wibiral 48). Gestochen von P. von Pontius. Mit schwarzer Kreide auf weissem Papier gezeichnet.

Stockholm, Nationalmuseum. 25·5 : 18·4 cm 1028

JORDAENS, JACOB (1593—1678).

Kopf einer Alten, die, von rechts stark beleuchtet, in Gedanken versunken, den vorgebeugten Kopf mit ihrer linken Hand stützt. Das eckige Haupt ist von einer Haube bedeckt, der Halskragen ist flüchtig gezeichnet. Rechts oben eine ähnliche Studie im kleineren Massstabe. Unten von fremder Hand der Name „Netscher“. Pinselzeichnung in Bister.

Stockholm, Nationalmuseum. 18·7 : 18·3 cm 1062

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie zu einem hl. Stephan. Der Heilige ist in die Knie gesunken und stützt den rechten Arm auf einen Stein. Die linke Hand ruht auf dem Rücken, der Kopf ist wie in grosser Ermattung auf die rechte Schulter gesunken. Kreidezeichnung auf grauem Papier, weiss gehöht.

Eine ähnliche Figur des hl. Stephanus in dem Gemälde: Le Martyre de St. Étienne im Mussée Valenciennes. Rooses II. p. 245 pl. 142.

Albertina, Inv.-Nr. 8292. 45·5 : 30·5 cm 989

Studie zu einem Teufel (Satyr), der nach vorne stürzt und den Blick nach links oben wendet. Nur das Gesicht und die verkürzte Wendung des Oberkörpers ist ausgeführt. Rechts unten noch eine Detailstudie für den rechten Arm. Nach dem Erscheinen des Blattes wurde für diese Zeichnung auch die betreffende Verwendung gefunden, und zwar in der Ruhe der Diana mit ihren Jungfrauen, welche von zwei Satyren überrascht werden. (Hampton Court.) Kreidezeichnung auf grauem Papier.

Rooses, Rubens III. pg. 82. Pl 191 verzeichnet noch nicht den Zusammenhang zwischen Zeichnung und Gemälde.

Albertina, Inv.-Nr. 8300. 40·8 : 24·8 cm 1003

Halbfigur einer jungen Dame etwas nach links gewendet, in pompöser Kleidung und weissem Spitzenkragen. Die Hände, leicht übereinander gelegt, ruhen vorne auf dem Korsette. Studie zu einer der Damen rechts in dem Gemälde: Jardin d'amour (Edmond de Rothschild), welche mit einer zweiten und einem Herrn vor einer grossen Fontaine steht. Der Zusammenhang bei Rooses noch nicht erwähnt. Kreidestudie, mit Rötel in den Fleischpartien belebt und weiss gehöht, auf bräunlichem Papier. Oben ergänzt. Rückseite von Nr. 732.

Rooses, Rubens IV. pg. 66, Pl. 268.

Albertina, Inv.-Nr. 8255. 32·1 : 41·5 cm 1013

Blatt Nr.

RUBENS, PETER PAUL (1577—1640).

Studie nach einem Gemälde, eine Schlacht darstellend. Ein nach vorne sprengender, bloss mit einem Schwerte bewaffneter Reiter wird von seinem geharnischten Verfolger mit einer Lanze durchbohrt. Im Hintergrunde ein Kampf zwischen zwei Lanzenträgern und einem schwerbewaffneten Reiter, rechts ein Soldat zu Fuss. Diese Studie der Jugendzeit macht den Eindruck, als ob sie einen Teil eines italienischen Gemäldes darstellen würde. Zumindest finden wir starke Reminiszenzen darin. W. Bode erinnerte an den Tod des Piccinino aus Lionardos Carton. Lavierte Federzeichnung in Bister. Unten von später Hand die Jahreszahl 1620 und der Name Rubens.

Rooses nicht erwähnt.

Albertina, Inv.-Nr. 8331. 39·5 : 28 cm. 994

SPRANGER, BARTHOLOMÄUS (1546—c. 1609).

Apollo, geziert stehend nach links hingewendet und mit seiner rechten Hand die Lyra haltend. Um seinen Kopf Lichtstrahlen. Manierierte Federzeichnung in Bister auf Papier mit eingeriebener Kreide, weiss gehöht und leicht laviert. Signatur echt: B. Spranger F.

Albertina, Inv.-Nr. 7996. 20·3 : 14·1 cm 1064

TENIERS, DAVID d. J. (1610—1690).

Jäger und Hirten. Links stehen zwei Junker, mit Windspielen und einem Jagdfalken zur Jagd ausgerüstet, denen sich von rechts her ein alter Bauer grüssend nähert. Rechts oben flüchtig skizziert ein Bauer, der drei Kühe vor sich her treibt. Bleistift auf weissem Papier.

Stockholm, Nationalmuseum. 20 : 32 cm 1044

Trinkgelage. Unter dem Vordache einer Schenke stehen und sitzen Bauern und Bäuerinnen um einen Tisch; in der Mitte ein stehender Mann, welcher, in der Rechten seinen Hut, in der Linken ein hohes Glas haltend, ein Toast ausbringt. Im Vordergrunde drei Männer im Gespräche. Kreidezeichnung, rechts unten das Monogramm des Künstlers, doch von fremder Hand geschrieben.

Albertina, Inv.-Nr. 17581. 14·3 : 18·5 cm 966

UDEN, LUCAS VAN (1595—1672).

Vlämische Landschaft mit Ackerboden und Baumhecken. Im Vordergrunde liegen ein Herrenhof und mit Türmen versehene Gebäude. Rechts sieht man einen Künstler, am Boden sitzend und zeichnend. Darunter auf einem liegenden Baumstamme die echte Signatur: „Lucas van Uden“. Mit Feder und Bister gezeichnet; der Himmel und das Wasser links im Vordergrunde sind mit blauer Farbe laviert.

Stockholm, Nationalmuseum. 20 : 33·8 cm 1060

Landschaft. Ein grosser, buschiger Baum im Vordergrunde. Unter seinen Zweigen öffnet sich eine weite Aussicht über eine baumbestandene Ebene, aus welcher Kirchtürme emporragen. Auf blau grundiertem Papiere mit schwarzer und weisser Kreide gezeichnet. Unten von fremder Hand der Name des Künstlers, doch zweifellos echt.

Stockholm, Nationalmuseum. 29·7 : 21 cm . . 1024

J. MEDER.

ALPHABETISCHES INHALTSVERZEICHNIS.

TABLE DES MATIÈRES.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND IX.

LIEFERUNG 1

Inhalt der 1. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 1036, 977, 961, 1033, 1024, 980, 976, 978, 1016, 1029.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



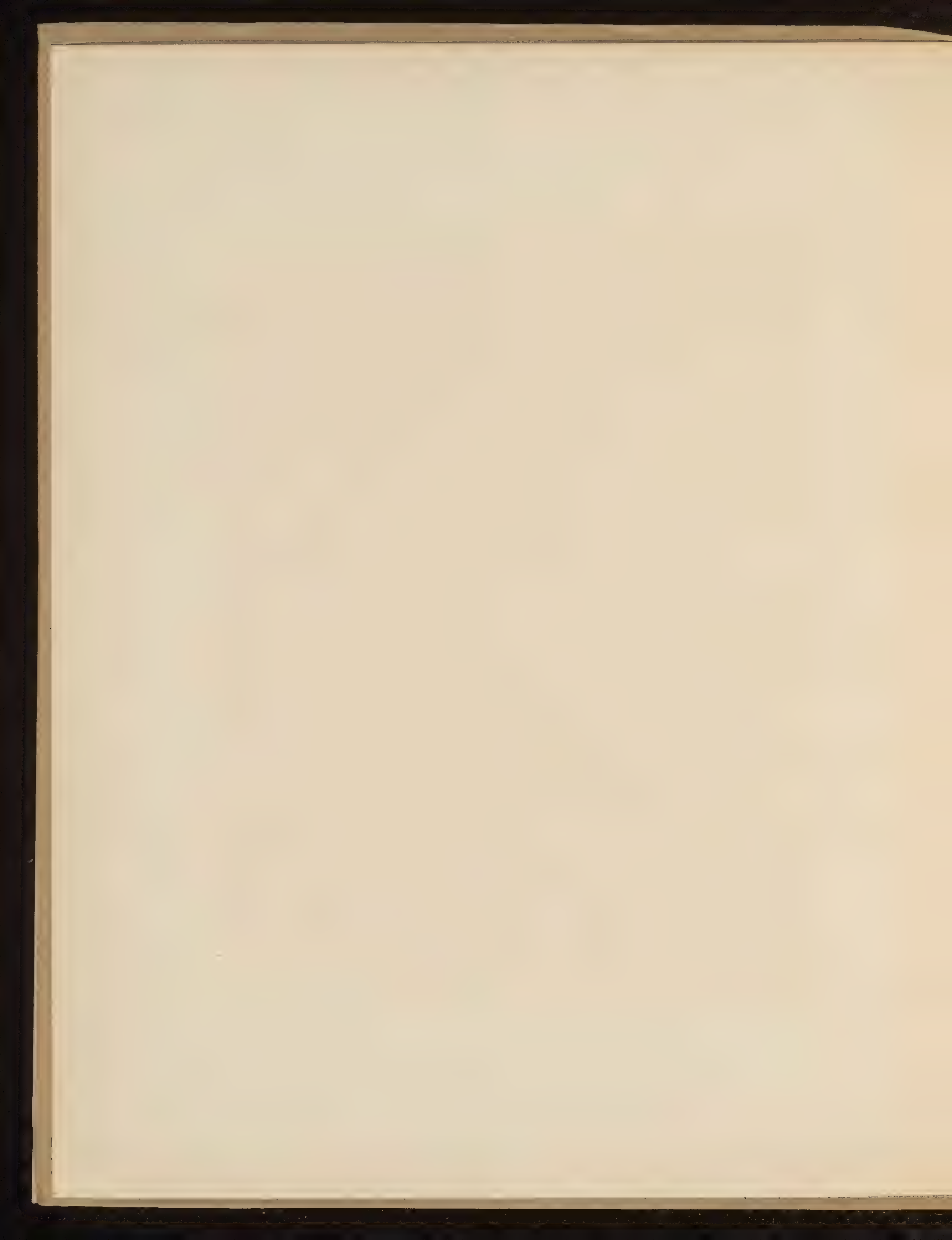
Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien

Head of the Virgin

Tête de Madone

Albrecht Dürer (1471–1528)

Madonnenkopf





The Virgin adoring the Child

La Madone adorant l'Enfant.

Mailand, Brera

Bernardino Luini (c. 1477 1534).

Madonna, das Kind verehrend



Oberdeutsche Schule.

German School.

Ecole Allemande



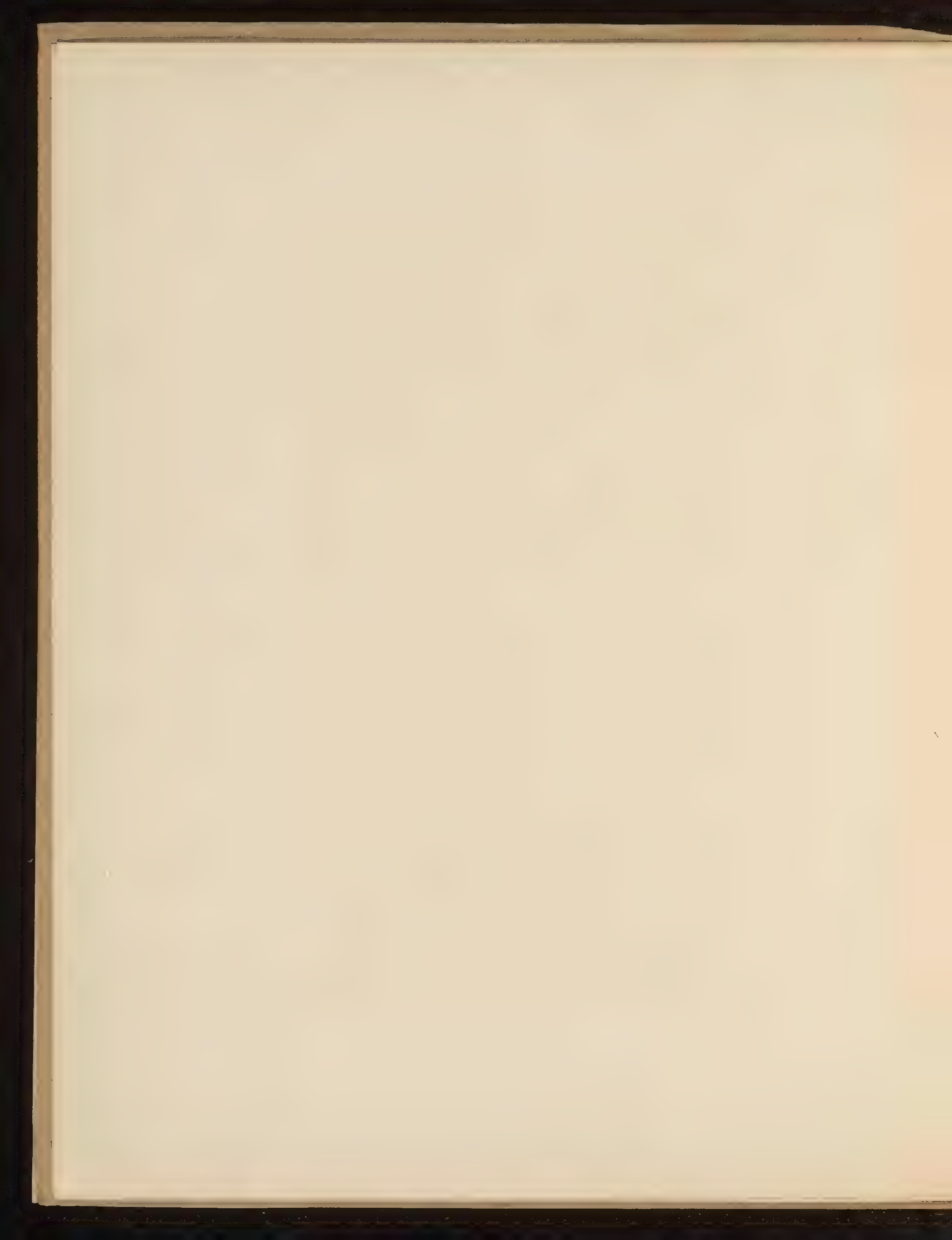
Hans Graf Wilczek, Wien.

Le Savant Franciscus Philelphus.

Monogrammist M. H.

Der Gelehrte Franciscus Philelphus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





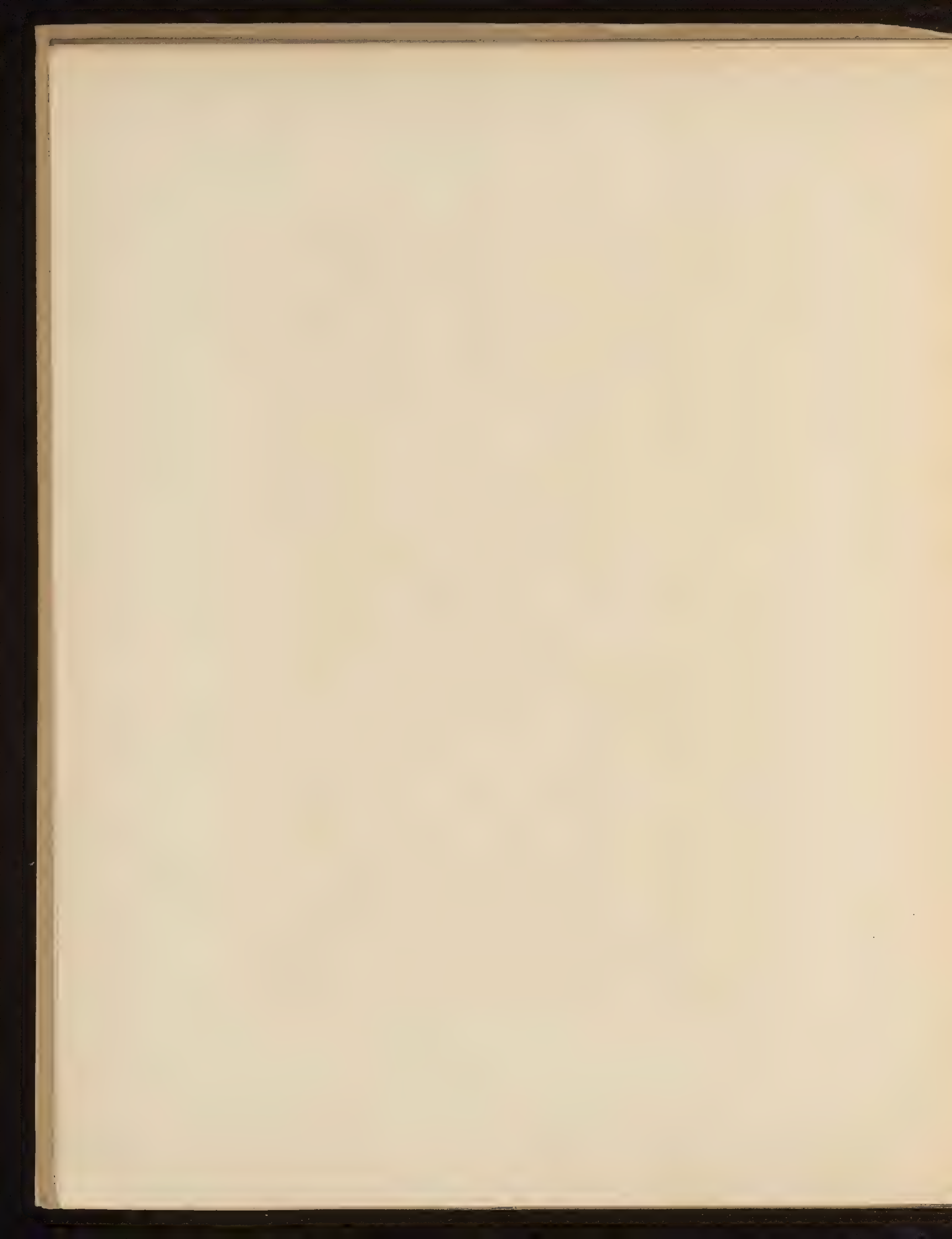
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 48

Jeune homme debout.

Staende Yngling.

Paolo Uccello-Richtung.

Stehender Jüngling.





Göttingen, Prof. Ehlers

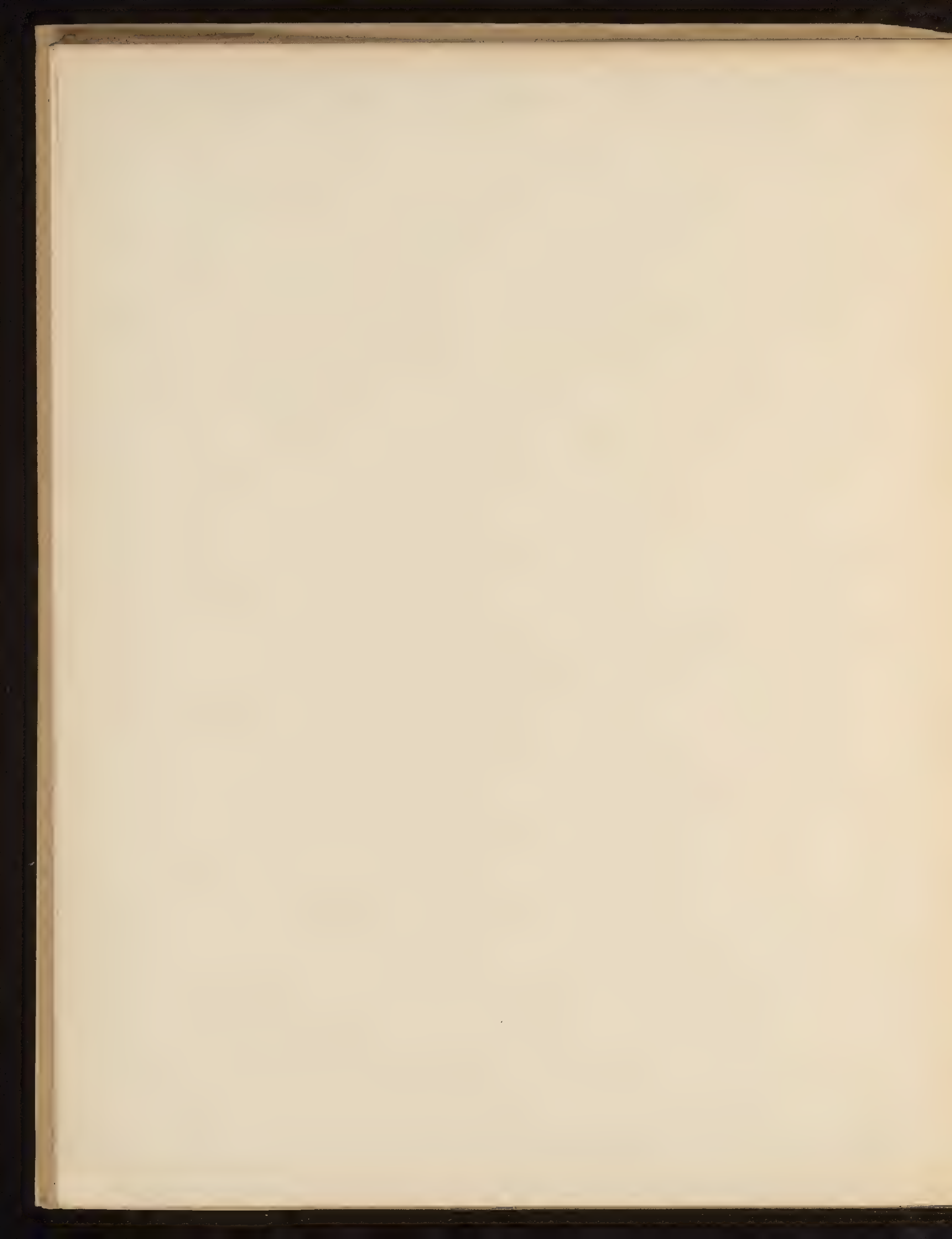
St. Anthony the Hermit.

St. Antoine L'Hermite.

Matthias Grünewald († 1529).

St Antonius Eremita

(Studie zu dem Gemälde in Colmar)

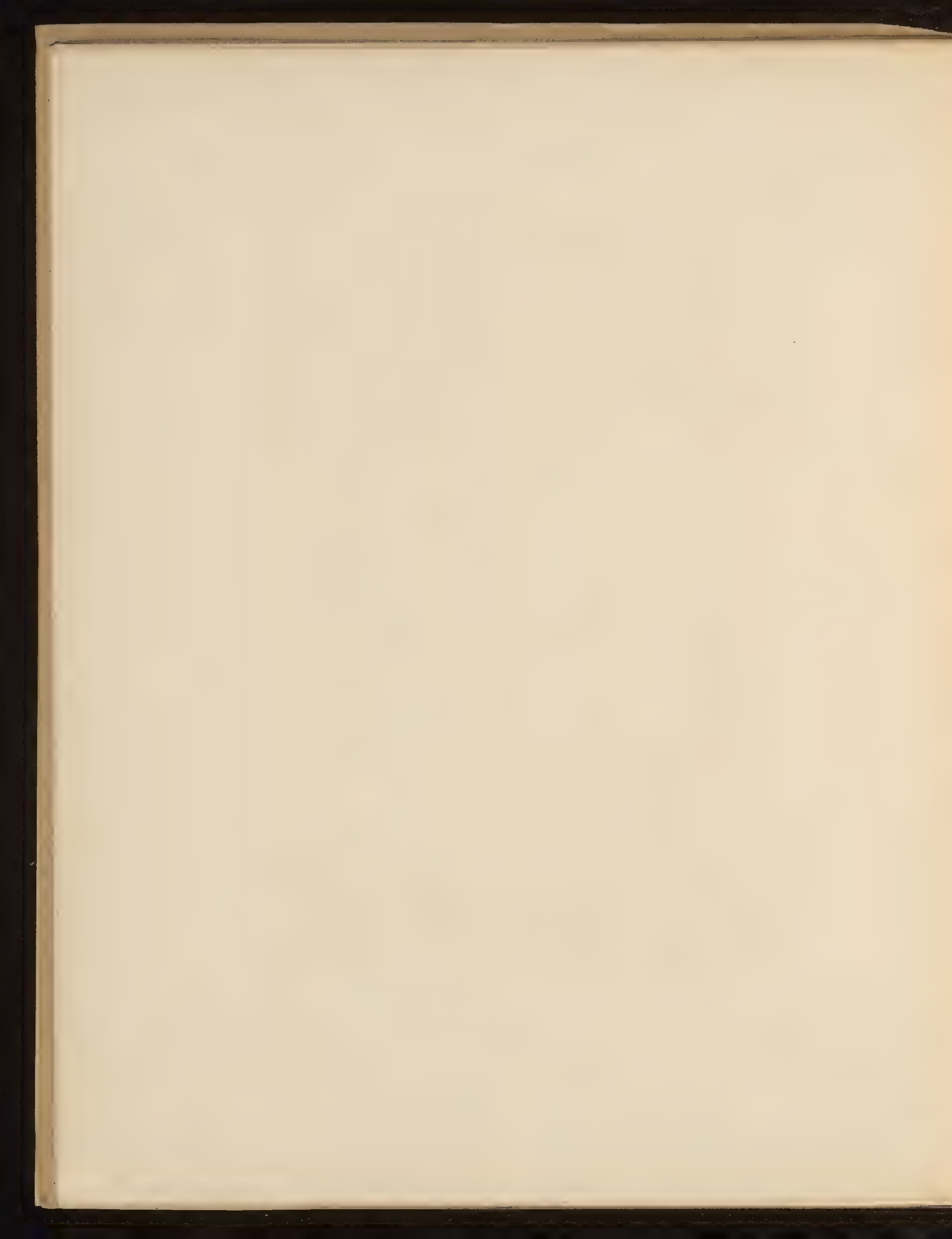




Tavern Scene
Paysans à l'Auberge

David Teniers d. J. (1610–1690).
Trinkgelage.

Verlag von Gerlach & Schenk, Wien

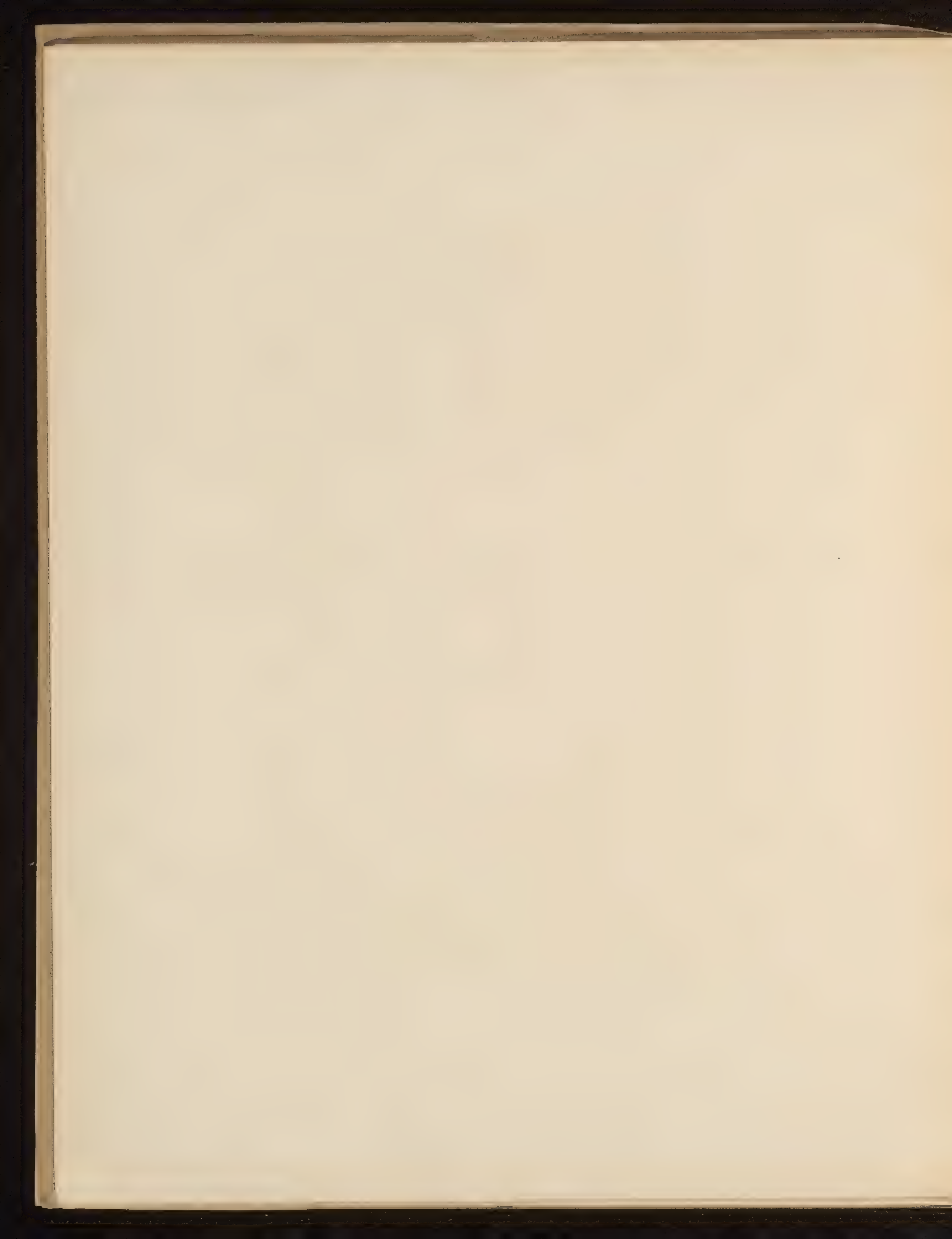




Christ on the Cross.
Le Christ en Croix.

Bergamo, Academia Carrara.

Giovanni Batt. Moroni (ca. 1520—1578).
Christus am Kreuz.



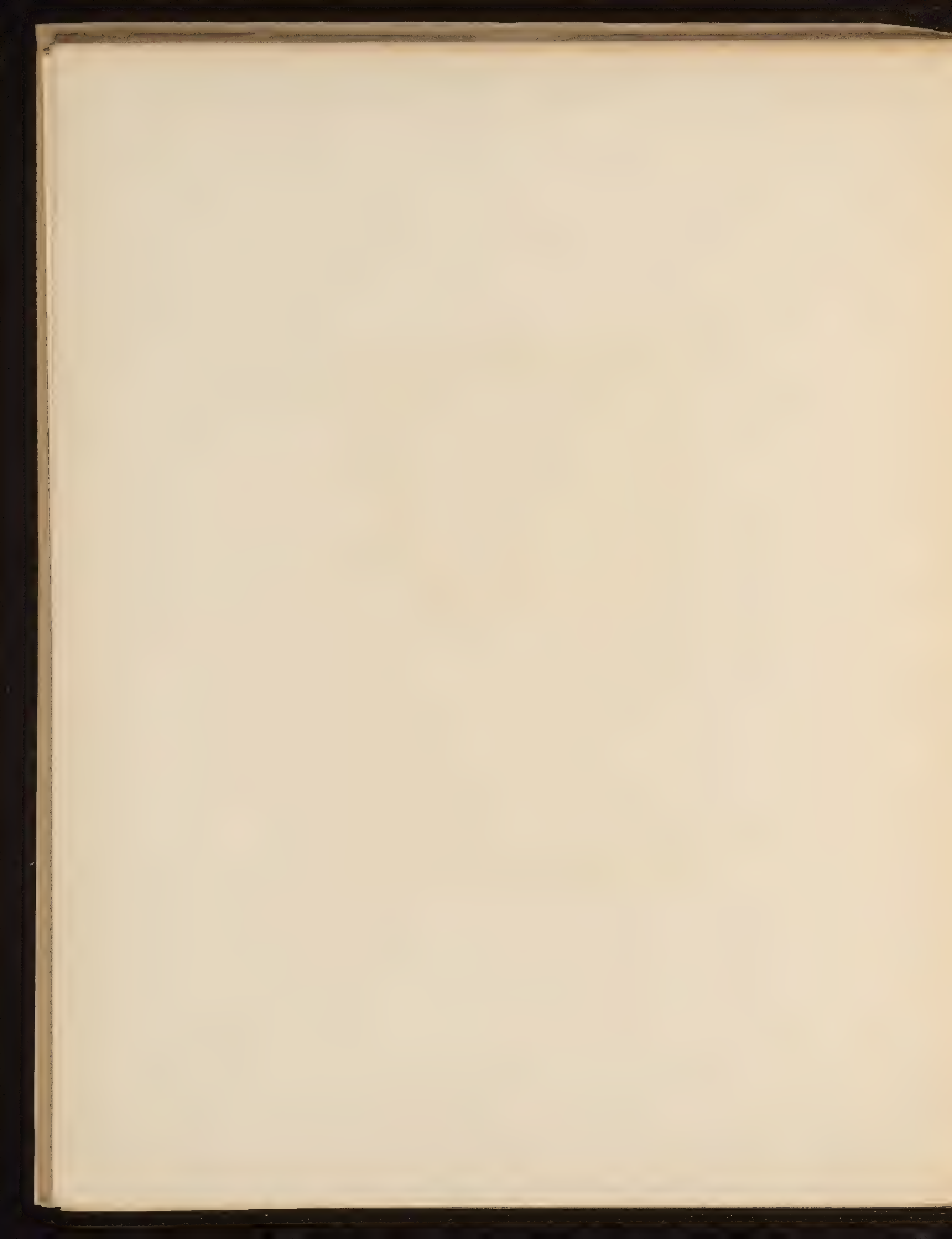


Vision de St Pierre
Petri drom.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 26.

Samuel van Hoogstraeten (1626—1678).
Vision des heil. Petrus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Oberdeutsche Schule.

German School.

Ecole Allemande.



Wien, k. k. Akademie

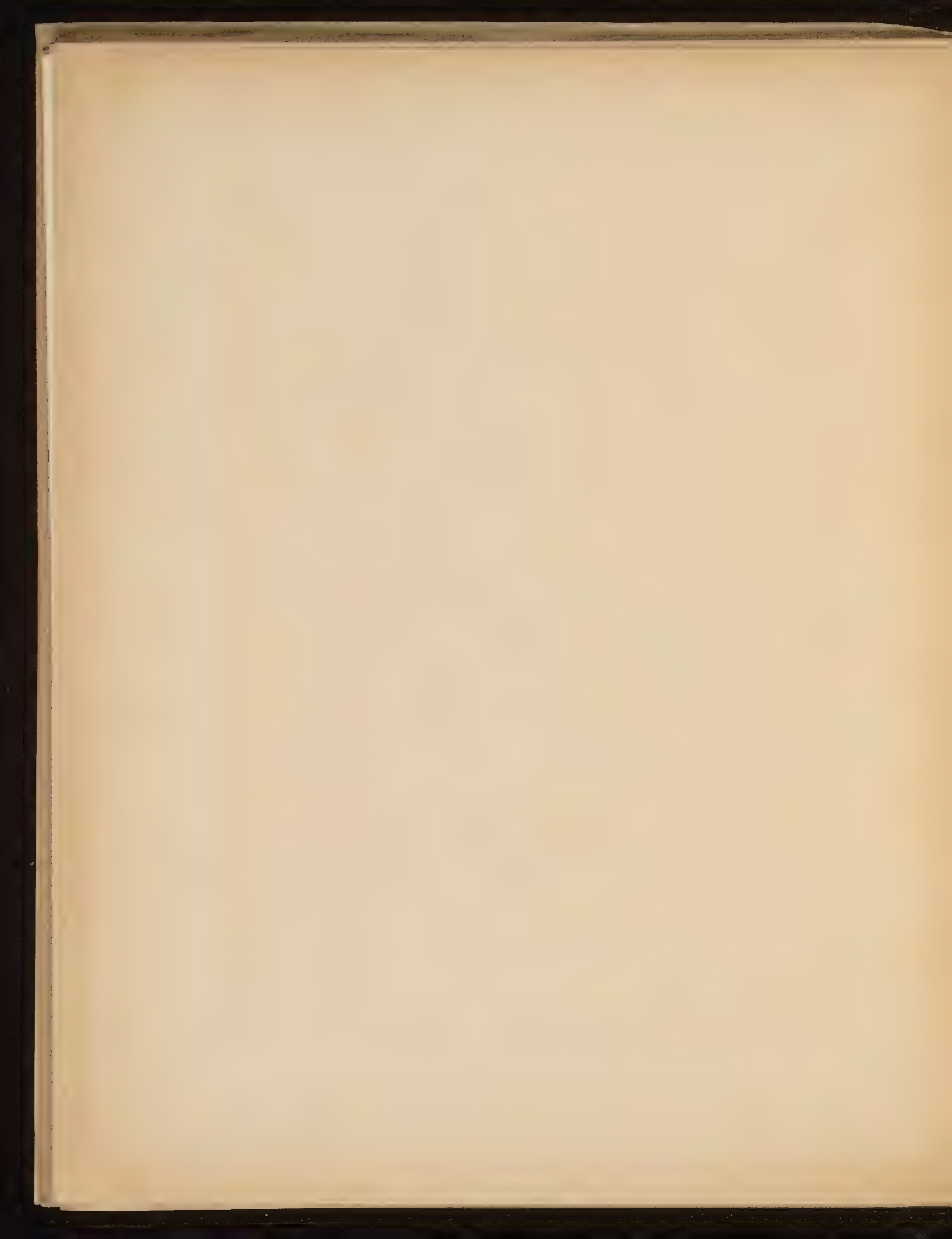
Study of a Head.

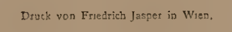
Etude de Tête.

Hans Sebald Beham (1500—1550).

Kopfstudie.

Verlag von Ferdinand Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 2. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **1037, 1021, 972, 966, 968, 996, 962, 1008, 985, 1025.**

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

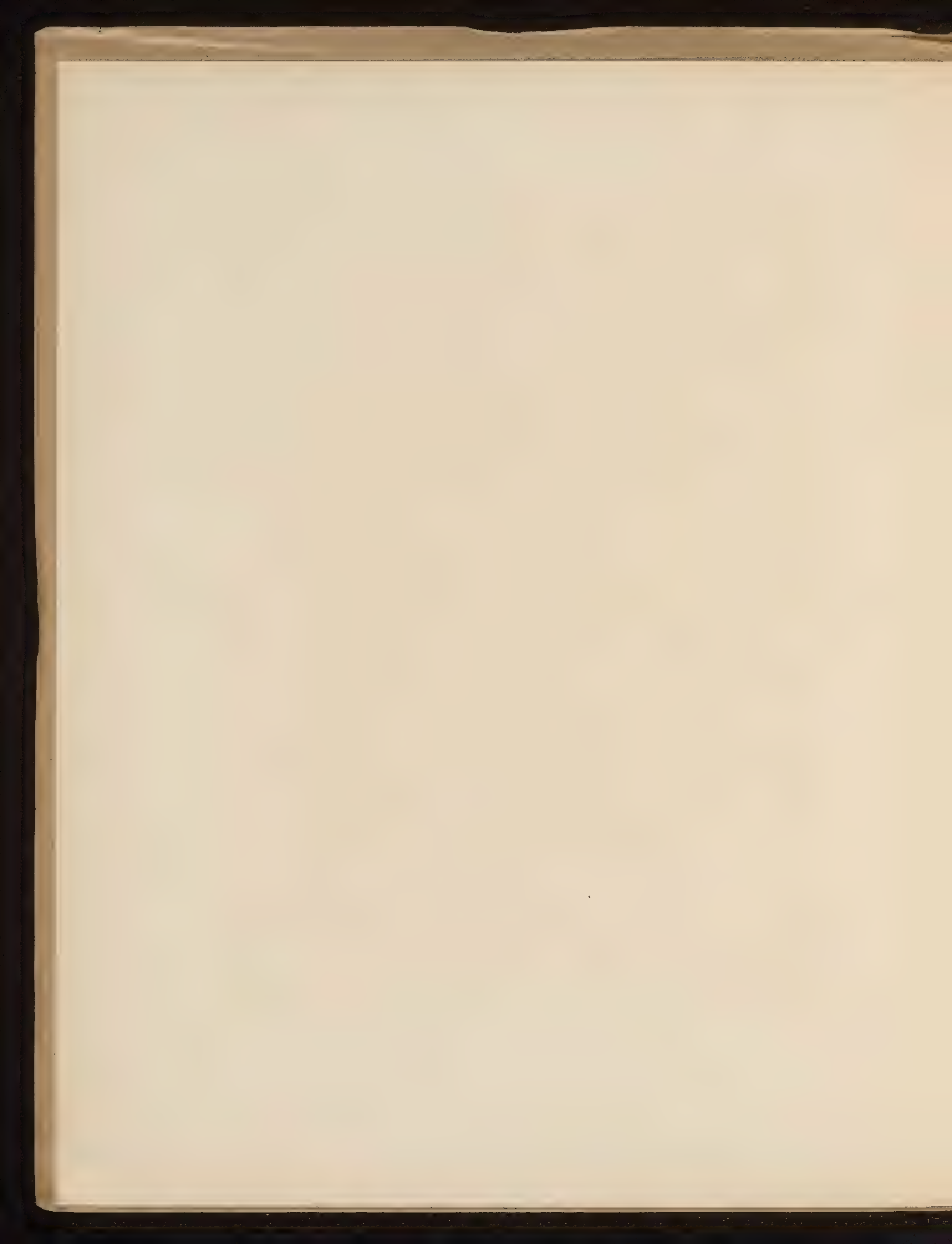


Budapest, Nationalgalerie.

La Transfiguration.

Lucas van Leyden-Schule.

Die Verklärung Christi.

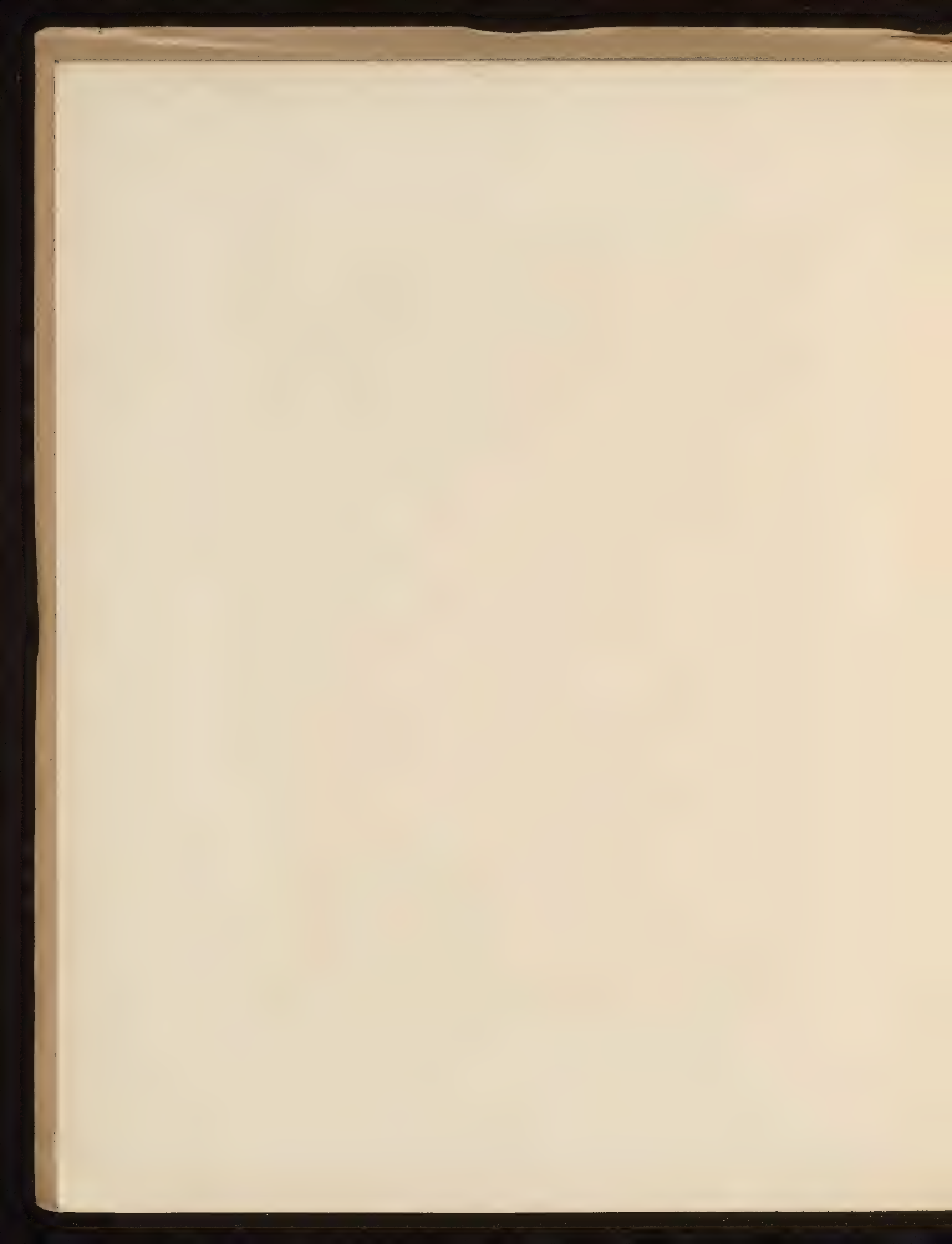




Head of a Monk.
Tête de Moine.

Budapest, Nationalgallerie.

Federigo Baroccio (1528—1602).
Mönchskopf.





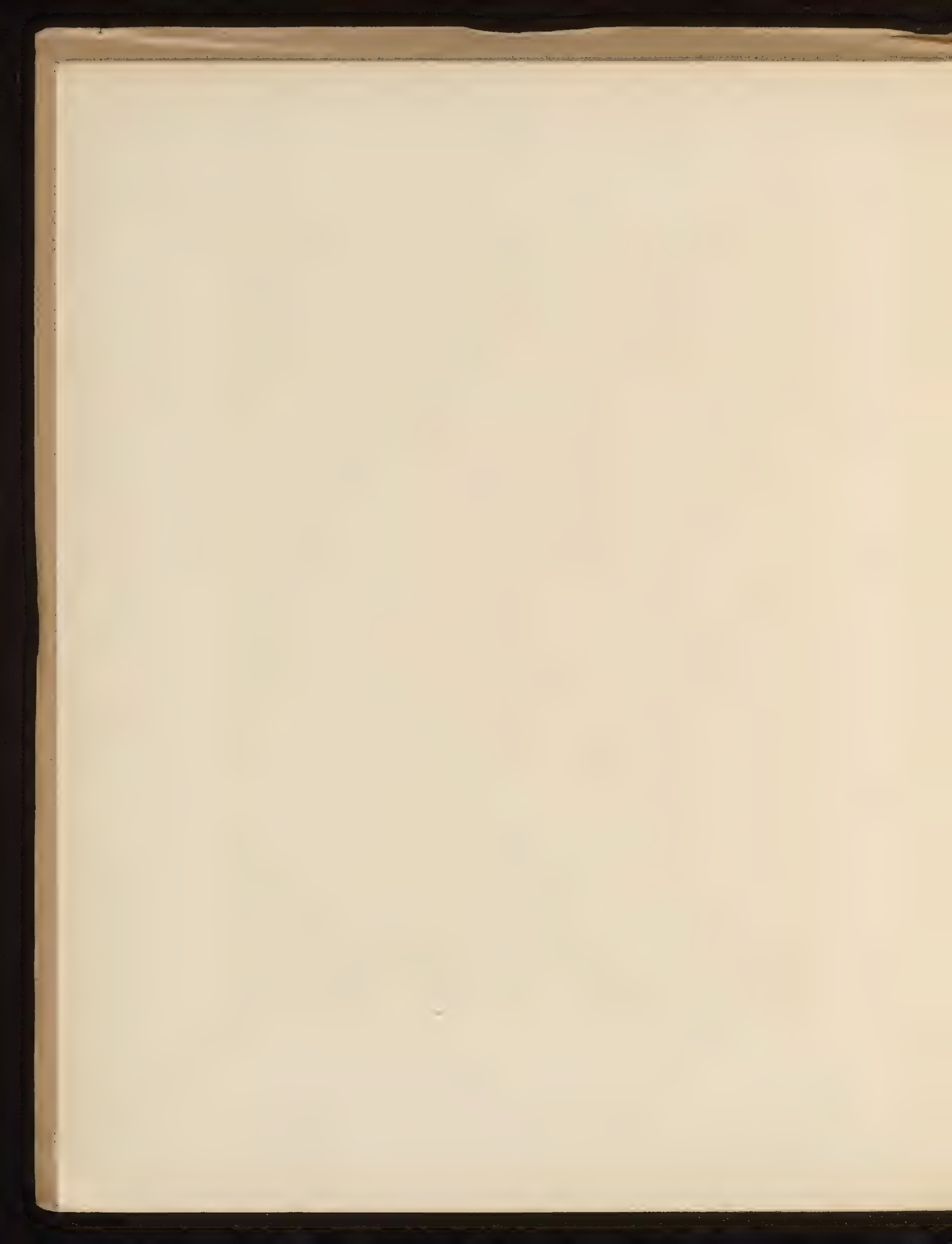
Stockholm. Nationalmuseum Nr. 28.

Études pour une Madone.

Studier till en Madonna.

Francesco Zaganelli gen. Cotignola
(tätig um 1505—1527).

Studien zu einer Madonna.





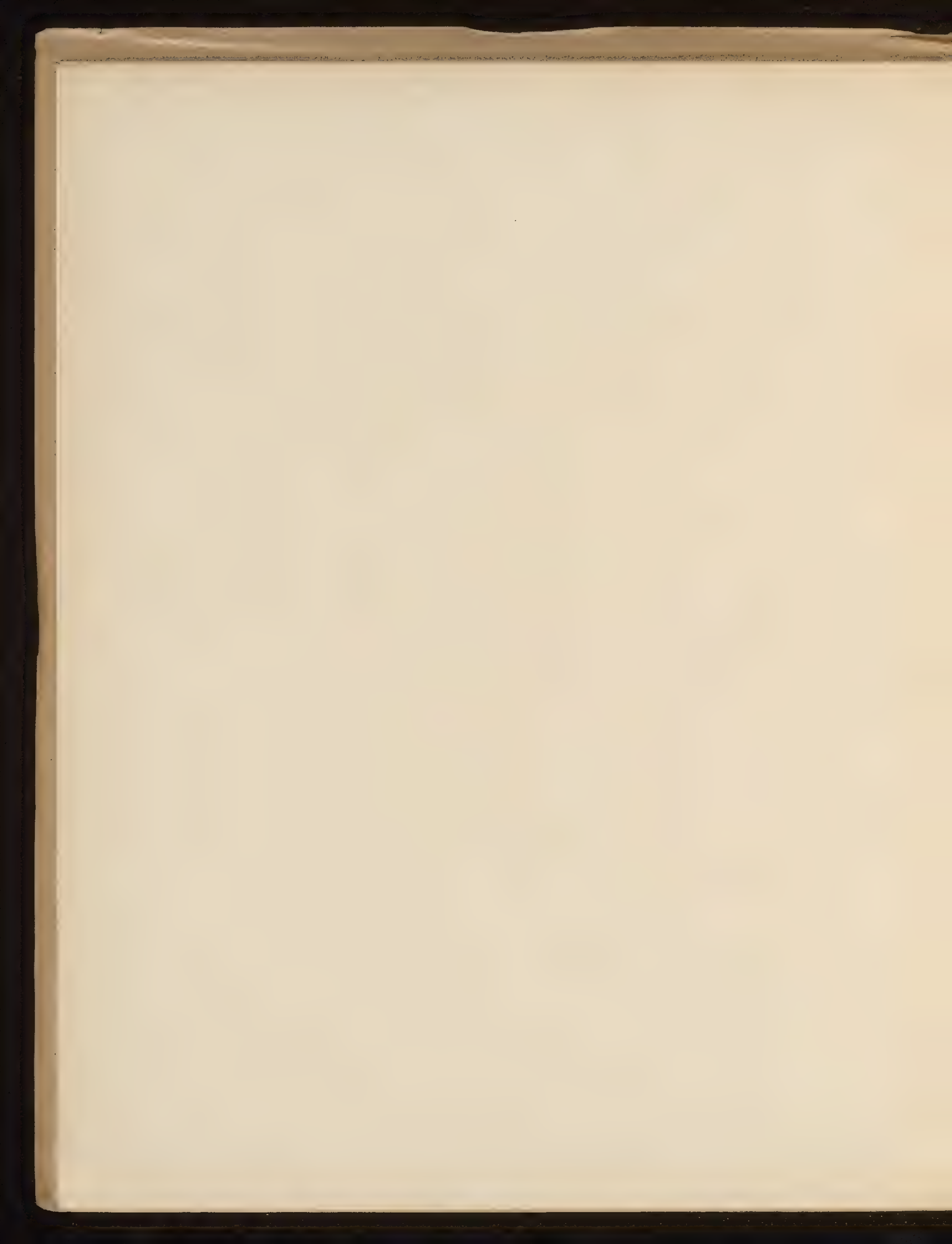
Budapest, Nationalgalerie

Studies of Figures

Études de Figures

Hans Holbein d. J.? (1497—1543).

Figurenstudien.



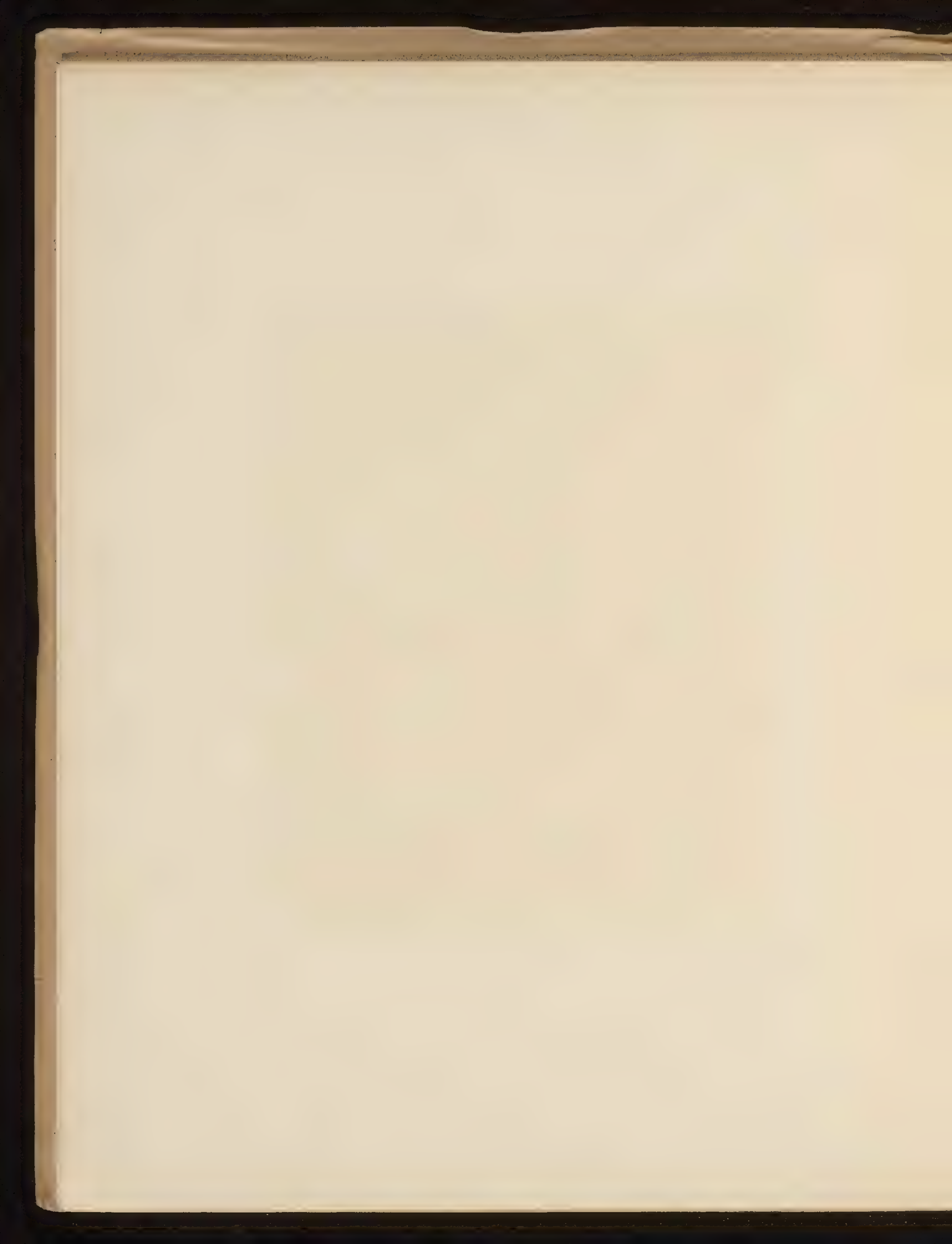


Médore et Angélique.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

Nicolas Poussin (1594—1665).

Medor und Angelika.



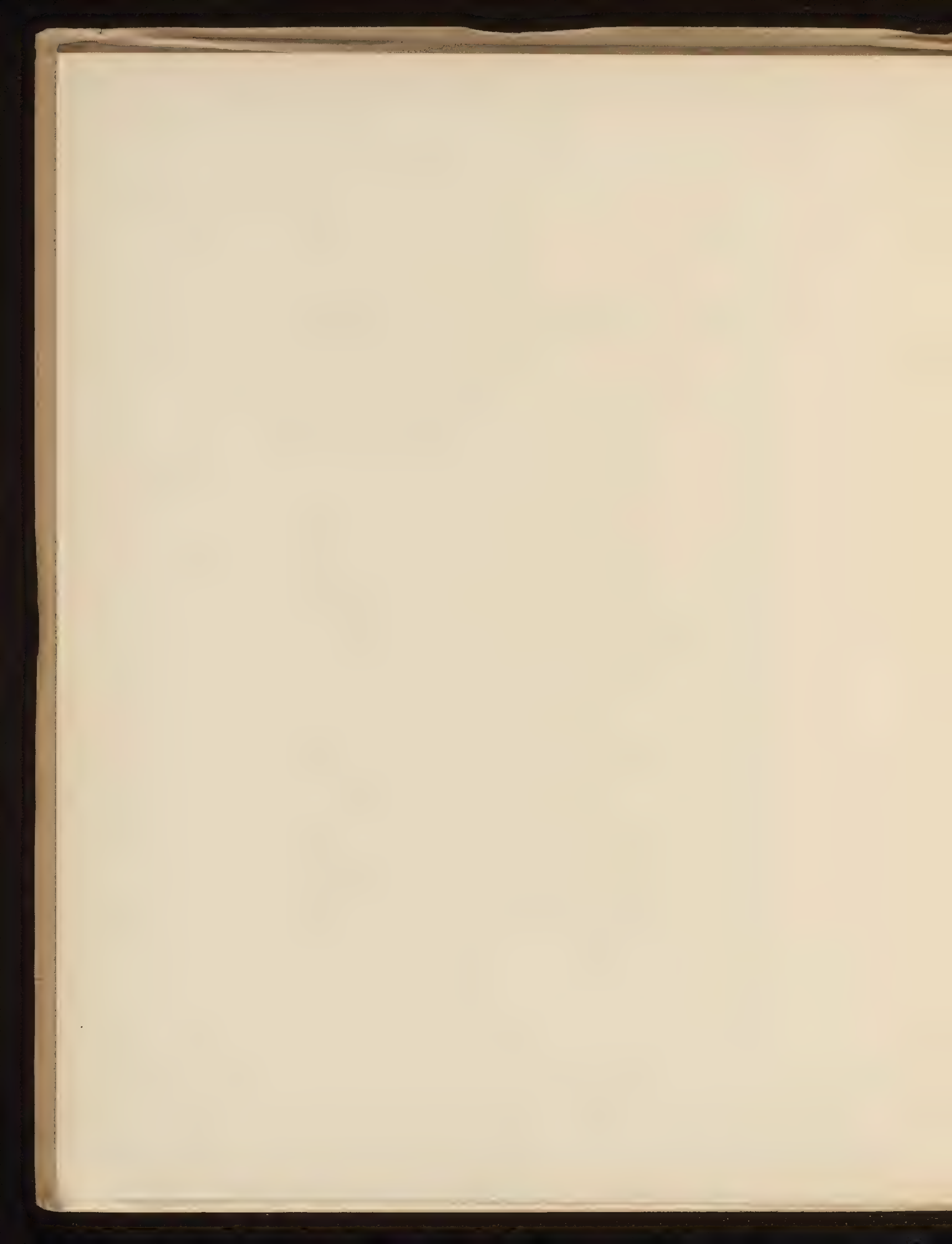


Albertina

Domestic Happiness.
Scène de Famille

Jan de Bray (ca. 1626—1697).
Familienscene.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

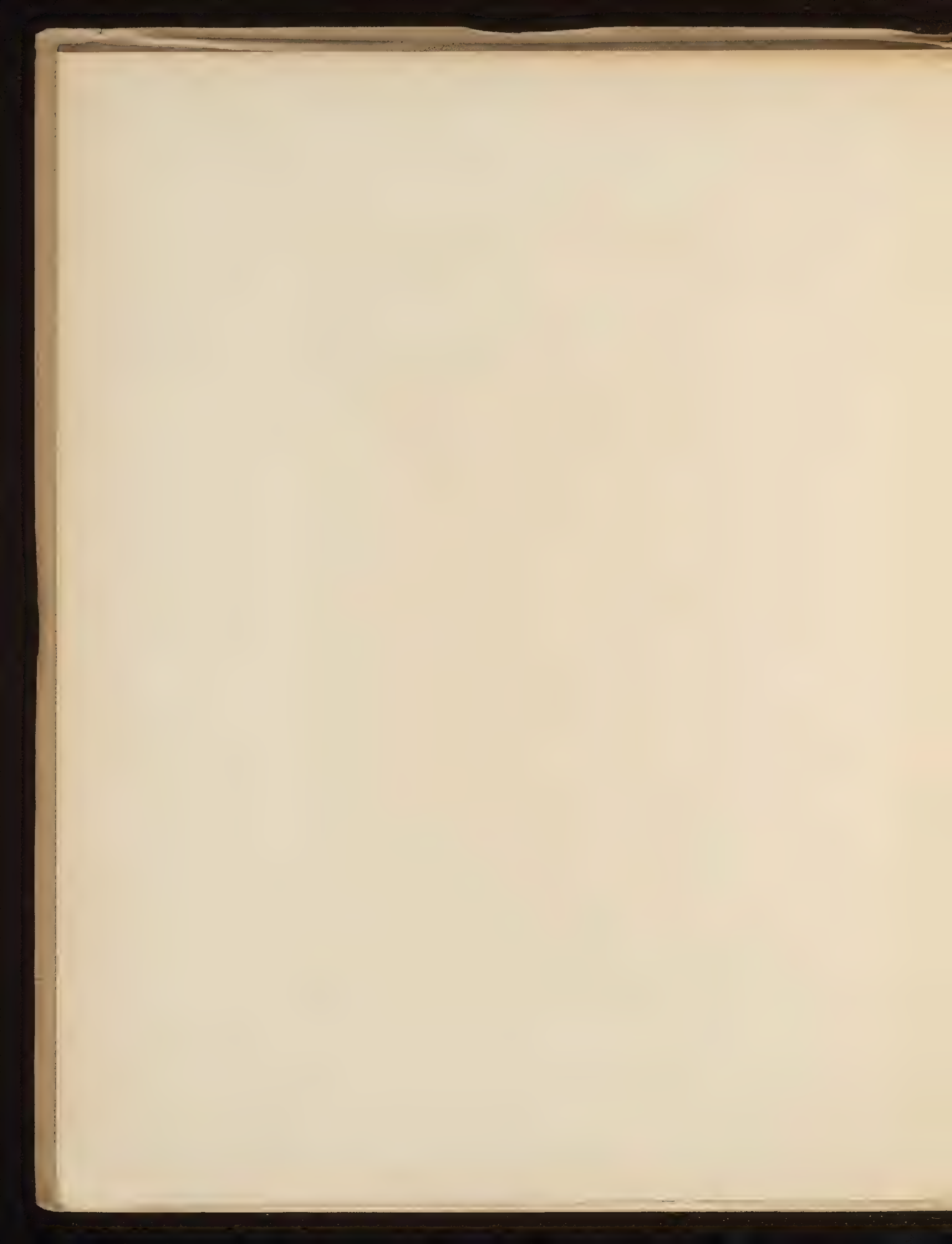




Stockholm, Nationalmuseum Nr. 32

David avec la Fronde.
David med slungan

Paolo Uccello-Richtung.
David mit der Schleuder.





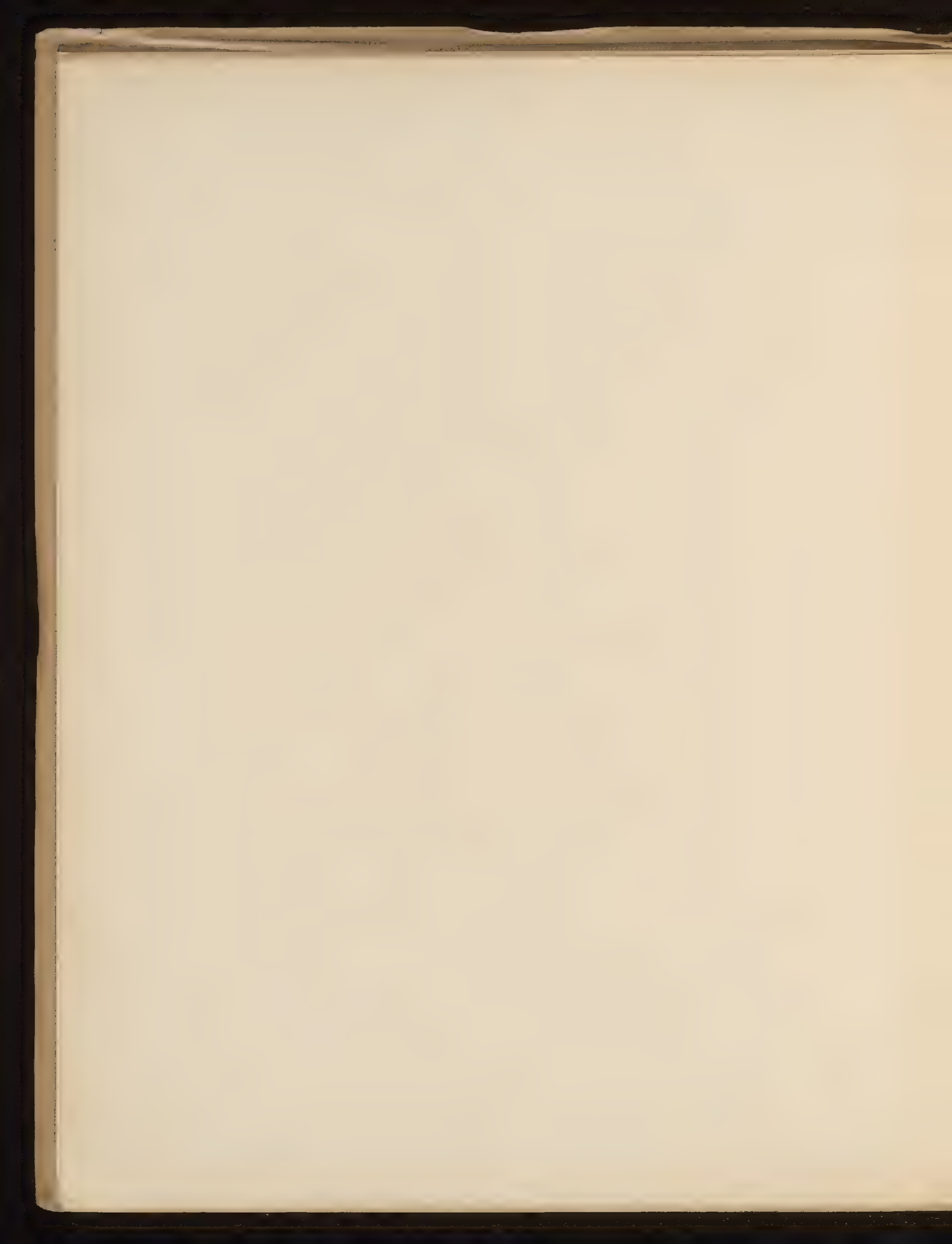
I. Planète Mercure

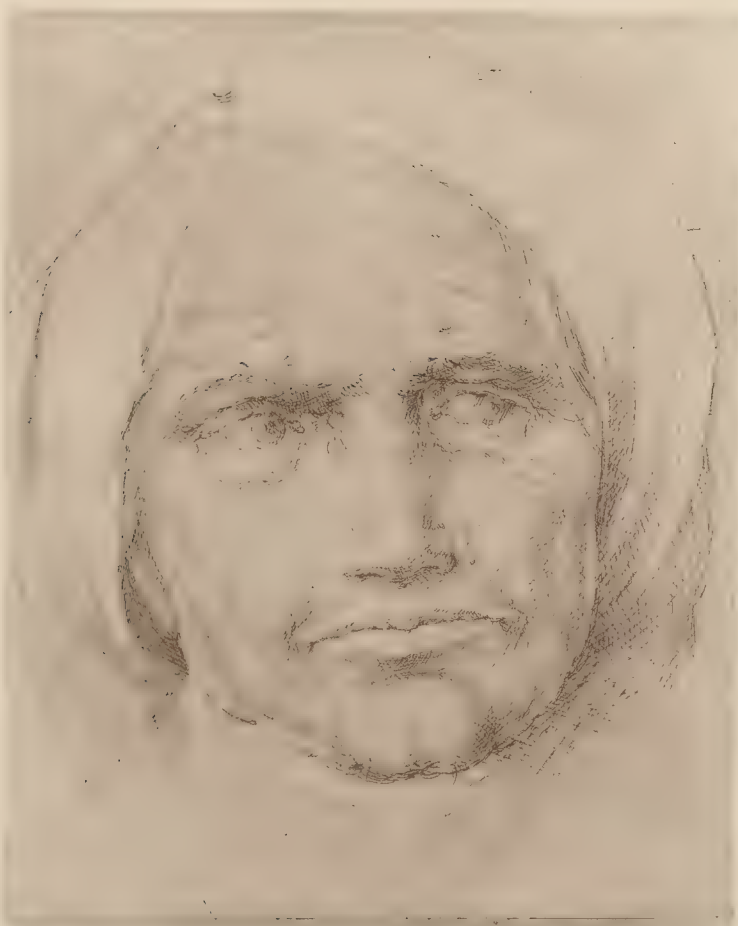
Budapest Nationalgalerie

Wolf Huber (c. 1480 1550).

Planetendarstellung Merkur

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



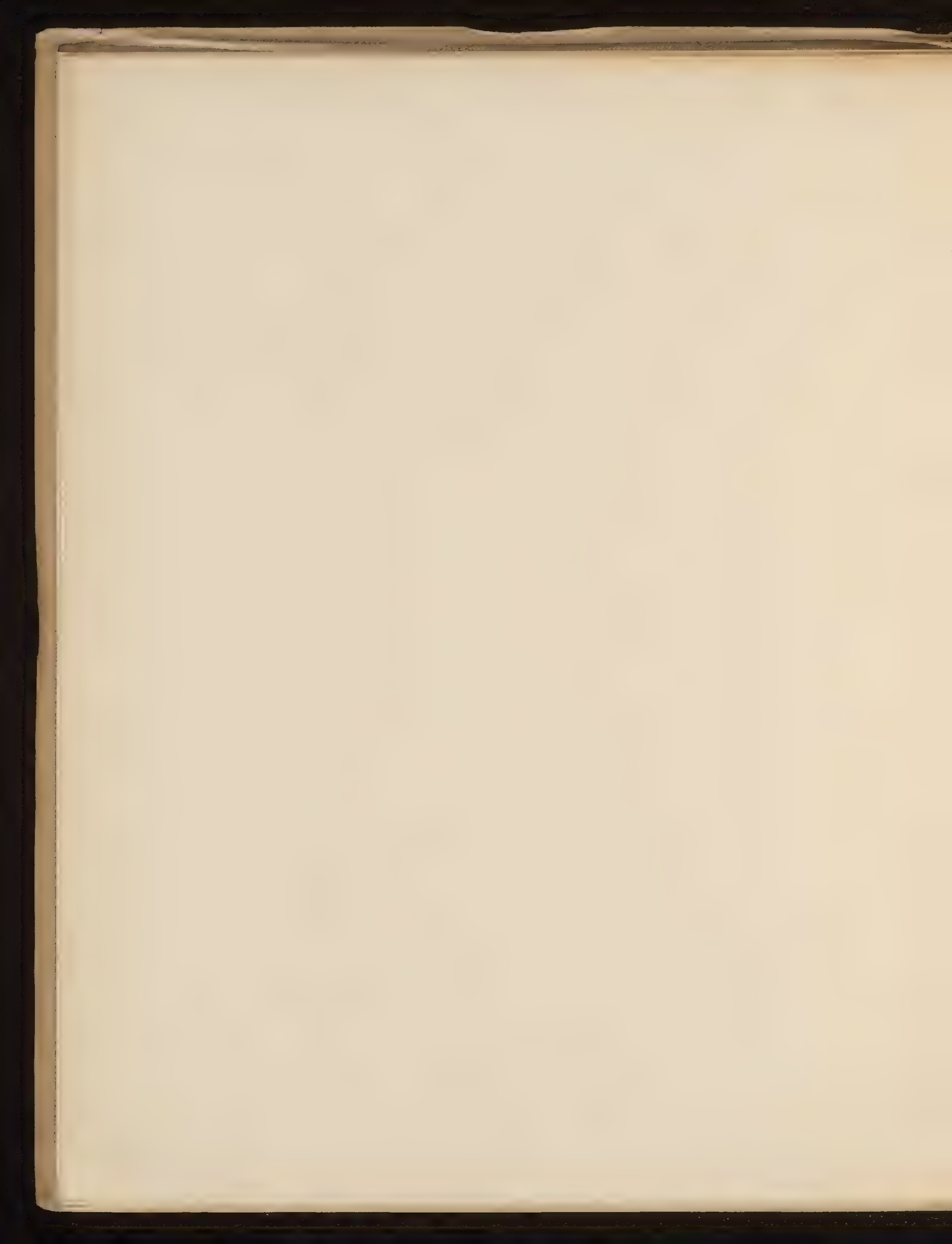


Budapest, Nationalgalerie.

Paysanne du Frioul.

Albrecht Dürer. Copie.
Windische Bäuerin.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





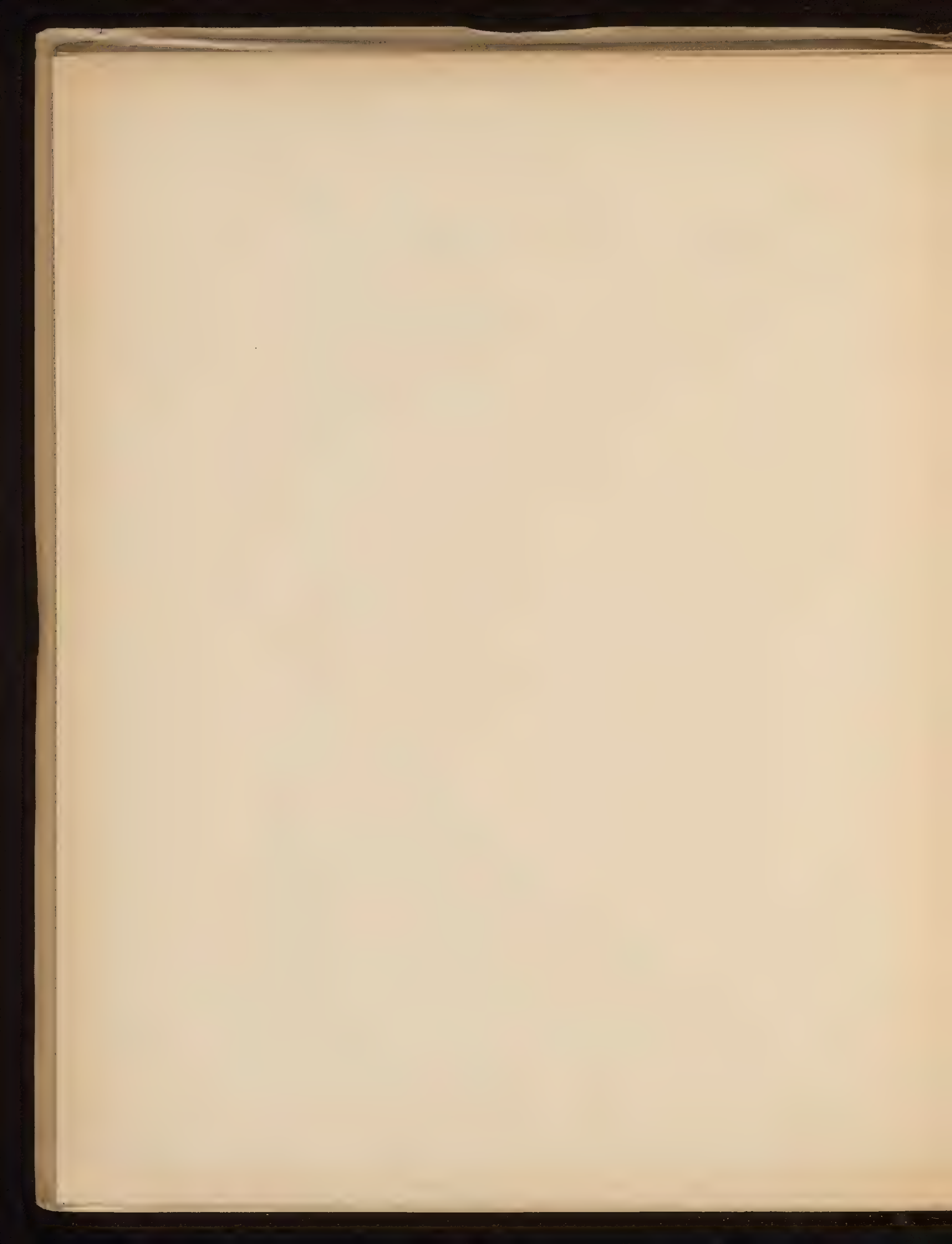
Albertina

Before the Tavern

Devant l'Auberge.

Jan van Goyen (1596—1656).

Vor der Schenke.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND IX LIEFERUNG 3

Inhalt der 3. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 964, 981, 965, 970, 1000, 988, 1020, 1041, 963, 1028.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.







Stockholm. Nationalmuseum Nr. 4[illegible]

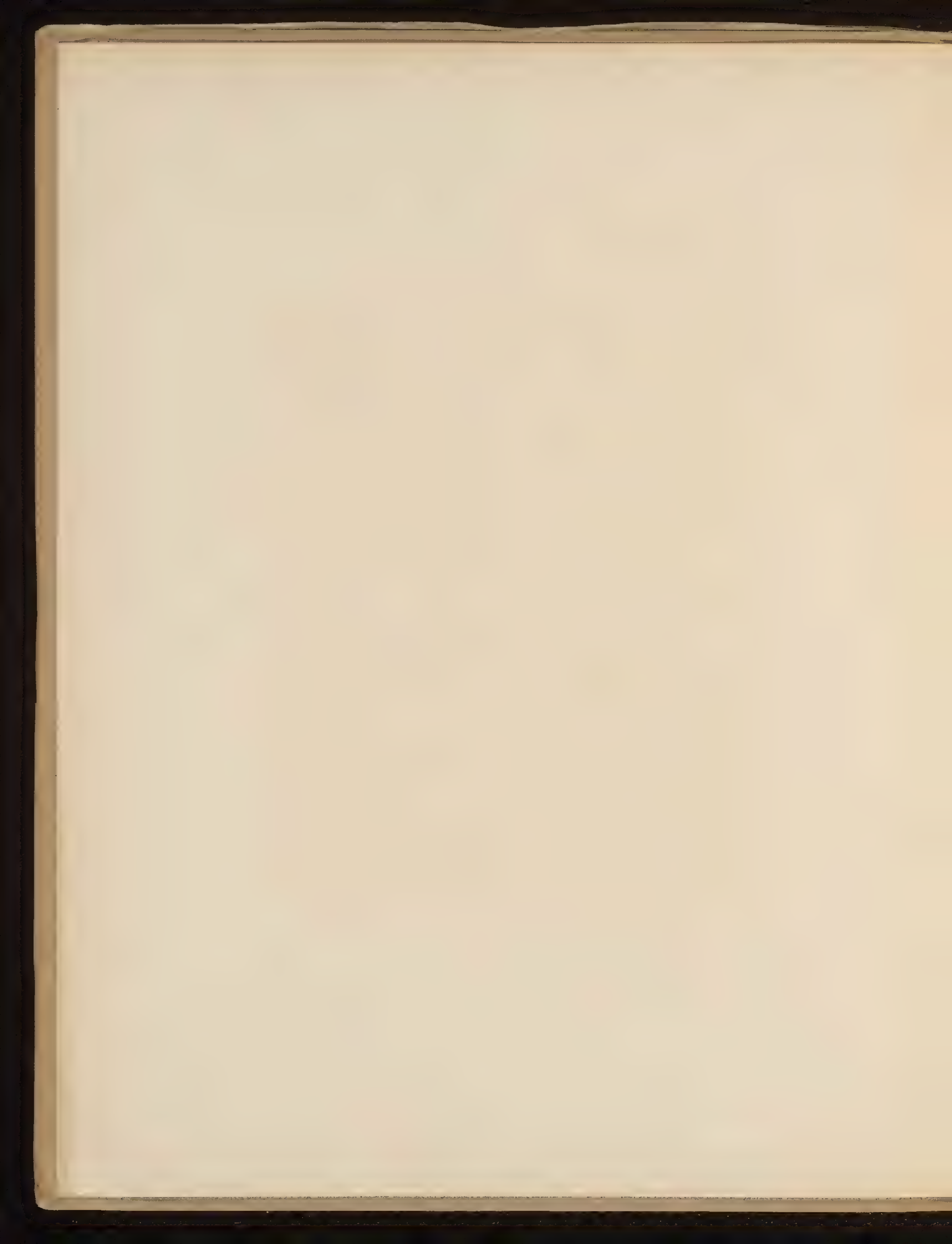


Paysans hollandais

Hollandska Bönder

Adriaen van Ostade (1610—1685).

Holländische Bauern.





Albertina.

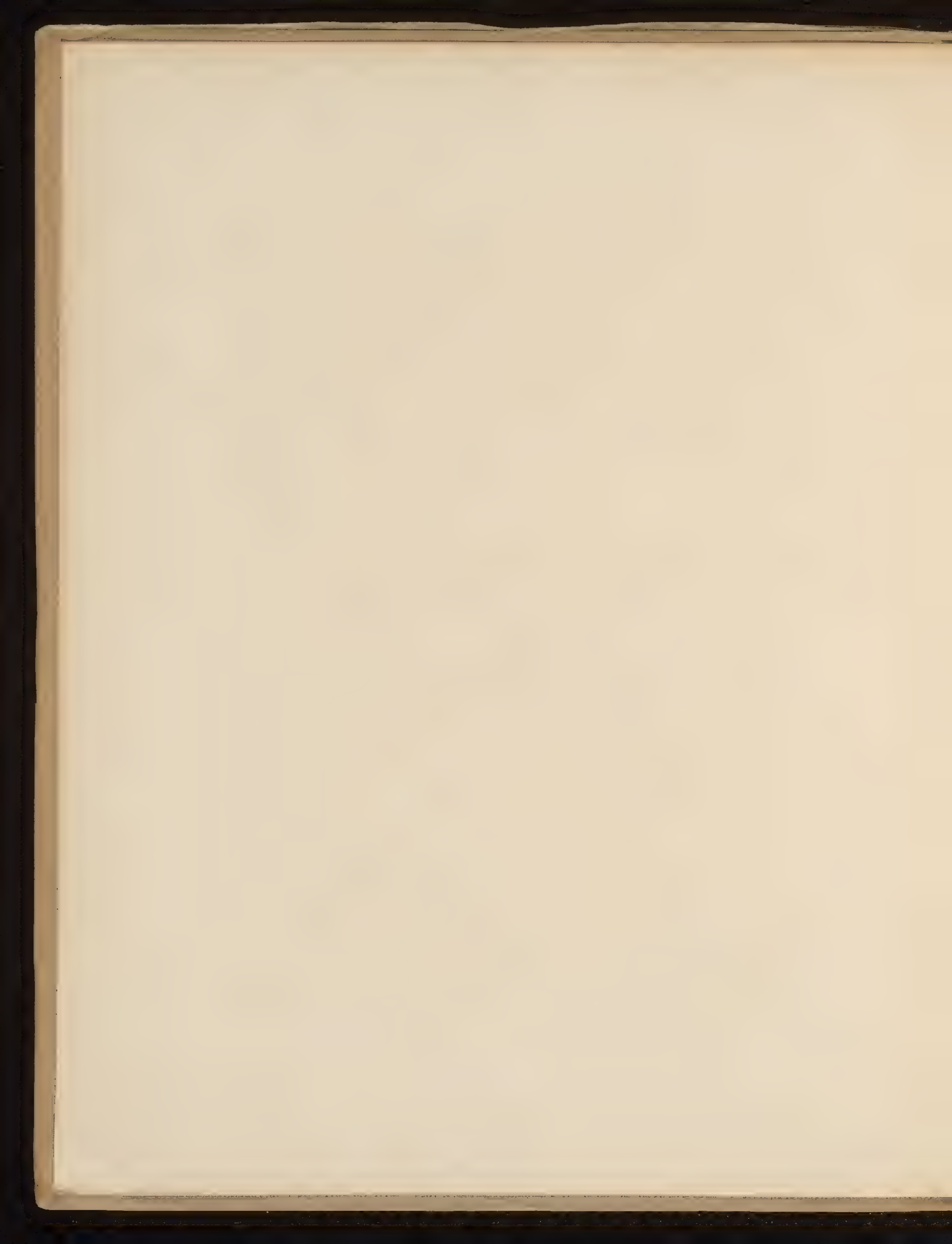
Sketch for painted Glass

Esquisse pour un vitrail.

Monogr. A. S. V. G. 1568 (Andreas Summer†?).

Glasvisierung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





A Market Scene

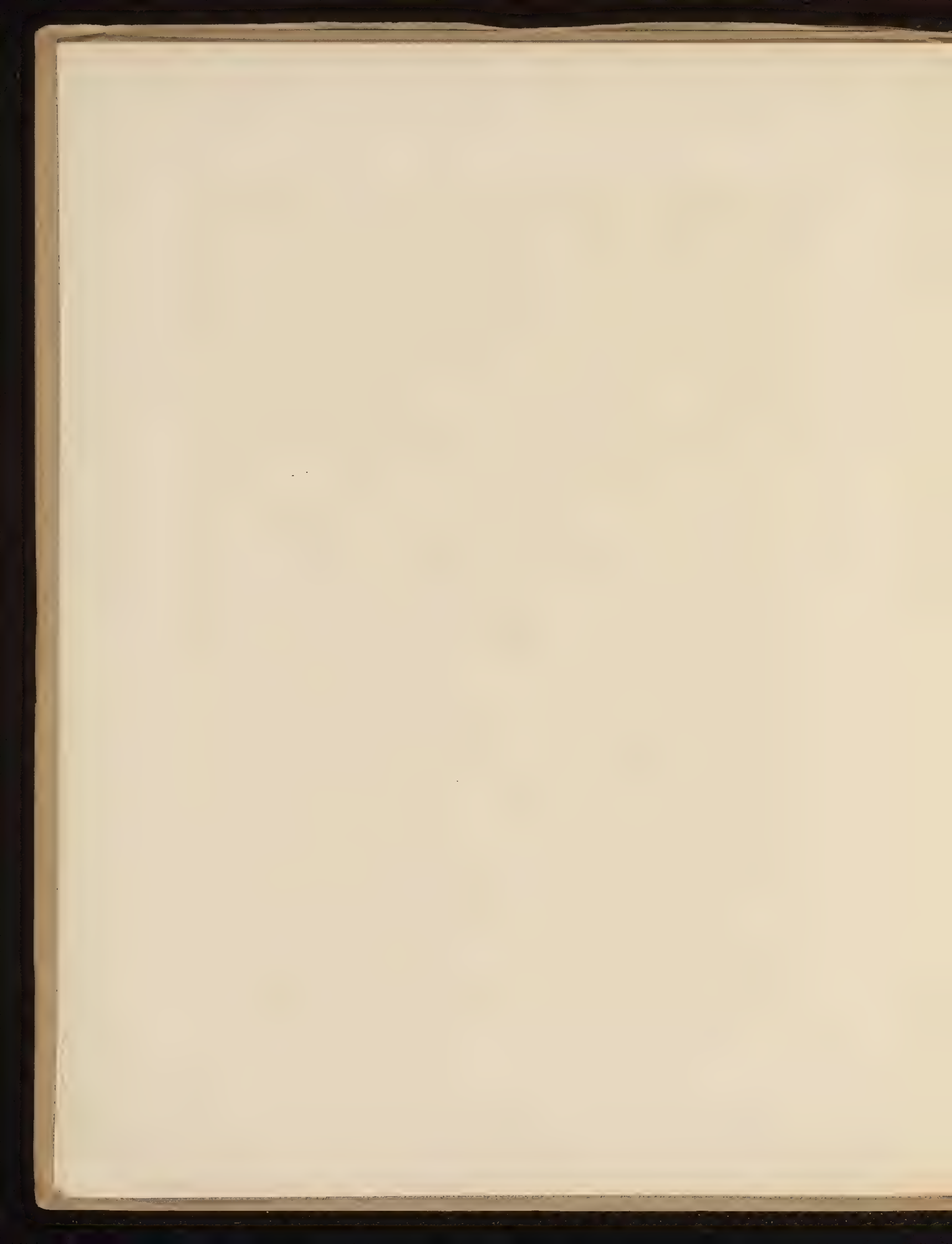
Le Marché aux Volailles.

Albertina

Jan van den Velde.

Marktscene.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





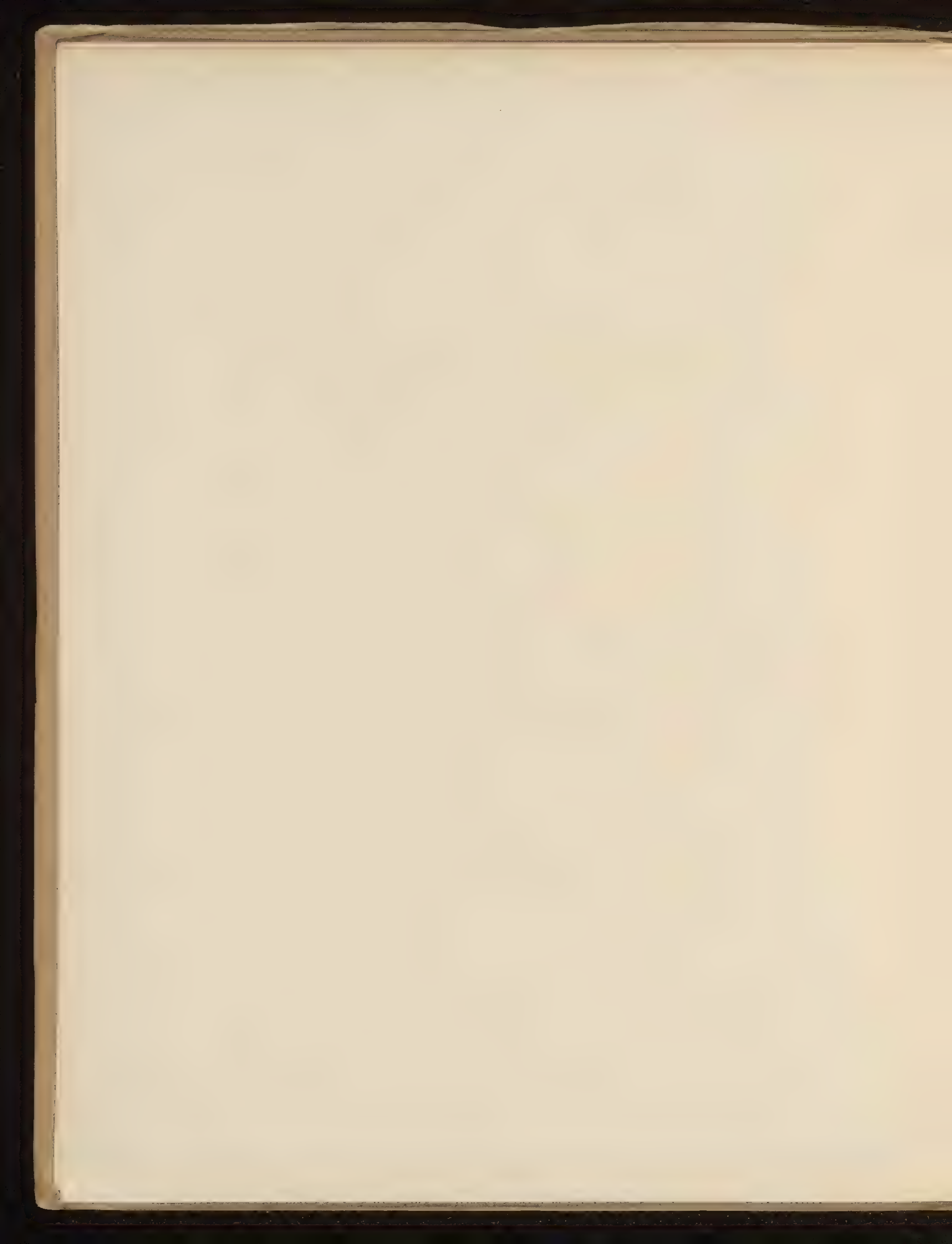
Albertina.

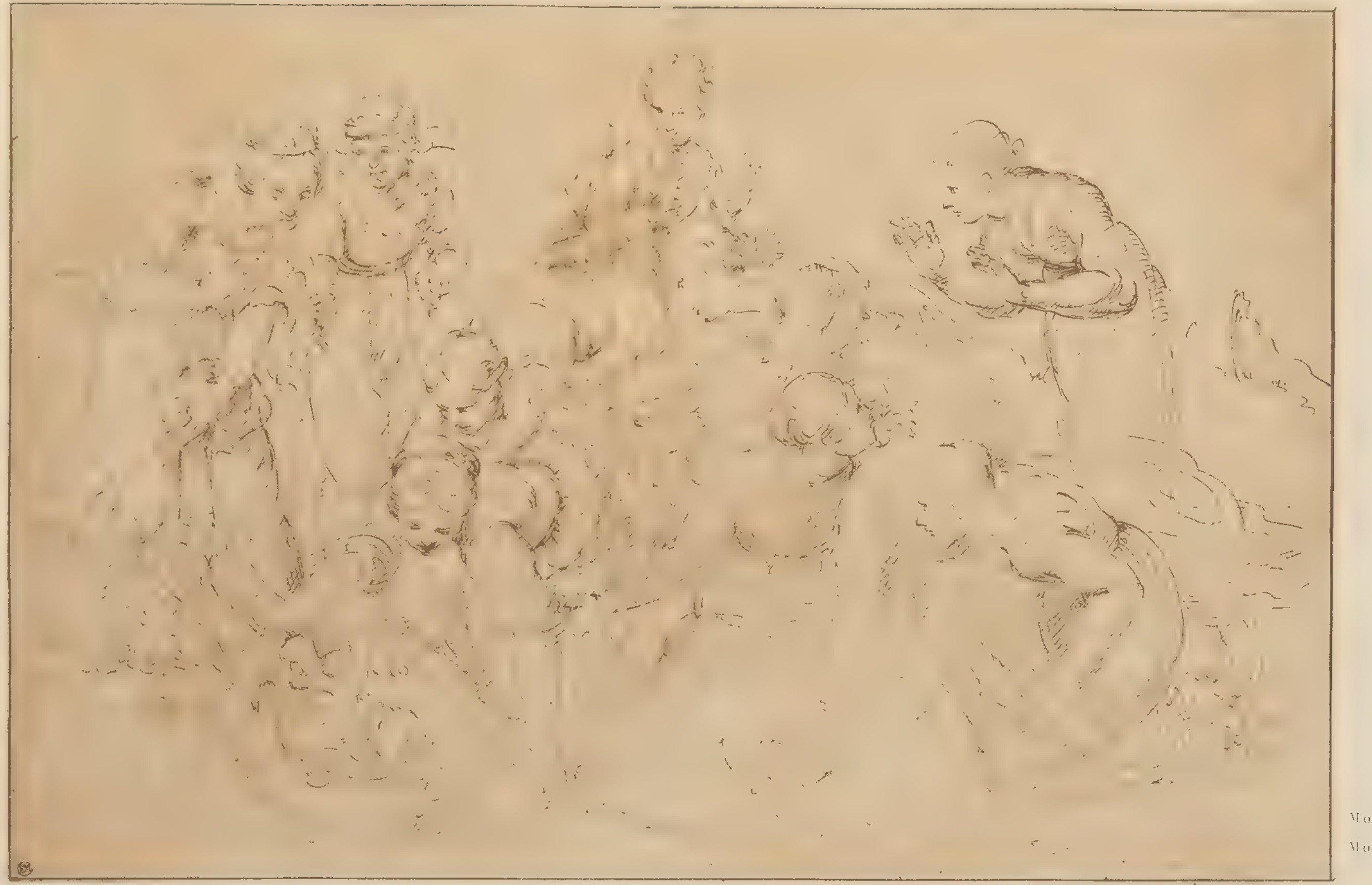
Three Witches.

Trois Sorcières.

Hans Baldung gen. Grien (1480?—1545).

Drei Hexen.





Stockholm Nationalmuseum

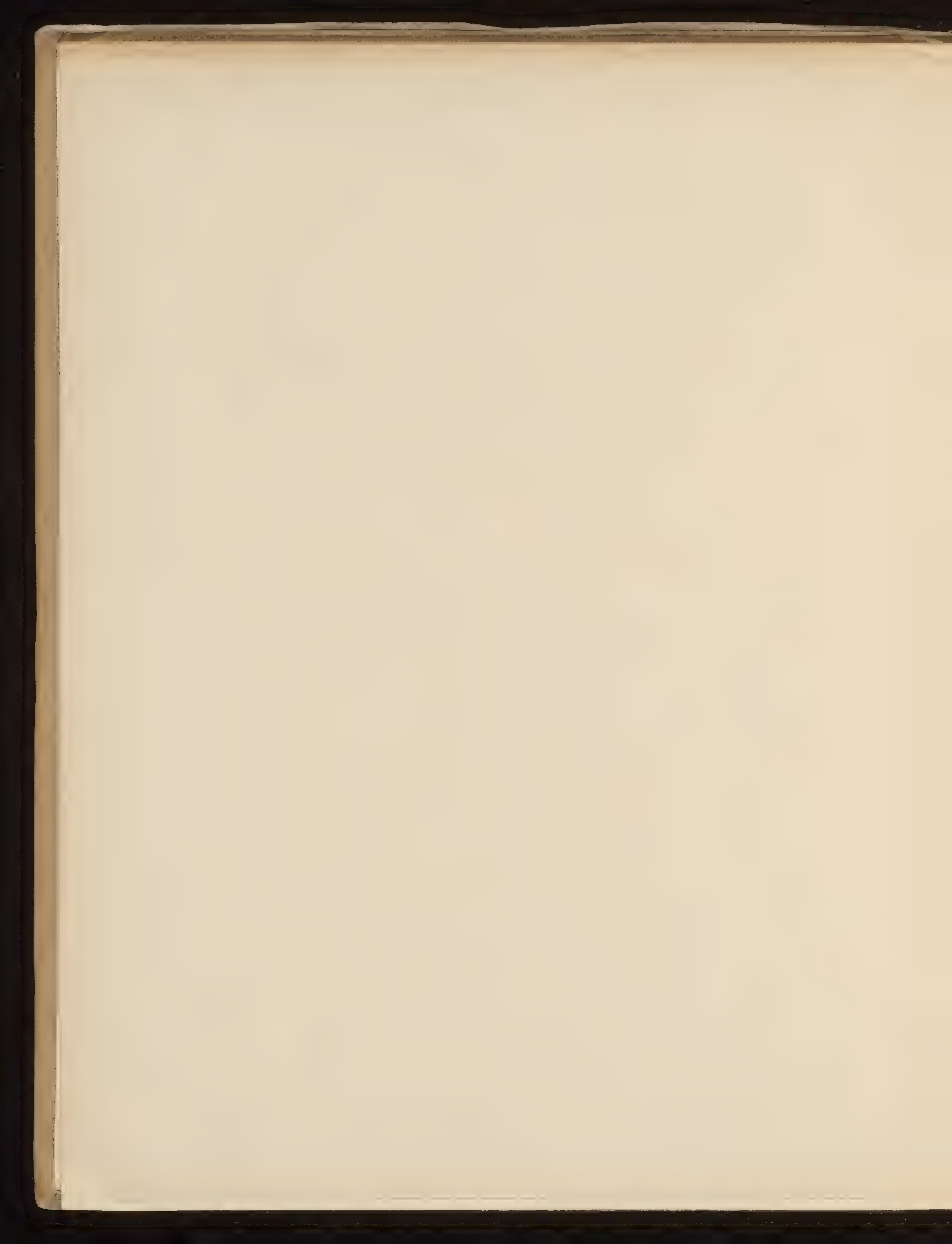
Moïse sauvé des Eaux

Moses upptagande

Giov Francesco Penni (Schule)

Die Auffindung Moses

Verlag von Ferd Schenck in Wien





Budapest, Nationalgalerie

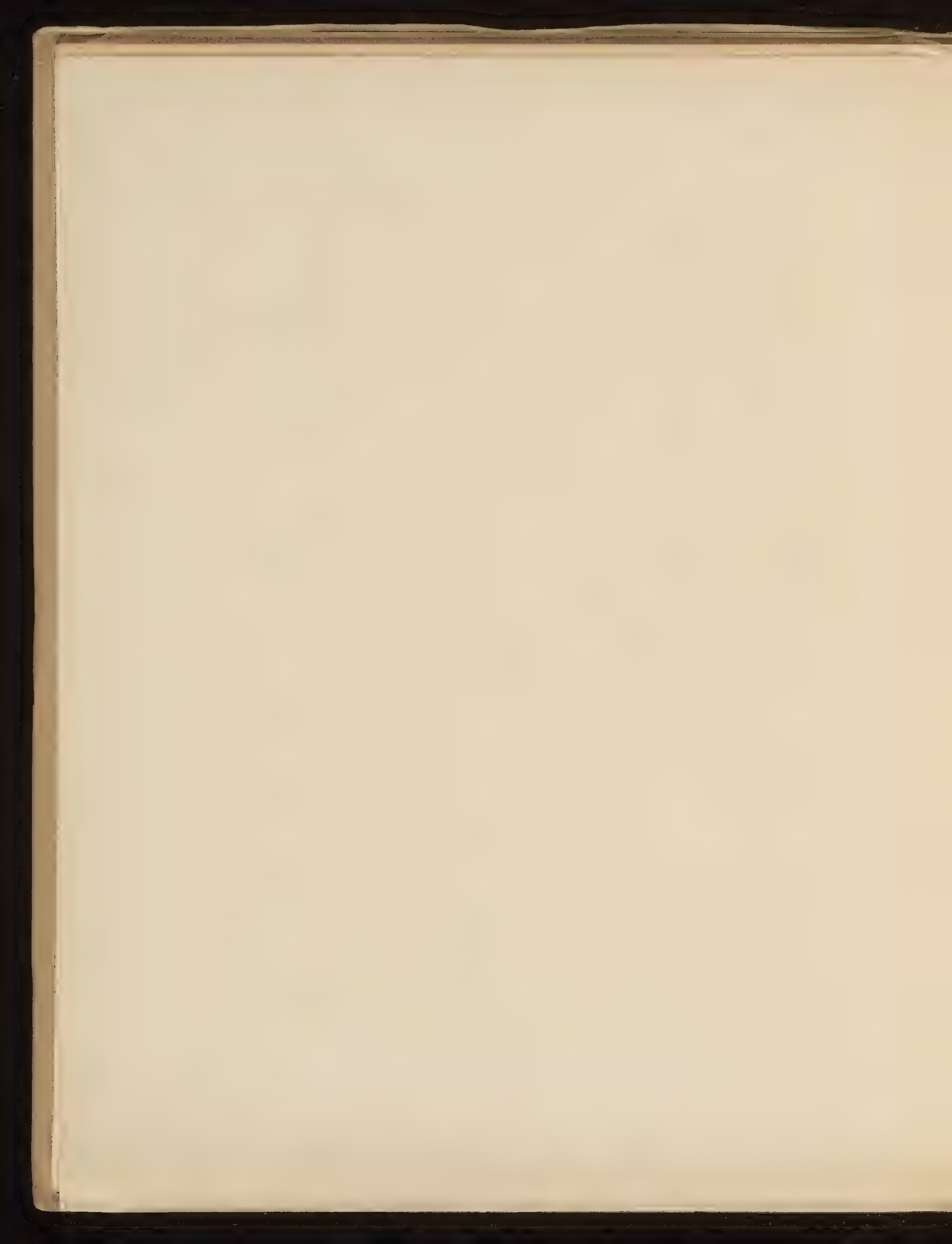
Four biblical Scenes.

Quatre Scenes bibliques.

Hans Schäufelein-Schule.

Vier Szenen aus dem neuen Testamente

Verlag von Ferdinand Schenk in Wien





Portrait d'Homme.

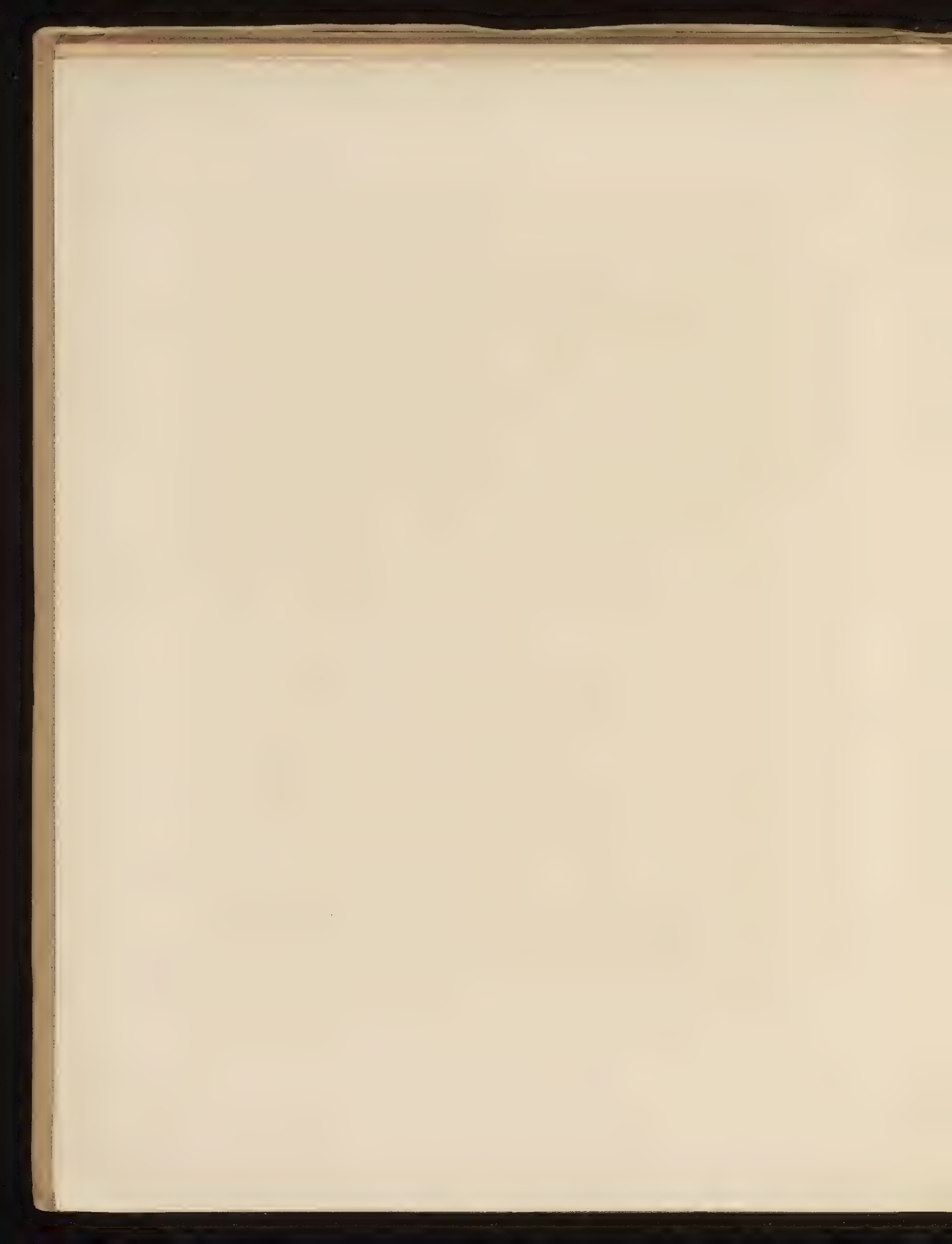
Porträtt af en man.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 47.

François de Troy (1645—1730).

Männliches Portrait.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



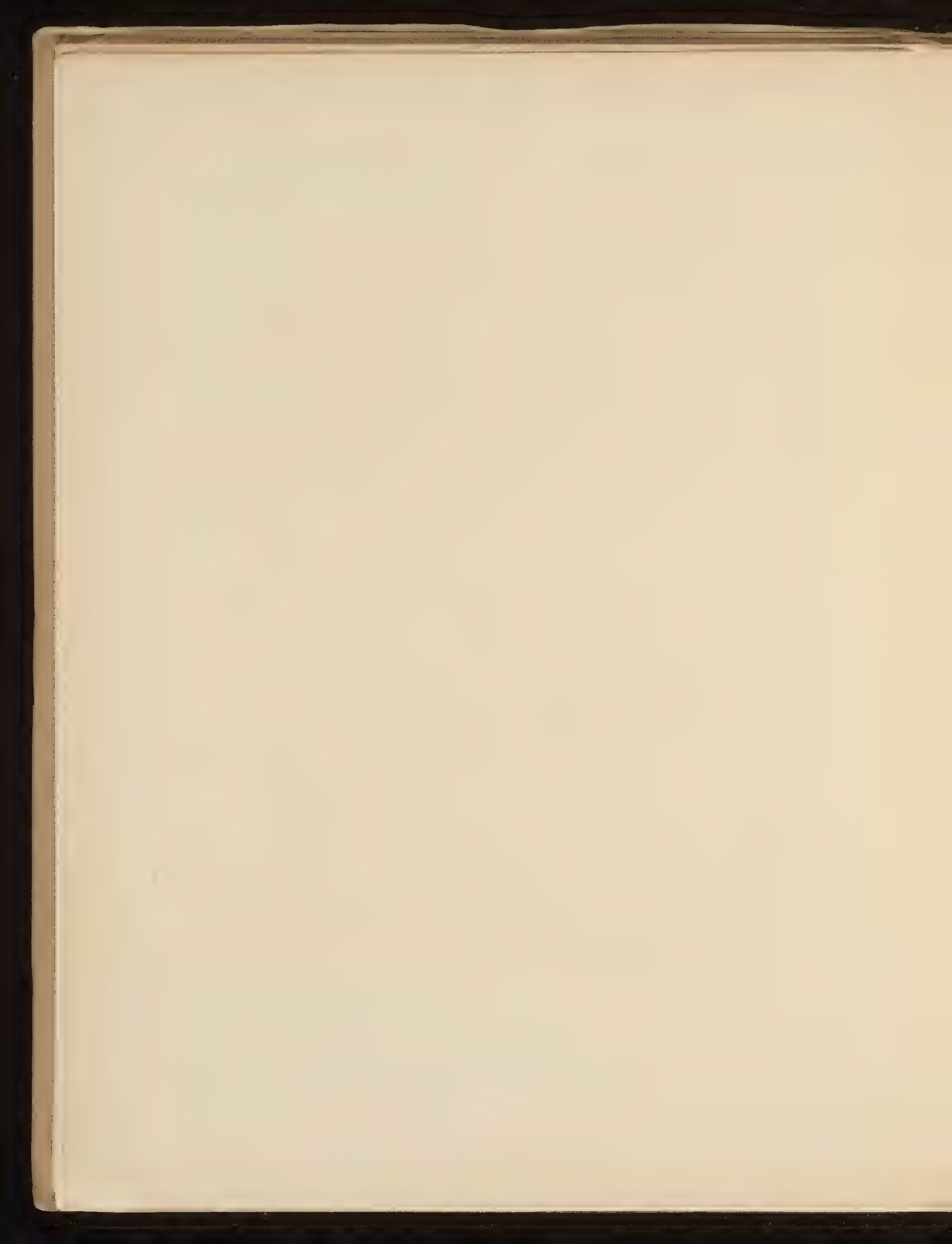


Albert.na.

Ottavio Leoni (1574—1626).

Damen- und Herrenbildnis. — Deux Portraits.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Stockholm, Nationalmuseum, Nr. 9.

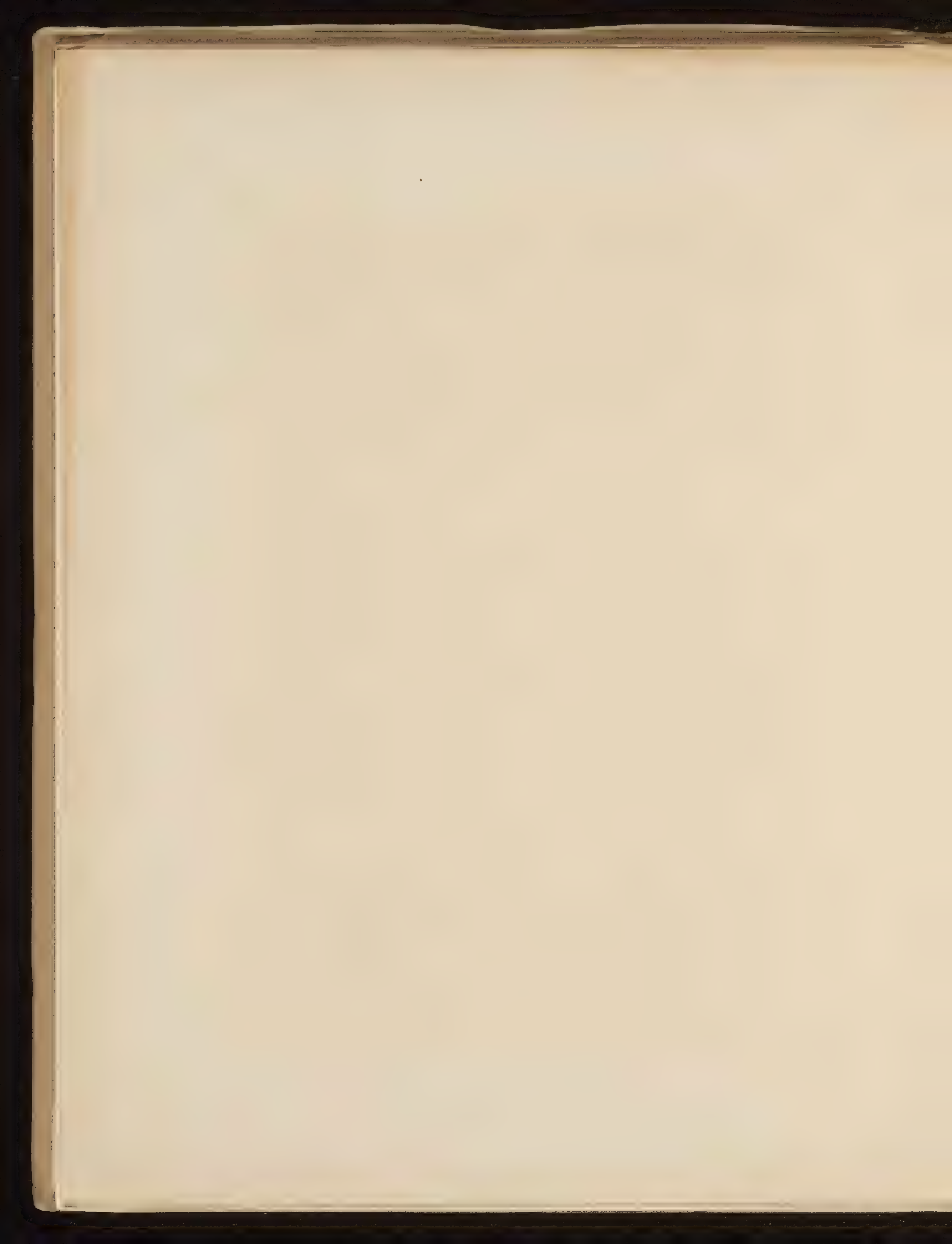
Márché devant le Panthéon

Marknad framför Pantheon

Stefano della Bella (1610—1664).

Markt vor dem Pantheon.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



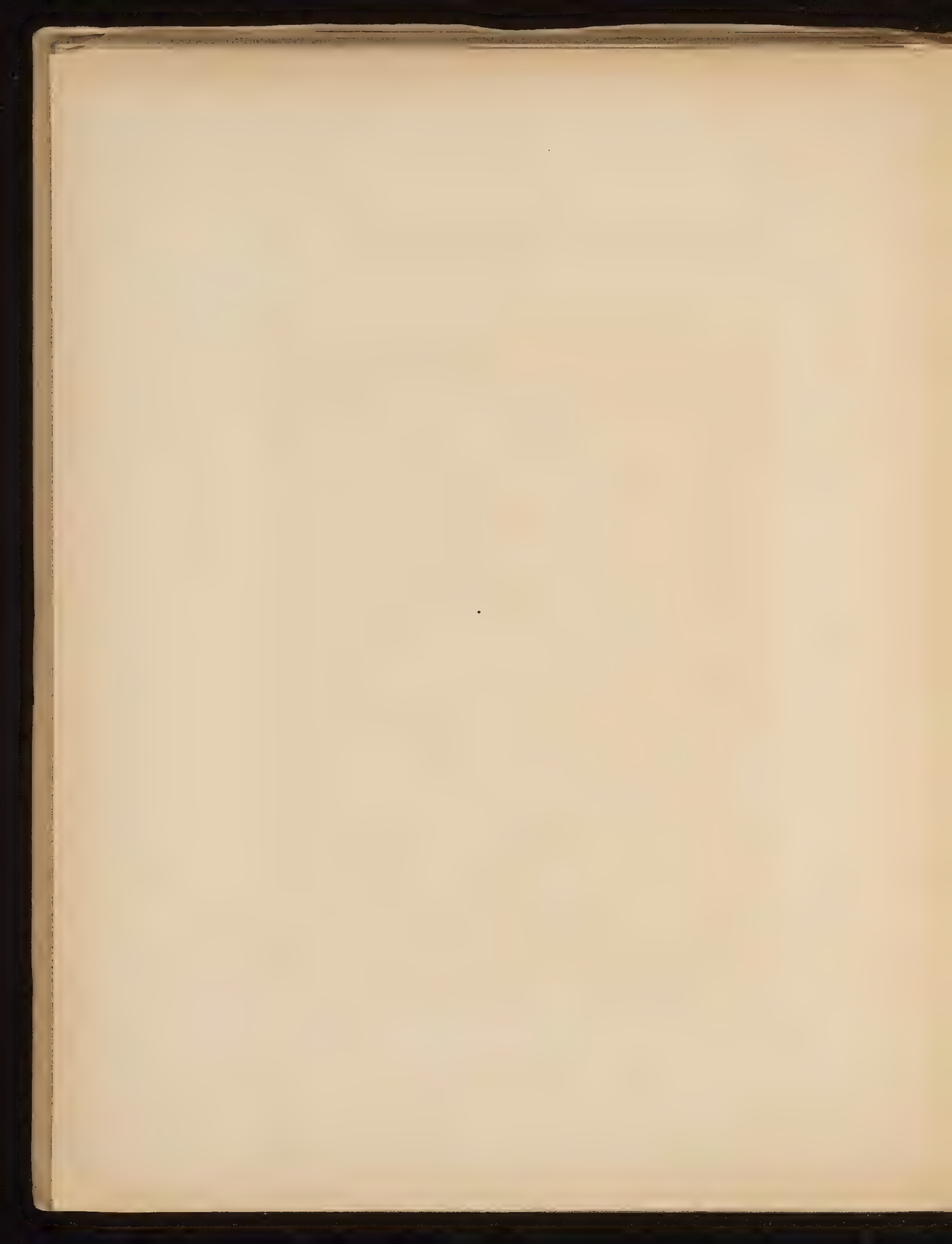


Albertina.

Study for St. Stephen.
Étude pour St. Etienne.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Studie zu einem hl. Stephan.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND II

LIEFERUNG 4

Inhalt der 4. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **967, 973, 1014, 1032, 992, 1002, 984, 1019, 998, 997.**



Albert sc.

The great Fair at Florence.

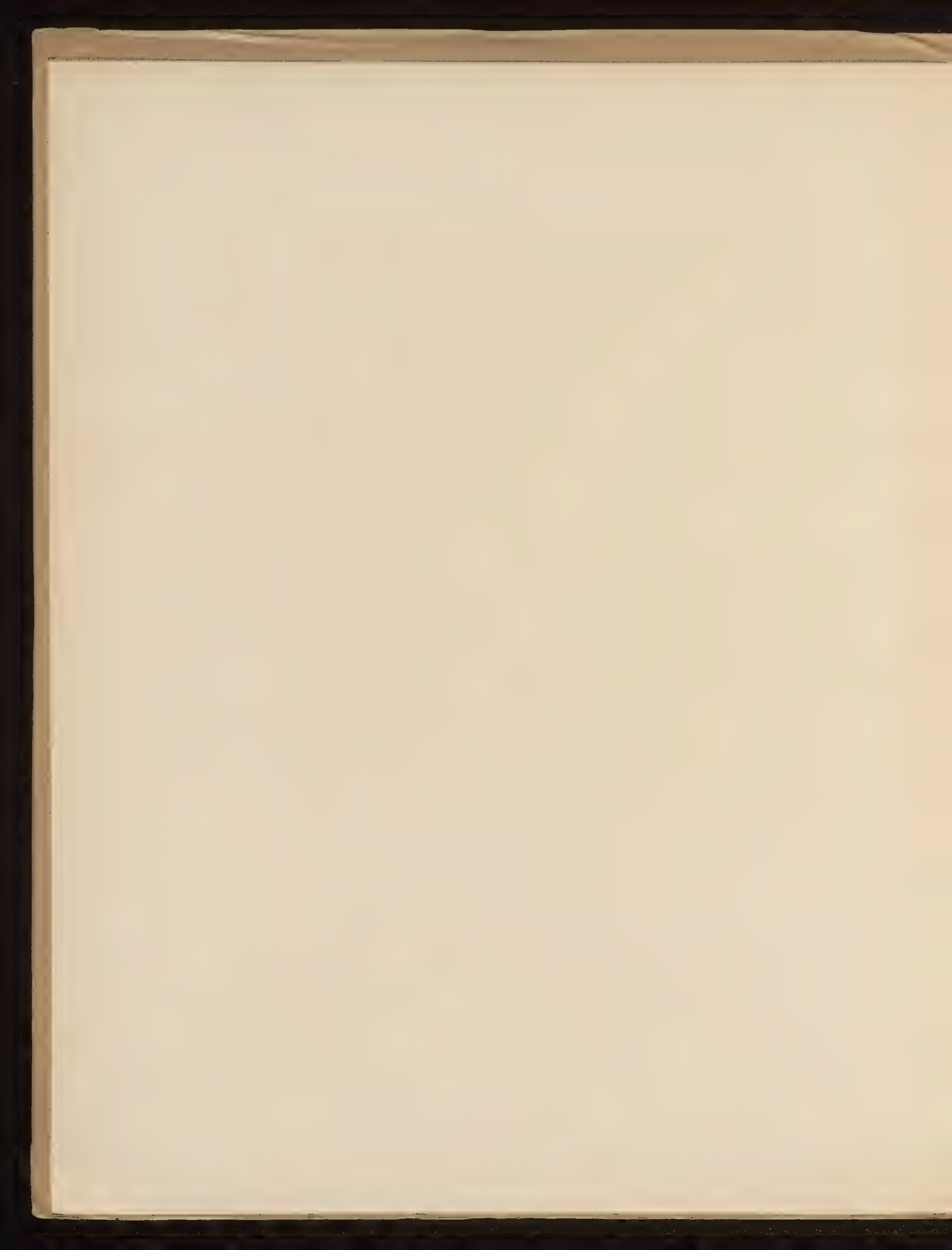
La grande Foire de Florence.

Jacques Callot (1592—1635).

Der grosse Markt zu Florenz.

(Studie zu der Radierung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

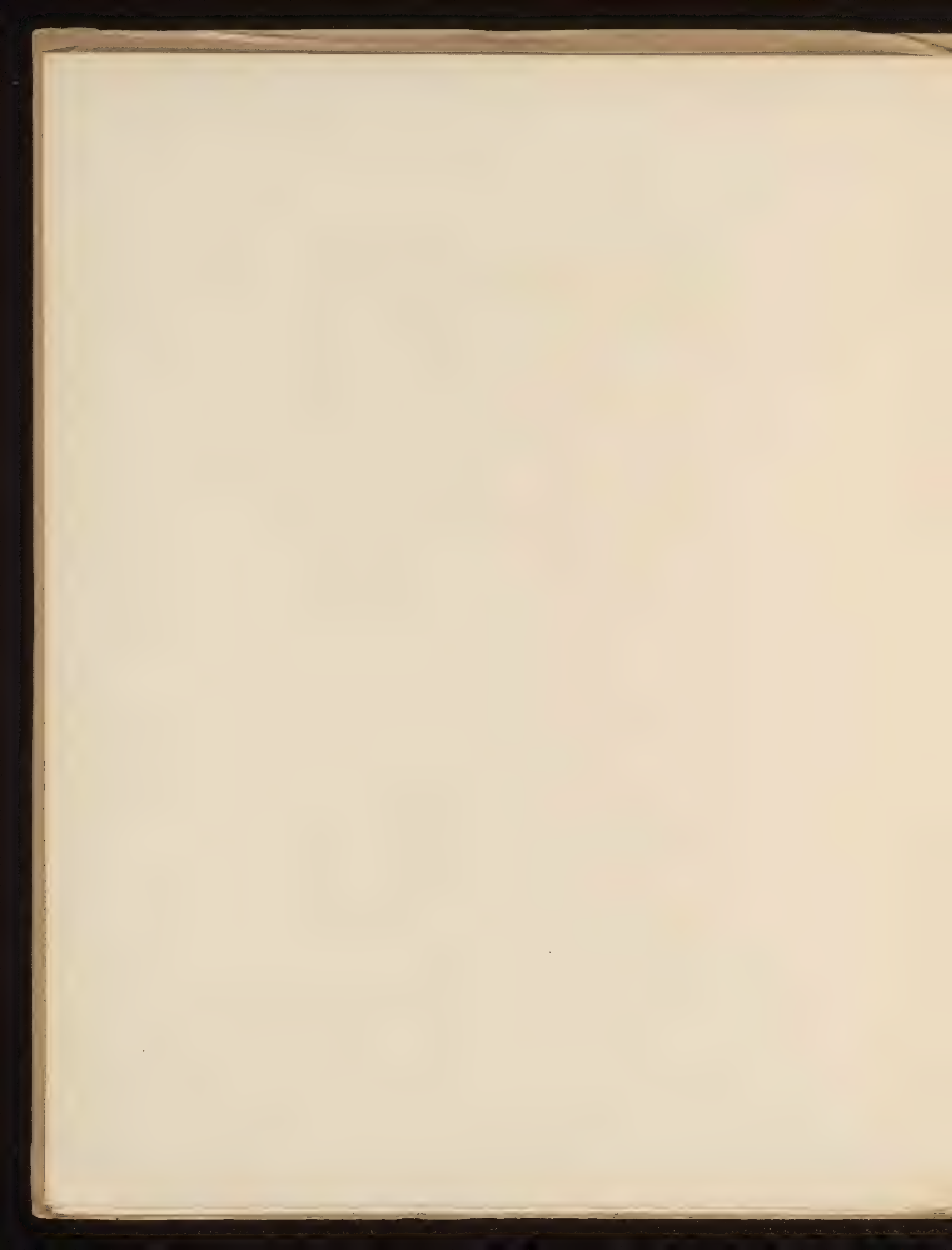




Study for an Apostle.
Etude pour un Apôtre.

Albertina.

Jacopo Tatti gen. Sansovino (1486—1570).
(Nach Ihm.)
Apostelstudie.



Stockholm, Nationalmuseum Nr. 31.

Études de Figures

Figur-Studier

Adam Elsheimer (1578—1672).

Figurenstudien.



Oberdeutsche Schule.

German School. École Allemande.



Johann Furst von u. zu Liechtenstein, Wien.

St. Jérôme.

Unbekannter Meister um 1520.

St Hieronymus.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



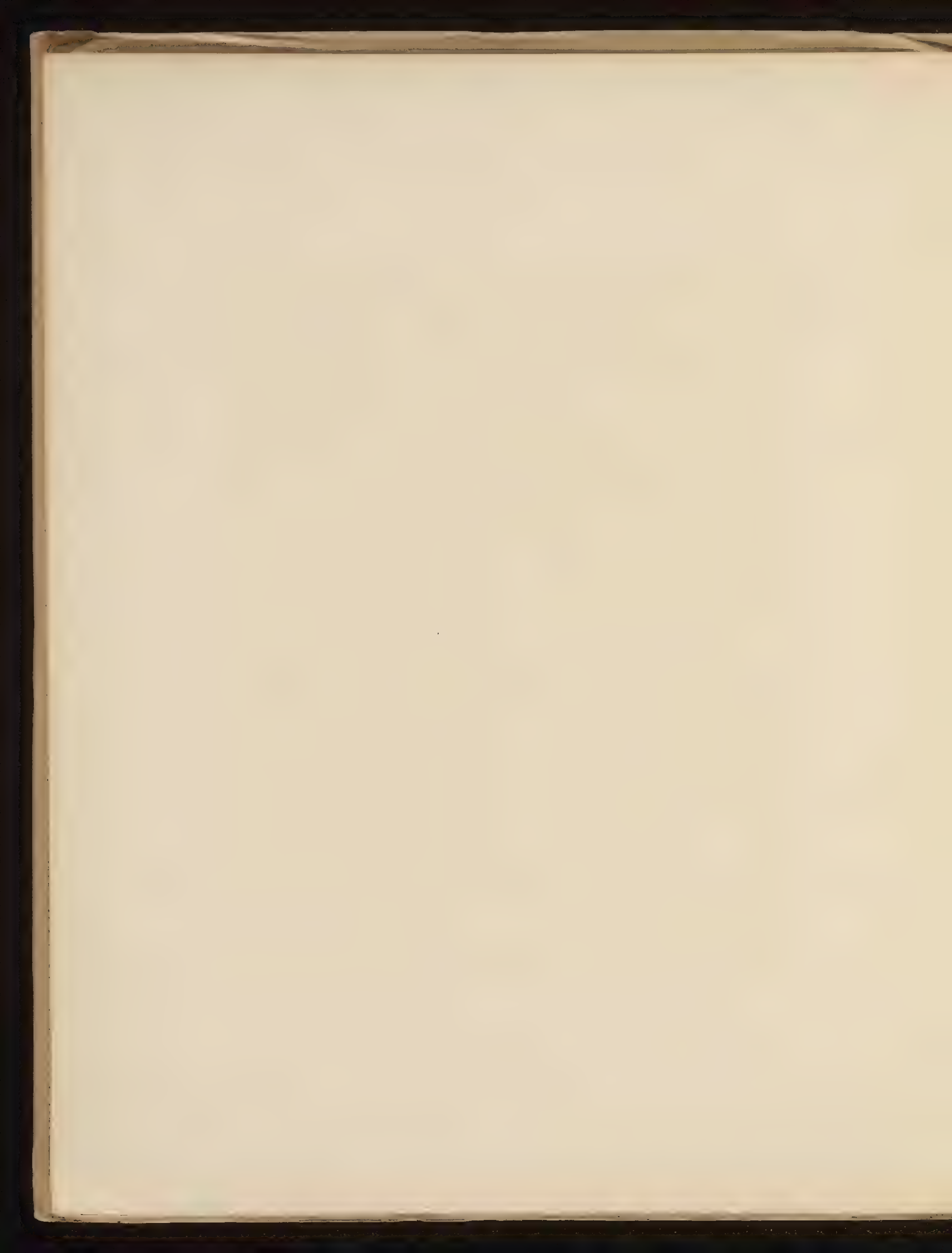


Albertina.

Étude d'après un Tableau.

Peter Paul Rubens (1577—1640).

Studie nach einem Gemälde.





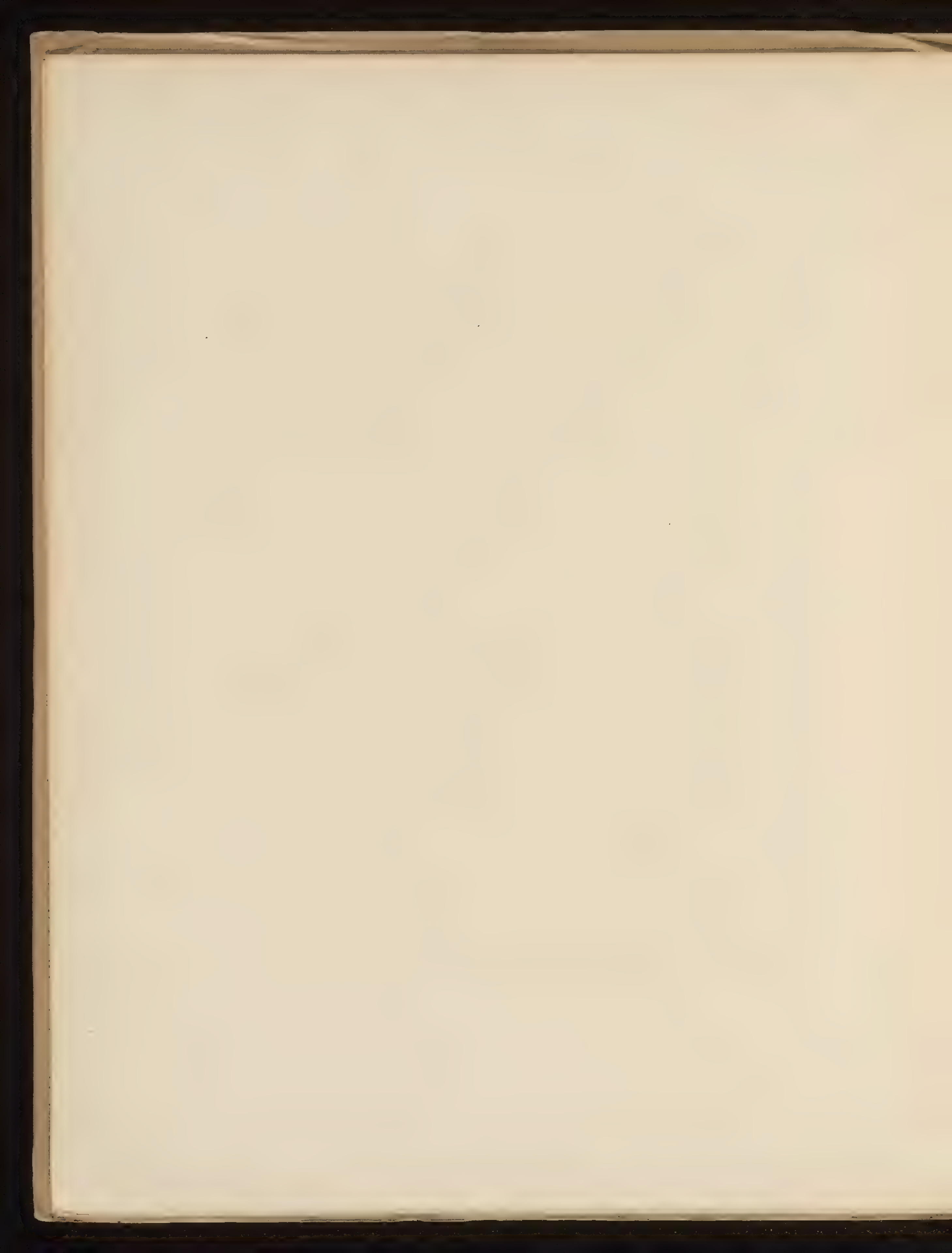
Fürst Johann von und zu Liechtenstein

Castle with Bridge

Citadelle.

Hermann Sachtleven (Saftleven) (1609—1685).

Felsenschloss





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 3.

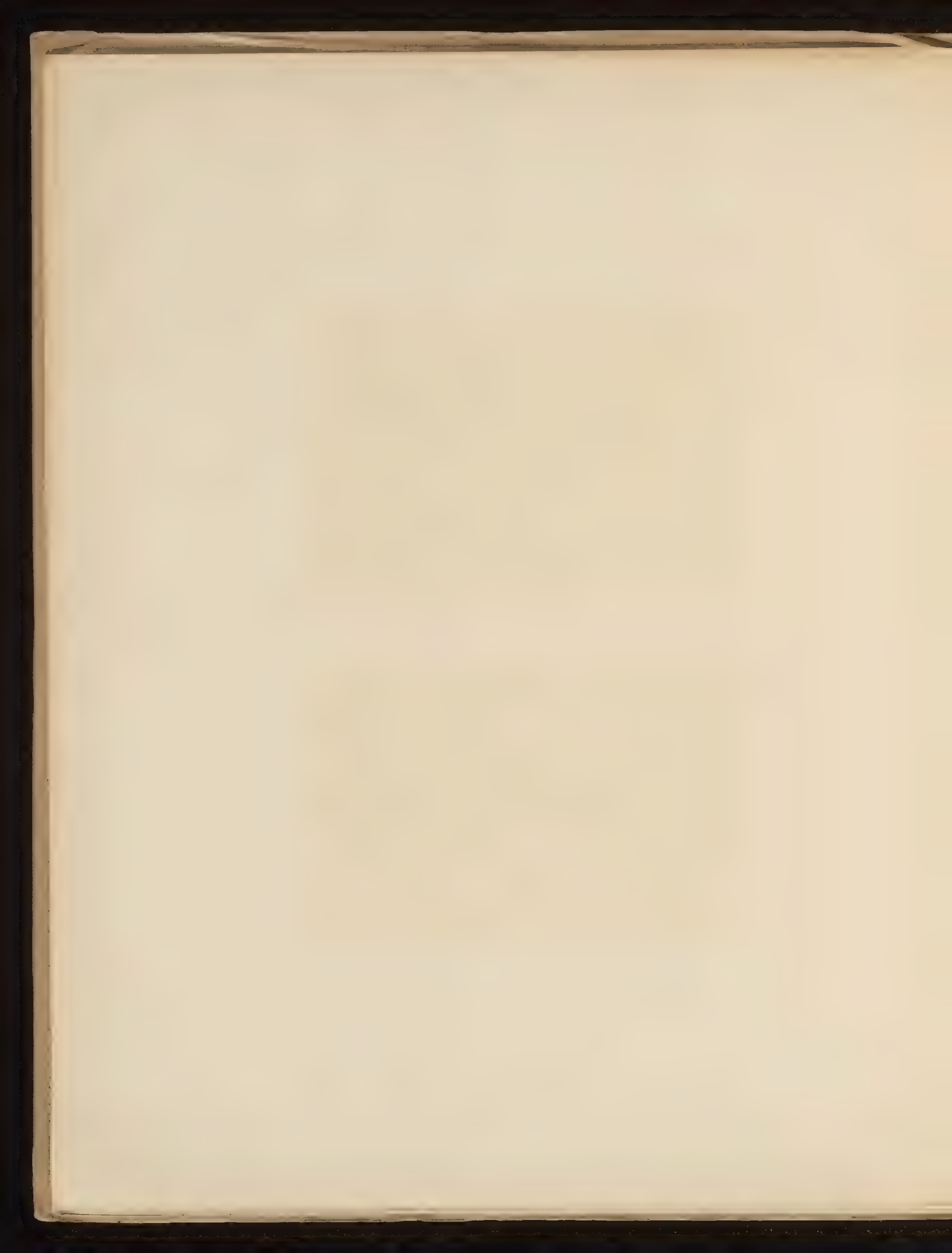
Portrait d'une Fille

Porträtt af en ung dam

Albrecht Dürer (Schule).

Mädchenportrait.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Samuel and the High-Priest.

Samuel donné à Héli.

Albertina

Dirk Vellert (Dirk van Staren) (ca. 1511—1550).

Samuel wird dem Hohenpriester übergeben.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





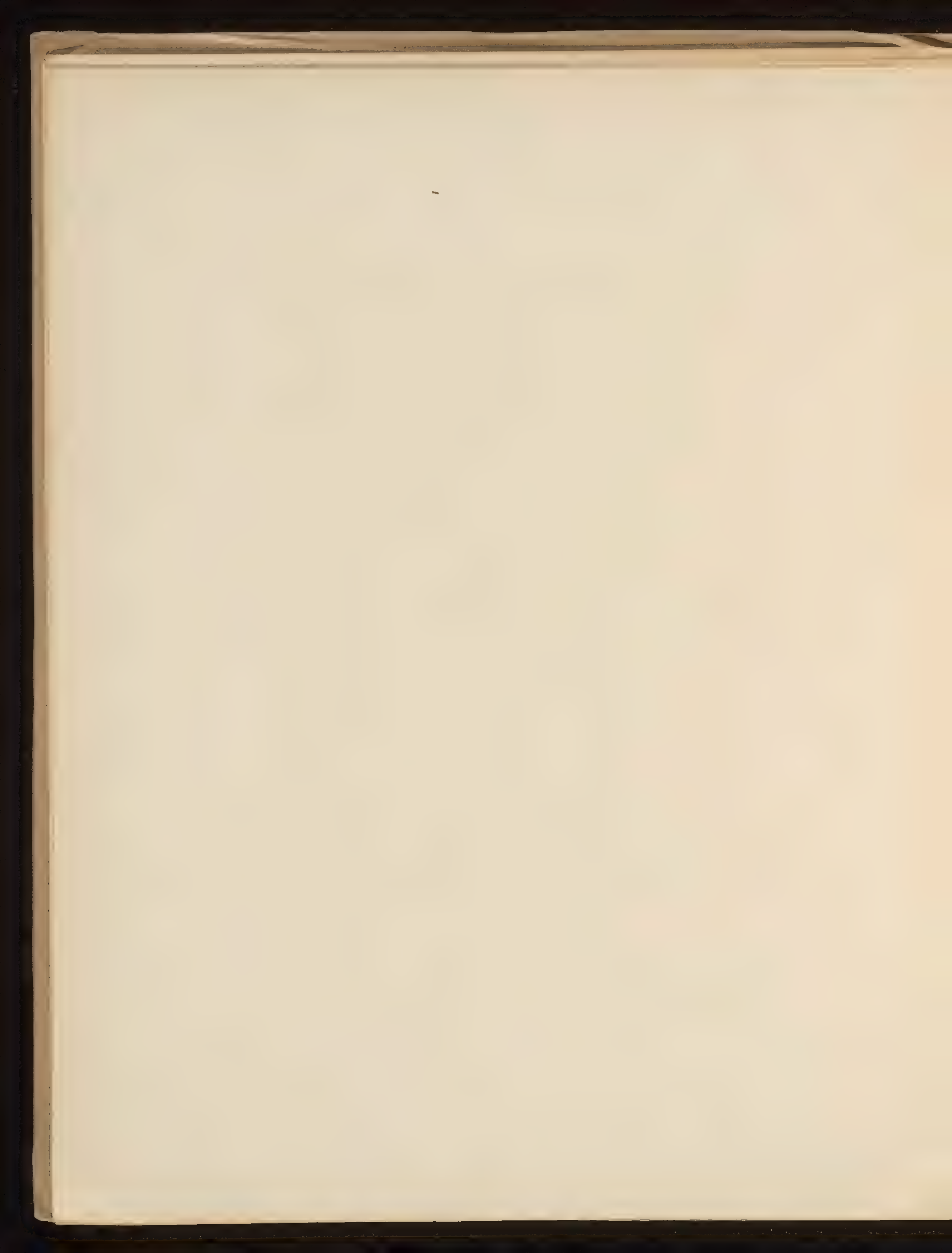
Mother and Child.

La Mère et son Enfant.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Mutter und Kind.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Oberdeutsche Schule.

German School. École Allemande.

Die heilige Sippe.
(Hälfte einer Zeichnung.)

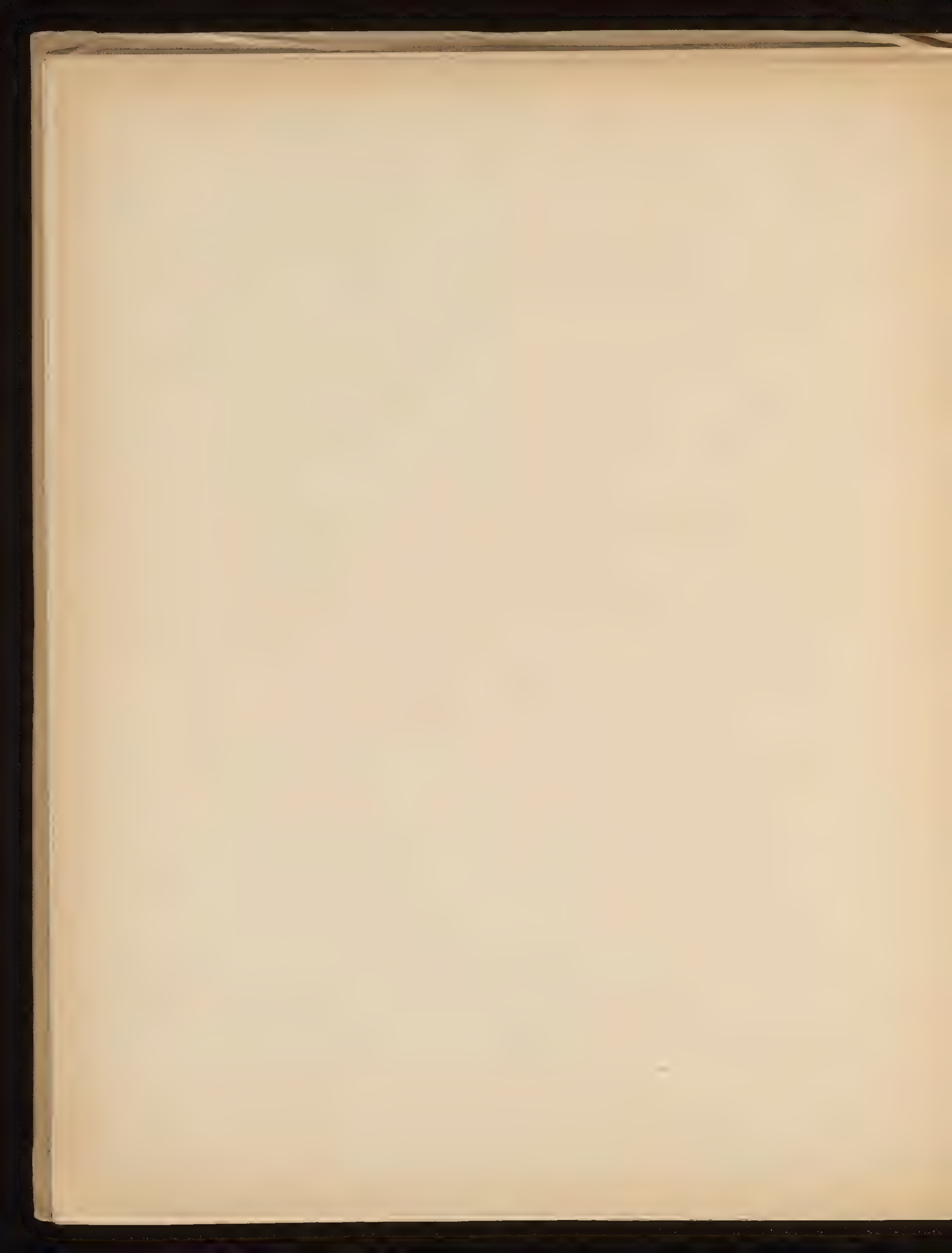


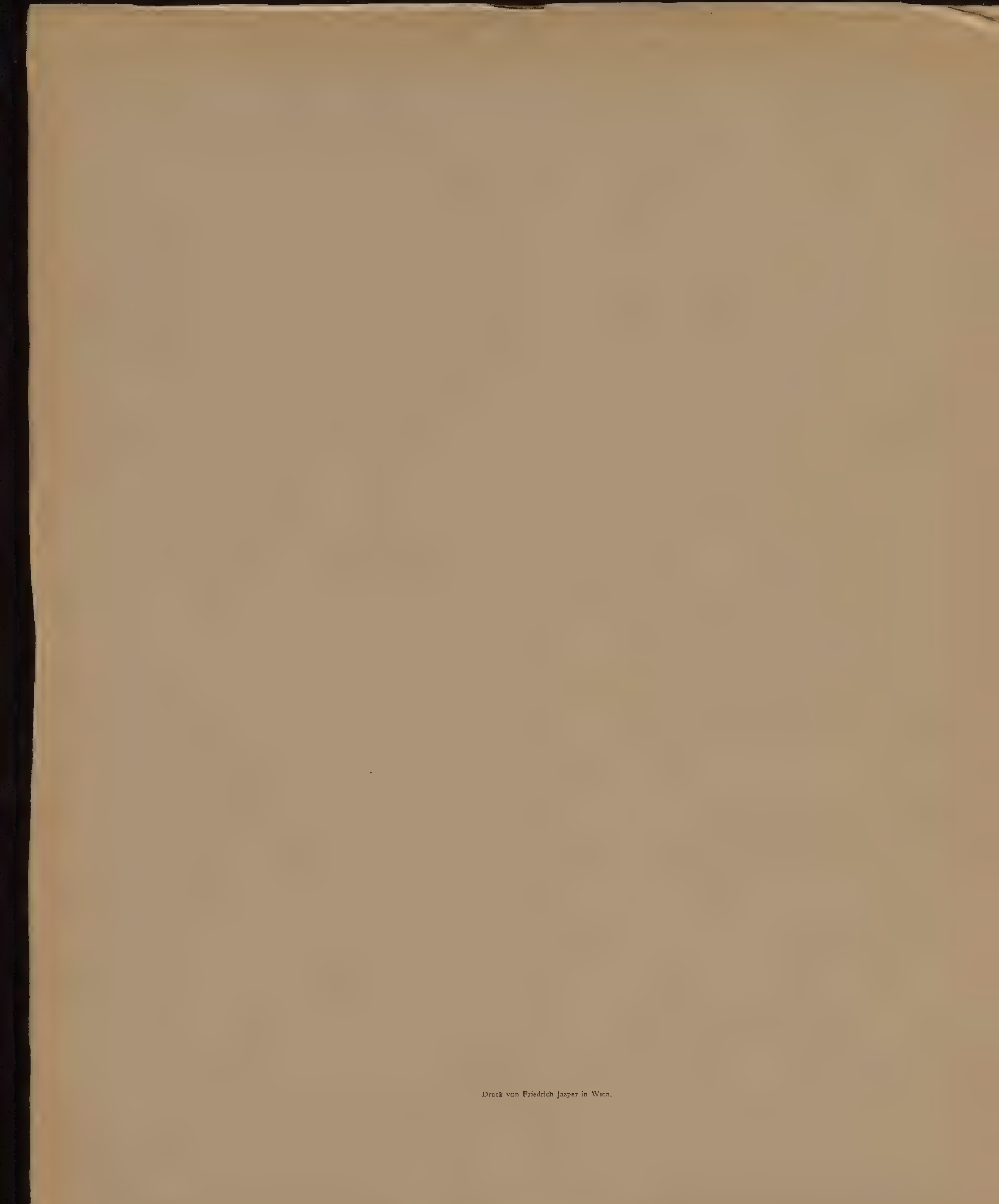
The Holy Kindred.
La Ste. Consanguinité

Budapest, Nationalgallerie.

Unbekannter Meister.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE.

BAND LIEFERUNG

Inhalt der 5. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **1010, 1055, 979, 1012, 1050, 960, 1004, 993, 975, 1031.**

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



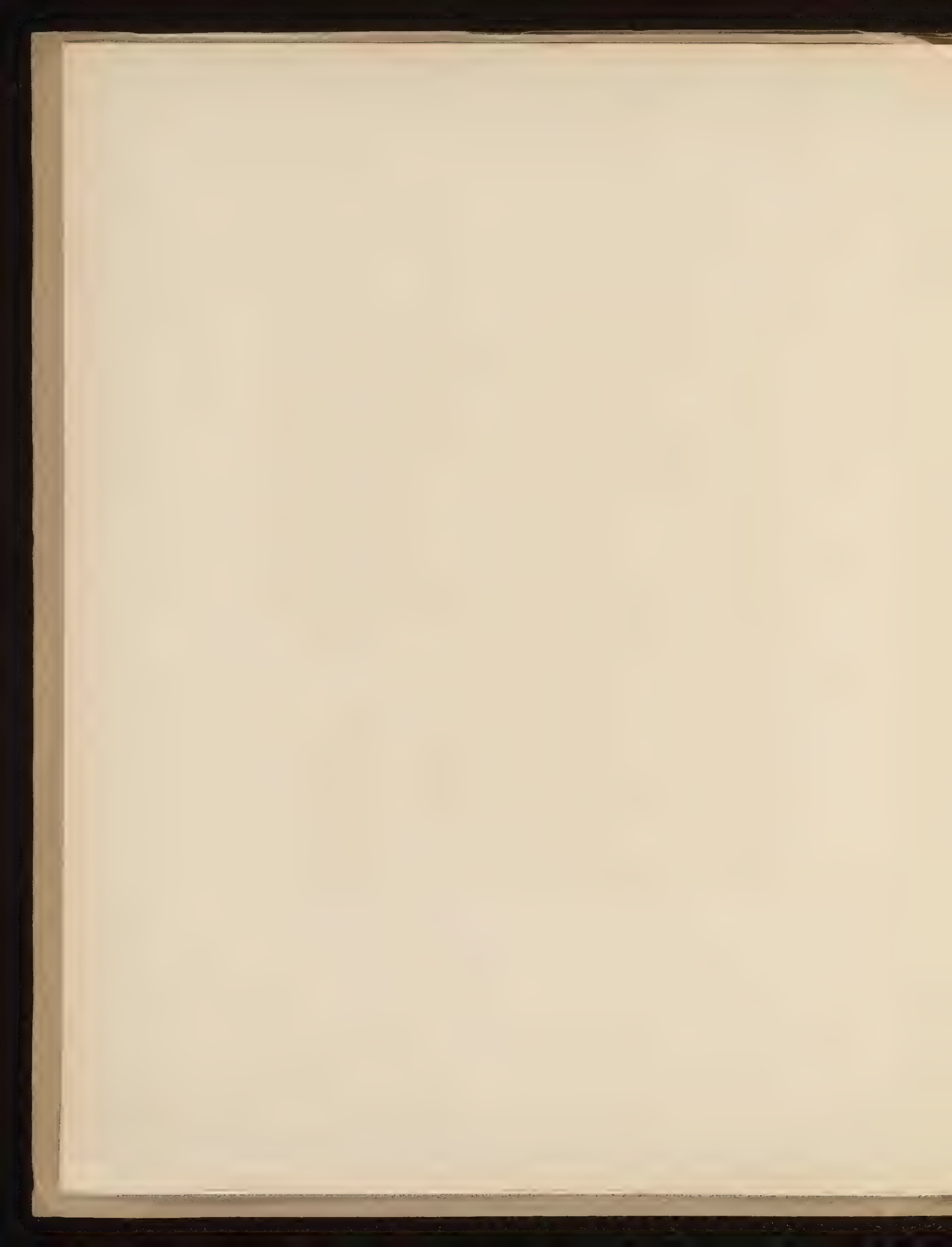
Stockholm. Nationalmuseum. Nr. 2.

Madone à Genoux.

Knäböjande Madonna

Raffaelle Botticini (XVI. Jahrhundert).

Knieende Madonna



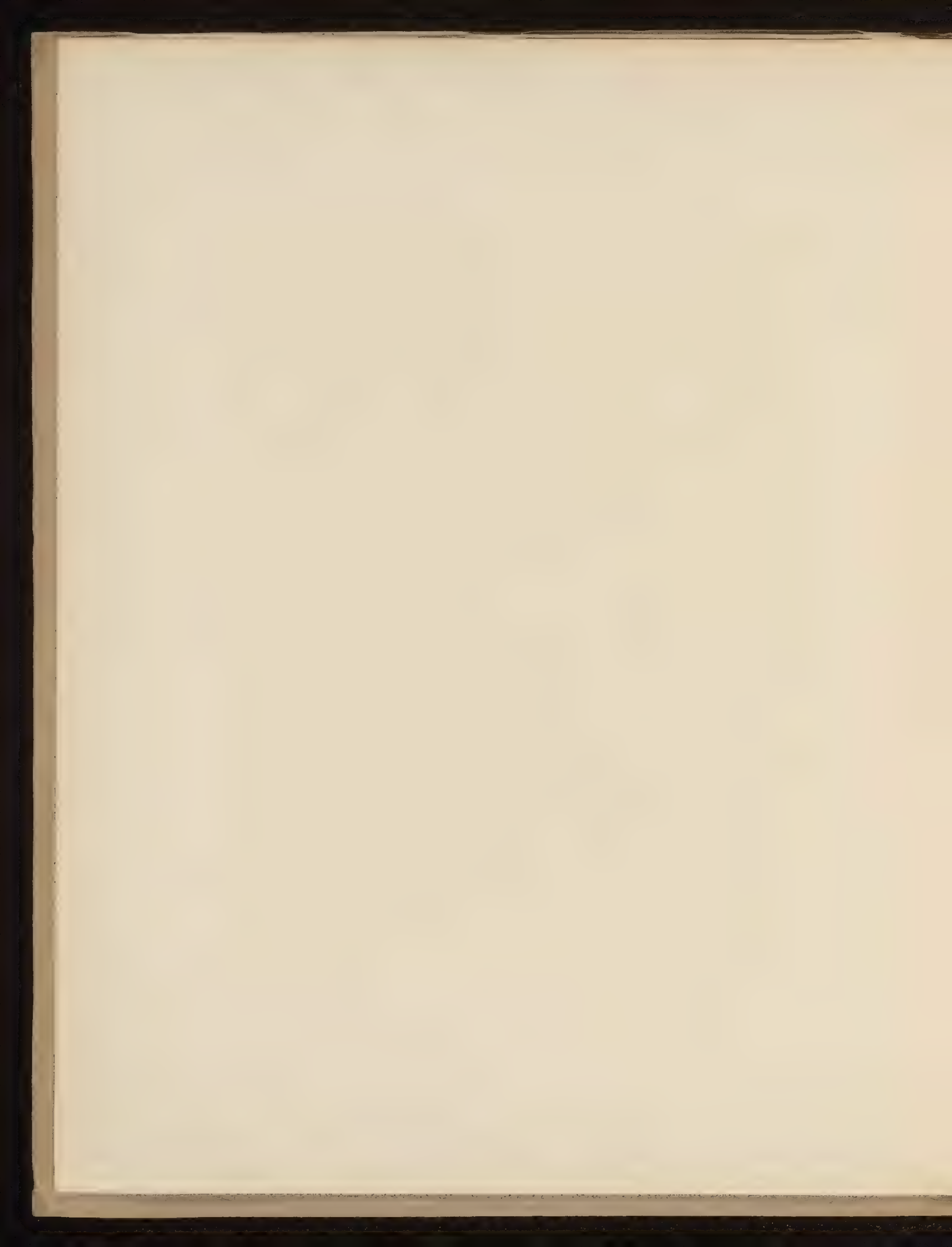


Albertina.

Study for a Dog.
Un Dogue assis.

Paul Potter (1625—1654).
Sitzende Dogge

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Paris, Louvre.

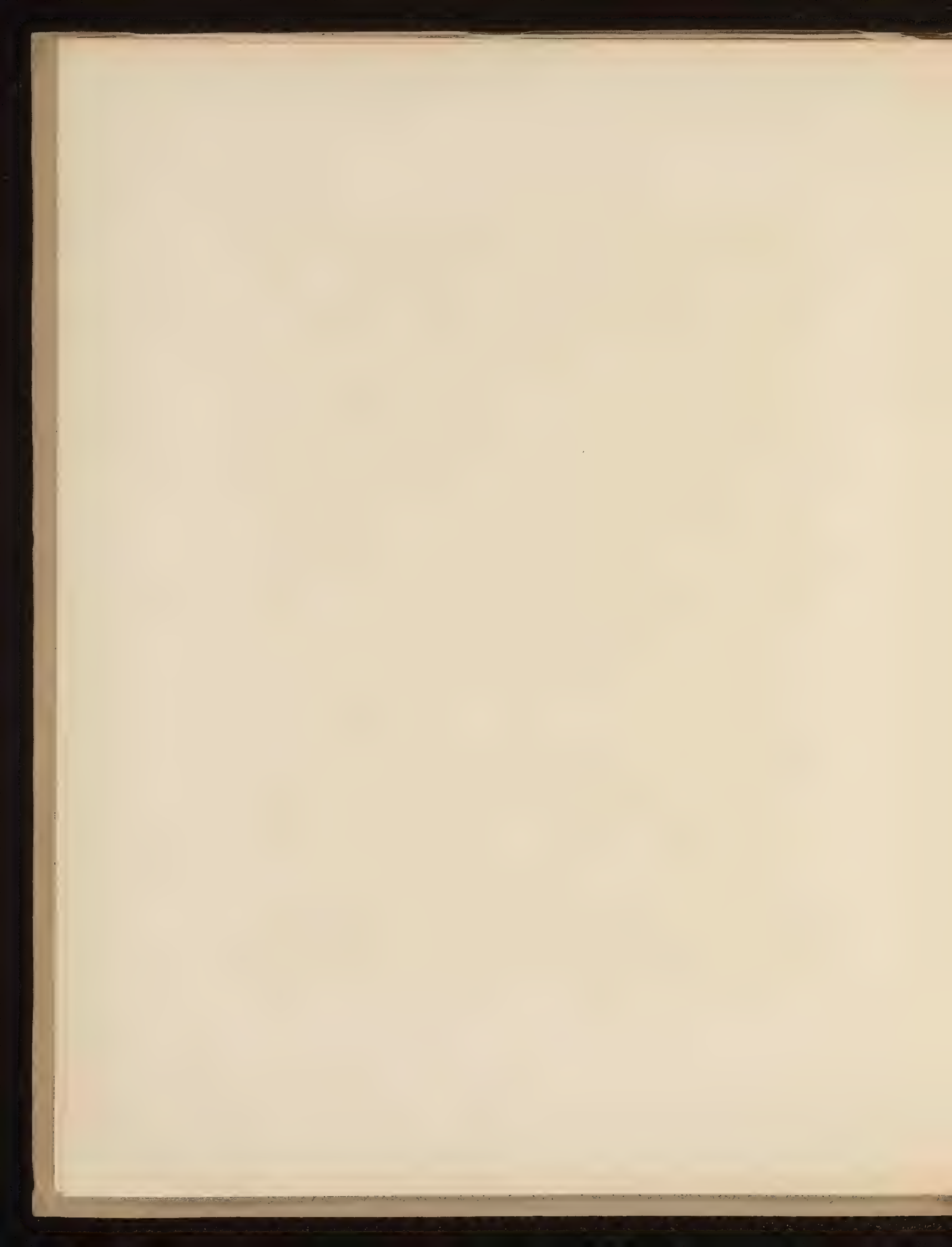
The Virgin with Saints and Donators.

La Vierge avec Saints et Donateurs.

Gaudenzio Ferrari (1484 1550).

Madonna mit Heiligen und Stiftern.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

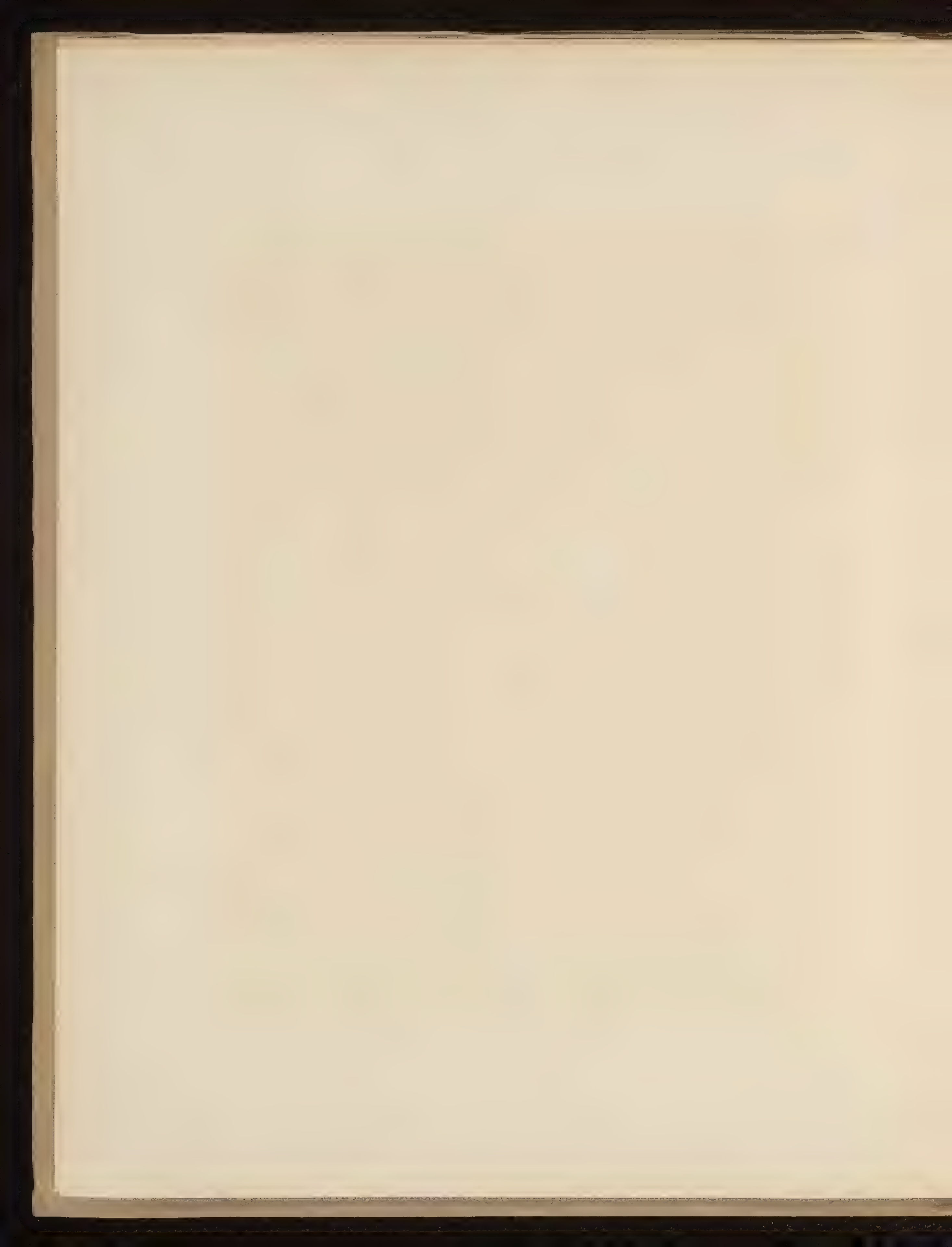




Albertina.

Study for a Devil.
Etude pour un Diable.

Peter Paul Rubens (1577—1640).
Studie zu einem Teufel.

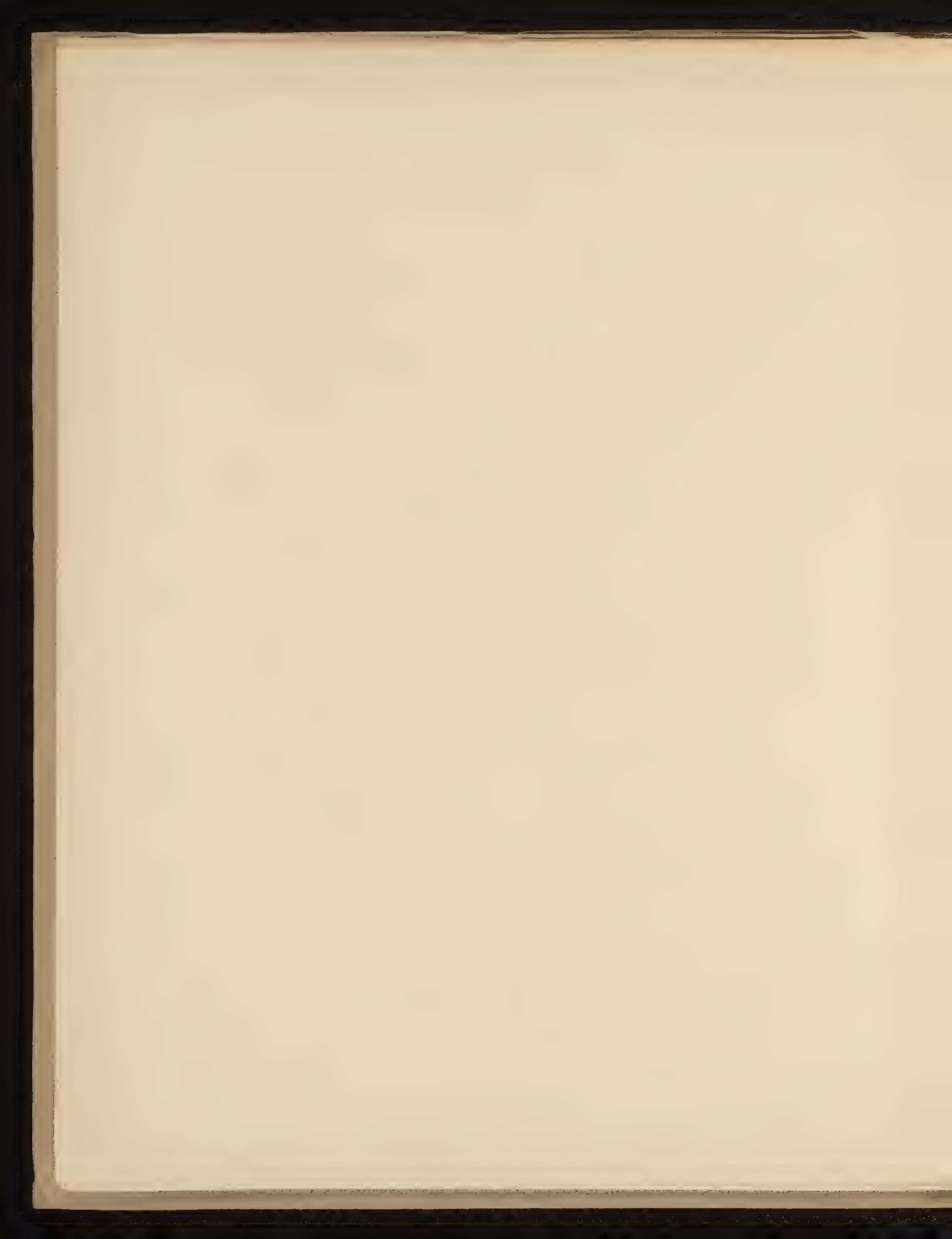




Stockholm. Nationalmuseum Nr. 29.

Nicolas Lancret (1690—1743).

Vier Mädchenköpfe. — Têtes de Filles. — Fyra kvinnohufouden.





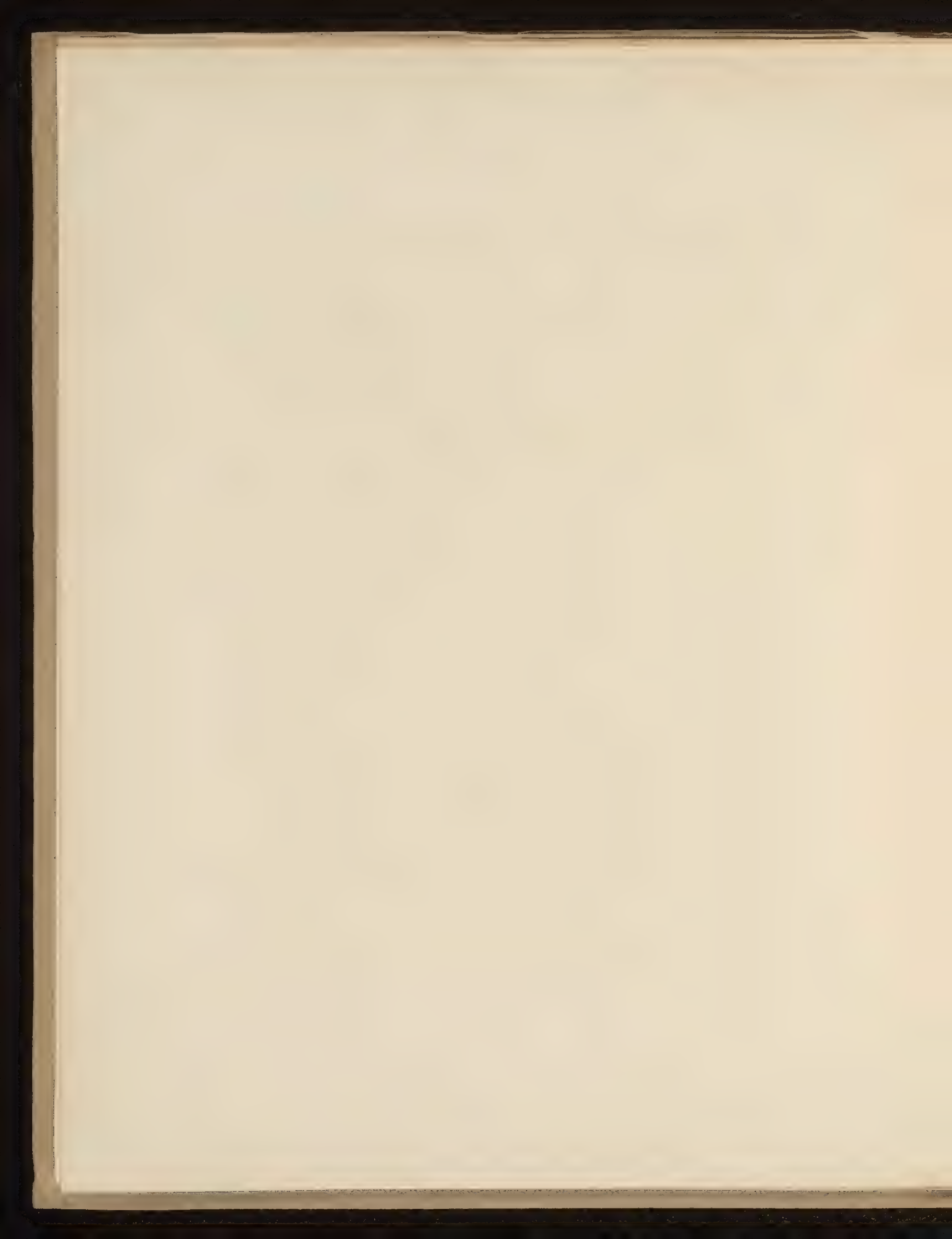
Portrait du Corrège.

Albertina

Carlo Maratta (1625—1713).

Bildnis des Antonio Correggio.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





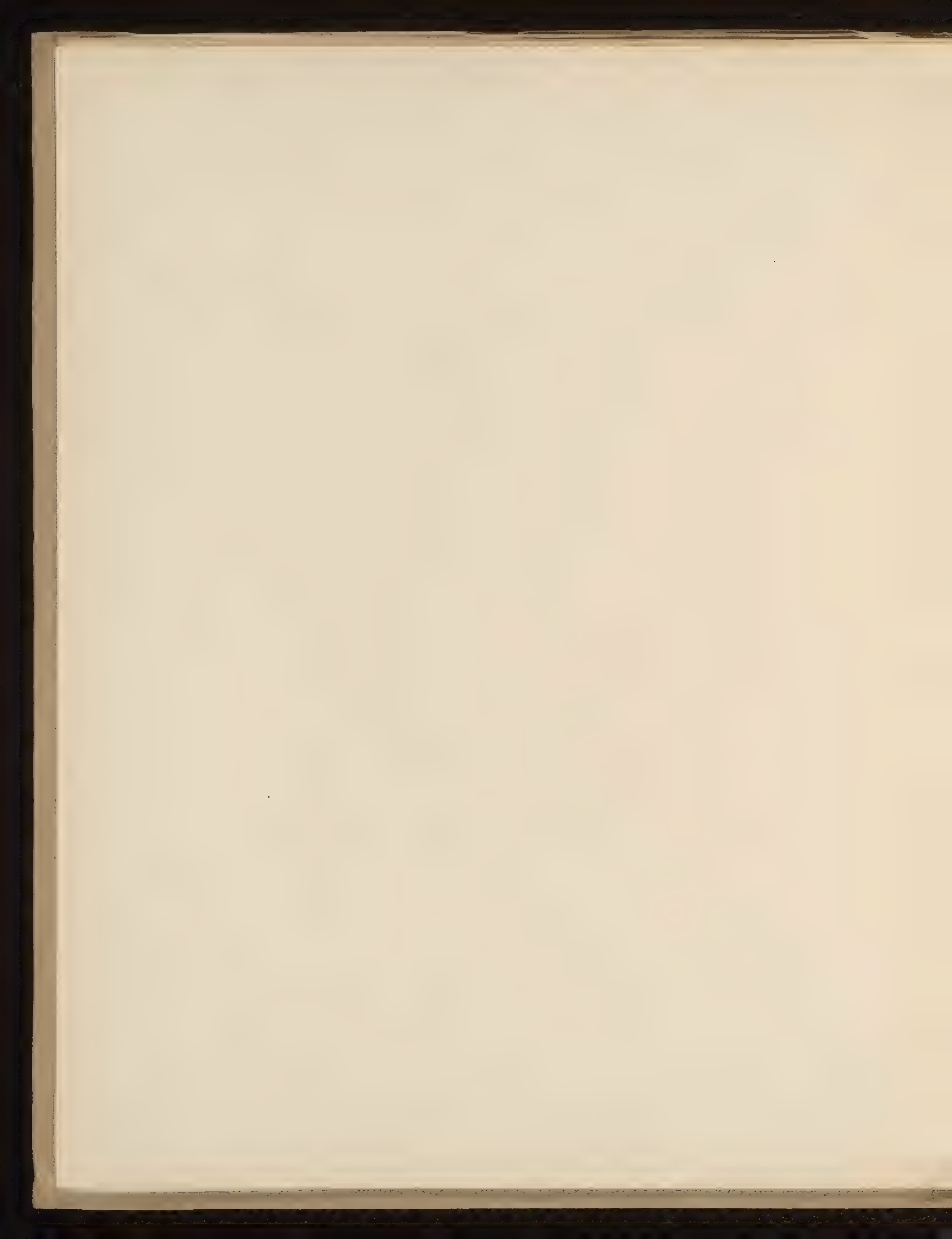
Triton sur un Cheval marin

Budapest, Nationalgallerie.

Christoph Jamnitzer (1563—1618).

Triton auf einem Seepferd.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Fransk Skola | Ecole Française

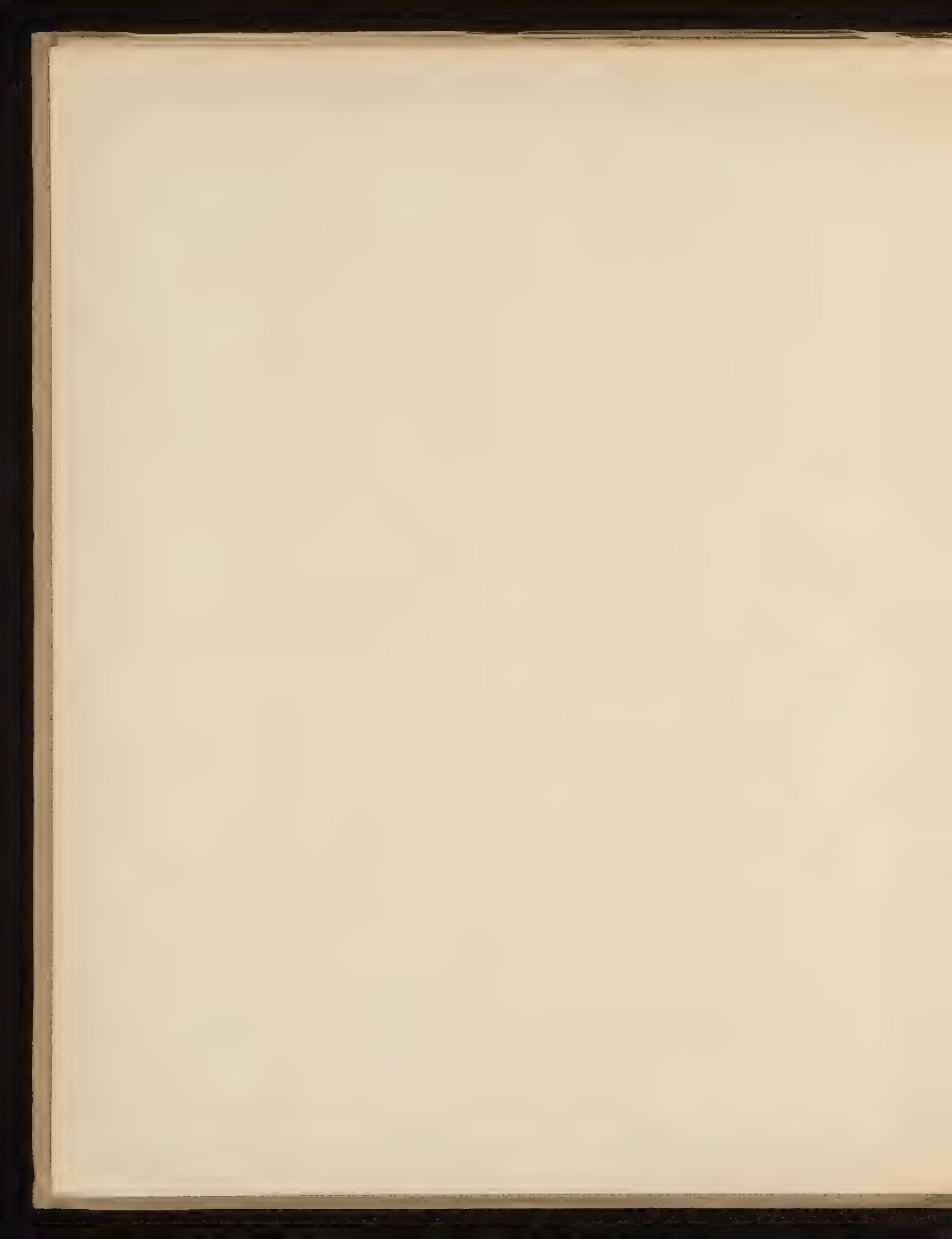


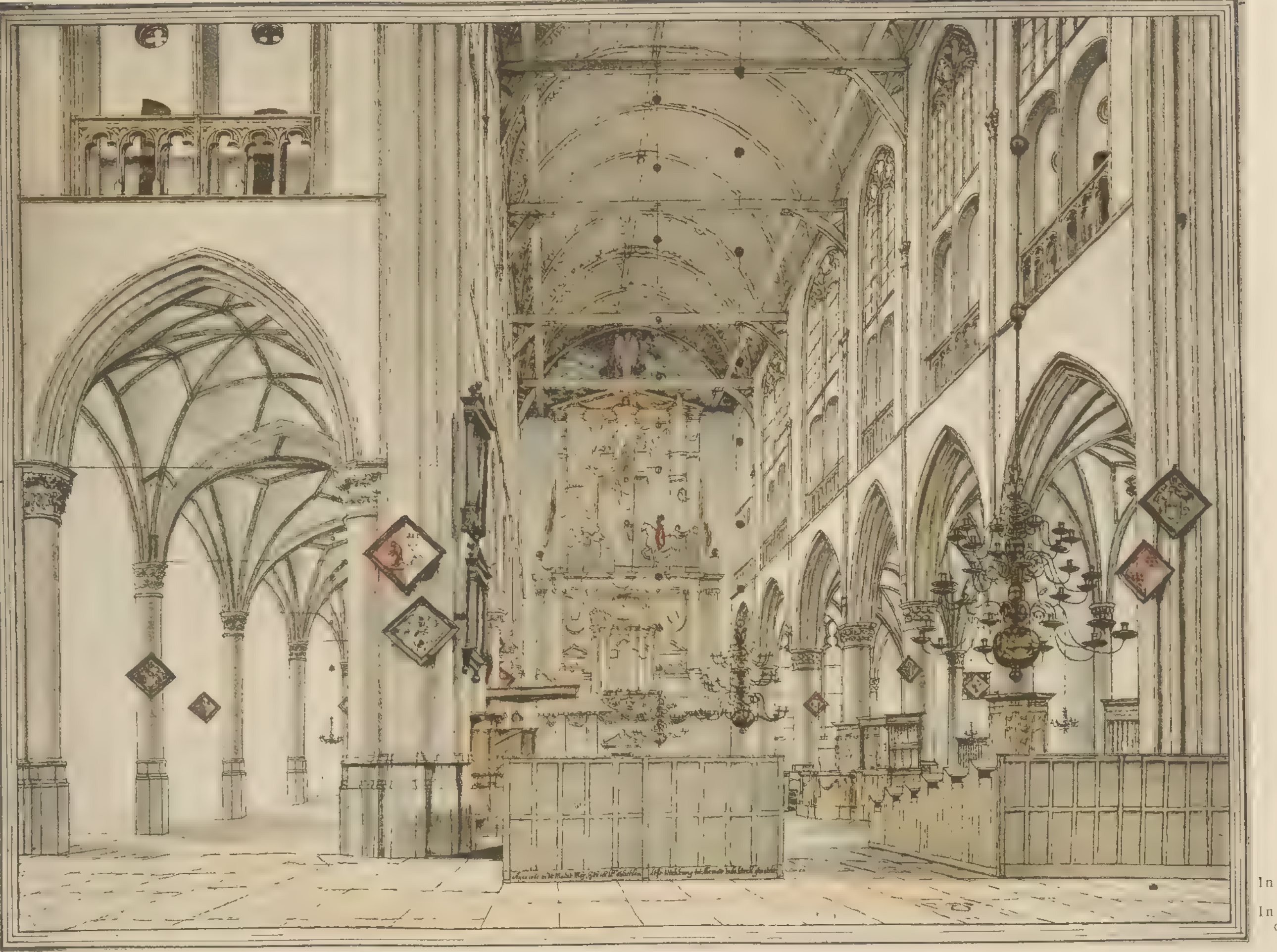
Stockholm Nationalmuseum Nr 33

Rafraîchissement
En Vardshusscen.

Jean-Baptiste Siméon Chardin (1699–1769).
Erfrischung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albert na.

Interior of a Church.

Intérieur de l'Eglise d'Alcmaer.

Pieter Jansz Saenredam (1597—1665).

Inneres der Kirche zu Alkmaer.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
· FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND. I.

LIEFERUNG.

Inhalt der 6. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **1027**, **1045**, **989**, **959**, **1039**, **1075**, **969**, **1043**, **1056**, **1006**.

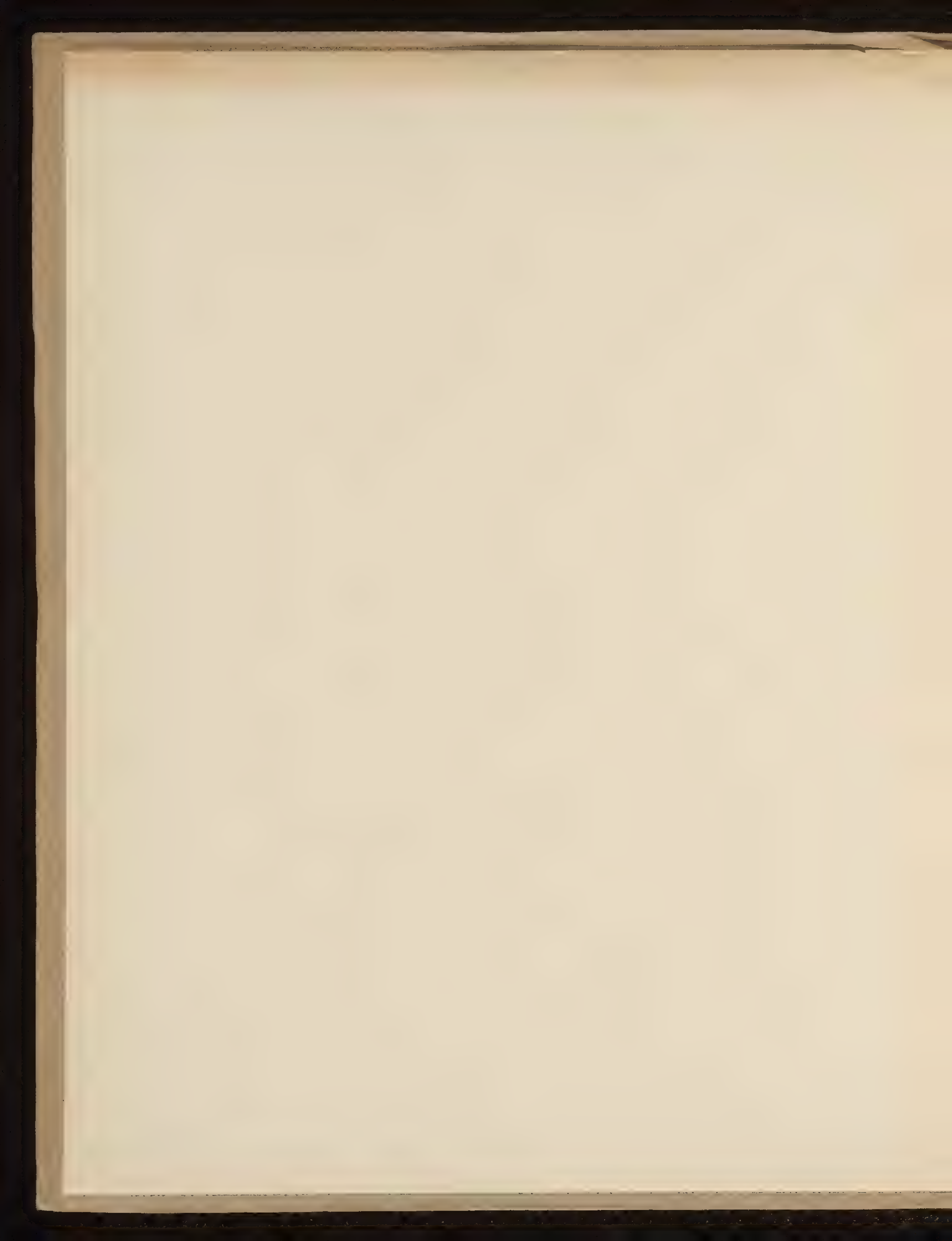


Budapest, Nationalgalerie.

Six Saints et Saintes.

Unbekannter Meister.

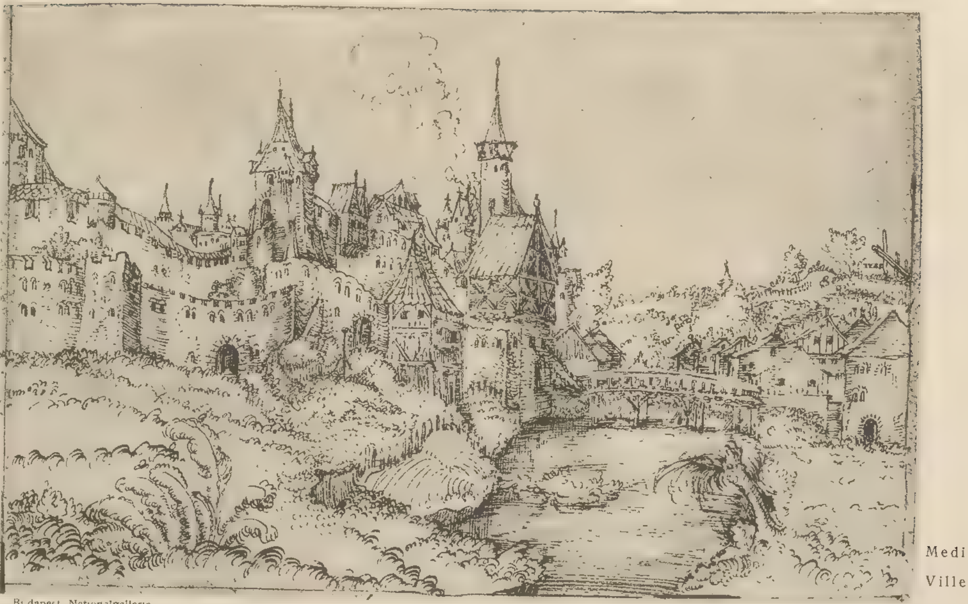
Sechs Heilige.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



Mediaeval Town.

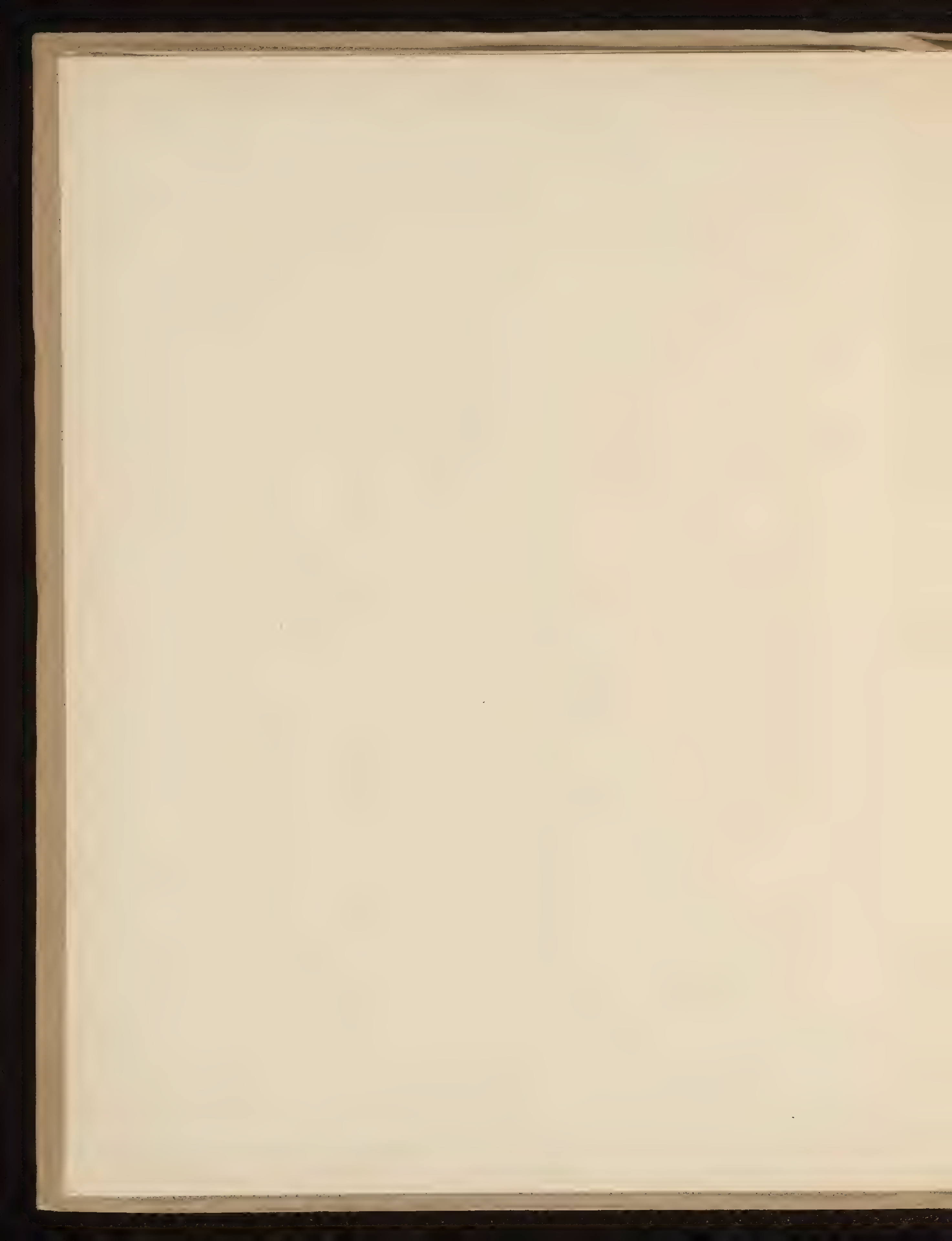
Ville du Moyen Âge.

Budapest, Nationalgallerie.

Hans Sebald Lautensack (c. 1524—1565).

Mittelalterliche Stadt.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





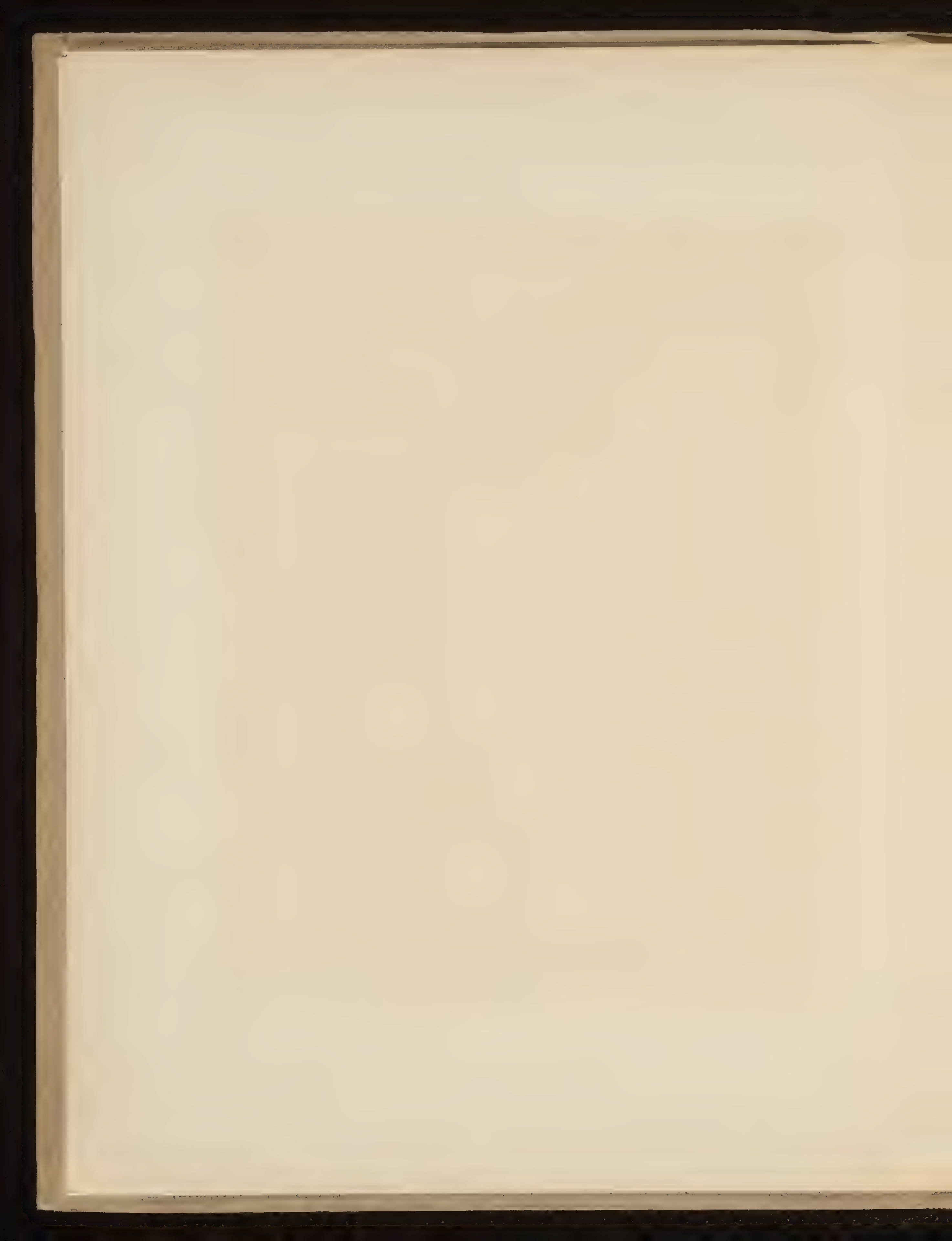
Un Garçon

En Uppassare

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 38

François Le Moyne (1688—1737).

Ein Kellner.





Albertina

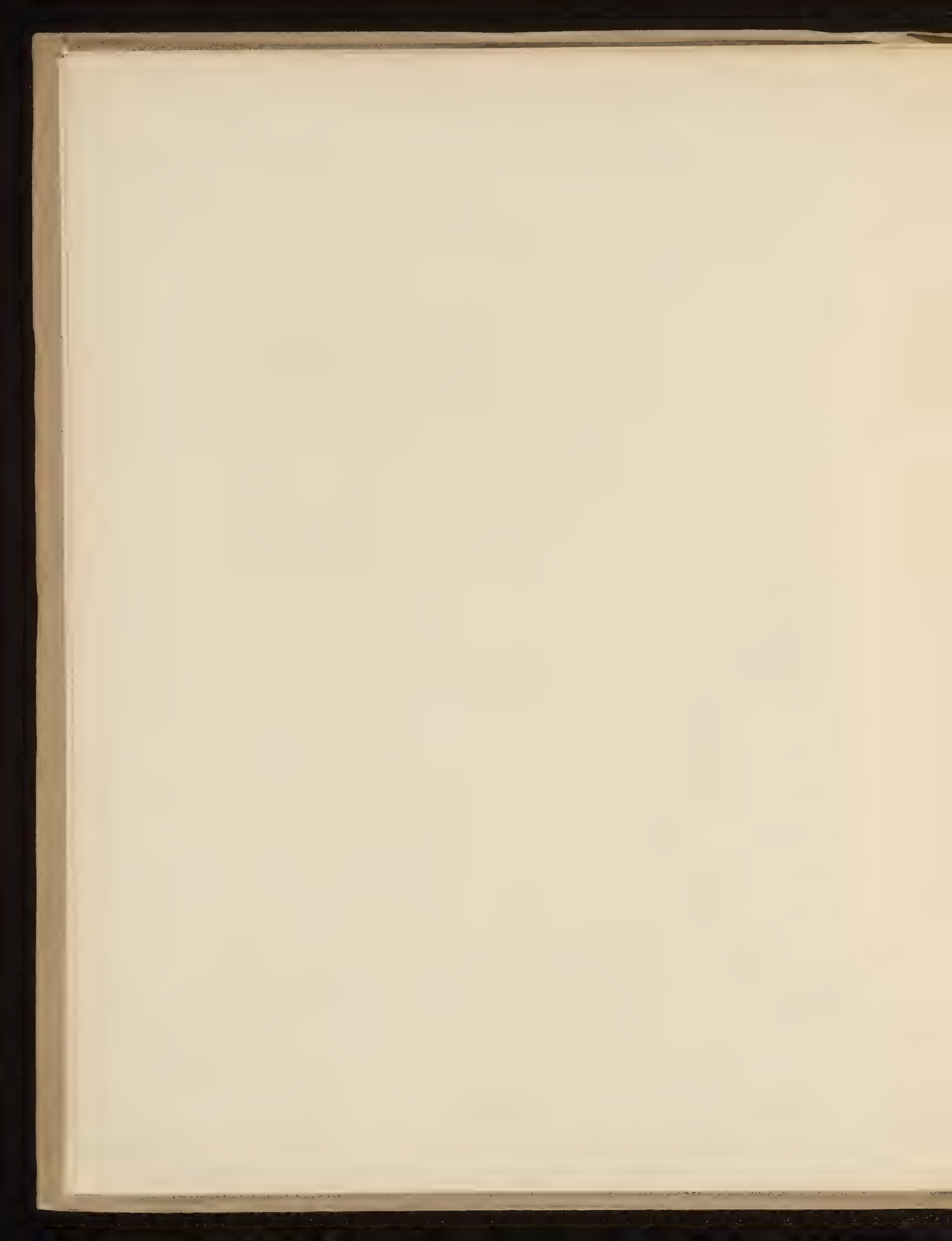
Study of a Lady.

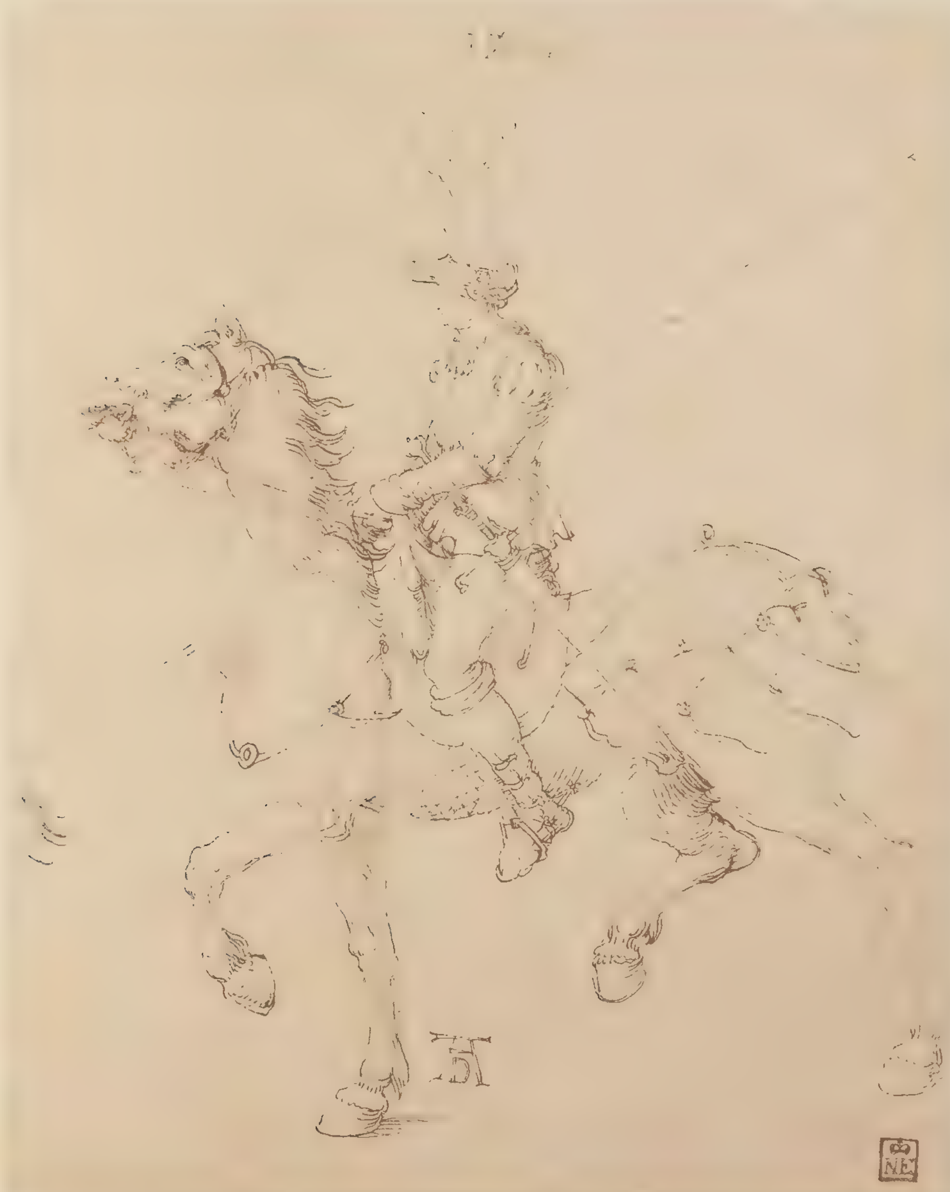
Étude pour une Dame.

Peter Paul Rubens (1577 1640).

Studie zu dem Gemälde Jardin d'Amour.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

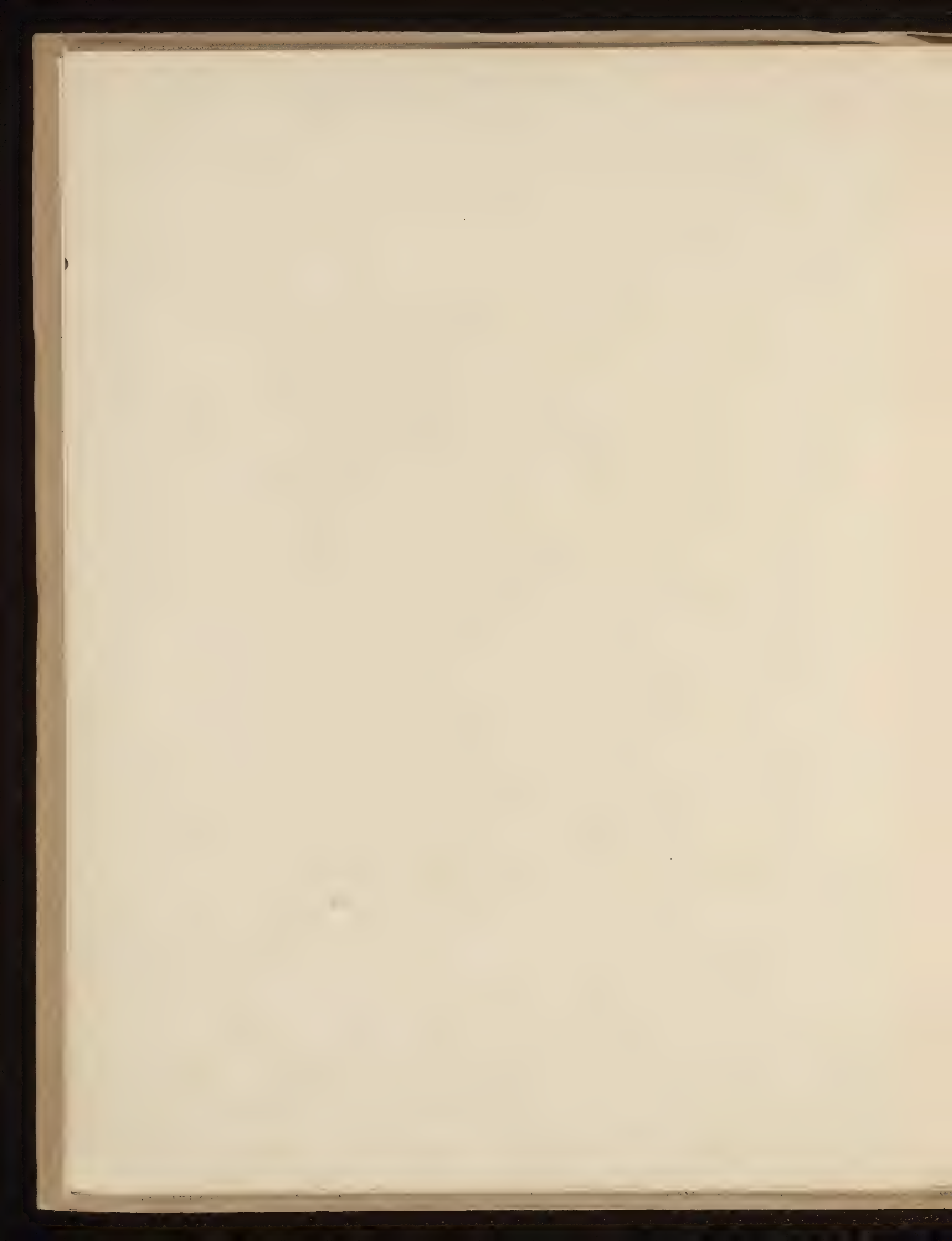




A German Horseman.
Un Cavalier allemand.

Budapest, Nationalgallerie.

Dürer-Schule.
Deutscher Reitersmann um 1502.



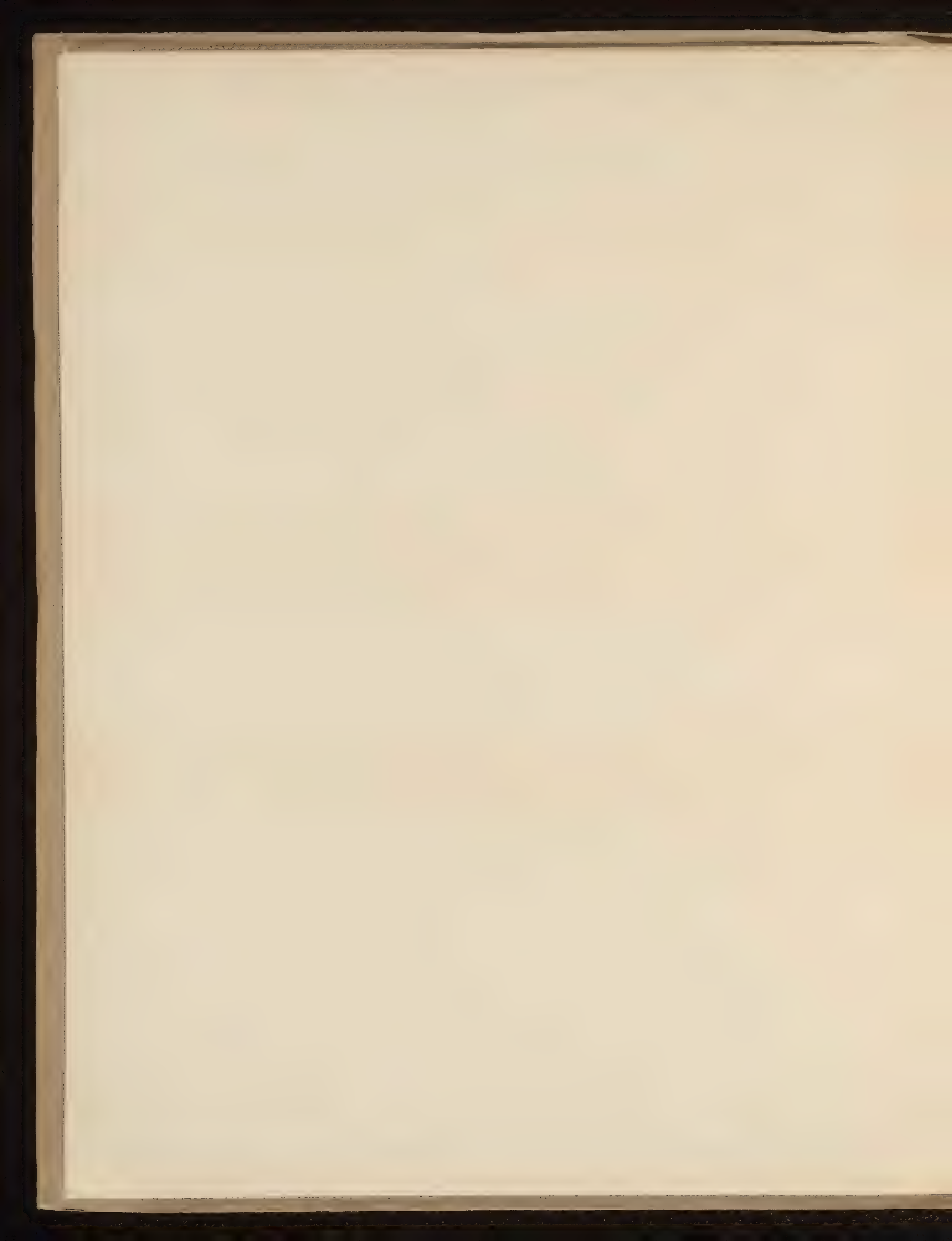


A Thought.
Une Pensée.

Sammlung Graf Lanckoronski.

Pierre Paul Prudhon (1758—1823).
In Erinnerung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm Nationalmuseum Nr. 41

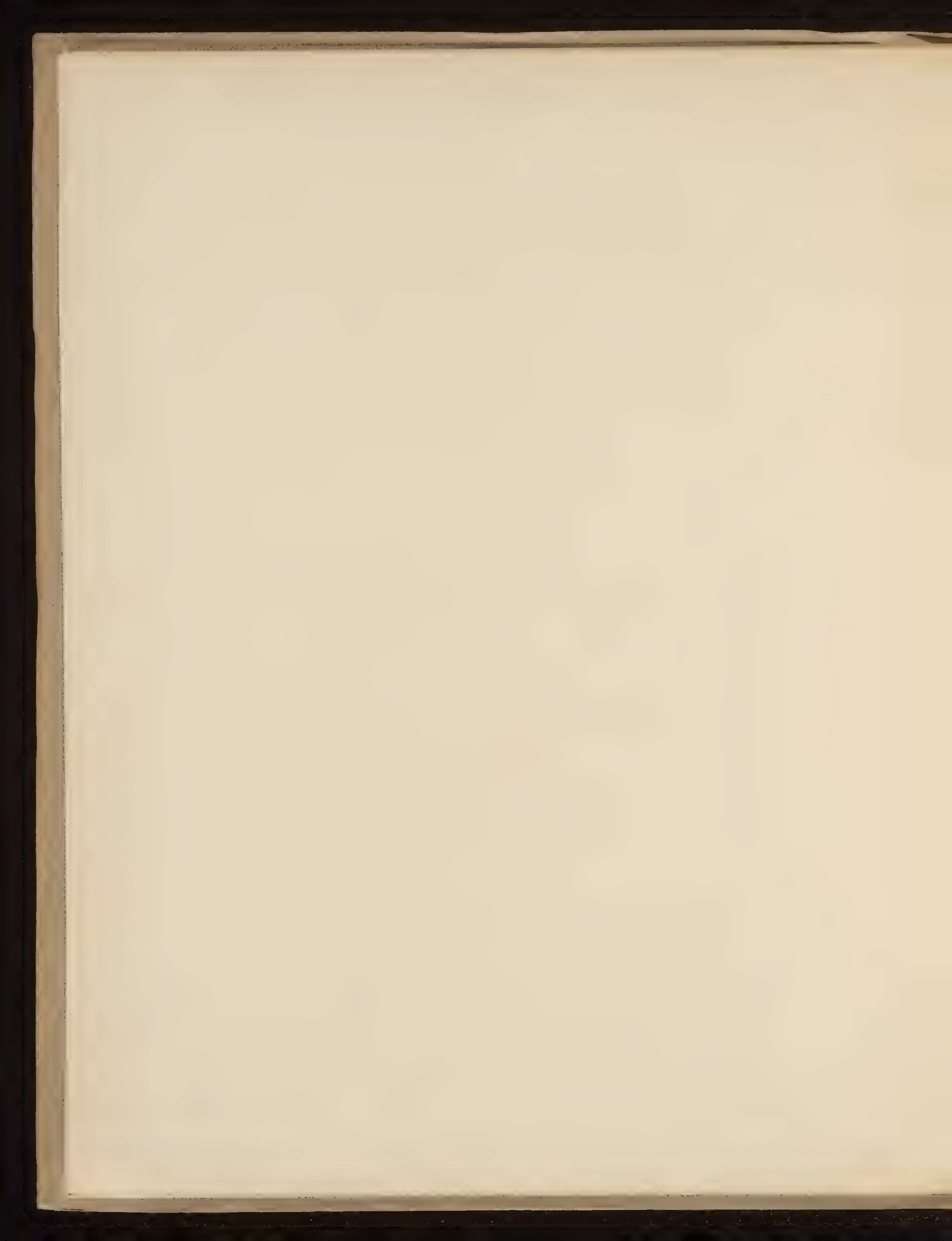
Fille couchée

Liggande Kvinna.

François Boucher (1703—1770).

Ruhendes Mädchen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



Holländische Schule.

Dutch School.

École Hollandaise.



Albertina

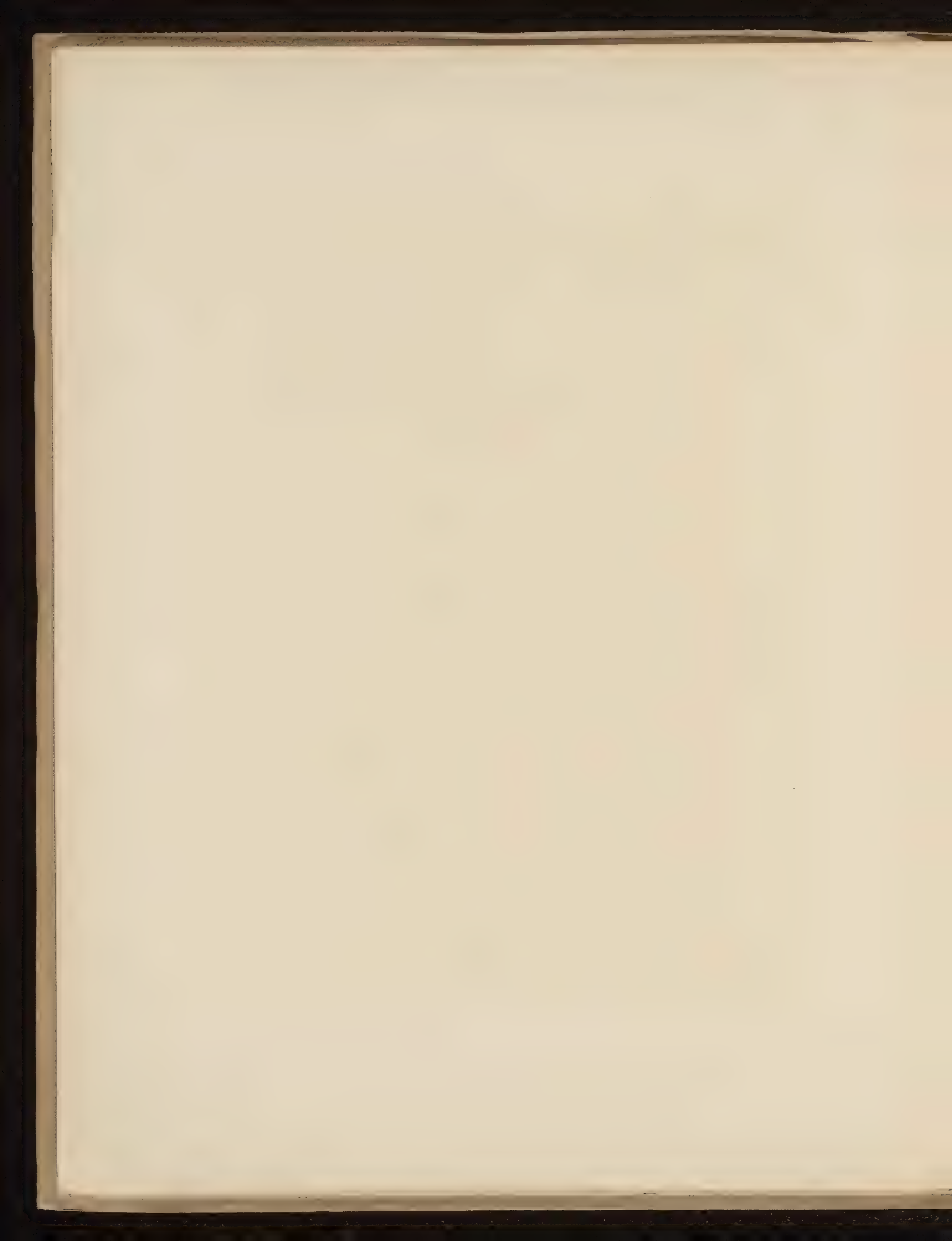
Praying Anachoret.

Hermite en Prière

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606 1669).

Betender Eremit

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

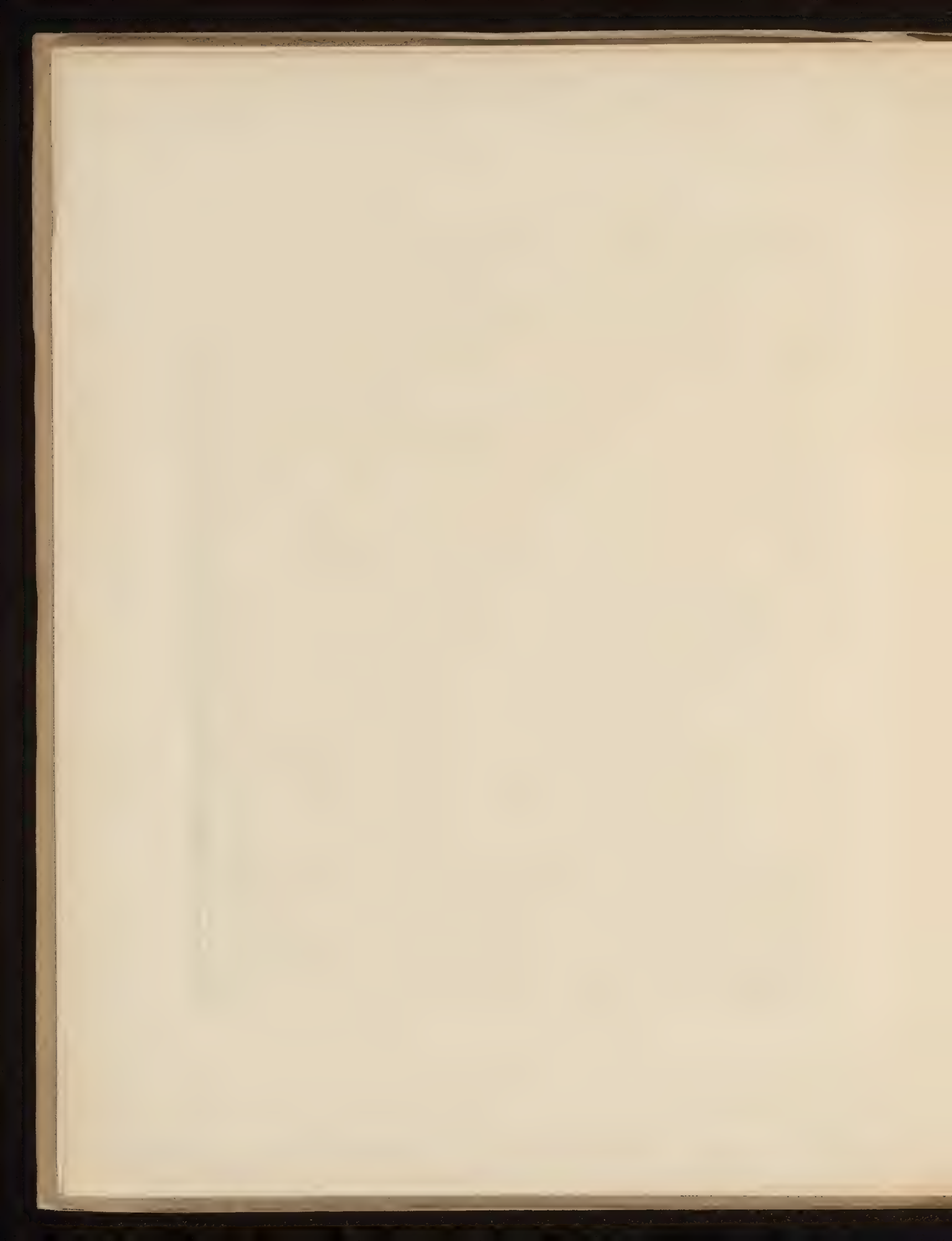




Deux Portraits
Porträttgrupp.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 46.

François Le Moyne (1688—1737).
Bildnisgruppe.



Holländische Schule.

Dutch School.

Ecole Hollandaise.

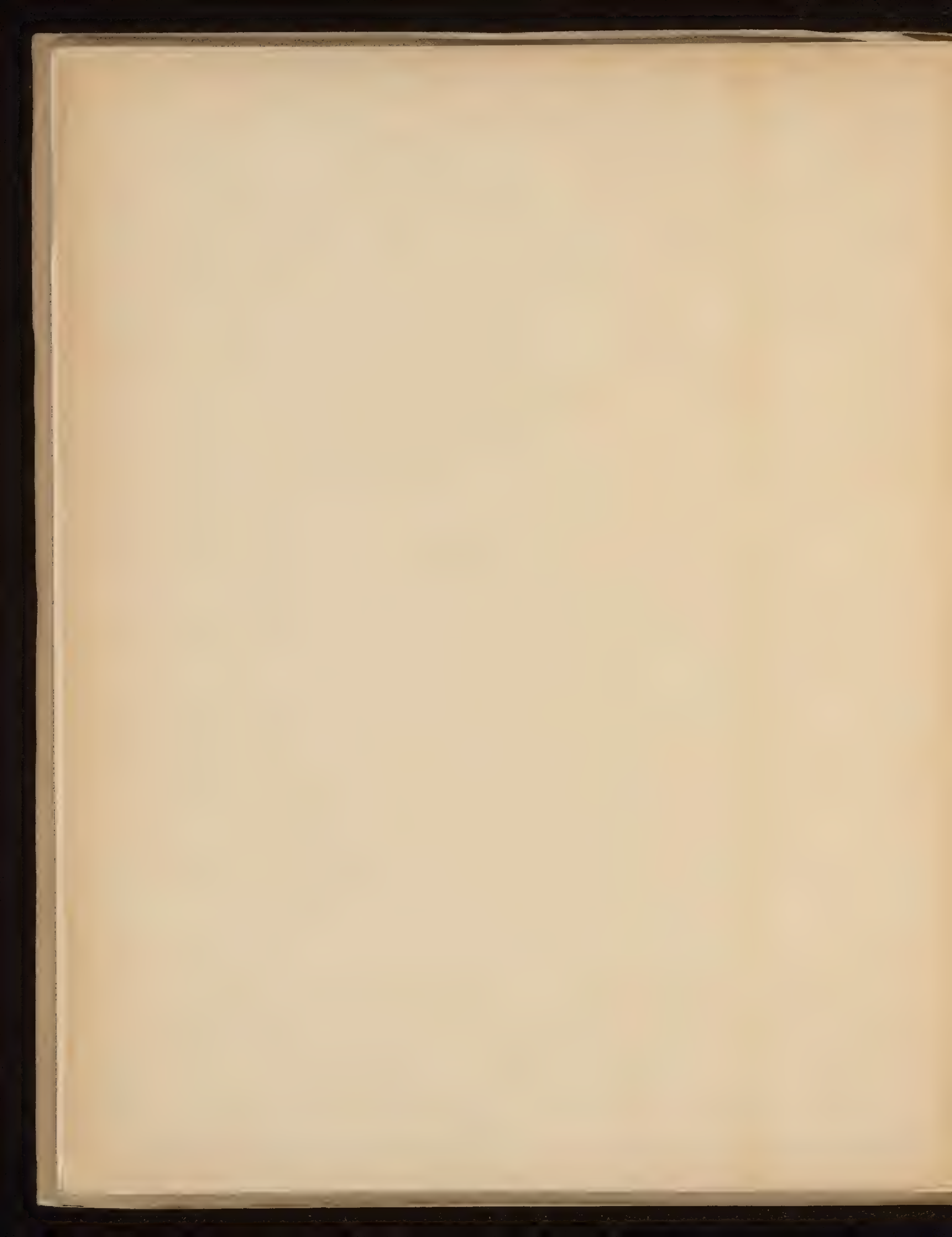


Albertina

Study of a Girl
Étude d'une Fille

Gerard Ter Borch (1617—1681).
Studie nach einem Madchen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.




Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER·

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE·

BAND I

LIEFERUNG

Inhalt der 7. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 1001, 1011, 971, 1060, 1047, 1017, 1003, 986, 1051, 1022.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

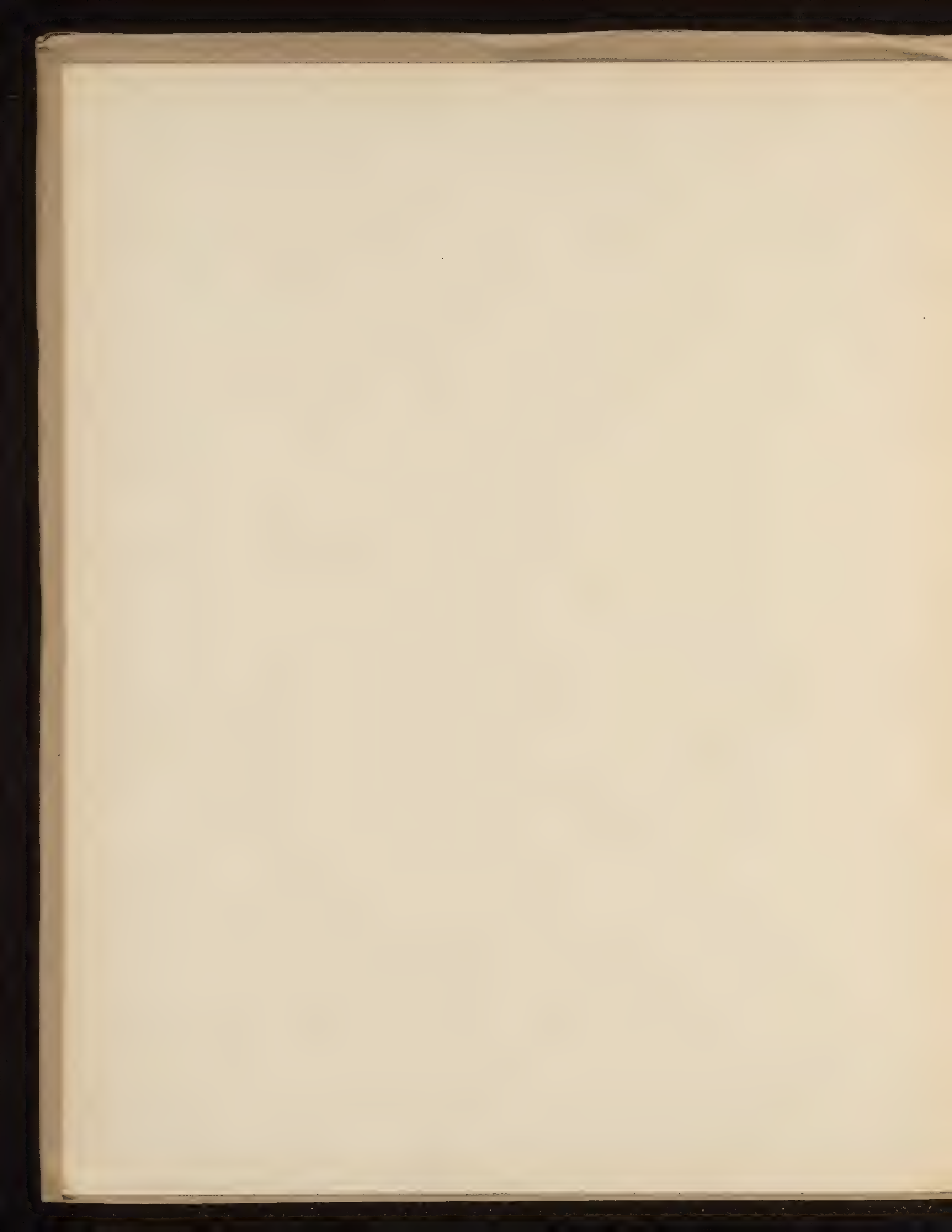
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.

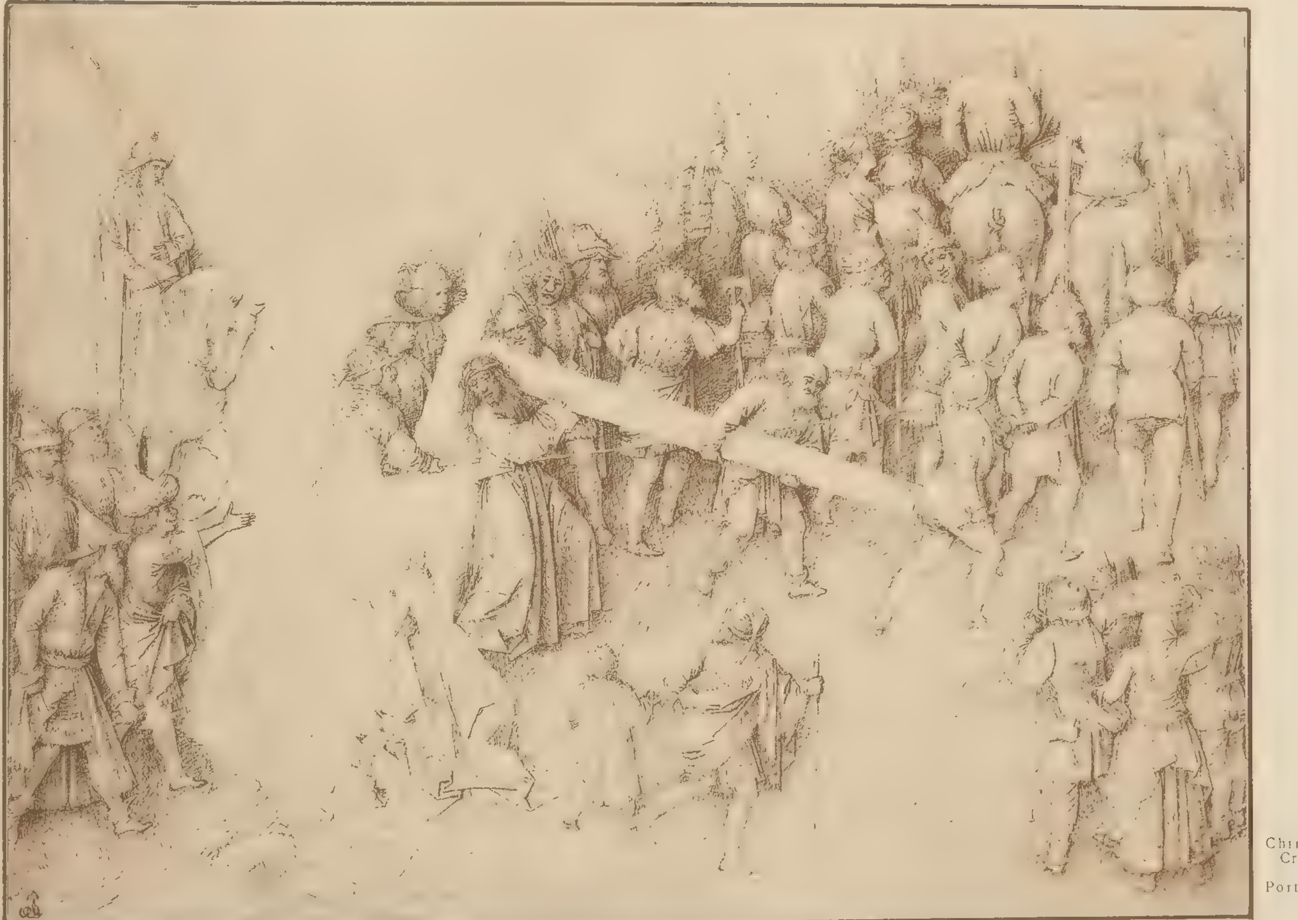


La Halte
Ett Jaktparti

J. Chantreau (geb. c. 1710).
Die Rast nach der Jagd.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Albertina

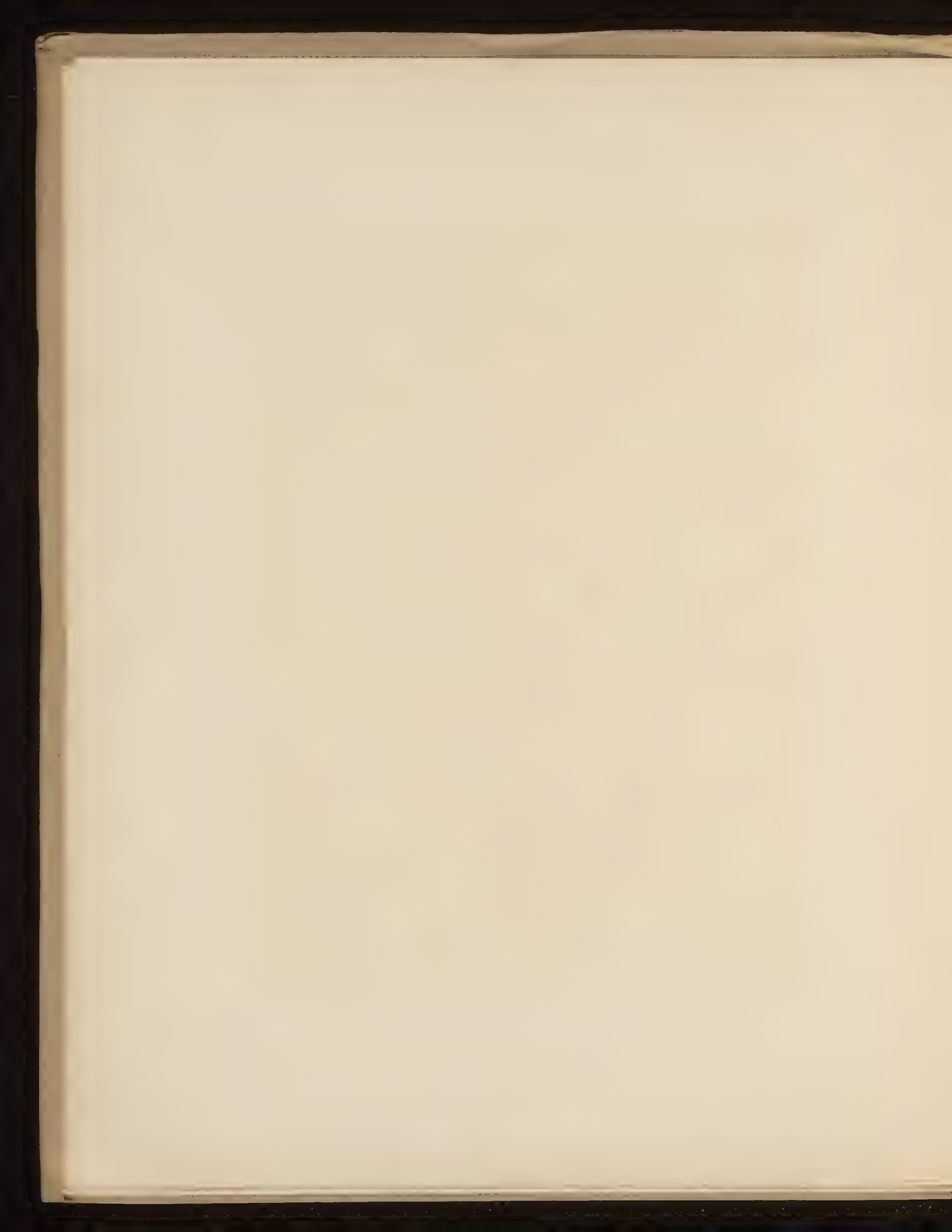
Christ bearing the Cross.

Portement de Croix.

Unbekannter Meister.

Die Kreuztragung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Budapest, Nationalgallerie.

Adoration of the Magi

Adoration des Mages

Hans von Kulmbach † 1522.

Anbetung der Könige.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





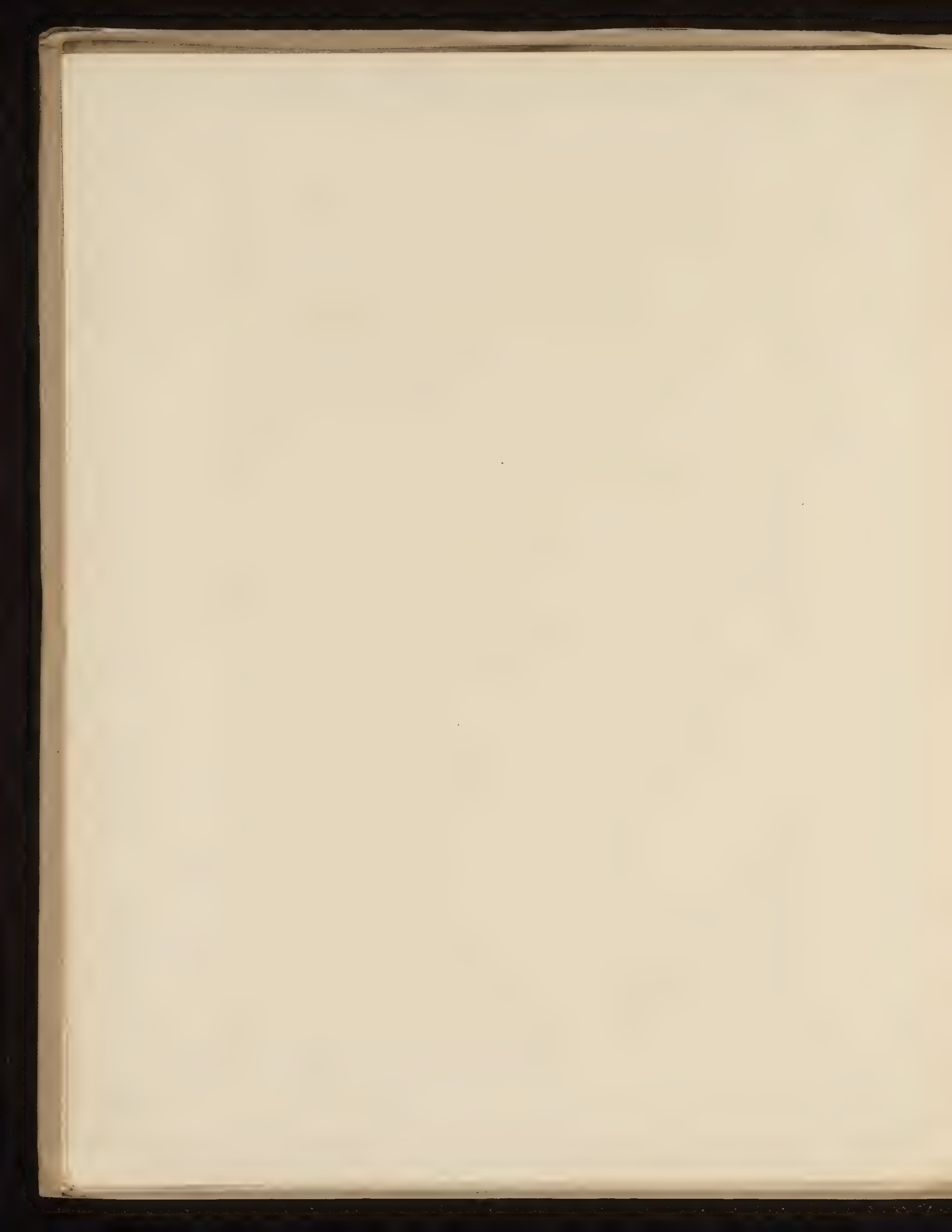
Albert nа

Allegoric Composition.

Composition allégorique.

Pietro da Cortona (1596—1669).

Allegorie auf den Ruhm des Hauses Borghese.



Flamlandsk Skola

Ecole Flamande



Paysage

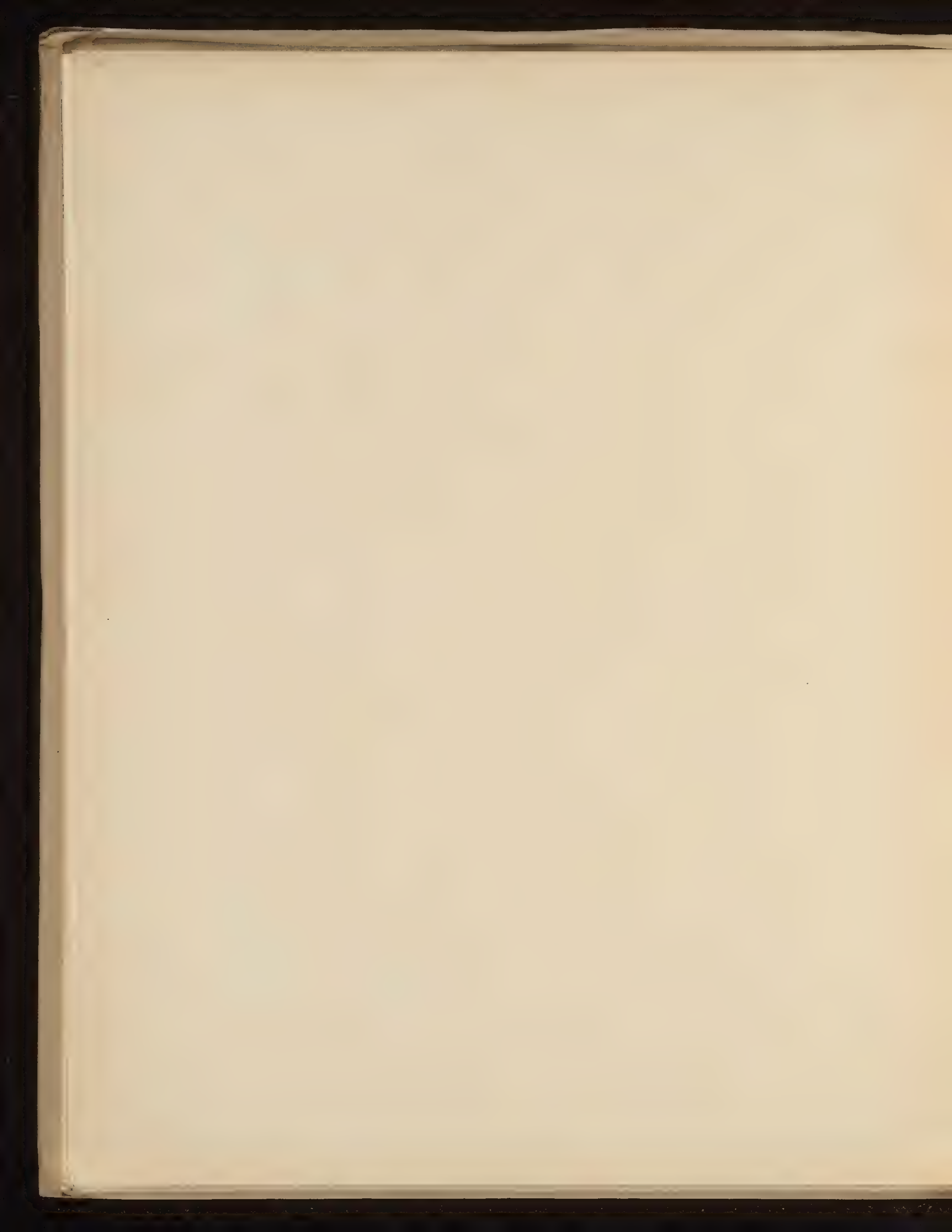
Landskap.

Stockholm. Nationalmuseum Nr.

Lucas van Uden (1595—1672).

Landschaft.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Schule von Padua.

Paduan School

École de Padoue.



St. Sébastien.

Albertina

Mantegna-Schule.

St. Sebastian.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.

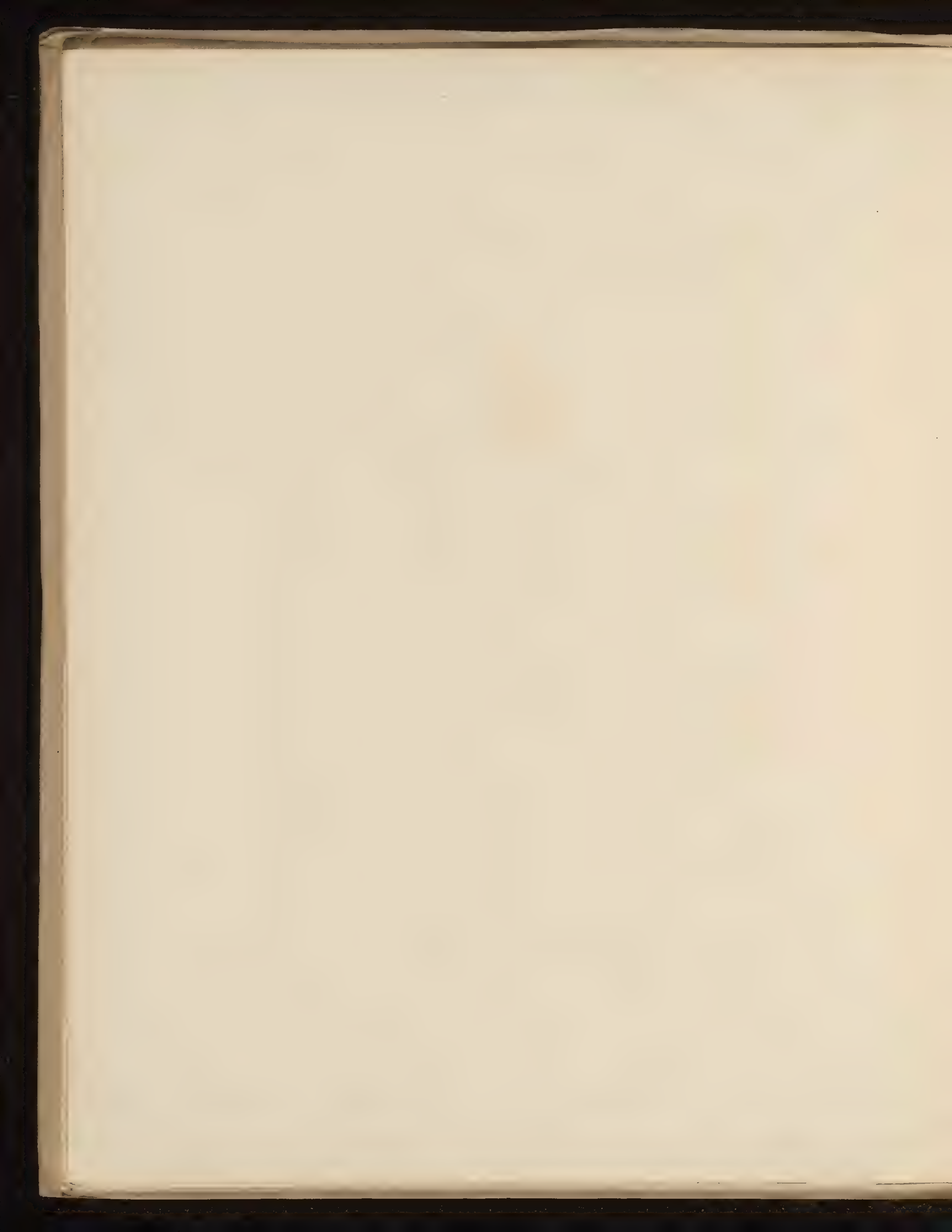




Stockholm, Nationalmuseum Nr. 71.

Études d'Animaux.
Djurstudier.

Paolo Uccello (?) (1397—1475).
Thierstudien.







Albertina

Studies of Figures

Études de Figures.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Figurenstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



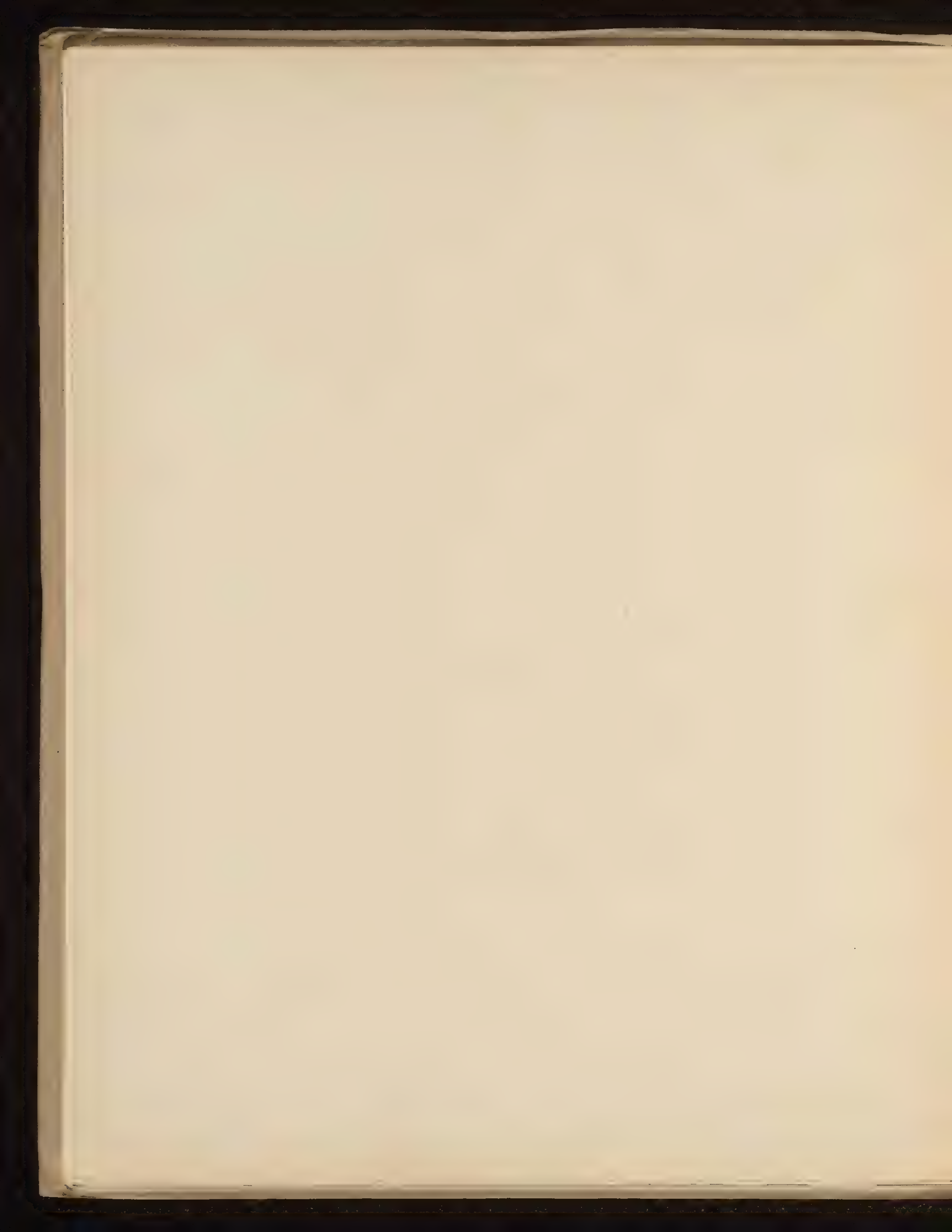


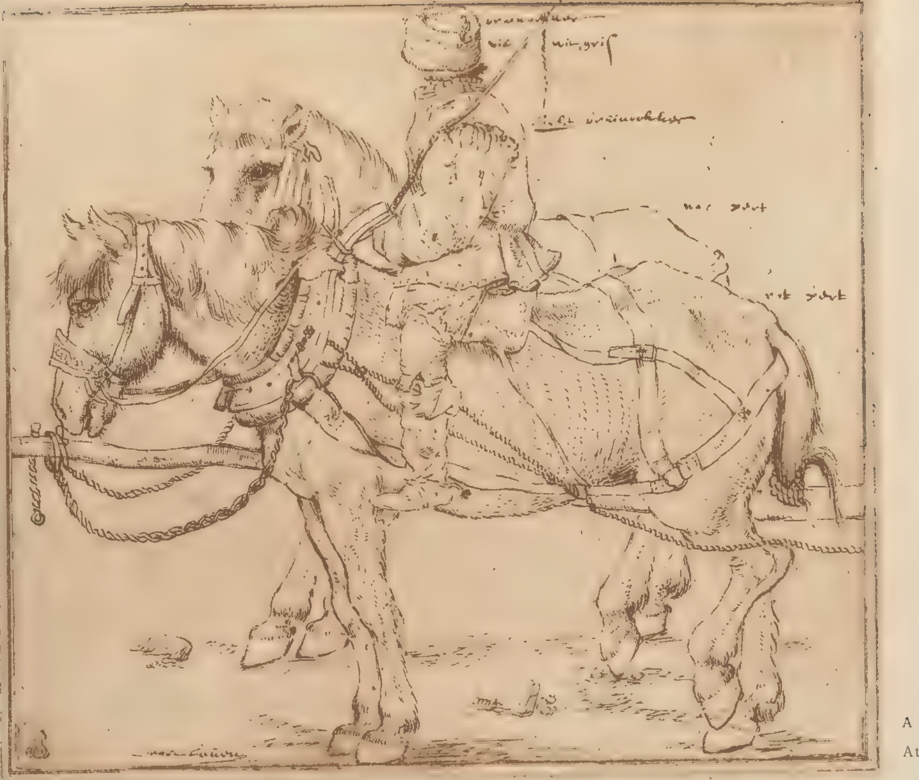
Corneille van der Geest.

Stockholm. Nationalmuseum Nr. 42.

Anthonis van Dyck (1599—1641).

Cornelius van der Geest († 1647).





Albertina.

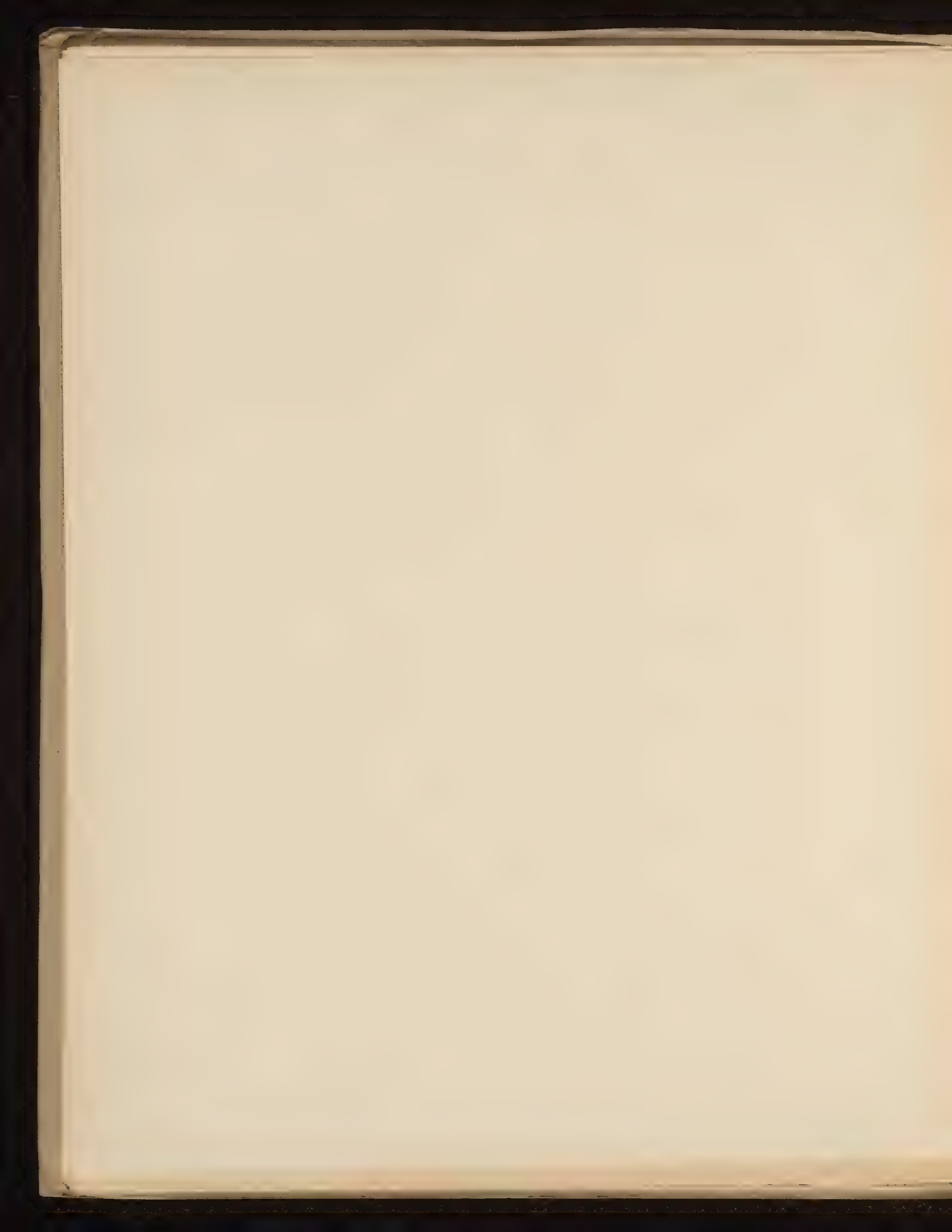
A Flemish Team

Attelage de Chevaux.

Peeter Brueghel d. A. (1515—1569).

Gespann eines Bauernwagens

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



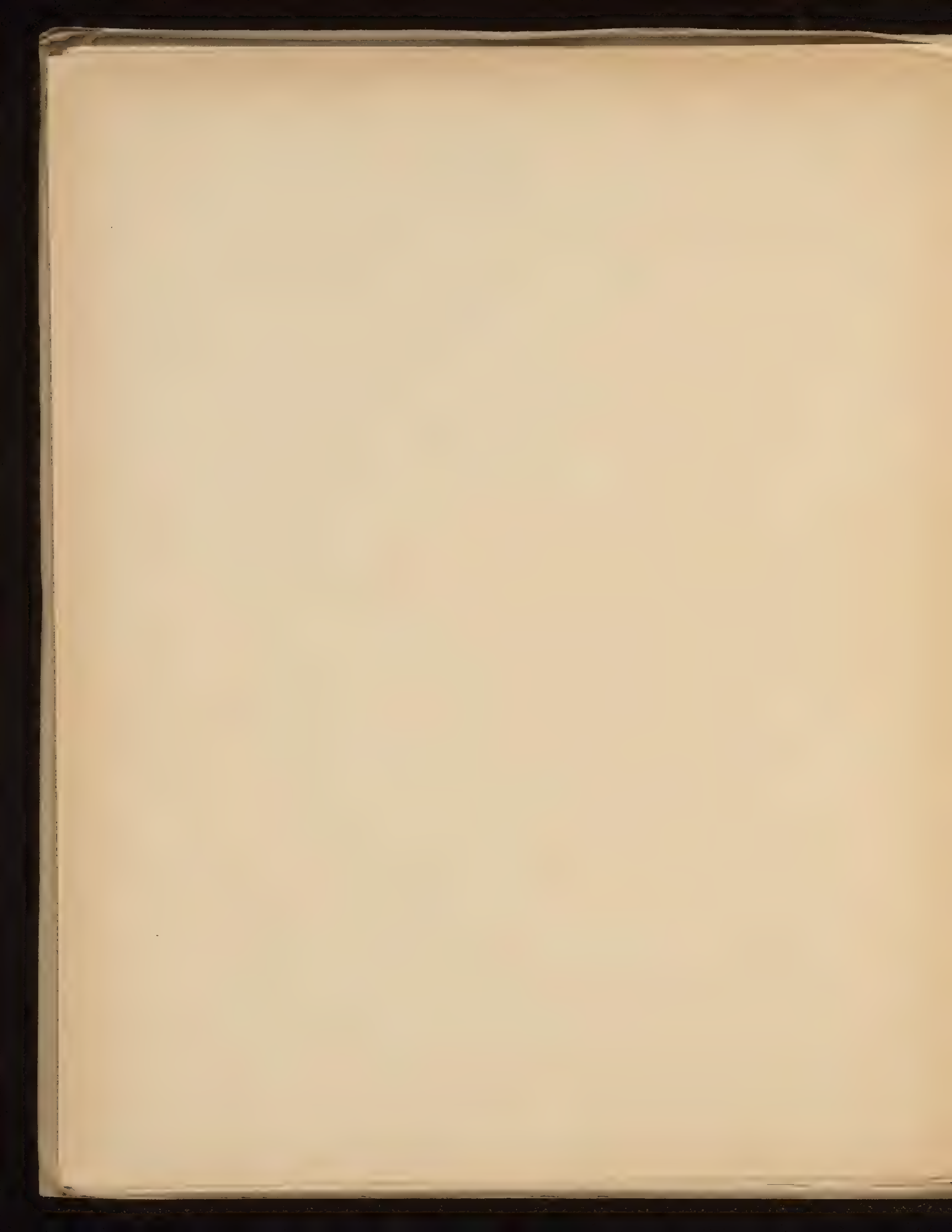


Paysage
Landskap

Stockholm. Nationalmuseum Nr. 64

Esaias van de Velde (c. 1590—1630).
Landschaft mit fliessendem Wasser.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien



VERLAG VON

FERDINAND SCHENK IN WIEN

VI/2. SCHMALZHOFGASSE 5.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER »ALBERTINA« UND ANDEREN SAMMLUNGEN.

Herausgegeben von Josef von Schönbrunner und Dr. Josef Meder. I.—IX. Band, in je 12 Lieferungen, mit je 10 farbigen und schwarzen Lichtdrucktafeln im Formate 29 : 36½ *cm*. Preis jeder Lieferung Mk. 3.— = *K* 3.60. — Elegante Sammelmappen à Mk. 6.— = *K* 7.20 pro Band. Complete Bände mit Mappe à Mk. 42.— = *K* 50.40 pro Band. Das Werk wird mit 10 Bänden abgeschlossen sein.

Ein ausführlicher Prospect über dieses schöne Unternehmen befindet sich auf der vorderen Umschlagseite.

TAFELBILDER

AUS DEM MUSEUM DES STIFTES KLOSTERNEUBURG.

Aufgenommen von Prof. Dr. Carl Drexler. — Erläuternder Text von Dr. Camillo List. — 33 Tafeln in Lichtdruck. Preis Mk. 35.— = *K* 40.—.

Diese für die Kunstgeschichte höchst werthvolle Arbeit, welche zum ersten Male die grössere Anzahl der im Museum des berühmten Stiftes Klosterneuburg befindlichen Gemälde in gelungenen Reproductionen veranschaulicht, ist bestimmt, die Aufmerksamkeit grösserer Kreise auf obige wenig bekannte Bildersammlung hinzulenken.

ALLEGORIEN. NEUE FOLGE.

Originalentwürfe von namhaften modernen Künstlern. 120 theils schwarze, theils farbige, nach verschiedenen Reproductionsarten hergestellte Tafeln in Gross-Folio, 20 Lieferungen à Mk. 12.50 = *K* 15.—. Preis des vollständigen Werkes in Mappe Mk. 250.— = *K* 300.—.

Eine der hervorragendsten Erscheinungen der Neuzeit mit Beiträgen der bedeutendsten Künstler Oesterreichs und Deutschlands, wie Heinr. Lefler, Prof. F. Stuck, Walther Georgi, Ign. Taschner, C. O. Czeschka, Kolo Moser, F. v. Svabinsky, Ad. Liebscher, Gust. Klimt u. A.

Das vorstehende Werk bildet eine Ergänzung zu der vor mehreren Jahren erschienenen Publication »Allegorien und Embleme« und bietet eine reiche Auswahl von tief empfundenen allegorischen Compositionen. Für eine vollendet schöne Reproduction wurde durch Zuhilfenahme aller graphischen Mittel der Neuzeit das Möglichste geleistet, so dass damit nicht allein dem Kunstgewerbe eine Fülle von kunstvollen Motiven, sondern auch dem Kunstfreunde eine reiche Quelle des Genusses erschlossen wird.

FESTONS UND DECORATIVE GRUPPEN

AUS PFLANZEN U. THIEREN, JAGD-, TOURISTEN- U. ANDEREN GERÄTHEN, NEBST EINEM ZIER-ALPHABETE.

Photographische Naturaufnahmen auf 141 farbigen und schwarzen Lichtdrucktafeln. Folio. Vier Serien à Mk. 45.— = *K* 54.—. Complet in einer künstlerisch ausgestatteten Mappe Mk. 180.— = *K* 216.—.

Ein classisches Vorlagenwerk für alle Zweige des Kunstgewerbes.

BLUMEN UND PFLANZEN

ZUR VERWENDUNG FÜR KUNSTGEWERBLICHE DECORATIONSMOTIVE UND DEN ZEICHENUNTERRICHT.

56 Blatt Zeichnungen nach der Natur, mit theilweiser Benützung von Darstellungen aus dem Prachtwerke »Die Pflanze in Kunst und Gewerbe«. Preis in Mappe Mk. 40.— = *K* 48.—.

BAUMSTUDIEN.

Photographische Naturaufnahmen auf 50 Lichtdrucktafeln im Formate von 29 : 36½ *cm*. Preis Mk. 25.— = *K* 30.—.

Ein für Kunst- und Decorationsmaler unentbehrliches Vorlagenwerk.

DAS MODERNE MONOGRAMM.

676 Entwürfe im modernen Stil auf 26 Tafeln. Von Hans Nowack, k. k. Professor in Bozen. Preis in Mappe Mk. 15.— = *K* 18.—.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND IX.   LIEFERUNG 8.

Inhalt der 8. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 982, 1007, 1070, 1065, 999, 1030, 983, 1005, 974, 1015.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina"

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Albertina



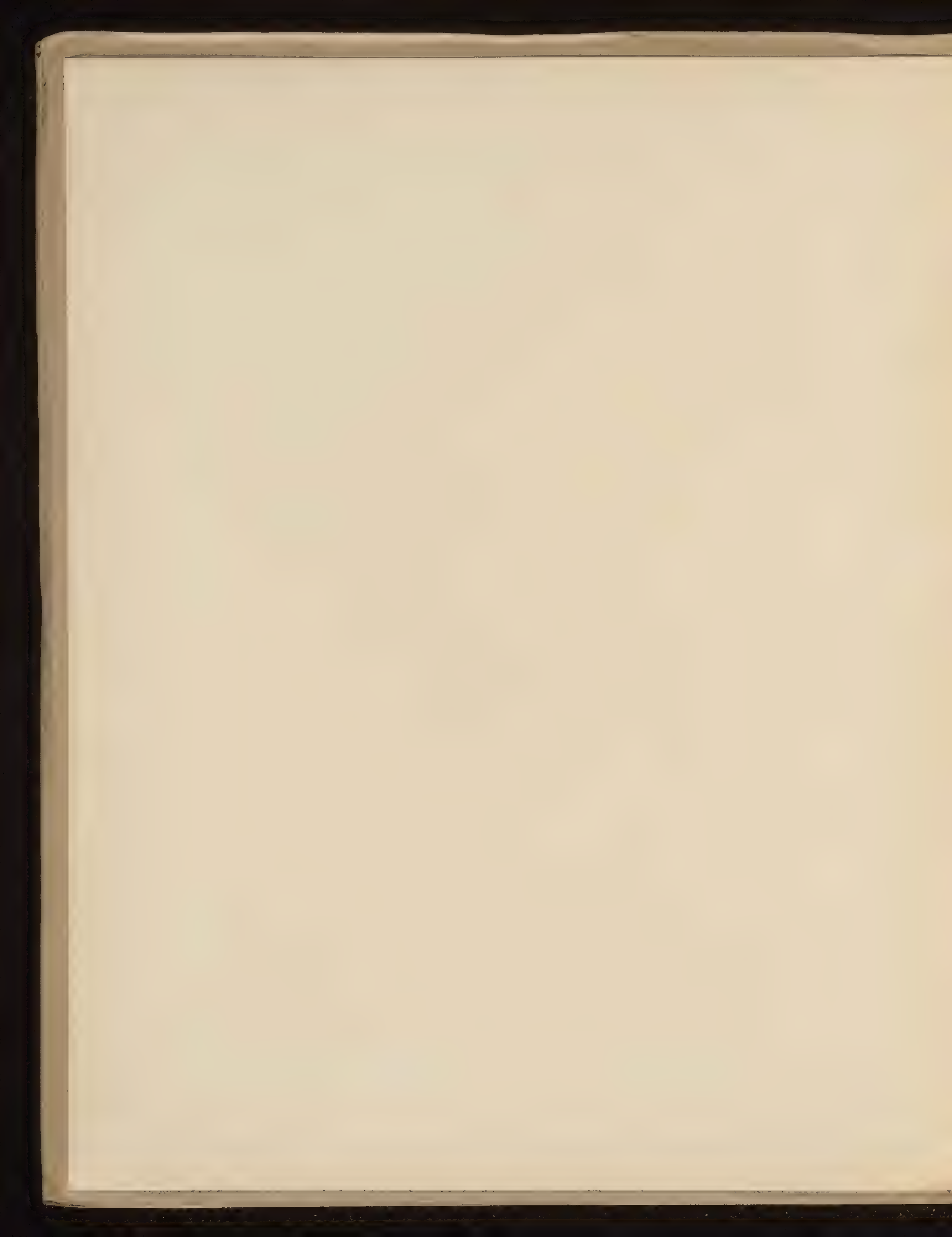
Chimney-Atlantes

Atlantes de Cheminée

Paolo Veronese (1528–1588).

Kamin-Atlanten

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





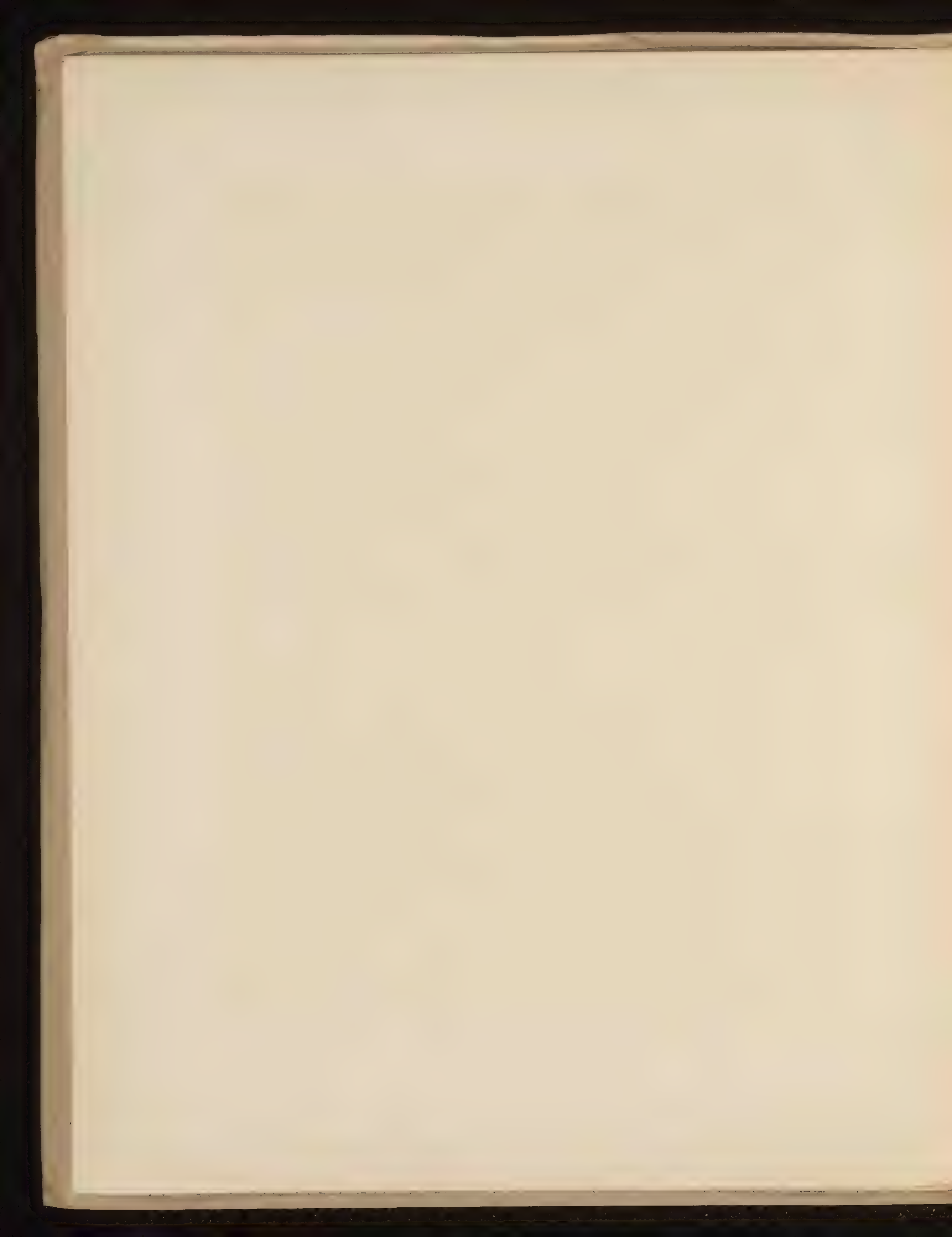
Stockholm, Nationalmuseum Nr. [illegible]

Portrait de Dame

Porträtt af en Dam

Antoine Coypel (1661—1722).

Frauenporträt





Albertina

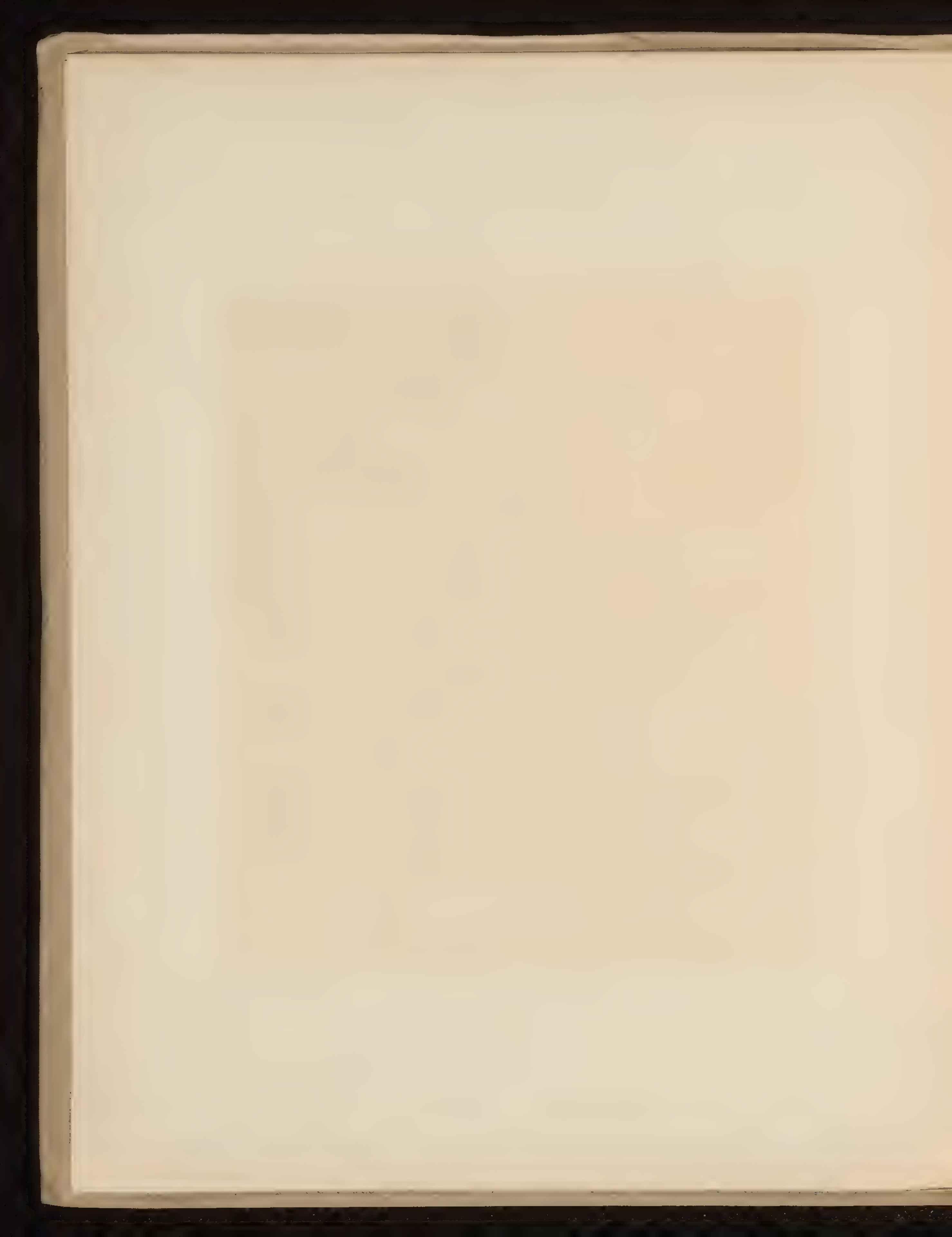
Virgin and Child.

L'Enfant Jésus adoré

Pier di Cosimo (1462 1521)

Anbetung des Jesukindes.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr 62.

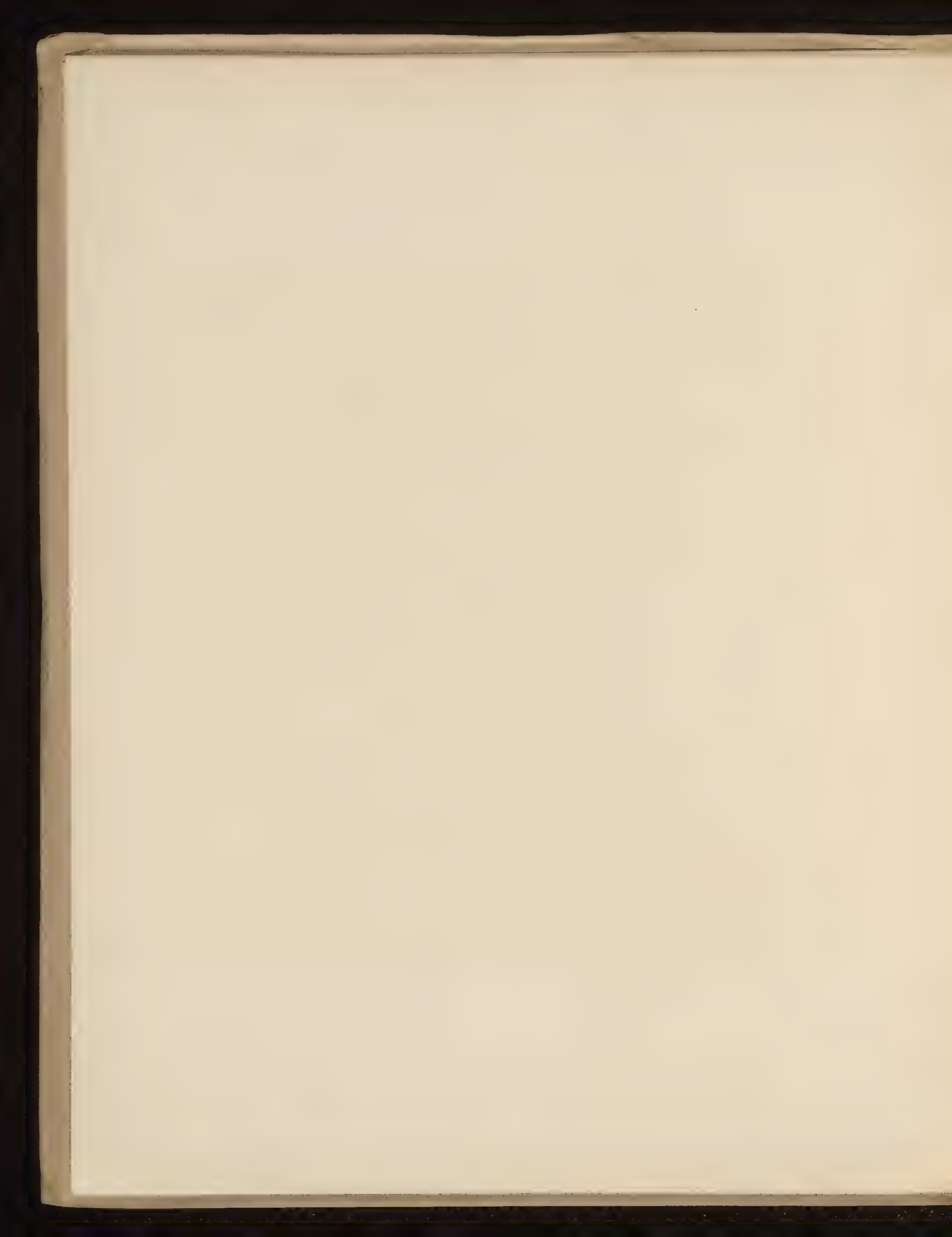
Études de Figures

Figurstudier.

Schule des Filippino.

Figurenstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





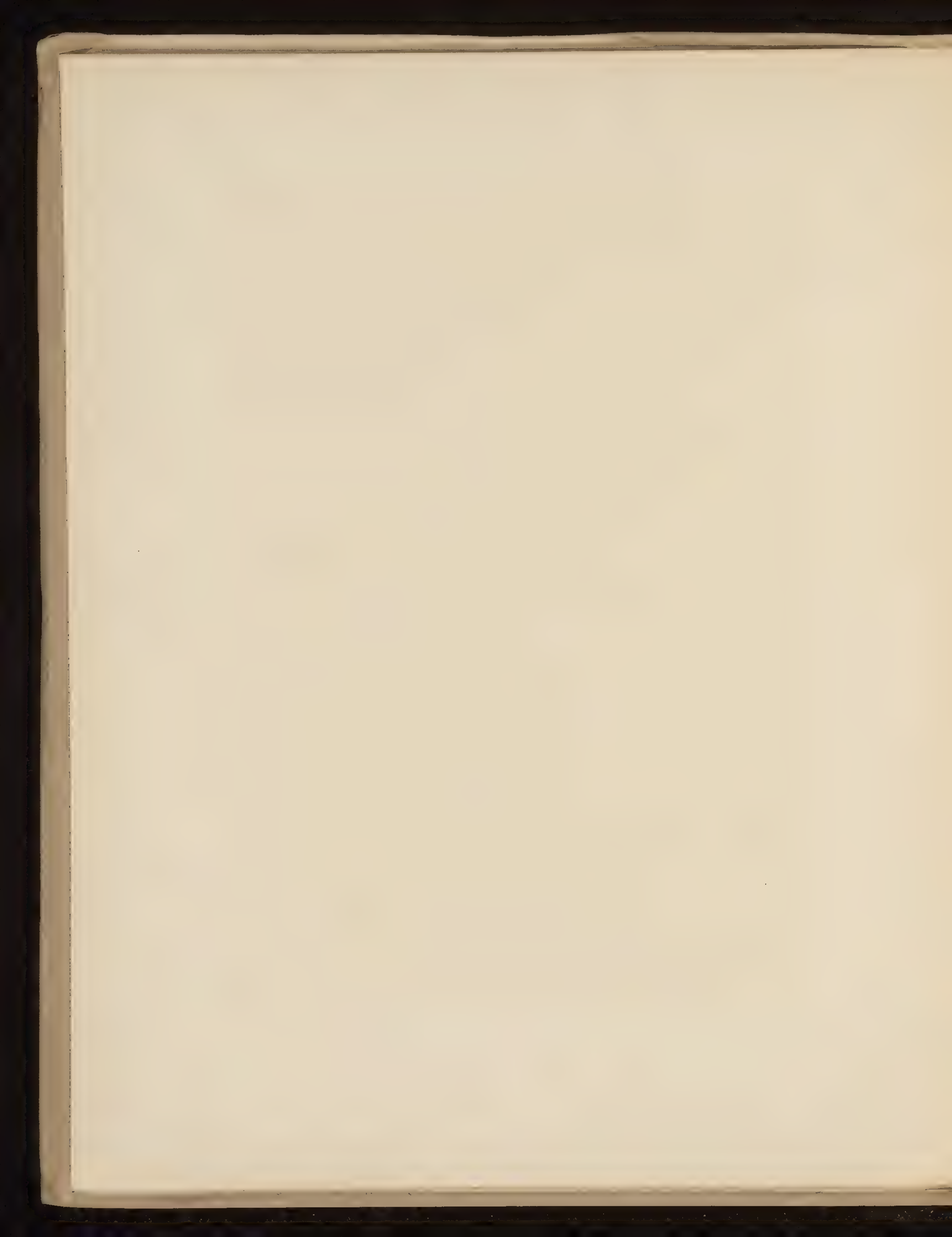
Budapest, Nationalgalerie.

Italian Landscape.

Paysage italien.

Isaac de Moucheron (1670—1744).

Italienische Landschaft.





Madone et Saints

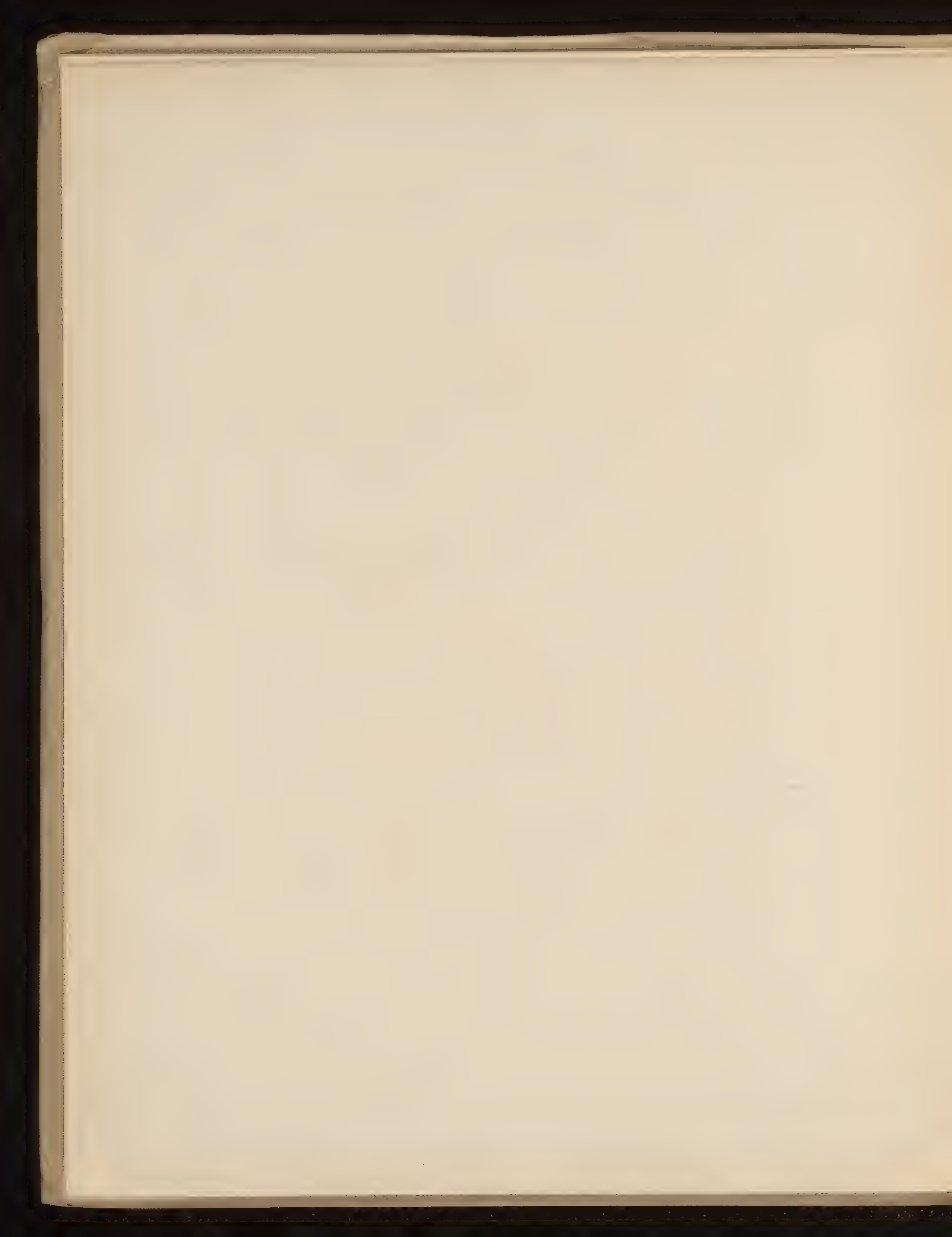
Madonna med heliga.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 1

Unbekannter Meister des XVI Jahrh

Madonna mit Heiligen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Albertina

Le Christ et la Samaritaine.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Christus und die Samariterin

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Budapest, Nationalgallerie.

Unbekannter Meister des XVI Jahrhunderts
Wappenzeichnung
Esquisse pour un dessin d'Armes.



Albrecht Altdorfer († 1538).
St Georg. St. George

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





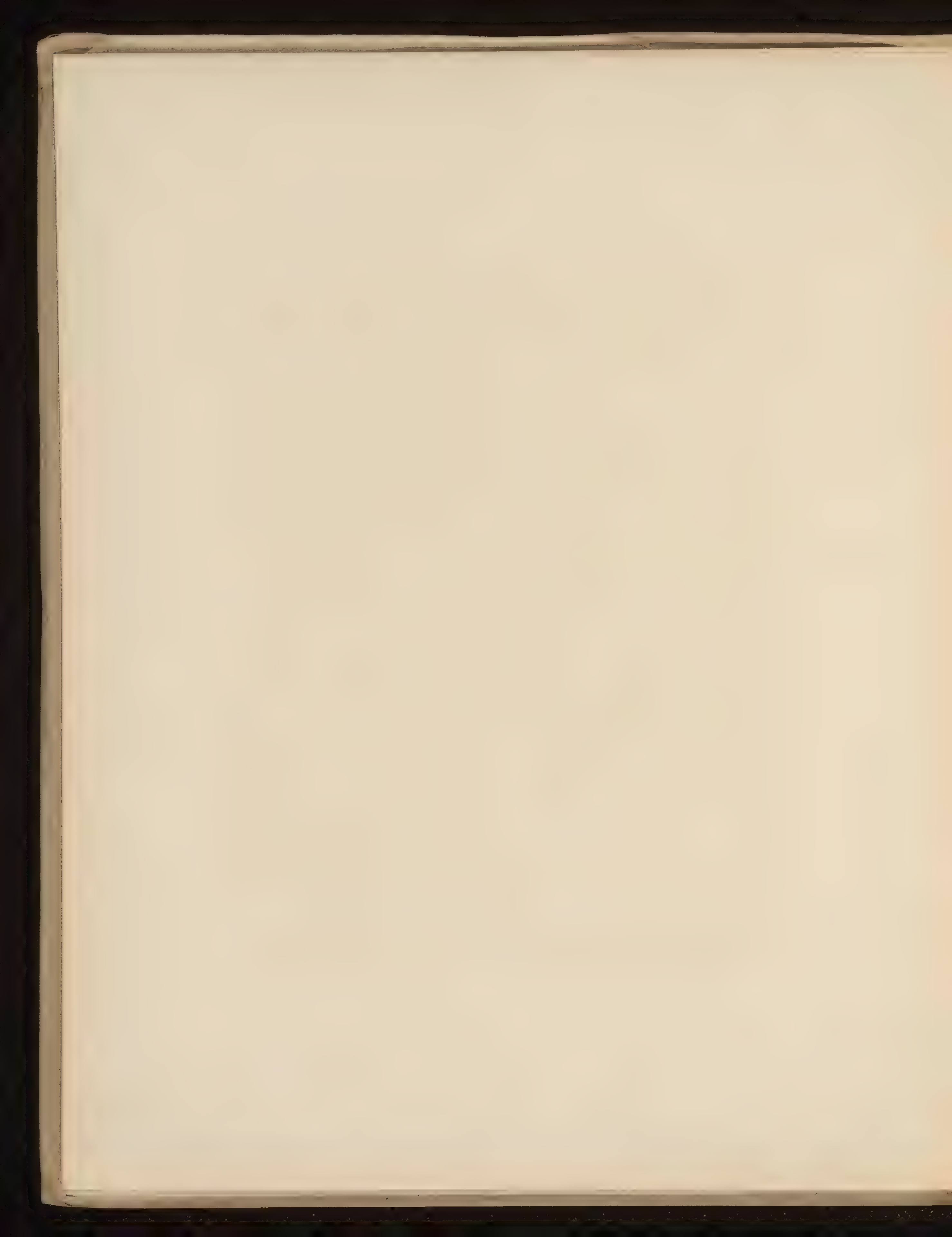
Le Violoncelliste

En Fiolspelaren

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 6[illegible]

Cornelis Saftleven (Sachtleven) (1606–1681).

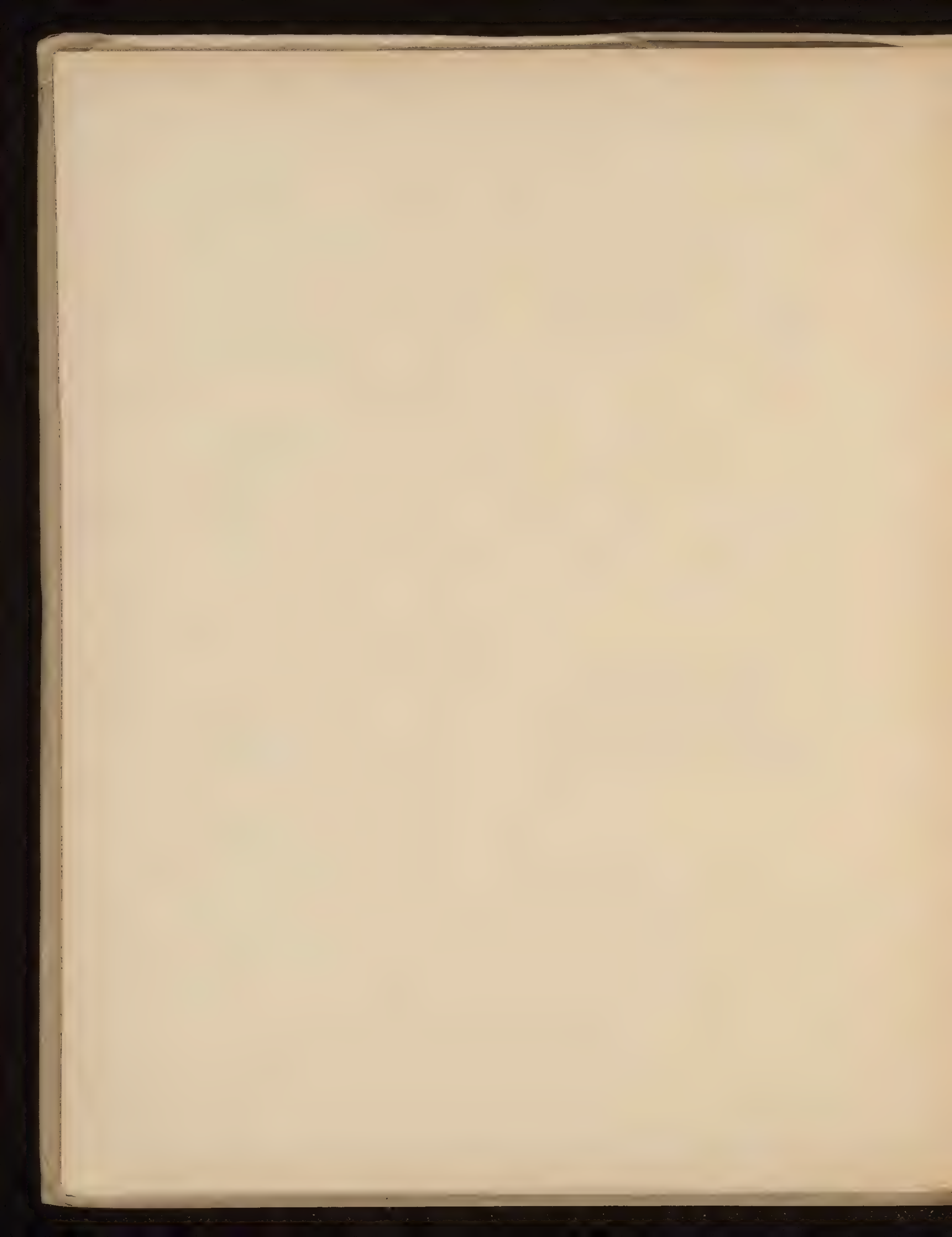
Der Violoncellspieler.

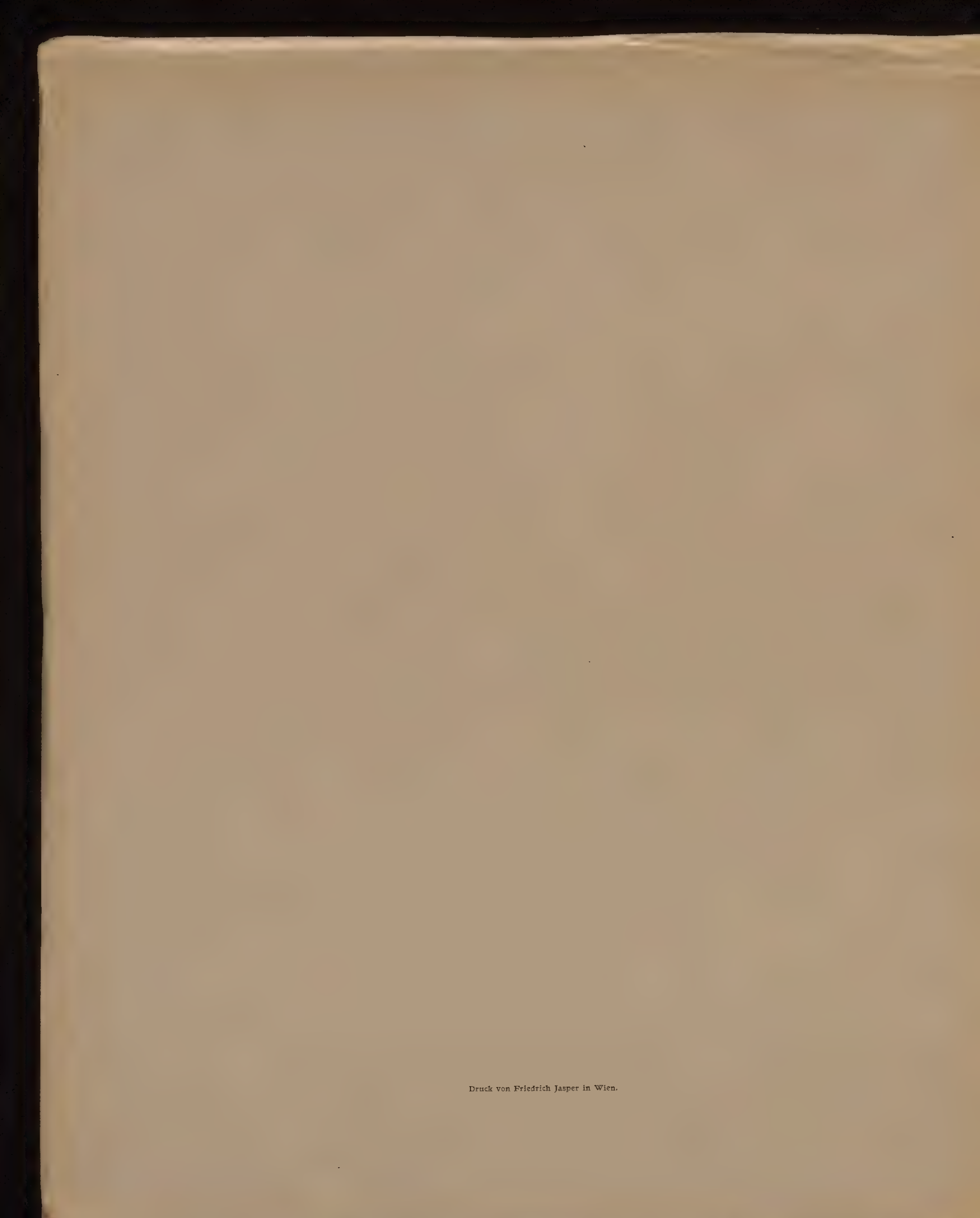




Budapest, Nationalgallerie.

Virgil Solis (1514—1562).
6 Monatsbilder — Adam





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



KOLOMAN MOSER.

HERAUSGEGEBEN VON
JOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. JOS. MEDER.



WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND II

LIEFERUNG 9

Inhalt der 9. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **1052**, **1053**, **1048**, **1057**, **1013**, **1063**, **995**, **1023**, **987**, **1035**.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29 : 36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

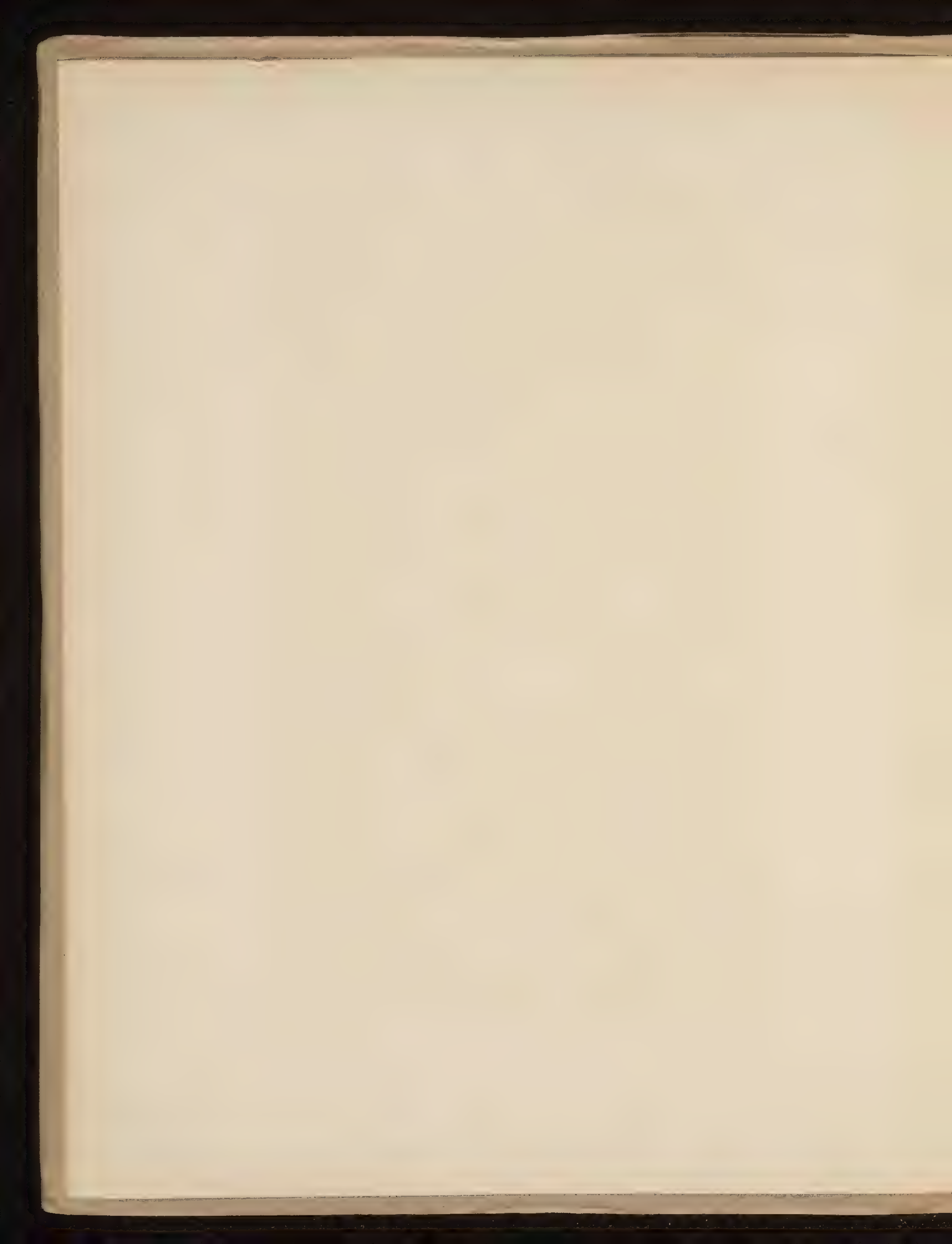
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Albertina.

Merry Company
Joyeuse Compagnie.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).
Vor der Schenke





Albertina.

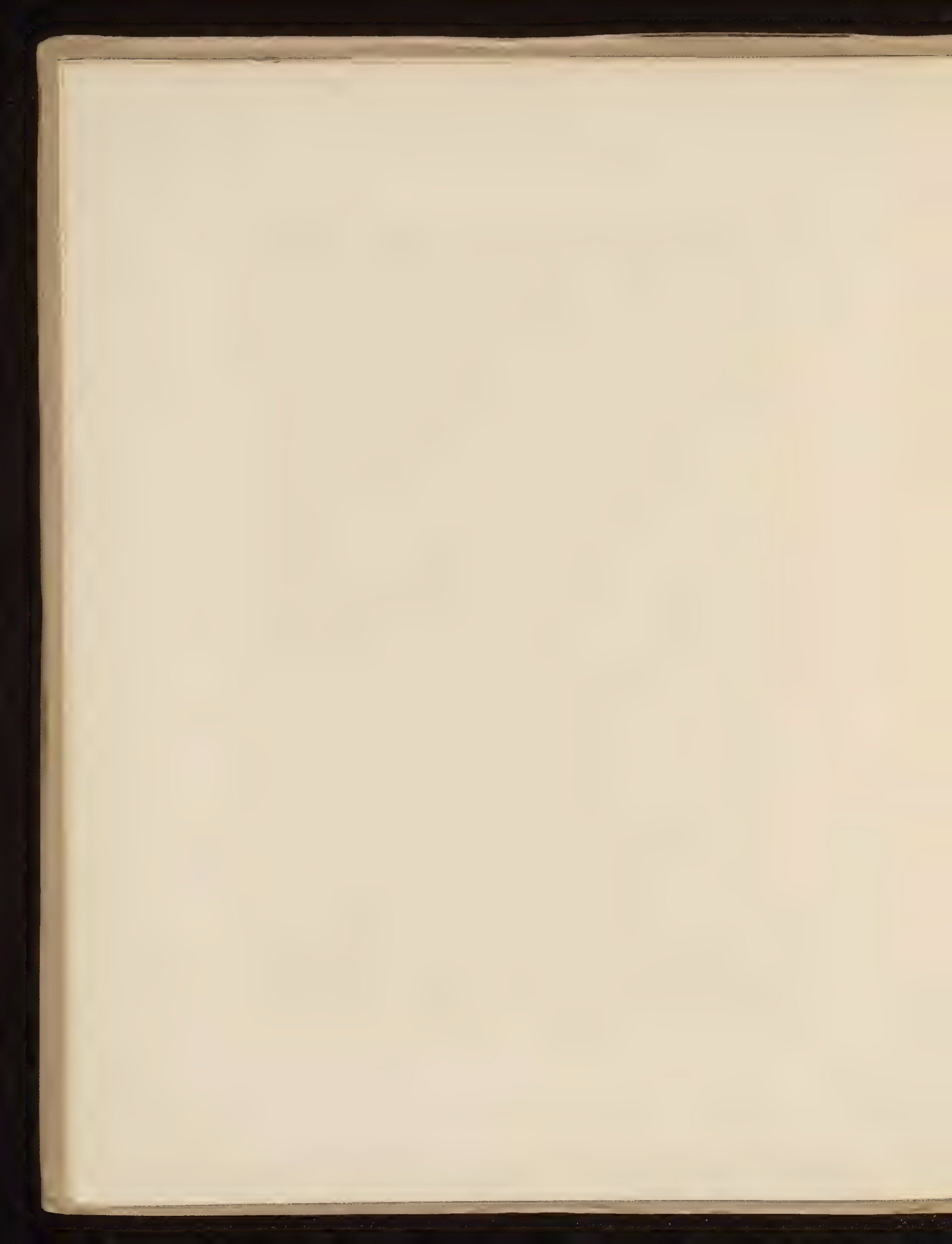
Study for a Panel.

Esquisse pour un Panneau.

Francesco Parmiggiano (Mazzuola),
(1504—1540).

Dekorativer Entwurf zu einer Füllung.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 3

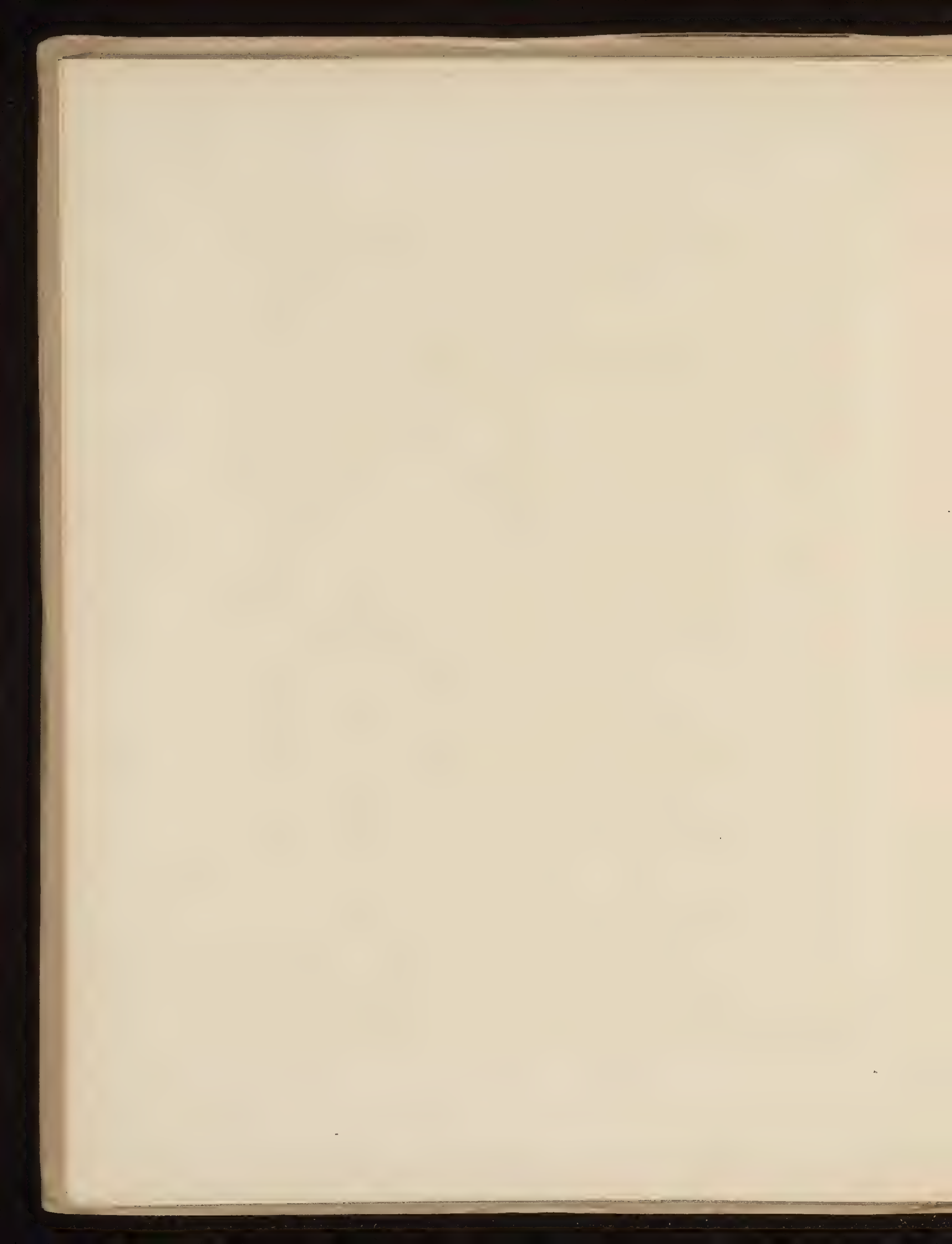
Enfants jouant

Spelande Flickor.

Chantreau (um 1710).

Spielende Mädchen.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 70.

Chasseurs et Bergers.
Jägaren och hjordar.

David Teniers d. J. (1610—1690).
Jäger und Hirten.





Albertina

Martyrdom of S. Sebastian.

Martyre de St. Sébastien.

Jacopo Palma il Giovane (1544–1628).

Martyrium des hl. Sebastian.





London, Gathorne-Hoordy.

Sacrifice biblique.

Ercole di Roberti Grandi († 1513).
Biblische Opferscene.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Stockholm, Nationalmuseum Nr. 41

Étude pour le Tableau la Naissance de la Vierge

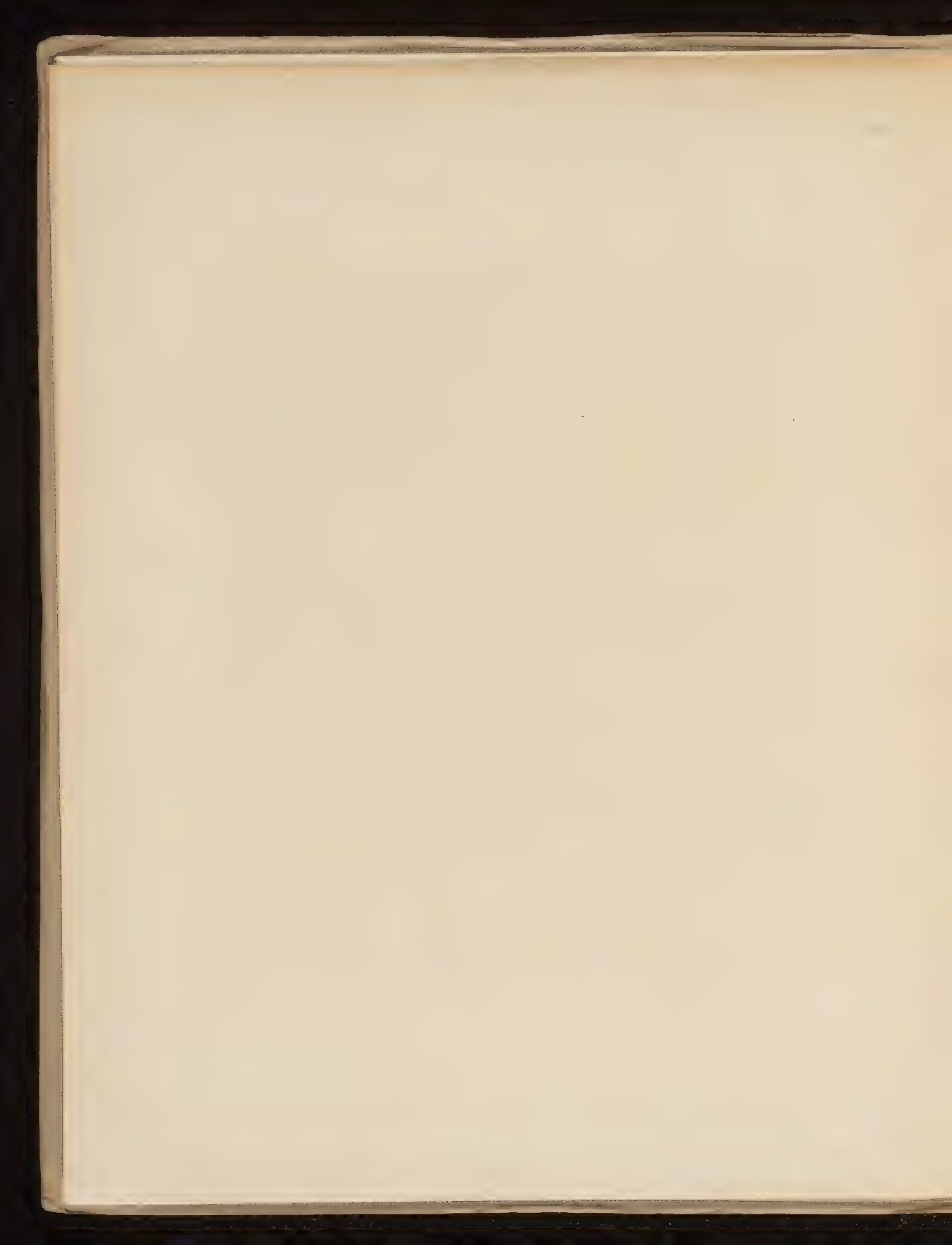
Studie till en tafla af Mariens födelse

Alessandro Allori (1535—1607).

Studie zu dem Gemälde Mariae Geburt.

Florenz.

Verlag von Ed. Schenk in Wien





Johann Fürst von und zu Liechtenstein, Wien.

Virgin and Child

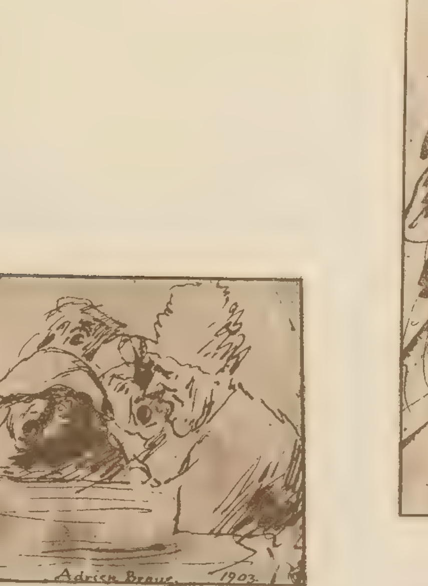
La Ste. Vierge.

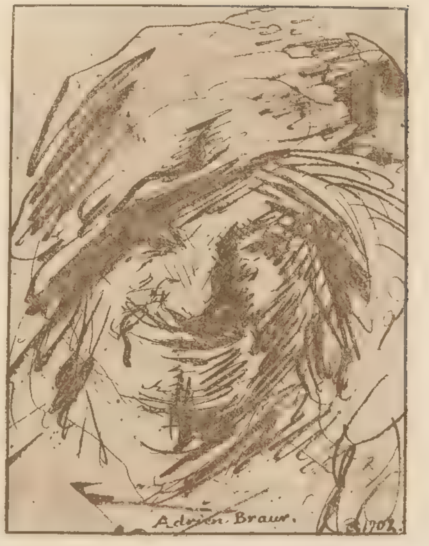
Hans Friess (ca. 1470 — ca. 1520).

Madonna mit Kind.

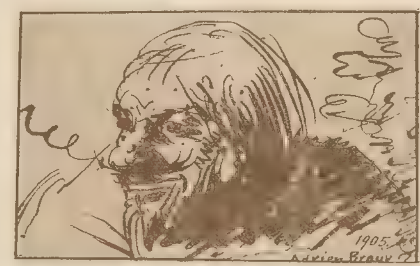
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.











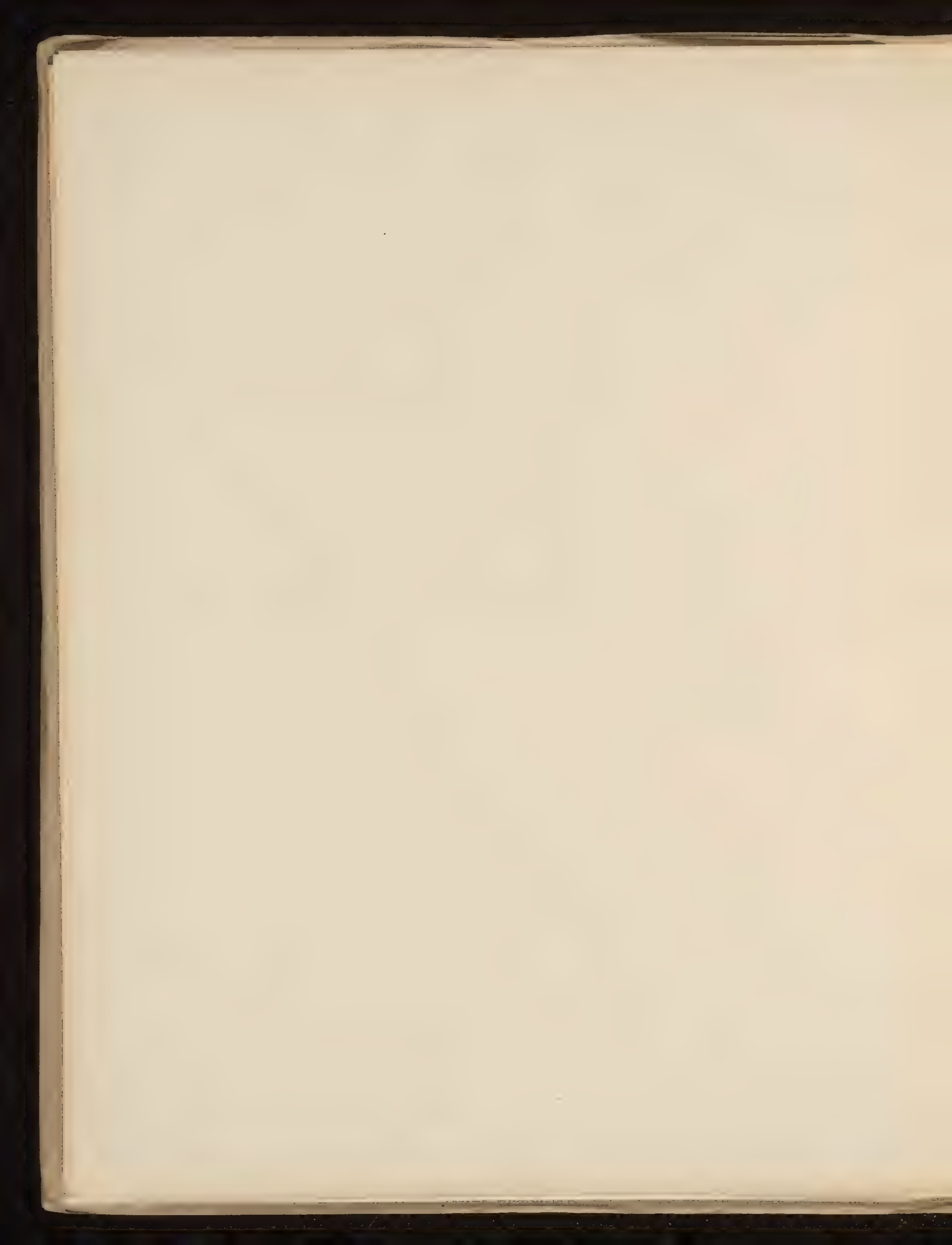
Stockholm. Nationalmuseum Nr. 5



Etudes de Têtes
Hufvudstudier

Adriaen Brouwer (ca. 1605—1638).
Kopfstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



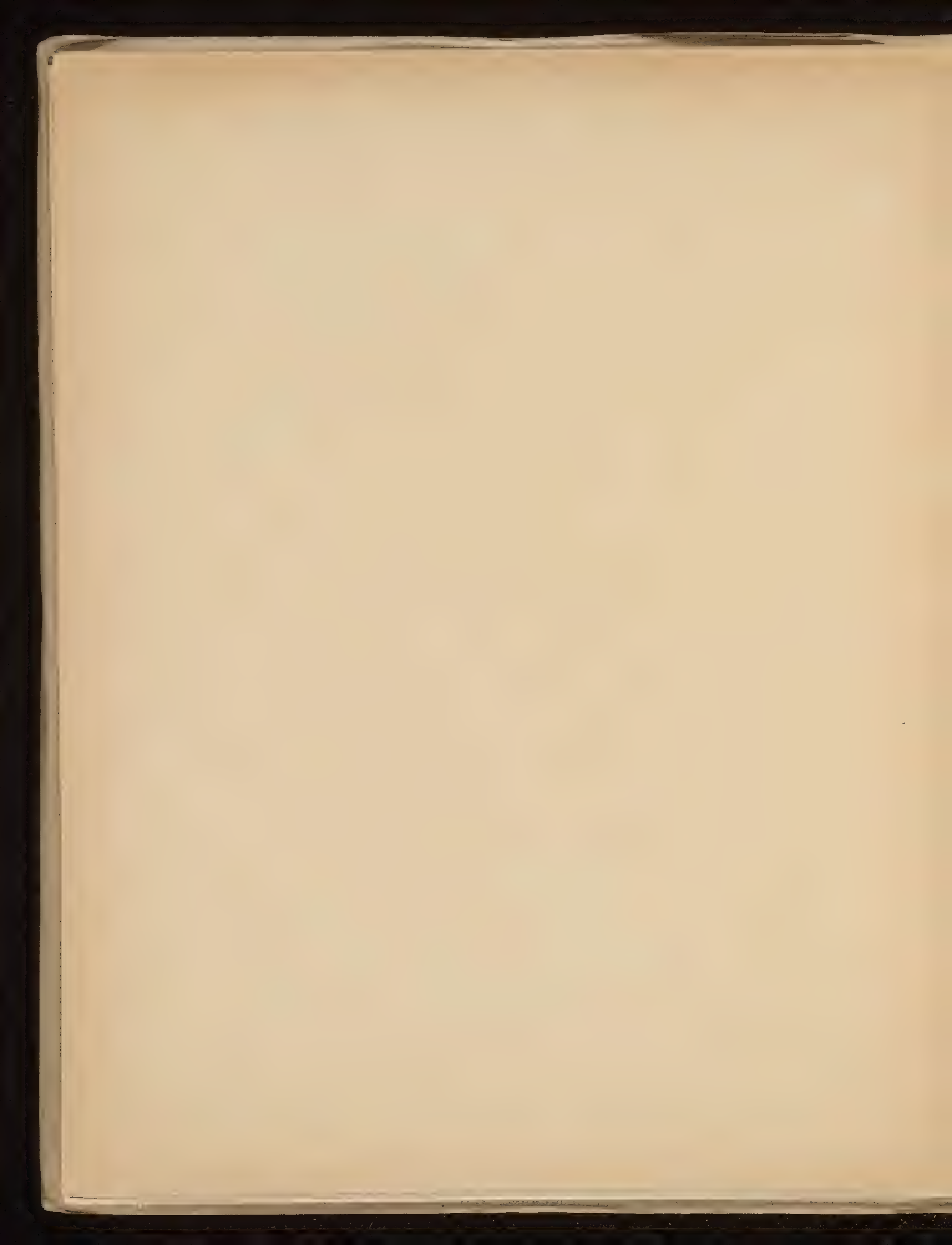


A bertina

Unbekannter Meister.
Figurenstudien

Studies of Figures.
Études de Figures.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR· IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND II.   LIEFERUNG 10

Inhalt der 10. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 994, 1040, 1067, 1009, 1034, 991, 1049, 1026, 1066, 990.

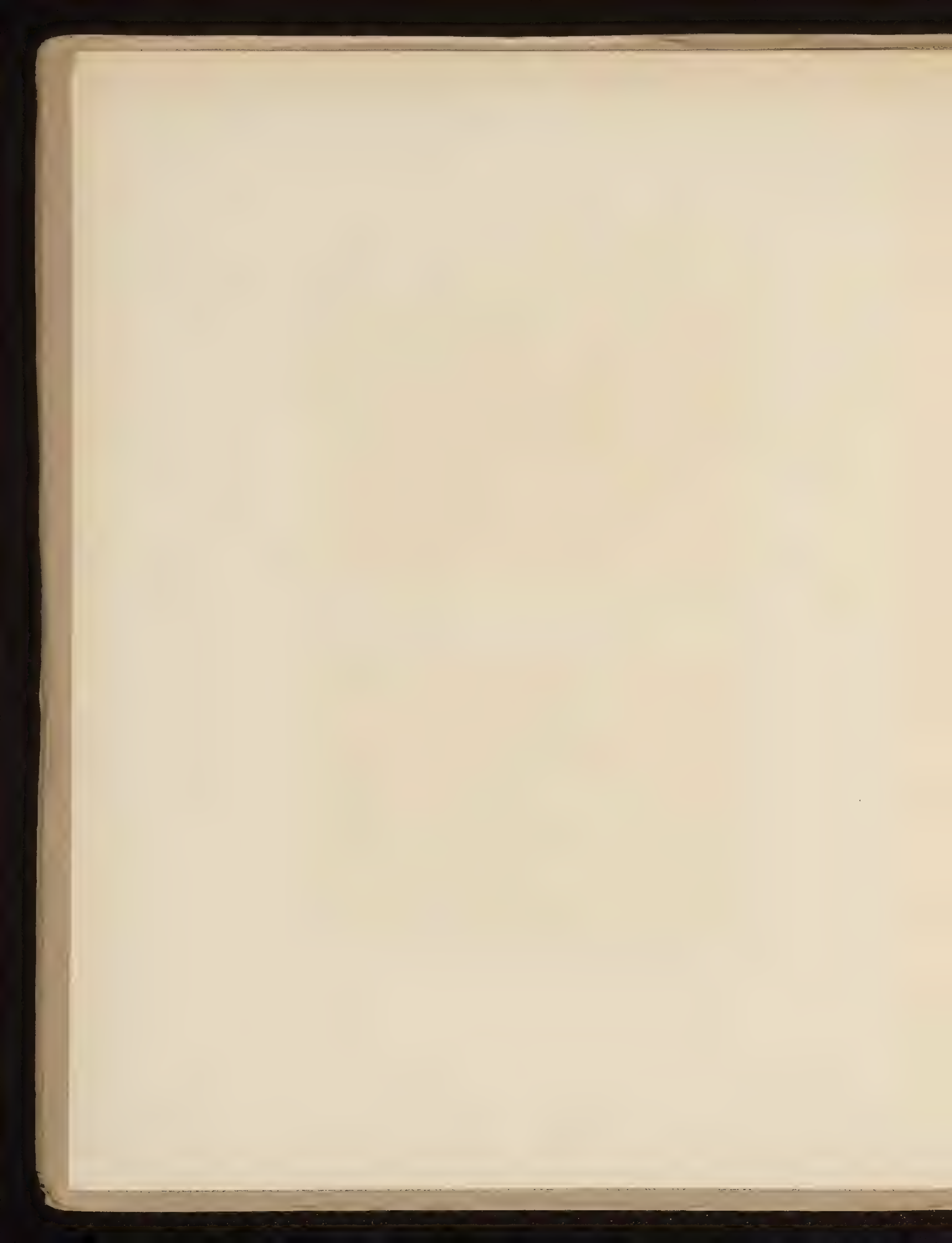


Stockholm, Nationalmuseum Nr. 52.

Luca Signorelli (1441—1523).

Studie zu einem Johannes Baptista. — Étude pour S. Jean-B. — Studie till en Johannes Bapt.

(In dem Bilde in Perugia.)





Budapest, Nationalgalerie.

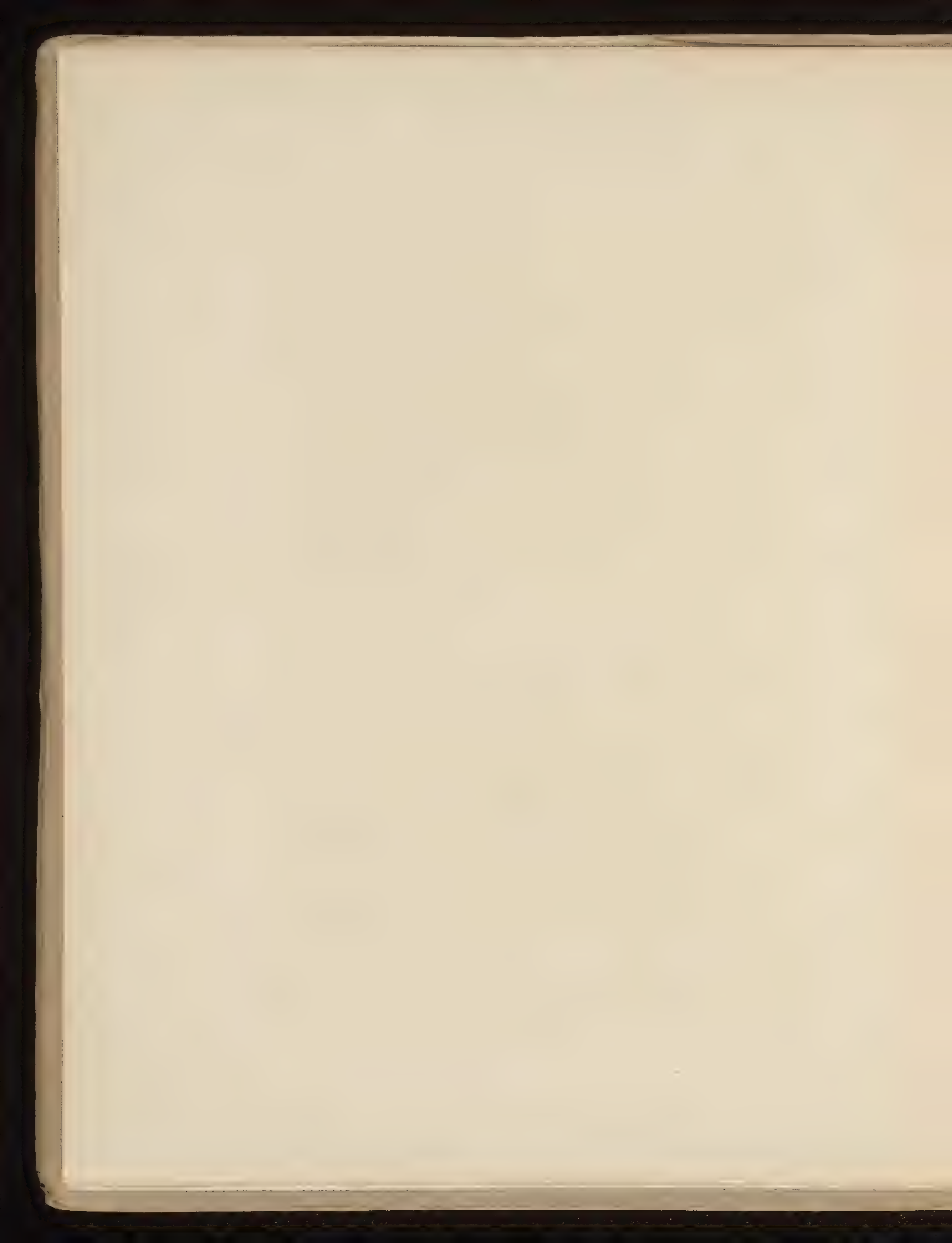
Christ bearing the Cross

Le Portement de Croix

Adam Elsheimer (1578 1620).

Kreuztragung Christi.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Jeu de Société

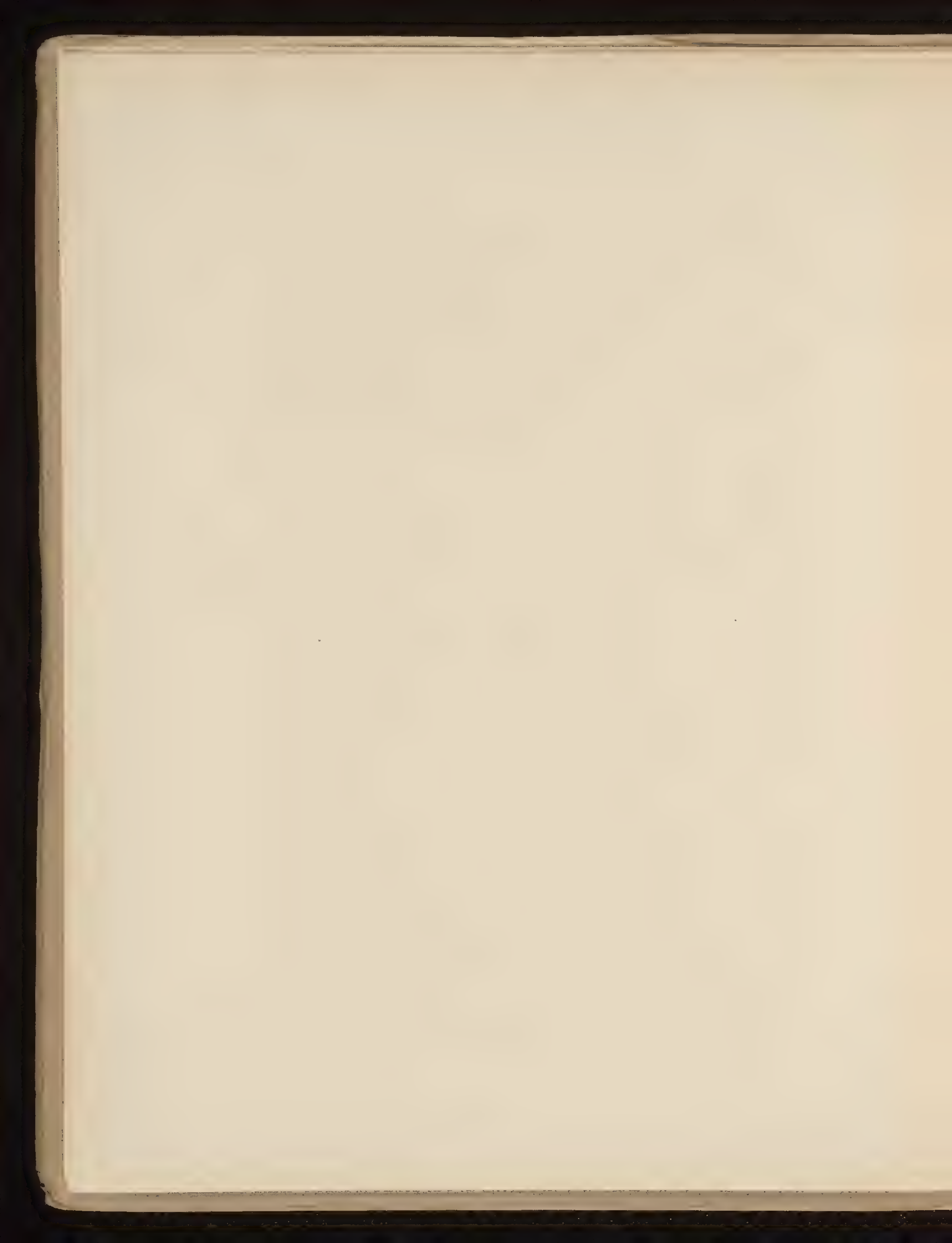
Sallskapsspel

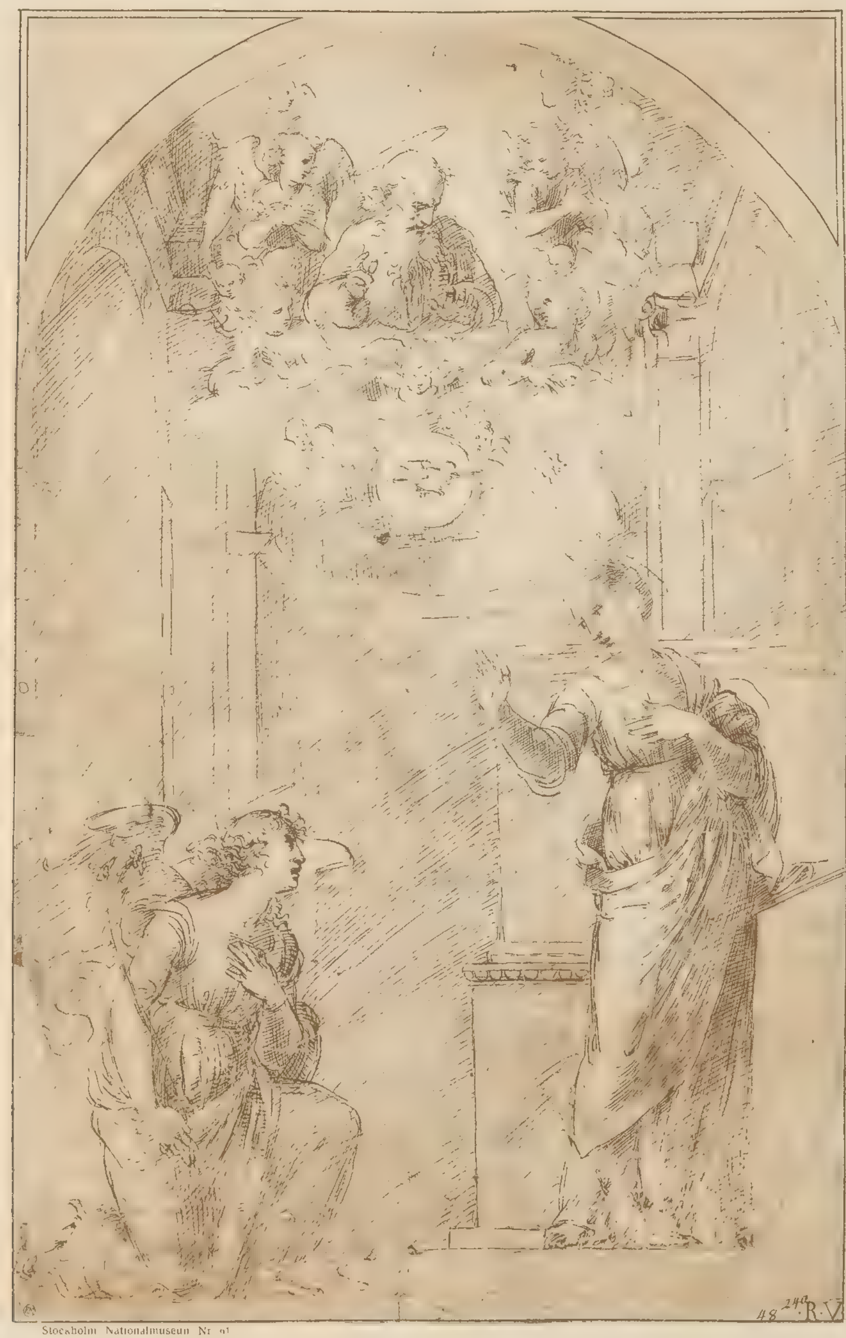
Stockholm, Nationalmuseum Nr. 6?

Jean-Baptiste Oudry (1686–1755).

Gesellschaftsspiel

Verlag von Ferd. Schenk i. Wien





L'Annonciation.

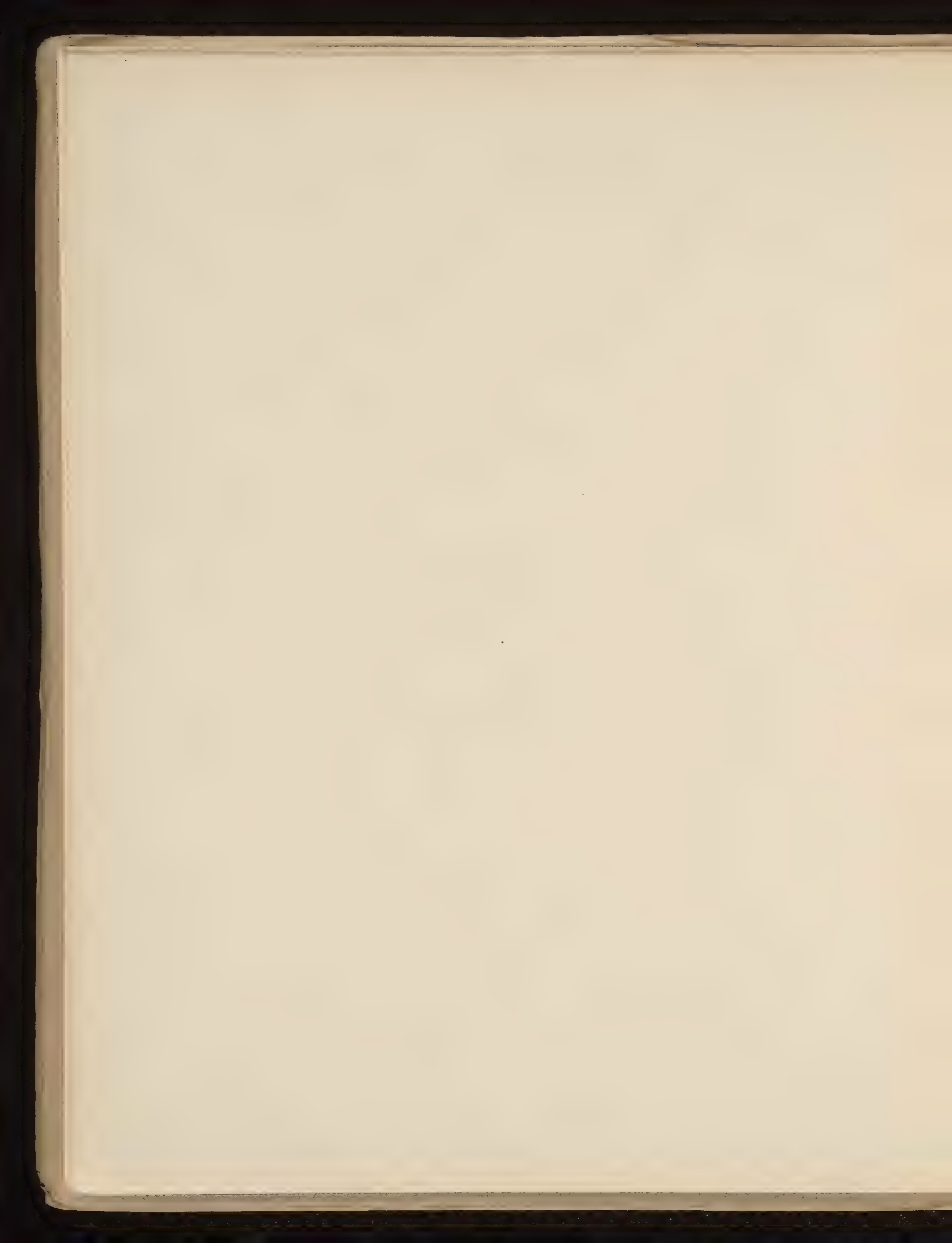
Maria bebådelse.

Stockholm Nationalmuseum Nr. 91

Giov Francesco Penni (1488—1528).

Mariae Verkandigung.

(Rückseite von Nr. 919.)



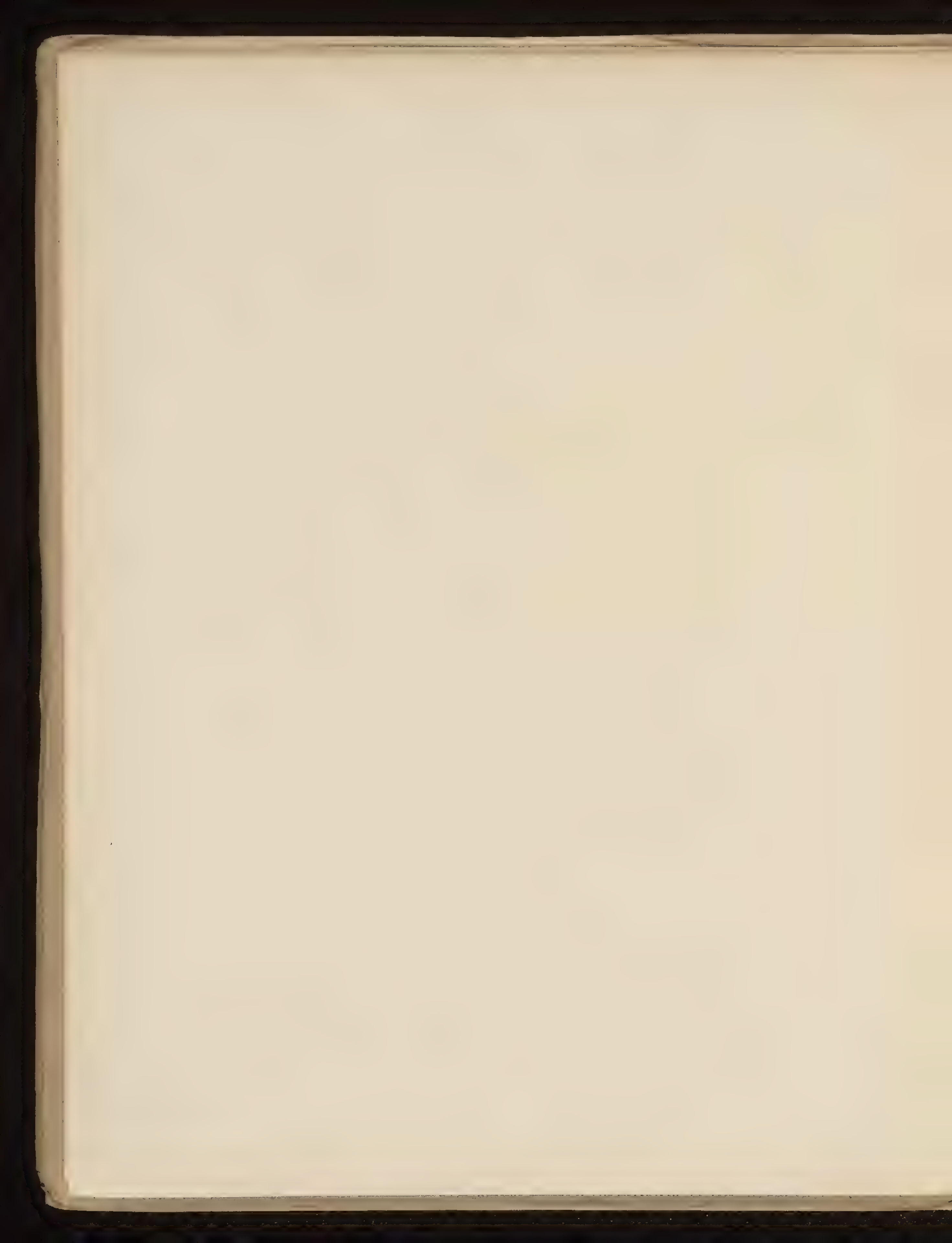


Monastery in the Mountains.

Monastère dans la Montagne.

Albertina

Fra Bartolommeo della Porta (1475—1517).
Kloster im Gebirge.





Chevreau.
Ung get.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 51.

Nicolas Bertin (1668 1736).
Junge Ziege.

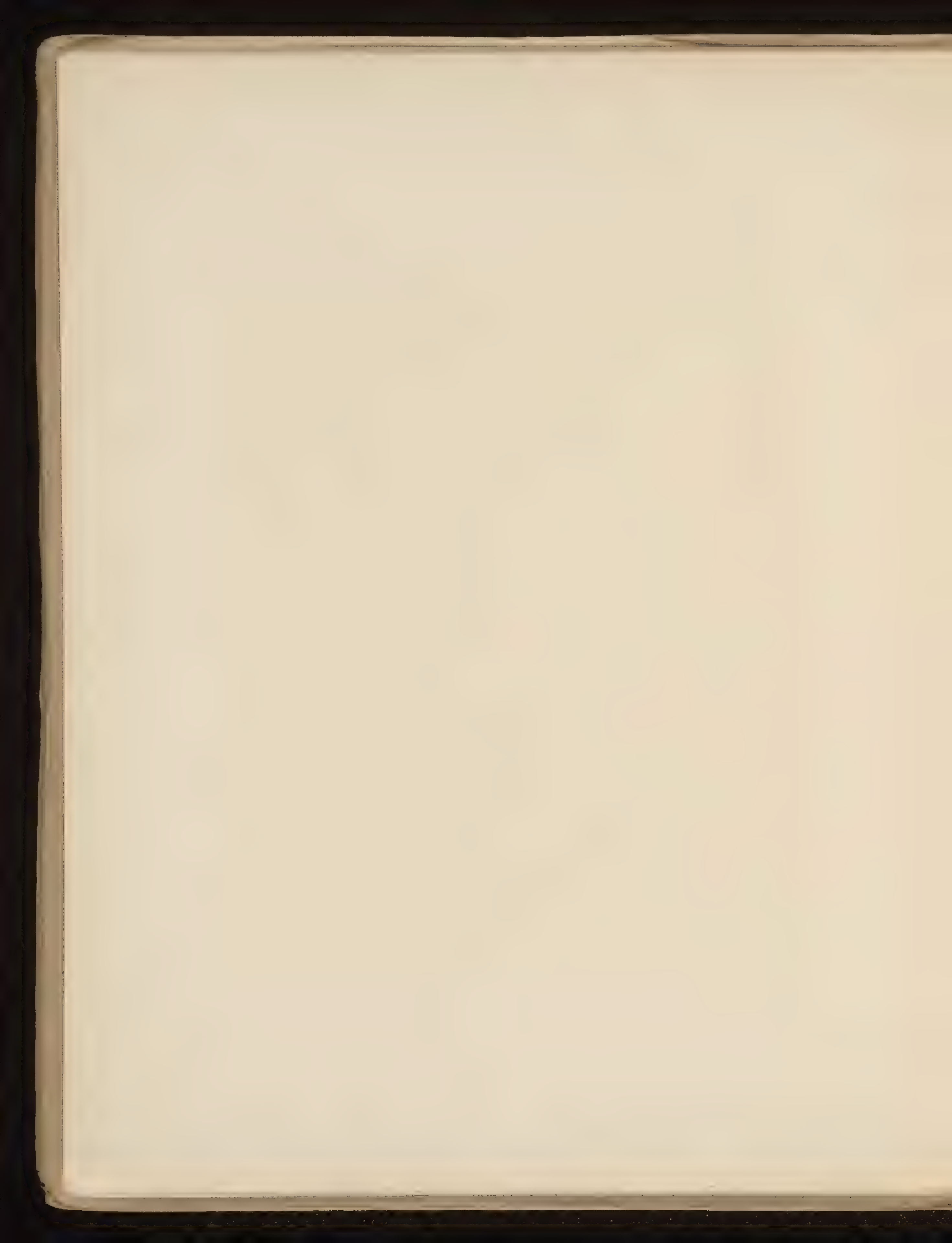




Budapest, Nationalgallerie.

Different Studies.
Études diverses.

Domenico Zampieri (Domenichino) (1581—1641).
Verschiedene Skizzen.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 69

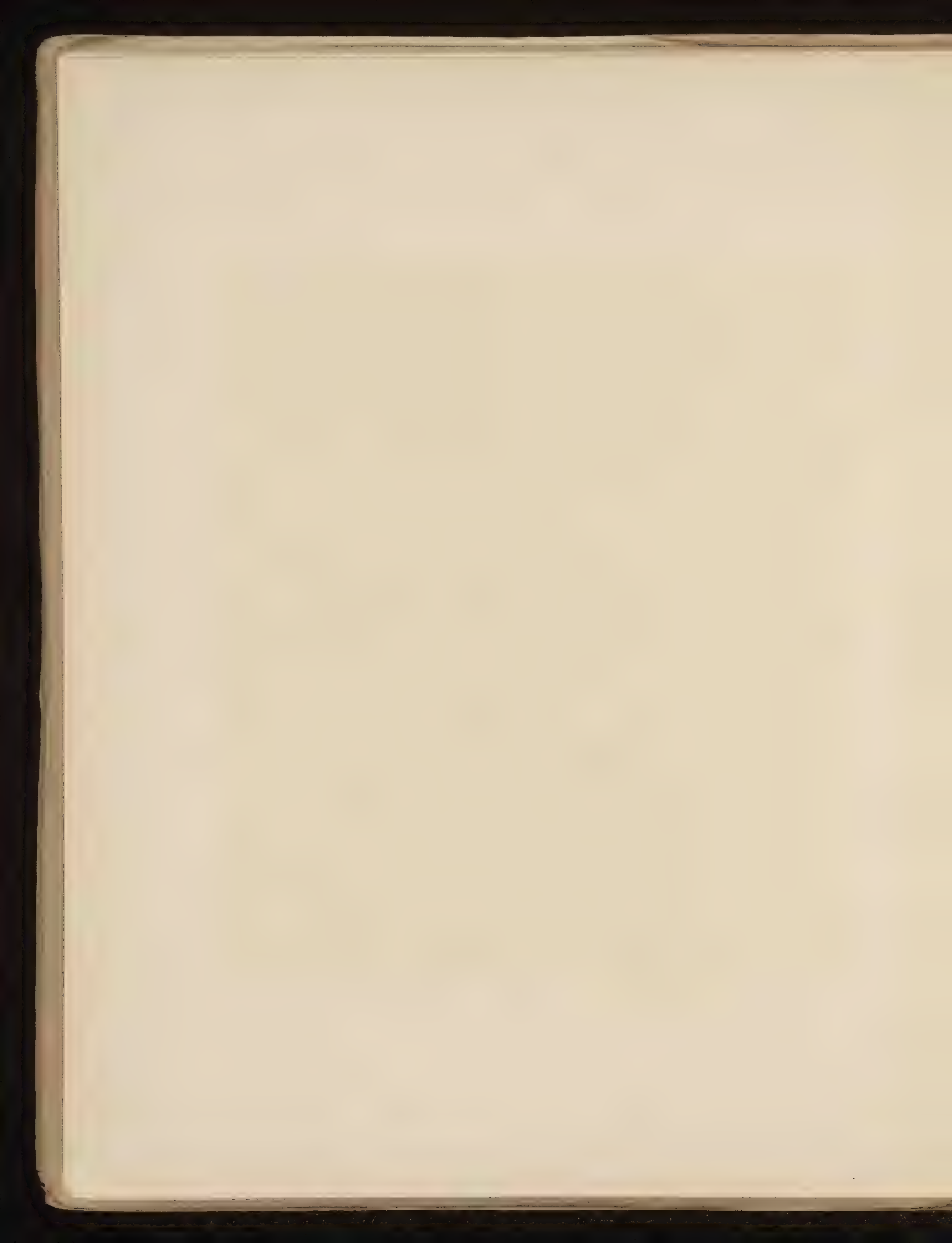
Etudes de Figures.

Figurstudier

Schule des Filippino.

Figurenstudien

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 72.

La bonne Mère.

En hvilande moder.

Charles Nicolas Cochin fils (1715—1790).

Raststunde.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



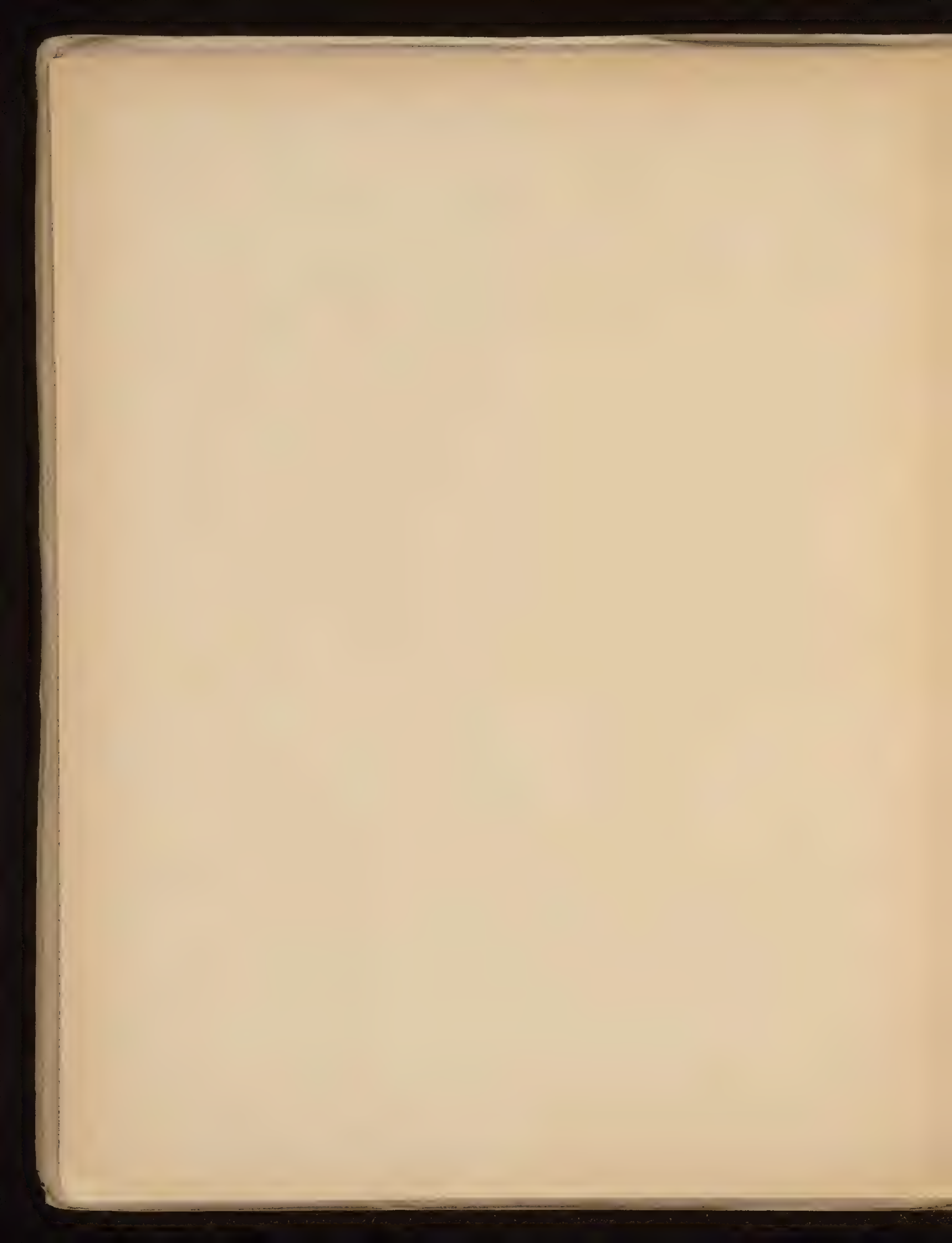


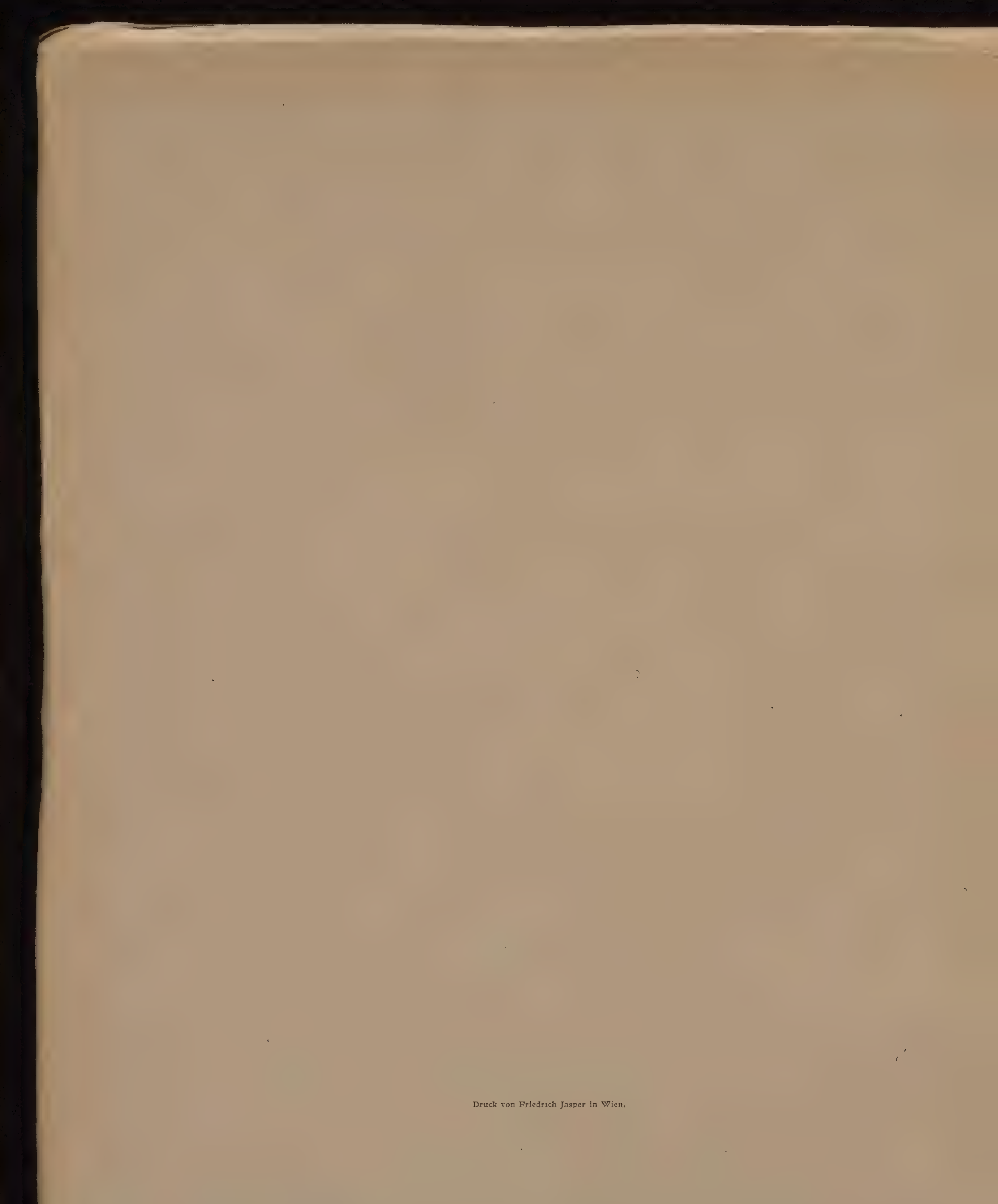
Stockholm Nationalmuseum Nr. 15

Lucas van Uden (1595- 1672).

Vlämische Landschaft. — Paysage Flamand. — Flamländsk Landskap

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER

ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN.



HERAUSGEGEBEN VON
IOS. SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS. MEDER.

WIEN.
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND
KUNSTGEWERBE.

BAND IX LIEFERUNG 11

Inhalt der 11. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel 1038, 1062, 1068, 1058, 1044, 1054, 1059, 1072, 1076, 1071.

PROSPECT.

Die Kunstwissenschaft bedient sich heute der allein richtigen Methode: der Heranziehung und der zusammenfassenden Vergleichung aller historischen Hilfsmittel zur Erforschung alter Kunstwerke.

Vor Allem sind es die Handzeichnungen alter Meister — seien es vorbereitende Skizzen oder fertige Studien — welche für eine exacte Kritik vom Belange sind und bei der Bestimmung einzelner Künstler, sowie ganzer Schulen oft das einzige Argument bilden.

Sie sind es auch, welche uns in die Pläne und Gedanken der grossen Meister einweihen und uns die verschiedenen Phasen eines Kunstwerkes von der ersten Idee bis zur höchsten Vollendung vor Augen führen.

Die unterzeichnete Firma hat sich mit dem Aufwande grosser Mühen und Kosten die würdige Aufgabe gestellt, die reichen Schätze der

Erzherzoglichen

Kunstsammlung „Albertina“

in Wien

und im Anschlusse daran die hervorragendsten Blätter

anderer Sammlungen des In- und Auslandes

soweit dieselben sich dem Unternehmen wohlwollend gegenüberstellen, zum ersten Male zu einem grossen Corpus zu vereinigen und in einer auf der Höhe der Technik stehenden Licht- und Buchdruck-Ausgabe in monatlichen Lieferungen erscheinen zu lassen.

Es soll damit dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde die günstige Gelegenheit geboten werden, sich nach und nach in den möglichst vollständigen Besitz ausgezeichneter Facsimiles nach Handzeichnungen aller Meister und aller Schulen zu setzen.

Dieses für die Kunstgeschichte hochwichtige Werk erscheint seit August 1895 in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung enthält 10—15 Facsimiles auf 10 Tafeln

im Formate 29:36½ cm.

in einfachem und farbigem Licht- und Buchdruck.

Preis pro Lieferung K. 3.60 = 3 Mark.

Einzelne Lieferungen werden nicht abgegeben.

Je 12 Lieferungen bilden einen Band und kosten in eleganter Mappe K. 50.40 = 42 Mark.

Leere Mappen sind zum Preise von K. 7.20 = 6 Mark erhältlich.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse 5.

FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND GEWERBE.



Mailand, Raccolta Albasini Scrosati.

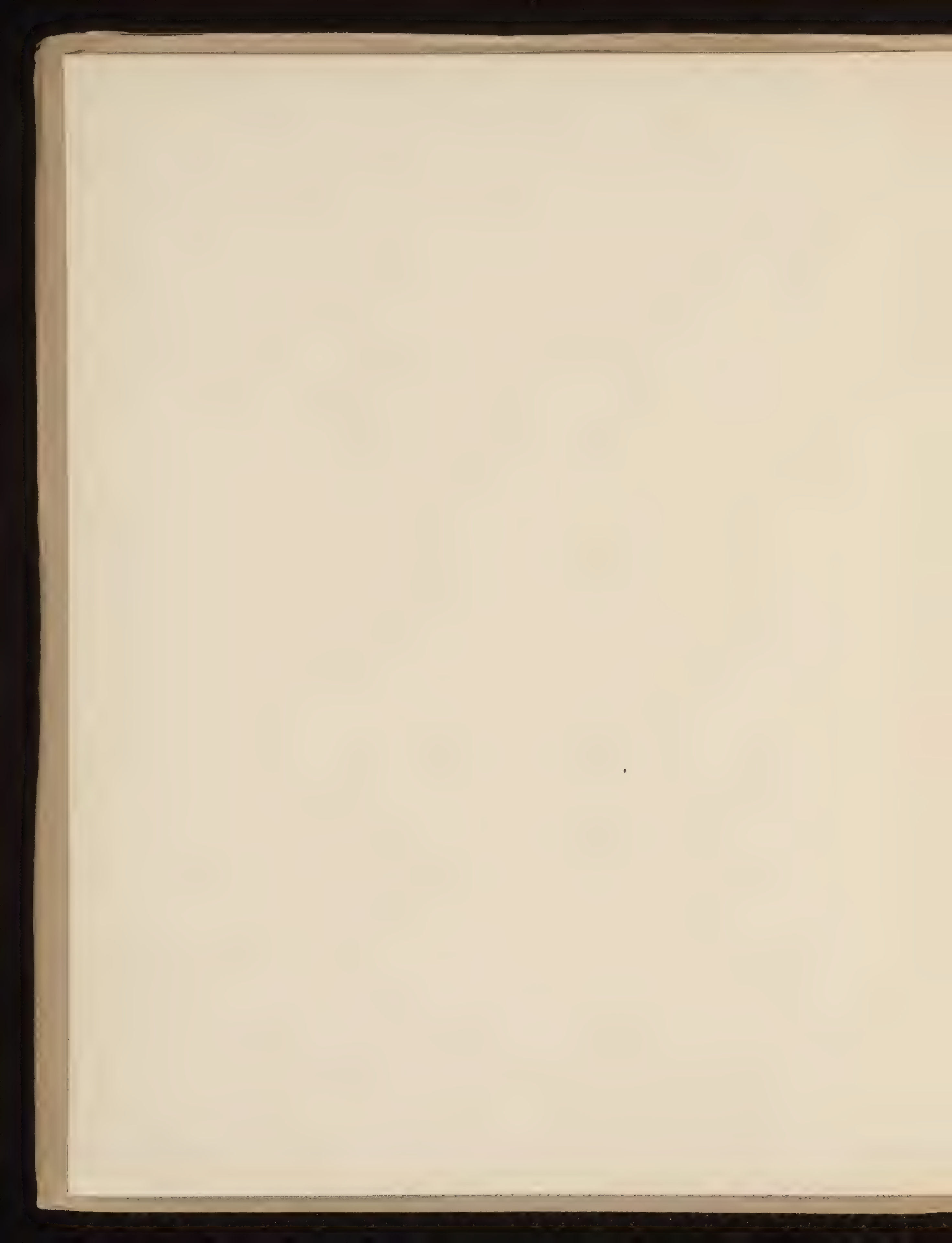
Study for a Prophet.

Étude pour un Prophète.

Paris Bordone (1500—1570).

Prophetenfigur.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Stockh[illegible] Nation[illegible] N[illegible]

Tête de vieille Femme.

Gumhufvud.

Jacob Jordaens (1593 1678).

Kopf einer Alten.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Étude pour une Descente de Croix.

Studie for ett Korsaftagande

Stockholm, Nationalmuseum Nr 56.

Jean Jouvenet le Grand (1644 –1717).

Studie zu einer Kreuzabnahme.





Albertina.

Apollon.

Bartholomäus Spranger (1546—1611 ?).

Apollo.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien

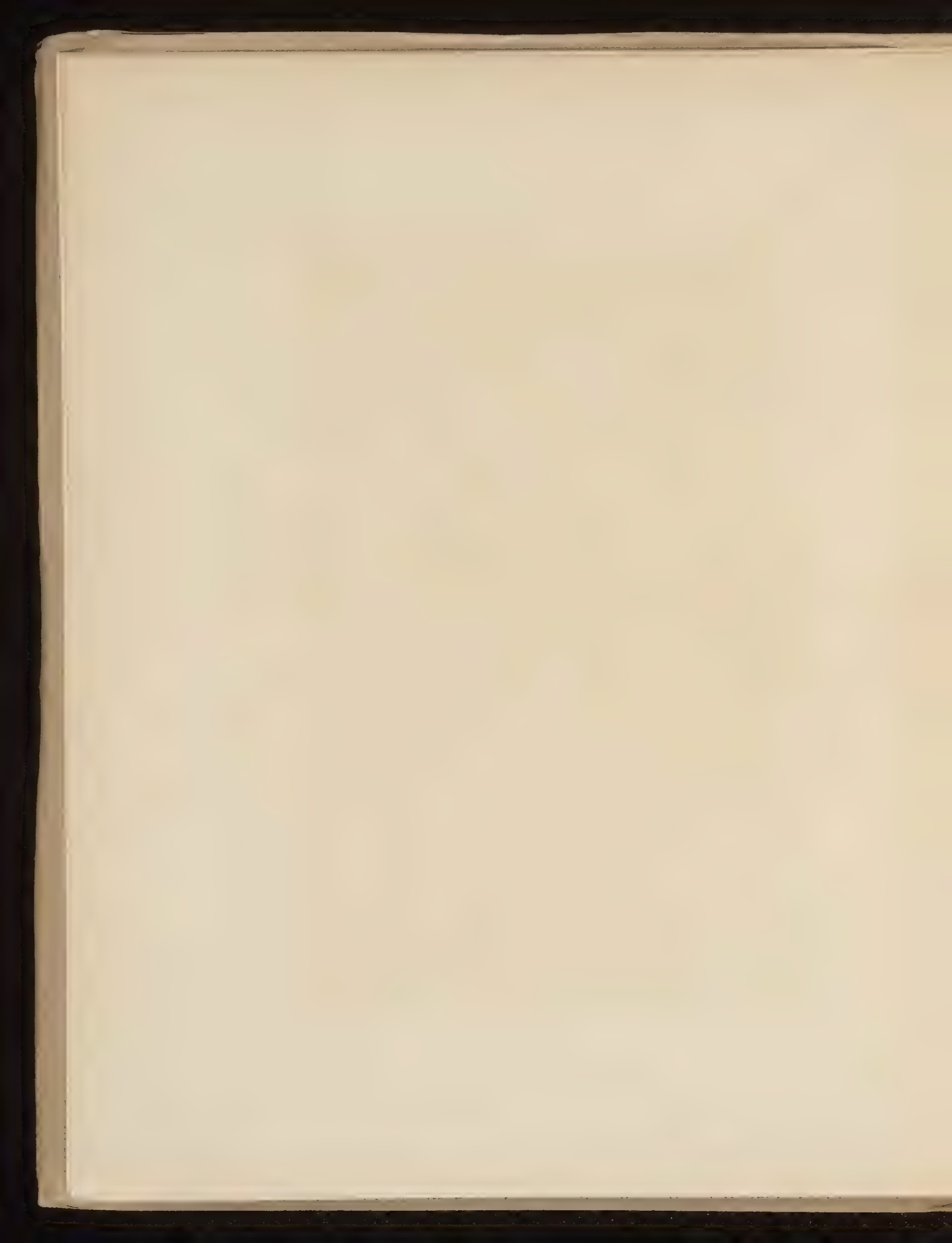




Portrait de Dame
En ung Dam.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 48.

Caspar Netscher (c. 1636—1684).
Portraitstudie.





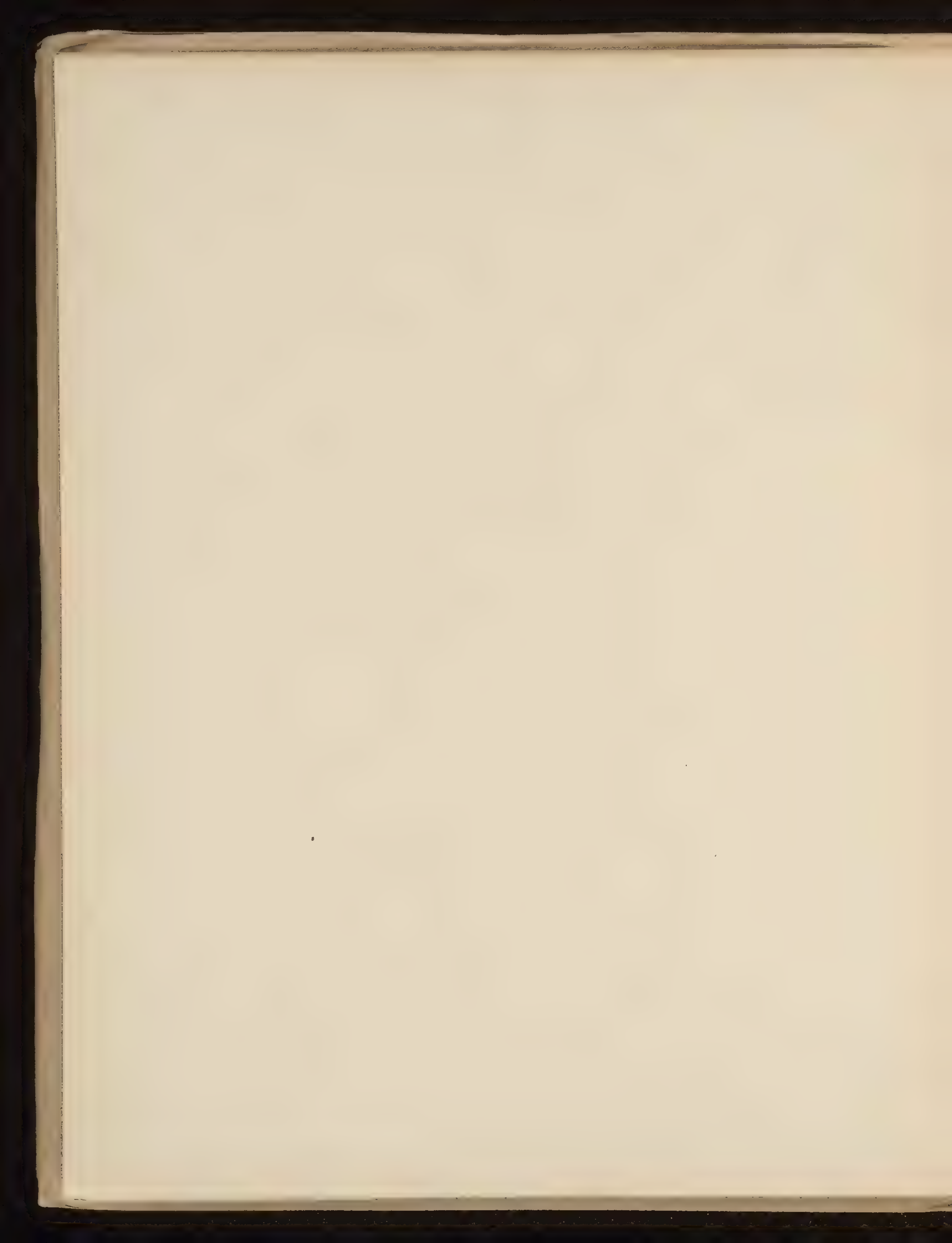
Budapest, Nationalgallerie.

Hans Hoffmann († 1592).

Händestudien.

Studies of Hands. — Études de Mains.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Florentiner Schule.

Florentinsk skola.

École Florentine.



Stockholm, Nationalmuseum Nr 65.

Anges en Adoration

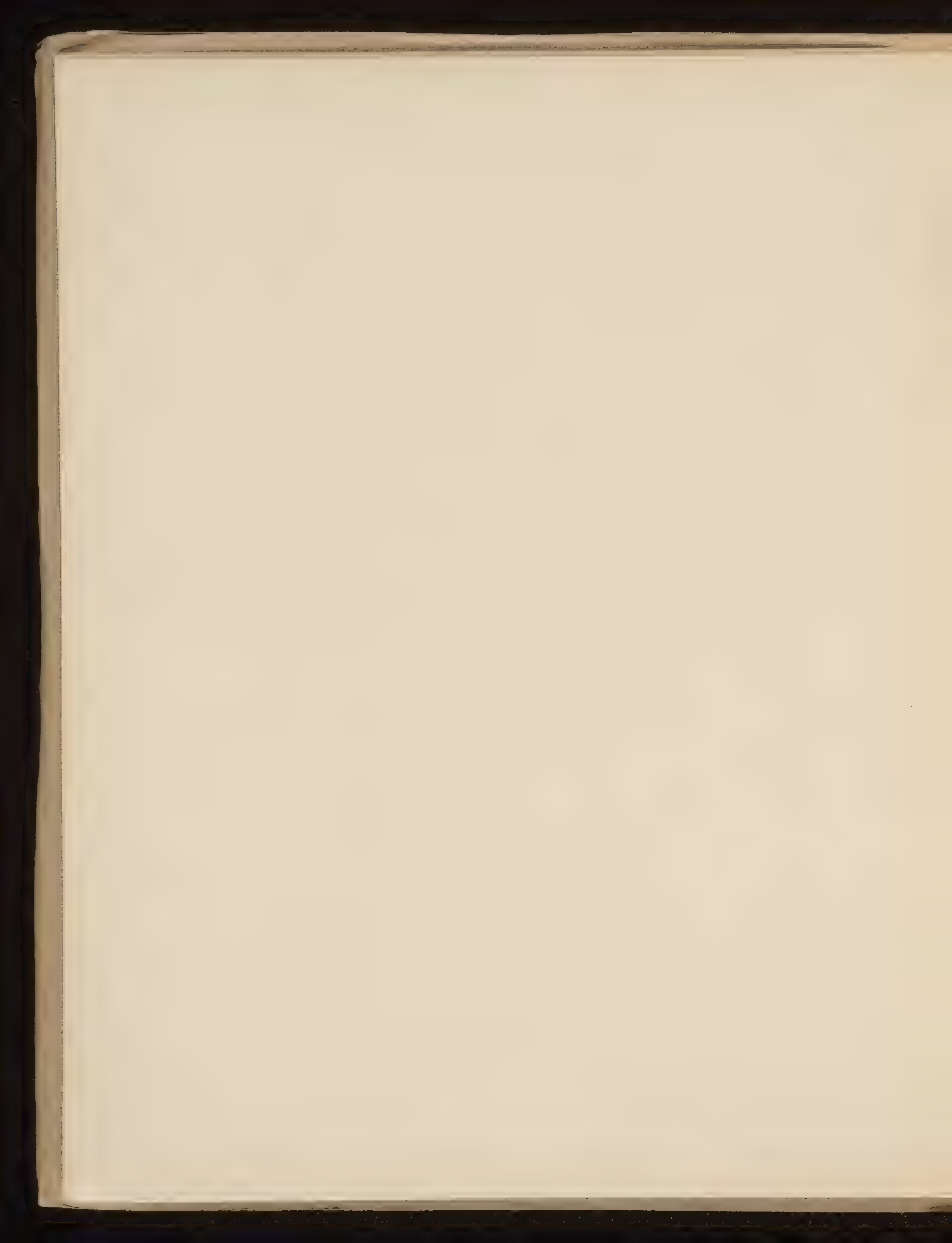
Änglar i tillbedjan.

Francesco Botticini (XV. Jahrh.)

Engel in Anbetung.

Studien zu dem Palmieri Bilde (London)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





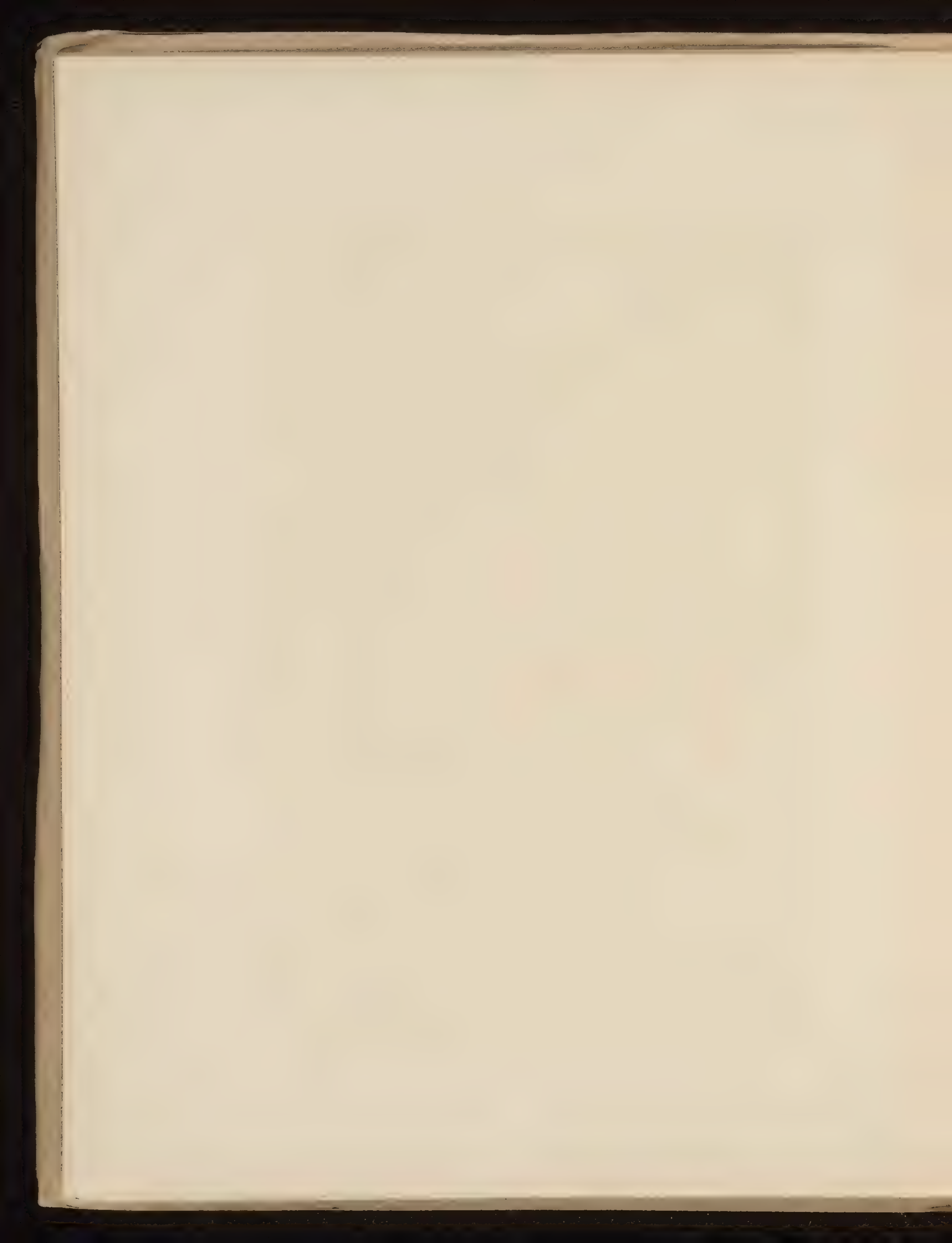
Budapest, Nationalgalerie

Eustache Lesueur (1616 1655)

Fortuna

(Studie zu dem Gemälde)

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Holländische Schule.

Dutch School.

École Hollandaise.



Albertina

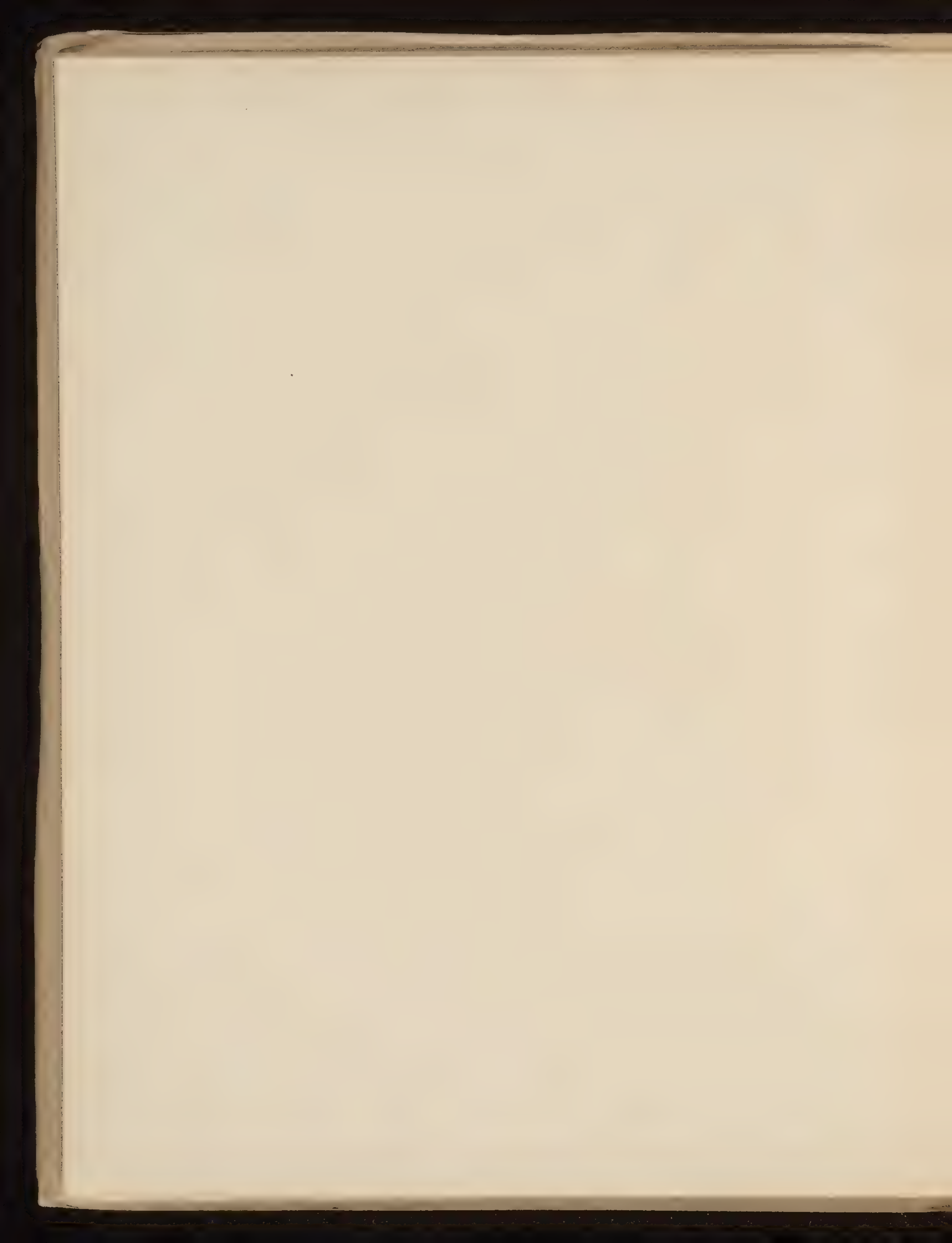
Esther denouncing Haman.

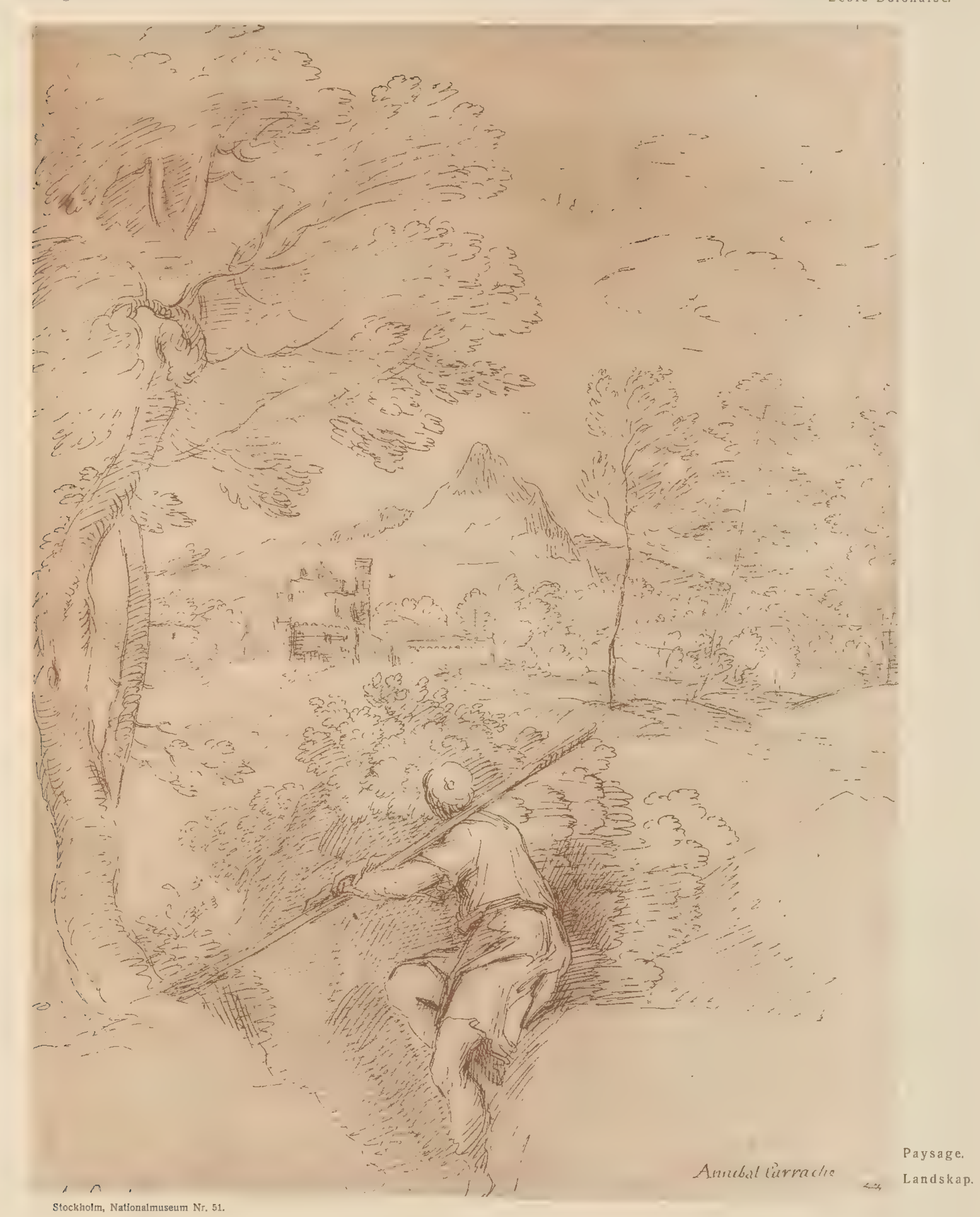
Esthèr accusant Aman.

Rembrandt-Schule.

Esthers Anklage gegen Haman.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





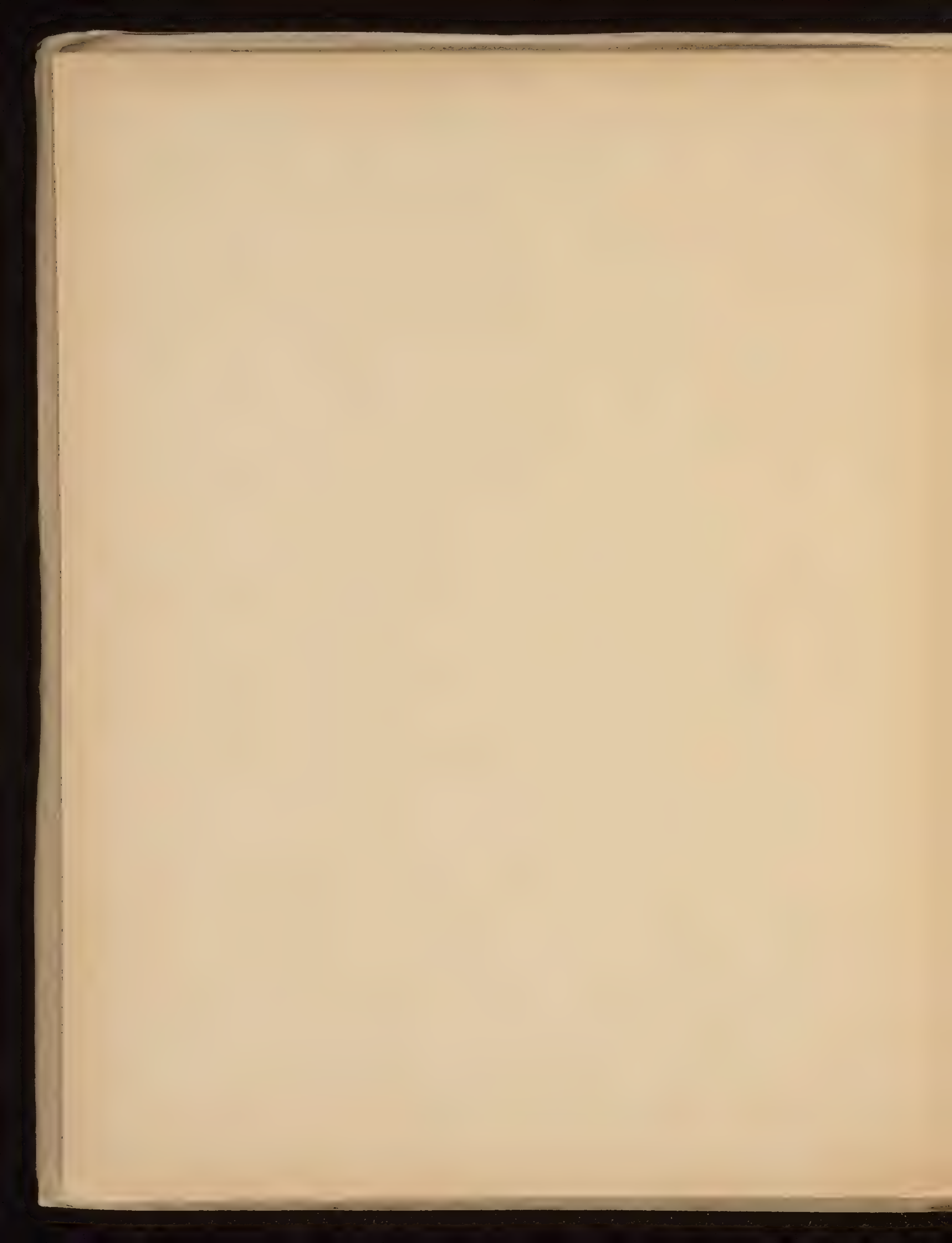
Paysage.

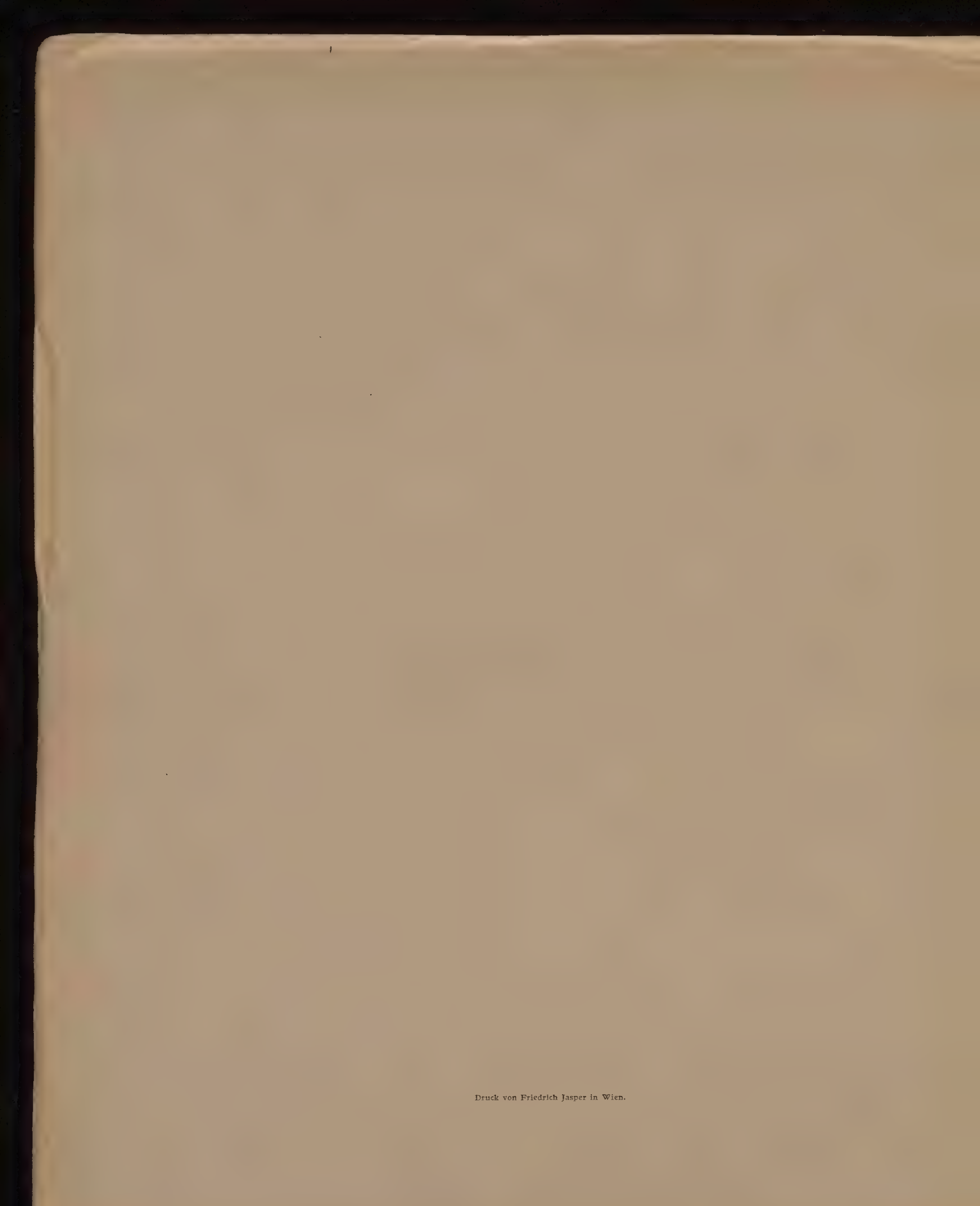
Landskap.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 51.

Annibale Carracci (1560—1609).

Landschaft.





Druck von Friedrich Jasper in Wien.

Jährlich 12 Hefte à K. 3.60 = 3 Mark.

HANDZEICHNUNGEN ALTER MEISTER

AUS DER ALBERTINA UND ANDEREN SAMMLUNGEN·



KOLOMAN MOSER

HERAUSGEGEBEN VON
IOS· SCHÖNBRUNNER
GALERIE-INSPECTOR
& DR. IOS· MEDER·

WIEN·
FERDINAND SCHENK
VERLAG FÜR KUNST UND KUNSTGEWERBE·

BAND

LIEFERUNG

Inhalt der 12. Lieferung des IX. Bandes:
Tafel **1077, 1069, 1018, 1042, 1073, 1046, 1074, 1064, 1061, 1078.**
Titel, krit. Inhaltsverzeichnis, alphabet. Inhaltsverzeichnis

Zur gefl. Beachtung!

Durch das gütige Entgegenkommen des Herrn **Adalbert Ritter v. Lanna** in **Prag** bin ich in die angenehme Lage versetzt, eine Anzahl der hervorragendsten Handzeichnungen dieser berühmten Sammlung zu veröffentlichen, und werden dieselben in den nächstfolgenden Bänden meiner Publikation der

Handzeichnungen alter Meister aus der Albertina und anderen Sammlungen

Aufnahme finden

Es wird dadurch dem Kunstforscher, dem Künstler und dem Kunstfreunde eine weitere günstige Gelegenheit geboten, in den Besitz ausgezeichneter Faksimiles von noch nicht reproduzierten Handzeichnungen alter Meister zu einem sehr mässigen Preise zu gelangen.

WIEN, VI/2, Schmalzhofgasse Nr. 5.

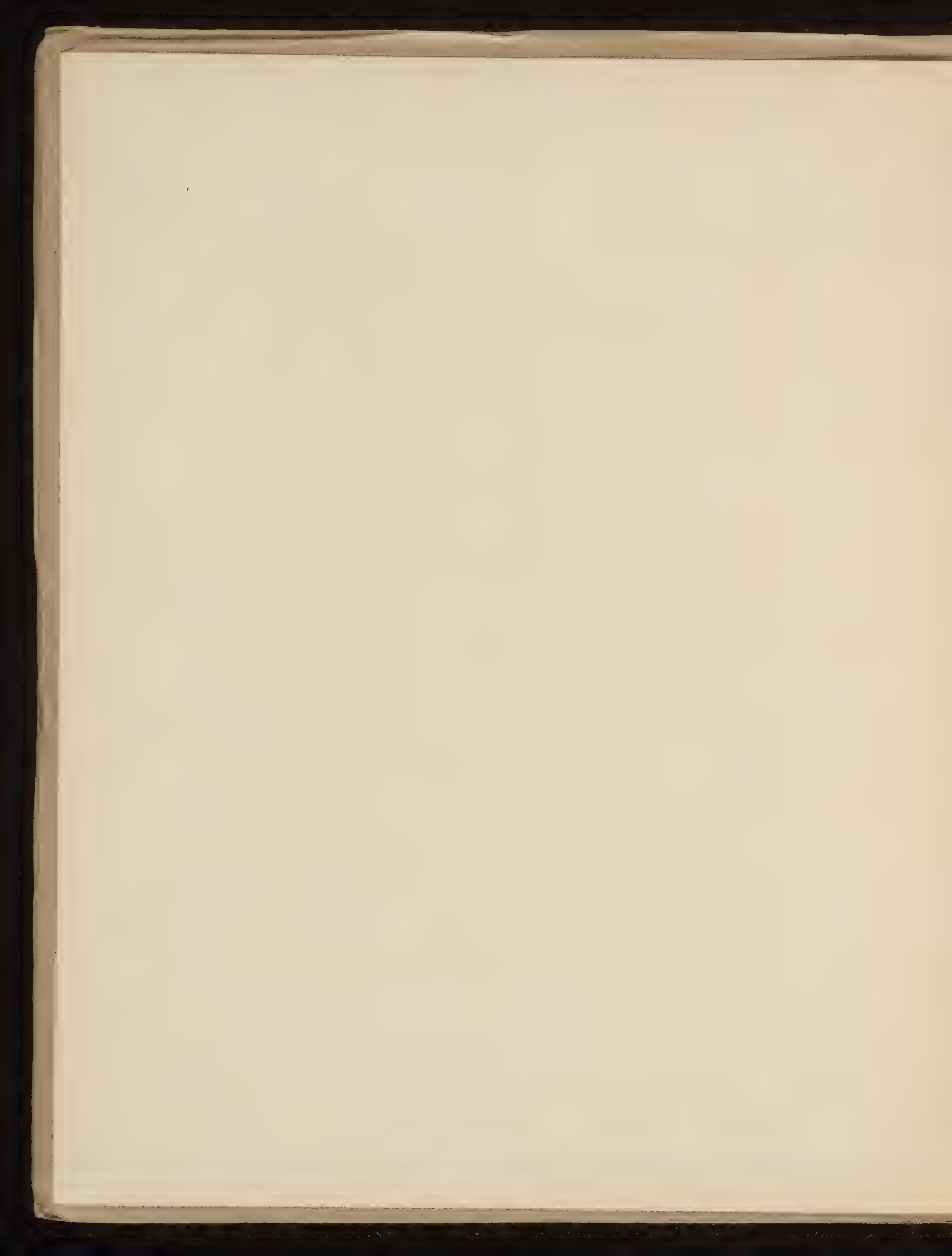
Ferd. Schenk
Verlag für Kunst und Gewerbe.



Stockholm, Nationalmuseum Nr. 68.

Etude de Cheval.
Pissande hingst.

Philips Wouwerman (1619—1668)
Pferdstudie.





Stockholm, Nationalmuseum Nr. 68.

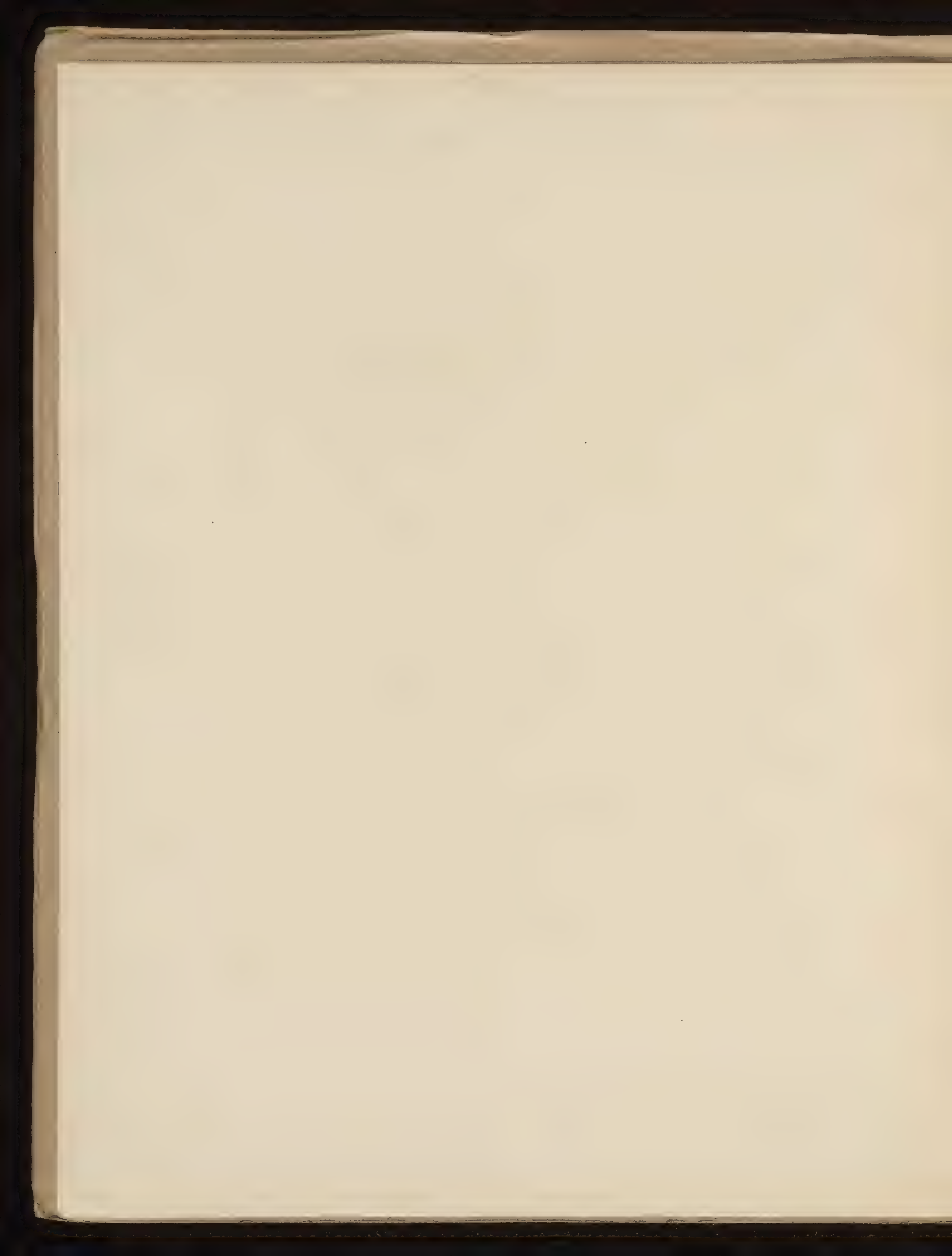
Etudes d'Animaux.

Djurstudier.

Paolo Uccello (?) (1397—1475).

Thierstudien.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Oberdeutsche Schule.

German School.

École Allemande.



Wien, Hans Graf Wilczek.

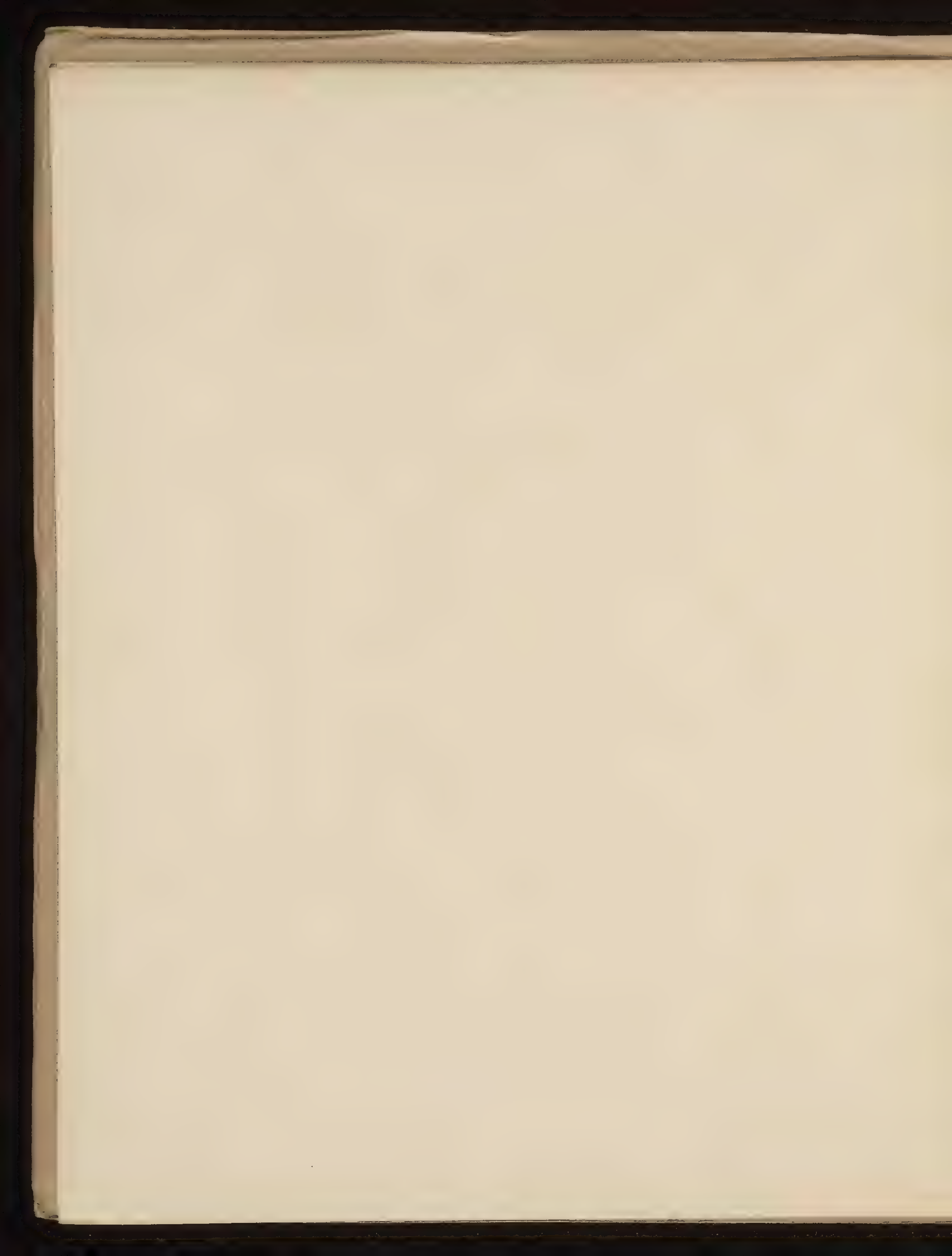
Boar-hunt.

Chasse au Sanglier.

Jost Amman (1539—1591).

Eberjagd.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Judicial Act.

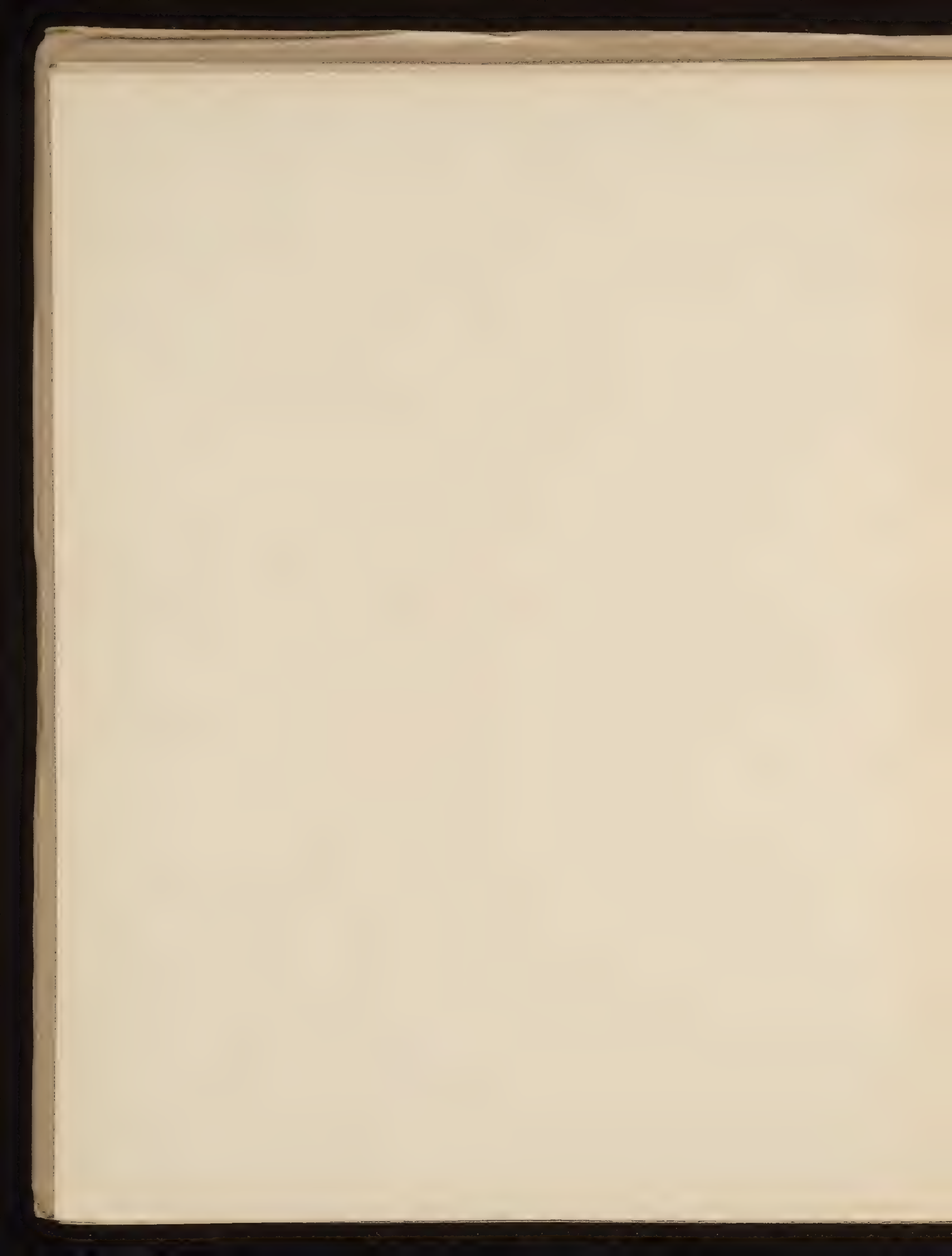
Scène devant les juges

Albertina.

Rembrandt Harmensz van Rijn (1606—1669).

Scene in einer Gerichtshalle.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Bataille sous un Château

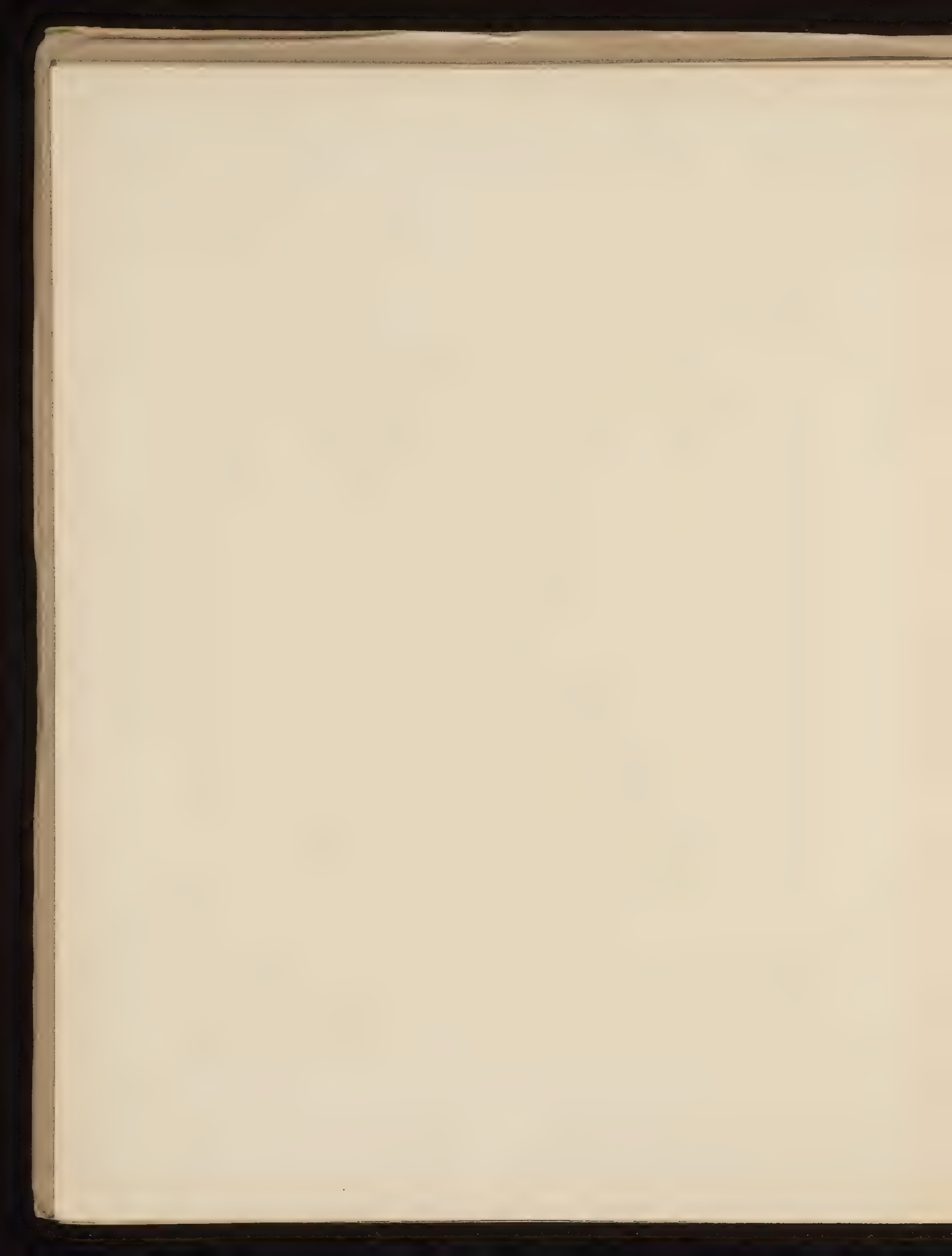
Kamp intör en borg

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 55

Tiziano Vecelli (1477—1576).

Kampf vor einer Burg.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Deux Portraits.
Porträtgrupp.

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 58.

1534

Nach Cornelis Visscher (1629—1658).
Bildnis-Gruppe.

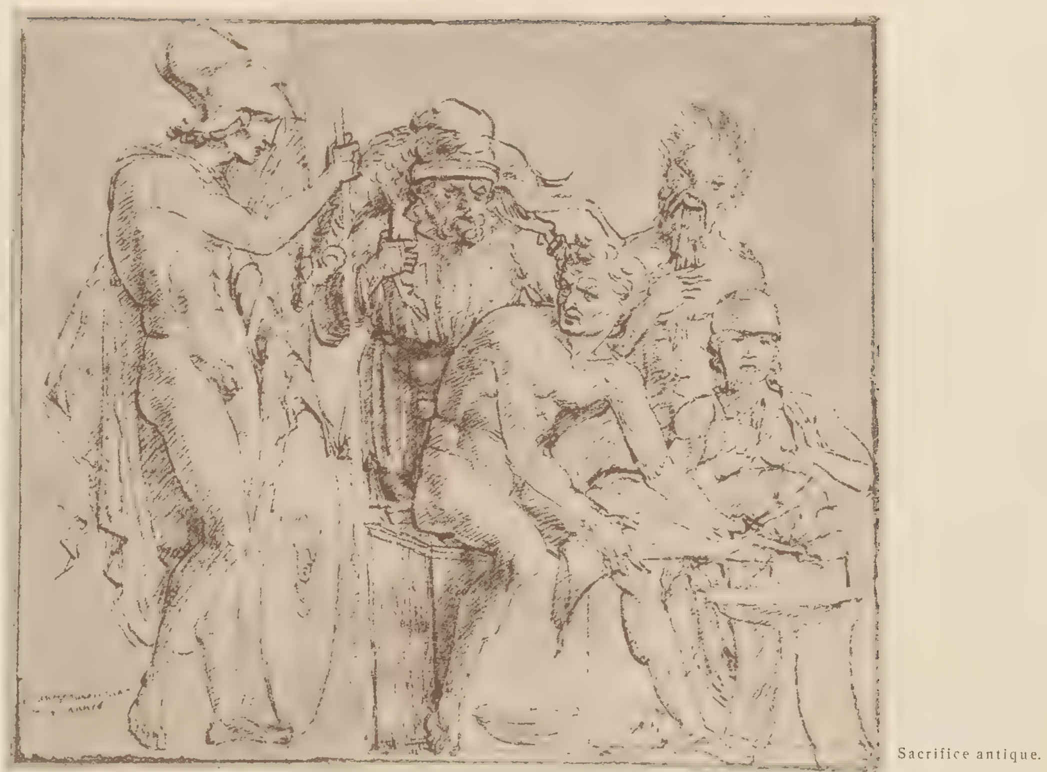
Verlag von Ferd. Schenk in Wien.



Schule von Ferrara.

Ferrarese School.

École Ferraraise.



Sacrifice antique.

Mailand, Raccolta Gustavo Frizzoni.

Unbekannter Meister.

Antike Opferscene.

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Bulles de Savon

Såpbublor

Stockholm, Nationalmuseum Nr. 59

Jeanne Marie Boucher (1716 – c. 1785).

Seifenblasen

Verlag von Ferd. Schenk in Wien.





Pasture

Pâturage.

Albertina.

Aelbert Klomp (geb. ca. 1620).

Viehweide

Verlag von Ferd. Schenk in Wien





Télémaque et sa Mère

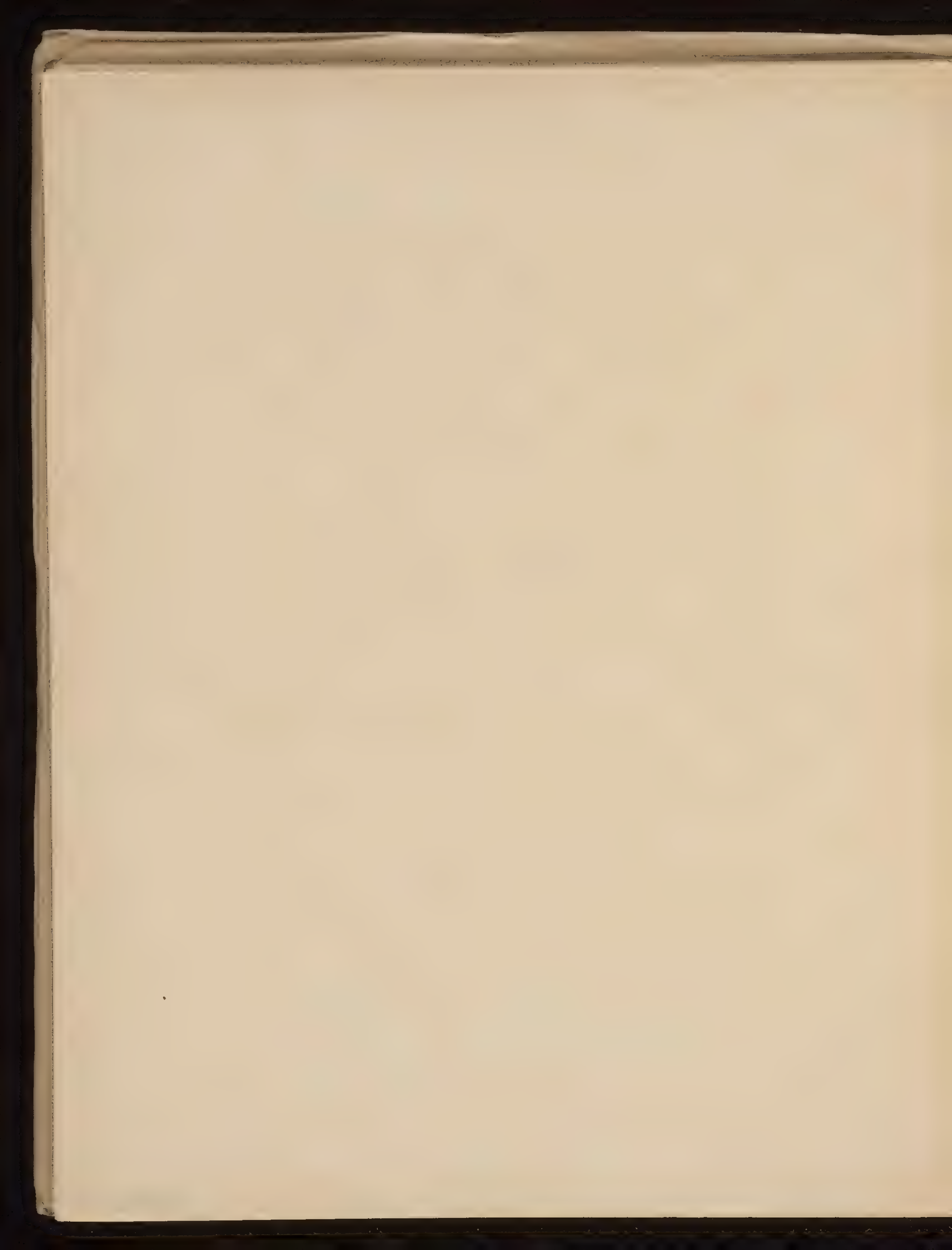
Telemak och Penelope.

Stockholm, Nationalmuseum Nr 114

Jacob Jordaens (1593 1678)

Telemach führt Theoklymenos zu seiner Mutter.

Verlag von Ferd Schenk in Wien.



Druck von Friedrich Jasper in Wien.



